

# Bericht

des

Provinzialausschusses der Rheinprovinz über die Ergebnisse  
der Provinzialverwaltung.



Statsjahr vom 1. April 1889 bis 31. März 1890.

Gedruckt bei L. Bof & Cie., Königlichen Hofbuchdruckern in Düsseldorf.



# Bericht

des

Provinzialausschusses der Rheinprovinz über die Ergebnisse  
der Provinzialverwaltung.



**Statsjahr vom 1. April 1889 bis 31. März 1890.**

Gedruckt bei L. Bofß & Cie., königlichen Hofbuchdruckern in Düsseldorf.

# Vertrag

H. n. R. G. 2593  
Bew.

Vertrag zwischen dem Königreich Preussen und dem Königreich Bayern  
über die Abgrenzung der Provinzialverwaltung



Vertrag vom 1. April 1833 bis 31. März 1834

10 5814

Vertrag zwischen dem Königreich Preussen und dem Königreich Bayern



# Inhalt.

	Seite		Seite
<b>Erste Abtheilung.</b>			
<b>Angelegenheiten des Provinziallandtages:</b>		<b>Nothstandsfonds oder Fonds für Meliorationen und Aufbesserung der wirthschaftlichen Verhältnisse in den nothleidenden Gebirgsgegenden der Provinz . . . . .</b>	<b>23</b>
Nachtrag zu den Beschlüssen des 34. Provinziallandtags . . . . .	1	Meliorationsprojekte . . . . .	30
Nachtrag zu den Beschlüssen des 35. Provinziallandtags . . . . .	2	<b>Rittergut Desdorf . . . . .</b>	<b>37</b>
<b>Angelegenheiten des Provinzialausschusses:</b>		<b>Förderung von Kunst und Wissenschaft:</b>	
Personalien . . . . .	2	Provinzialmuseen von Bonn und Trier . . . . .	38
Geschäftsumfang des Provinzialausschusses	2	Verwendung zu verschiedenen Zwecken . . . . .	42
Wahl eines Mitgliedes für den Bezirksauschuß . . . . .	3	Denkmäler-Statistik . . . . .	44
<b>Angelegenheiten der Central-Verwaltungsbehörde:</b>		Fonds zur Errichtung eines Kaiser Wilhelm-Denkmales in der Rheinprovinz . . . . .	44
Geschäftsumfang . . . . .	3	Ständefonds . . . . .	45
Personalien . . . . .	3	Hebung und Förderung der gewerblichen Thätigkeit in den Gebirgsgegenden der Provinz . . . . .	46
Provisorische Geschäftsanweisung für die Landes-Oberbauinspektoren der Straßen-Bauverwaltung . . . . .	3	<b>Zweite Abtheilung.</b>	
Rechnungsergebnisse rüchfichtlich des Spezial-Etats des Provinziallandtags, des Provinzialausschusses und der Provinzial-Central-Verwaltungsbehörde . . . . .	3	<b>Landarmenverwaltung . . . . .</b>	<b>47</b>
<b>Angelegenheiten der Wittwen- und Waisenkasse der Provinzialbeamten:</b>		<b>Staats-Nebenfonds . . . . .</b>	<b>50</b>
Zahl der Mitglieder . . . . .	8	Polizei-Strafgelderbonds . . . . .	50
Rechnungsergebnisse pro 1889/90 . . . . .	8	Neben-Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks Köln . . . . .	52
<b>Allgemeine Finanz-Verwaltung:</b>		Ehrenbreitsteiner Armenfonds . . . . .	53
Rechnungslegung . . . . .	9	<b>Zwangserziehung verwahrloster Kinder . . . . .</b>	<b>53</b>
Vertheilung und Erhebung der Provinzialumlage . . . . .	14	<b>Dritte Abtheilung.</b>	
<b>Angelegenheiten der niederen landwirthschaftlichen Schulen, sowie der Unterstützung sonstiger landwirthschaftlicher Zwecke:</b>		<b>Gemeinsame Angelegenheiten der Institutverwaltung . . . . .</b>	<b>58</b>
Landwirthschafts- und Winterschulen . . . . .	18	<b>Provinzial-Irrenanstalten:</b>	
Obstbaufonds . . . . .	22	Gesamt-Statistik der Anstalten . . . . .	60
		Wart- und Dienstpersonal . . . . .	63
		Finanzielle Ergebnisse . . . . .	63
		Abernach . . . . .	63
		Bonn . . . . .	64
		Düren . . . . .	65
		Grafsberg . . . . .	66
		Merzig . . . . .	67



	Seite
Provincial-Taubstummenanstalten . . . . .	68
Provincial-Blindenanstalt zu Düren . . . . .	76
Provincial-Hebammen-Lehranstalt zu Köln . . . . .	81
Provincial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler . . . . .	85
Landarmenhaus zu Trier . . . . .	93
Fürsorge für Epileptische . . . . .	97
Fürsorge für die Ibioten . . . . .	99

#### Vierte Abtheilung.

Angelegenheiten der Rheinischen landwirth- schaftlichen Berufsgenossenschaft . . . . .	100
Viehentschädigungsfonds . . . . .	103
Körordnung für die Privatbeschäler . . . . .	107
Pensionskasse der Landbürgermeister . . . . .	107

#### Fünfte Abtheilung.

Provincial-Straßenverwaltung:	
Personalien . . . . .	109

	Seite
Geschäftsumfang der Straßenverwaltung . . . . .	110
Rechnungs- und Kassenwesen . . . . .	111
Bauliche Unterhaltung der Provinzialstraßen . . . . .	114
Baumpflanzungen auf den Provinzialstraßen . . . . .	118
Fonds zu Erneuerungs- und Umbauten an Provinzialstraßen . . . . .	118
Fonds für den Neubau von chaussirten Wegen . . . . .	119
Mitbenutzung der Provinzialstraßen durch Bahnanlagen . . . . .	120
Uebnahme von Provinzialstraßen . . . . .	121
Beihilfen zum Communal-Begebau . . . . .	121
Resultat des Final-Kassenabschlusses der Straßenverwaltung . . . . .	122
Stand des Sammelfonds zu Zwecken der Provinzial-Straßenverwaltung . . . . .	122
Reservefonds zur Deckung außerordentlicher Bedürfnisse der Provinzial-Straßen- verwaltung . . . . .	123
Nebenfonds der Straßenverwaltung . . . . .	142

### Anlagen:

- Anlage A. Nachweisung über den Stand der rentbar angelegten Beträge der einzelnen Fonds am Schlusse des Rechnungsjahres 1890/91.
- "  B. Zusammenstellung der Final-Abschlüsse der Provinzial-Verwaltung für die Zeit vom 1. April 1890 bis 31. März 1891.
- "  C. Bericht über die Verwaltung der Provinzial-Feuer-Societät im Jahre 1890.
- "  D. Bericht über die Verwaltung der Landesbank im Rechnungsjahre vom 1. April 1889 bis 31. März 1890.

In Gemäßheit des §. 102 der Provinzialordnung vom 1. Juni 1887 beehrt der Provinzialauschuß sich dem Provinziallandtage nachstehenden Verwaltungsbericht über die Angelegenheiten des Provinzialverbandes für das Geschäftsjahr vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 zu erstatten.

## Erste Abtheilung.

Angelegenheiten des Provinziallandtages und des Provinzialauschusses.

Angelegenheiten der Central-Verwaltungsbehörde.

Allgemeine Finanz- und Central-Kassenverwaltung (Aufstellung des Hauptetats, Ausschreibung der Provinzialumlage, Verwaltung der in den Spezial-etats nicht vorgesehenen Einnahmen und Ausgaben).

Angelegenheiten der Provinzial-Feuer-Societät.

Angelegenheiten der Landesbank der Rheinprovinz und des von derselben verwalteten Meliorationsfonds.

Angelegenheiten der niederen landwirthschaftlichen Schulen, sowie der Unterstützung sonstiger landwirthschaftlicher Zwecke und des Rittergutes Desdorf.

Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wissenschaft betreffen.

---

### Angelegenheiten des Provinziallandtages.

Der Provinziallandtag ist in der Berichtsperiode nicht versammelt gewesen.

Hinsichtlich der im Verwaltungsberichte des Jahres 1888/89 abgedruckten Landtagsbeschlüsse wird Folgendes nachgetragen.

#### A. Zu den Beschlüssen des 34. Provinziallandtags.

Zu Nummer 2: Die Entscheidung der Königl. Staatsregierung auf den Antrag wegen Uebernahme der Einquartirungslast Seitens der Reichs-Militärverwaltung ist inzwischen unter Ablehnung des Antrages ergangen und wird dem Provinziallandtage in einem besonderen Berichte zur Kenntniß gebracht werden.

Zu Nummer 5: Die Petition des landwirthschaftlichen Vereins wegen Krankenversicherung der land- und forstwirthschaftlichen Arbeiter wurde vom Provinzialauschusse nochmals geprüft, und wird deren Ablehnung in einem besonderen Berichte beantragt werden.

Zu Nummer 8: Das Privilegium zu einer Emission von 20 Millionen Rheinprovinz-Anleiheſcheine wurde nach den Anträgen des Provinzialausſchuffes Allerhöchſt ertheilt. Die Verausgabung der Emission 3%iger Anleiheſcheine hat bereits begonnen.

Zu Nummer 13: Dem 36. Rheinischen Provinziallandtage wird ein Statut-Entwurf über die Errichtung einer Versorgungsanstalt für die Hinterbliebenen der Communalbeamten in der Rheinprovinz zur Genehmigung unterbreitet werden. Eine Entscheidung der Königlichen Staatsregierung auf den Antrag wegen anderweitiger gesetzlicher Regelung der Pensionsverhältnisse der Communalbeamten ist bis jetzt noch nicht ergangen.

### B. Zu den Beschlüssen des 35. Provinziallandtages.

Zu Nummer 1: Hinsichtlich des Gesuches des Trier'schen Bauernvereins auf Abänderung der Garantiefrist bei Viehverkäufen wird dem Provinziallandtage ein Bericht unterbreitet und die Ablehnung des Gesuches beantragt werden.

Zu Nummer 2: Eine Entscheidung der Königlichen Staatsregierung auf den Antrag wegen der Uebernahme Preussischer Staatsangehöriger aus den Reichslanden Elsaß-Lothringen und aus Bayern ist noch nicht ergangen. Wegen der übrigen, dem Provinzialausſchuffe ertheilten Aufträge wird ein besonderer Bericht zur Beschlußfassung des hohen Provinziallandtages vorgelegt werden.

Zu Nummer 4: Nachdem die Aufstellung eines Kostenanschlages über die Instandsetzung bezw. über den vorſchriftsmäßigen Ausbau der Aktienstraße von Andernach nach Mayen stattgefunden hat, wird dem Provinziallandtage eine Vorlage in dieser Angelegenheit Seitens des Provinzialausſchuffes in der nächsten Session zugehen.

### Angelegenheiten des Provinzialausſchuffes.

Aus Anlaß des ſchmerzlichen Verlustes, welchen das Kaiserliche und Königliche Haus durch den Heimgang der allgeliebten Kaiserin und Königin Augusta erlitten, hat der Provinzialausſchuß eine Beileidsadresse an Seine Majestät den Kaiser und König Wilhelm II. gerichtet, welche von dem Vorſitzenden des Provinzialausſchuffes in Berlin überreicht wurde.

Der Provinzialausſchuß hatte im Laufe des Berichtsjahres das Ableben des langjährigen Mitgliedes des früheren Provinzial-Verwaltungsraths und des jetzigen Provinzialausſchuffes, Freiherrn von Cerde, zu beklagen.

Während des Berichtsjahres hat der Provinzialausſchuß in 5 Sitzungen

am 8. und 9. Mai 1889

„ 10. und 11. Juli 1889

„ 2. und 3. Oktober 1889

„ 17. und 18. Dezember 1889

„ 11. und 12. Februar 1890

mit einer Gesamtdauer von 10 Tagen in 554 Geschäftsfachen berathen bezw. über dieselben Beschlüsse gefaßt.

In Ausführung des §. 10 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 hat der Provinzialauschuß in seiner Sitzung vom 2./3. Oktober 1889 an Stelle des verstorbenen Justizraths Frings den Rechtsanwalt und Justizrath Courth zu Düsseldorf zum Mitgliede des Bezirksausschusses für die Bergischen Lande und Kreise Neuß und Grevenbroich des Regierungsbezirks Düsseldorf gewählt.

### Angelegenheiten der Central-Verwaltungsbehörde.

Bei der Central-Verwaltungsbehörde sind in der Zeit vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 zusammen 63 772 Geschäftsstücke eingegangen, gegen 56 528 in der Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889. Die Erhöhung der Zahl der Eingänge um 7244 Stücke ist dem Anwachsen der Geschäfte, insbesondere bei den der Verwaltung neu zugewiesenen Aufgaben der Verwaltung der landwirthschaftlichen Unfallversicherung und der Pensionskasse der Landbürgermeistereien und Landgemeinden, zuzuschreiben.

Geschäftsumfang.

Der Landes-Bauinspektor Becherer zu Wesel ist auf Grund Beschlusses des Provinzialauschusses in der Sitzung vom 8./9. Mai 1889 als Landes-Bauinspektor zur Centralbehörde versetzt worden.

Personalien.

In derselben Sitzung hat der Provinzialauschuß die definitive Uebertragung der im Etat pro 1889/91 vorgesehenen zweiten Landes-Sekretärstelle an den bisherigen Sekretär Breder, ferner einer Sekretärstelle an den bisherigen Sekretariatsassistenten Fißermann, sowie der neu creirten 4 Registratorenstellen an die bisherigen Sekretariatsassistenten Bösenberg und Kenn und an die bisherigen Kanzlisten Barthel und Nau beschlossen.

Sodann hat der Provinzialauschuß in seiner Sitzung vom 10./11. Juli 1889 die definitive Anstellung des commissarischen Sekretariatsassistenten Kaiser und des commissarischen Kanzleivorstehers Schoenen, in der Sitzung vom 2./3. Oktober 1889 die der commissarischen Sekretariatsassistenten Stappen, Hammers und Adermann und in der Sitzung vom 17./18. Dezember 1889 die der commissarischen technischen Sekretäre Müller und Beese und des technischen Sekretariatsassistenten Schmitz beschlossen.

Die auf Grund Beschlusses des Provinzial-Verwaltungsrathes in der Sitzung vom 11./13. Januar 1887 unter dem 31. desselben Monats erlassene provisorische Dienstanzweisung für die bei der Centralstelle beschäftigten Landes-Bauinspektoren für das Straßenwesen (vergl. Verwaltungsbericht pro 1886/87 Seite 4) ist in der Sitzung des Provinzialauschusses vom 8./9. Mai 1889 an der Hand der zwischenzeitlich gemachten Erfahrungen in einzelnen Punkten abgeändert worden.

Provisorische

Geschäfts-Anweisung für die Landes-Oberbauinspektoren der Straßen-Bauverwaltung.

Bei dem Spezialetat des Provinziallandtags, des Provinzialauschusses und der Provinzial-Centralverwaltungsbehörde haben in der Zeit vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 die Einnahmen und Ausgaben betragen:

Rechnungs-Resultate rüchftlich des Spezialstats des Provinziallandtags, des Provinzialauschusses und der Provinzial-Centralverwaltungsbehörde.

Statts- Soll.		Zugang.		Abgang.		Mithin wirkliches Soll.		Bezeichnung der Fonds.
M	g.	M	g.	M	g.	M	g.	
<b>I. Einnahme.</b>								
—	—	1 474	35	—	—	1 474	35	1. Bestand aus der Rechnung für 1888/89 (zu vergl. S. 18 des Verwaltungsberichts für 1888/89) . . . . .
2 400	—	755	—	—	—	3 155	—	2. Erlös aus dem Verkauf der Verhandlungen des Provinzial- landtags . . . . .
12 000	—	—	—	—	—	12 000	—	3. Verwaltungskosten. Beitrag der Provinzial-Feuer-Societät für die Leitung und Controle der Verwaltung durch den Provinzial- landtag, den Provinzialauschuß und den Landesdirektor . . . . .
5 600	—	824	61	—	—	6 424	61	4. 3% von den Einnahmen an Zinsen der Kapitalbestände der Polizeistrafgelderfonds und an aufkommenden Polizeistrafgeldern als Verwaltungskostenbeitrag . . . . .
5 000	—	149	15	—	—	5 149	15	5. 5% von den Einnahmen der Pferde- u. und Rindvieh-Ver- sicherungsfonds als Verwaltungskostenbeitrag . . . . .
114 000	—	—	—	—	—	114 000	—	6. Natürlicher Antheil der Provinzial-Straßenverwaltung an den Kosten der Centralverwaltung . . . . .
—	—	763	26	—	—	763	26	7. Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung . . . . .
199 000	—	—	—	65 855	35	133 144	65	8. Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .
338 000	—	3 966	37	65 855	35	276 111	02	Summe der Einnahme . . . . .
				61 888	98			
<b>II. Ausgabe.</b>								
—	—	1 474	35	—	—	1 474	35	1. Reste aus der Rechnung für 1888/89 (zu vergl. Seite 16 Nr. 5 der Ausgabe im Verwaltungsbericht für 1888/89) . . . . .
<b>A. Provinziallandtag.</b>								
40 000	—	—	—	39 340	29	659	71	2. Kosten des Provinziallandtags . . . . .
180	—	—	—	—	—	180	—	3. Unterstützung der Wittve des früheren Landtags-Kastellans Pesch . . . . .
<b>B. Provinzialauschuß und Provinzialrath.</b>								
15 000	—	—	—	1 907	35	13 092	65	4. Diäten und Reisekosten der Mitglieder des Provinzialauschusses
2 000	—	—	—	—	—	2 000	—	5. a) Dispositionsfonds des Provinzialauschusses . . . . .
1 000	—	—	—	—	—	1 000	—	b) des Vorsitzenden desselben . . . . .
4 000	—	—	—	2 908	54	1 091	46	6. Diäten und Reisekosten der Mitglieder des Provinzialrathes . . . . .
<b>C. Provinzial-Centralverwaltungsbehörde.</b>								
170 227	50	—	—	4 372	49	165 855	01	7. Besoldungen . . . . .
232 407	50	1 474	35	48 528	67	185 353	18	zu übertragen . . . . .

Stf- Einnahme.		Mitthin Rest.		Erläuterung der Zu- und Abgänge.
M	pf.	M	pf.	
1 474	35	—	—	
3 155	—	—	—	Von den Verhandlungen des 35. Provinziallandtags sind 631 Exemplare à 5 M. verkauft worden.
12 000	—	—	—	
6 424	61	—	—	Die Einnahme richtet sich nach den wirklich eingekommenen Polizeistrafgeldern.
5 149	15	—	—	Die Einnahme richtet sich nach den wirklich eingegangenen Beträgen.
114 000	—	—	—	
763	26	—	—	Die Einnahme besteht in dem Erlöse für verkaufte ausgefonderte Akten, für verkaufte Lieferungsbedingungen, in erstatteten Portis u. dergl.
133 144	65	—	—	Zur Deckung der Ausgaben war für das Etatsjahr 1889/90 nur ein Zuschuß von 133 144 M. 65 Pf. erforderlich, sodaß sich eine Minderausgabe von 65 855 M. 35 Pf. ergibt, welche im Wesentlichen ihre Begründung darin findet, daß im Laufe des Etatsjahres eine Versammlung des Provinziallandtages nicht stattgefunden. Die Minderausgaben bei den einzelnen Ausgabe-Titeln sind nachstehend ersichtlich gemacht.
276 111	02	—	—	
1 474	35	—	—	
659	71	—	—	Die Ausgaben bestehen im Wesentlichen in Druckkosten für Vorlagen an den nächsten Provinziallandtag.
180	—	—	—	
13 092	65	—	—	Es sind nur 13 092 M. 65 Pf. zur Liquidation und Anweisung gekommen.
1 090	20	909	80	Die verbliebenen Bestände sind auf das Rechnungsjahr 1890/91 übertragen worden.
701	40	298	60	
1 091	46	—	—	Es sind nur 1091 M. 46 Pf. liquidirt worden.
164 322	51	1 532	50	Die Minder-Ausgabe von 4372 M. 49 Pf. ist dadurch entstanden, daß die Gehälter des Registrators Rau von 2200 M. und des Sekretariatsassistenten Herbeck von 1900 M. auf den Etat über die Kosten der Zwangserziehung verwahrloster Kinder übernommen, sowie daß die Stelle des auf den Etat der Straßenverwaltung vom 1. September 1889 übernommenen Sekretariatsassistenten Görnemann nur diätarisch besetzt wurde. Der Rest von 1532 M. 50 Pf. besteht in den den Beamten nach dem Normaletat vom 1. April 1890 ab zu zahlenden Gehaltserhöhungen, welche Beträge nach Vorschrift des Stats auf das Rechnungsjahr 1890/91 zu übertragen sind.
182 612	28	2 740	90	

Stats-Soll.		Zugang.		Abgang.		Mithin wirkliches Soll.		Bezeichnung der Fonds.
M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
232 407	50	1 474	35	48 528	67	185 353	18	Uebertrag . . .
15 720	—	—	—	2 141	66	13 578	34	8. Pensionen und Wartegelber . . . . .
17 200	—	—	—	2 592	49	14 607	51	9. Andere persönliche Ausgaben:
2 000	—	—	—	—	—	2 000	—	a. Für Hilfsarbeiter im Büraubienst u., Dispositionsfonds in Diätenform sowie für Kopialien . . . . .
360	—	—	—	—	—	360	—	b. Zu Unterstützungen für Bureau-, Kanzlei- und Unterbeamte
								c. Fortlaufende monatliche Unterstützung des früheren Kanzlei- Hilfschreibers Asbeck . . . . .
21 000	—	—	—	321	10	20 678	90	10. Sächliche Ausgaben:
45 600	—	—	—	9 499	84	36 100	16	a. Diäten und Reisekosten der Beamten . . . . .
1 000	—	—	—	27	92	972	08	b. Zu Geschäftsbedürfnissen . . . . .
								c. Für die Dienstkleidung des Botenmeisters und der Boten . .
1 000	—	—	—	—	—	1 000	—	11. Sonstige Ausgaben:
1 712	50	—	—	251	65	1 460	85	a. Zur Disposition des Landesdirektors . . . . .
								b. Zu unvorhergesehenen Ausgaben, sowie zur Abrundung . . .
338 000	—	1 474	35	63 363	33	276 111	02	Summe der Ausgaben . . .
						61 888	98	

**Abschluß:**

Die Einnahme beträgt . . .  
 „ Ausgabe „ . . .  
 Mithin Bestand . . .

welcher zur Deckung der vor bei 5a und b, 7 und 11a verbliebenen  
 Restausgaben bestimmt ist.

Stf- Ausgabe.		Mithin Rest.		Erläuterung der Zu- und Abgänge.
M	ℳ	M	ℳ	
182 612	28	2 740	90	Der Sekretär Frericks ist am 1. April 1889 gestorben und kommt die Pension desselben vom 1. Juni 1889 ab in Abgang.
13 578	34	—	—	
14 607	51	—	—	Die Minder-Ausgabe ist dadurch entstanden, daß die Diäten des Büreaudiätars Minderjan und die bezüglichen Kopialien auf den Etat für die Kosten der Zwangserziehung vernachlässigter Kinder übernommen und zur Hälfte gegen die königliche Staatsregierung zur Liquidation gebracht worden sind.
2 000	—	—	—	
360	—	—	—	
20 678	90	—	—	Es sind nur 20 678 M. 90 Pf. liquidirt worden.
36 100	16	—	—	Die Weniger-Ausgabe ist hauptsächlich durch Ersparnisse an Schreibmaterialien, Druckkosten, Beleuchtung, Porto zc. entstanden in Folge des Nichtzusammentritts des Provinziallandtags sowie dadurch, daß die ratifischen Anttheile an diesen Kosten aus dem Etat über die Kosten der Zwangserziehung und Seitens der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft und der Pensionskasse der Landbürgermeistereien erstattet worden sind.
972	08	—	—	
988	70	11	30	
1 460	85	—	—	
273 358	82	2 752	20	
<hr/>				
276 111	02			
273 358	82			
2 752	20			

## Angelegenheiten der Wittwen- und Waisenkasse der Provinzialbeamten.

Zahl der Mitglieder.

Während des Rechnungsjahres vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 sind der auf Grund des Reglements vom 11. Dezember 1883 gebildeten Wittwen- und Waisenkasse der Beamten der Rheinischen Provinzialverwaltung neu hinzugetreten 28 Beamte, während 7 in Folge Todes bezw. Ausscheidens aus dem Provinzialdienst abgegangen sind, so daß der Kasse (mit Ausschluß der Provinzial-Straßenaufseher) am Schlusse des Rechnungsjahres überhaupt 270 (gegen 249 des Vorjahres) Beamte angehören, und zwar:

1. Beamte der Central-Verwaltungsbehörde, der Provinzialanstalten und der Provinzial-Straßenverwaltung . . . . .	218
2. Beamte der Landesbank . . . . .	13
3. Beamte der Provinzial-Feuer-Societät . . . . .	31
4. 8 Direktoren der landwirthschaftlichen Winterschulen . . . . .	8
<b>Summe</b>	<b>270</b>

Die vor unter 4 aufgeführten 8 Direktoren der landwirthschaftlichen Winterschulen sind auf Grund des §. 11 des vom 31. Rheinischen Provinziallandtage in seiner Plenarsitzung vom 9. Dezember 1885 genehmigten Statuts für die Winterschulen des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen vom 1. April 1889 ab der Wittwen- und Waisenkasse mit der Maßgabe beigetreten, daß dieselben 2% ihrer Gehälter als Beitrag zahlen und die Centralkasse des landwirthschaftlichen Vereins ebenfalls 2% der Gehälter als Zuschuß entrichtet.

Rechnungs-Resultate  
pro 1889/90.

Bei der Wittwen- und Waisenkasse der Provinzialbeamten hat in der Zeit vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 betragen:

### I. Die Einnahme.

1. Bestand aus der Rechnung pro 1888/89 . . . . .	5 M. 95 Pf.
(vergl. Seite 21 des Verwaltungsberichts pro 1888/89)	
2. Wittwen- und Waisengeld-Beiträge der Beamten, und zwar:	
a. der Beamten der Central-Verwaltungsbehörde, der Provinzial- anstalten und der Provinzial-Straßenver- waltung . . . . .	9 152 M. 83 Pf.
b. der Beamten der Landesbank . . . . .	816 " 70 "
c. der Beamten der Provinzial-Feuer-Societät . . . . .	1 448 " 12 "
d. der 8 Winterschuldirektoren . . . . .	426 " — "
<b>Summe der Beiträge</b> . . . . .	<b>11 843 " 65 "</b>
3. Jährlicher Zuschuß von 2% der pensionsfähigen und beitragspflichtigen Dienstinkommen, Pensionen und Wartegelder der Beamten, und zwar:	
a. der Beamten der Central-Verwaltungsbehörde, der Provinzial- anstalten und der Provinzial-Straßenver- waltung . . . . .	11 256 M. 02 Pf.
b. der Beamten der Landesbank . . . . .	915 " 80 "
c. der Beamten der Provinzial-Feuer-Societät . . . . .	1 688 " 17 "
d. der 8 Winterschuldirektoren . . . . .	426 " — "
<b>Summe der Zuschüsse</b> . . . . .	<b>14 285 " 99 "</b>
4. Zinsen der rentbar angelegten Beträge . . . . .	3 484 " 68 "
<b>Summe der Einnahme</b> . . . . .	<b>29 620 M. 27 Pf.</b>

## II. Die Ausgabe.

1. Zur Zahlung der Wittwen- und Waifengelder an Hinterbliebene von Beamten, und zwar:		
a. der Central-Verwaltungsbehörde, der Provinzialanstalten und der Provinzial-Straßenverwaltung . . . . .	7 215 M. 23 Pf.	
b. der Landesbank . . . . .	1 760 " — "	
c. der Provinzial-Feuer-Societät . . . . .	— " — "	
	Summe . . . . .	8 975 M. 23 Pf.
2. Rentbare Anlegung der verfügbaren Beträge . . . . .		20 640 " — "
	Summe der Ausgabe . . . . .	29 615 M. 23 Pf.

## Abschluß.

Die Einnahme beträgt . . . . . 29 620 M. 27 Pf.

Die Ausgabe beträgt . . . . . 29 615 " 23 "

Mithin Bestand . . . . . 5 M. 04 Pf.

Außerdem sind bei der Landesbank rentbar angelegt 115 090 M.

## Allgemeine Finanz-Verwaltung.

Der Finalabschluß des Hauptetats für das Etatsjahr vom 1. April 1889 bis Rechnungslegung-31. März 1890 hat nachstehendes Resultat geliefert:

Stats- Soll.		Zugang.		Abgang.		Mit hin wirkliches Soll.		Bezeichnung der Fonds.
M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
<b>Einnahme.</b>								
1 756 736	—	—	—	—	—	1 756 736	—	Dotationsrente auf Grund der Gesetze vom 30. April 1873 und 8. Juli 1875 . . . . .
930	—	—	—	—	—	930	—	Dotationsrente für das Hebammenwesen . . . . .
4 972	50	—	—	—	—	4 972	50	„ „ die Hebammen-Lehranstalt . . . . .
12 600	—	—	—	—	—	12 600	—	„ „ „ landwirthschaftlichen Schulen . . . . .
2 056 233	—	—	—	—	—	2 056 233	—	„ „ „ Straßenverwaltung . . . . .
2 350	—	—	—	—	—	2 350	—	Antheil an der Dotationsrente des Provinzialverbandes Westfalen für die Unterhaltung der Straßenstrecke in der Gemeinde Oberhonsfeld . . . . .
120 000	—	—	—	—	—	120 000	—	Zinsen des Stammfonds der Landesbank . . . . .
80 000	—	—	—	—	—	80 000	—	Zinsen des der Landesbank als Reservefonds überwiesenen Kapitals von 2 000 000 M. . . . .
40 000	—	—	—	8 469	20	31 530	80	Zinsgewinn des Rheinischen Meliorationsfonds . . . . .
120 000	—	—	—	—	—	120 000	—	Außerordentliche Einnahme aus den Ueberschüssen der Landesbank . . . . .
2 281 417	—	—	—	—	—	2 281 417	—	Provinzialabgabe zur Verwaltung und Unterhaltung der früheren Bezirksstraßen . . . . .
300 000	—	—	—	—	—	300 000	—	Provinzialabgabe zur Verzinsung und Tilgung der Irrenanstalts-Bauschuld . . . . .
378 583	—	—	—	1 293	18	377 289	82	Provinzialabgabe für allgemeine Zwecke . . . . .
333 411	—	—	—	—	—	333 411	—	Kreisrente . . . . .
20 000	—	93 533	88	—	—	113 533	88	Erfattung der Auslagen für die landwirthschaftliche Berufsgenossenschaft . . . . .
10 000	—	—	—	2 347	95	7 652	05	Zinsen von vorübergehend rentbar angelegten Beständen der Centralfonds . . . . .
2 767	50	—	—	2 697	50	70	—	Unvorhergesehene Einnahmen . . . . .
7 520 000	—	93 533	88	14 807	83	7 598 726	05	Summe der Einnahme . . .
		78 726	05					
<b>Ausgabe.</b>								
—	—	17 648	09	—	—	17 648	09	Vorschuß aus dem Rechnungsjahre 1888/89 . . . . .
25	—	—	—	—	—	25	—	Rente an den Pfarrer der Gertrudiskirche zu Essen . . . . .
2 226	—	453	14	—	—	2 679	14	„ „ die katholischen Armen zu Werden . . . . .
900	—	—	—	—	—	900	—	„ „ „ Rettungsanstalt Düsseldorf . . . . .
100	—	—	—	—	—	100	—	„ „ „ Armen zu Kettwig . . . . .
199 000	—	—	—	65 855	35	133 144	65	Zuschuß an die Central-Verwaltungsbehörde . . . . .
10 000	—	1 256	02	—	—	11 256	02	„ „ „ Wittwen- und Waisenkasse . . . . .
672 865	—	32 179	88	—	—	705 044	88	„ „ „ Verwaltung des Landarmenwesens . . . . .
109 300	—	—	—	8 716	37	100 583	63	„ für die Unterbringung verwahrloster Kinder . . . . .
190 000	—	—	—	74 057	15	115 942	85	„ „ „ Provinzial-Arbeitsanstalt zu Braunweiler . . . . .
1 184 416	—	51 537	13	148 628	87	1 087 324	26	zu übertragen

Ist- Einnahme.		Mithin Reft.		Erläuterung der Zu- und Abgänge.
M	¢	M	¢	
1 756 736		—	—	
930		—	—	
4 972	50	—	—	
12 600		—	—	
2 056 233		—	—	
2 350		—	—	
120 000		—	—	
80 000		—	—	
31 530	80	—	—	Ein höherer Zinsgewinn wurde im Berichtsjahre nicht erzielt, weil nach Maßgabe des zur Zeit geltenden Statuts ein großer Theil des Kapitals während der drei ersten Jahre zinsfrei ausgeliehen war.
120 000		—	—	
2 281 417		—	—	
300 000		—	—	
377 289	82	—	—	Der Ausfall ist in Folge einer begründeten Reklamation des Landkreises Essen veranlaßt worden.
333 411		—	—	
113 533	88	—	—	Die Ausgaben haben sich auf die angegebene Summe belaufen.
7 652	05	—	—	Das Stats-Soll wurde nicht erreicht.
70		—	—	Desgl.
7 598 726	05	—	—	
17 648	09	—	—	Der Vorschuß rührt daher, daß im Jahre 1888/89 ein Betrag von 120 000 M., welcher zur Gleichstellung der Einnahmen und Ausgaben des Hauptstats erforderlich war, unerhoben geblieben ist.
25		—	—	
2 679	14	—	—	Die Rente wird nach dem Martini-Durchschnittspreise berechnet. Die Preise sind gegen das Vorjahr gestiegen.
900		—	—	
100		—	—	
133 144	65	—	—	Die Minder-Ausgabe ist bereits oben erläutert.
11 256	02	—	—	
705 044	88	—	—	Mehr-Zuschuß war durch das Anwachsen der Landarmenkosten bedingt.
100 583	63	—	—	Ersparniß an den Unterhaltungskosten der Zwangszöglinge.
115 942	85	—	—	Der Minder-Zuschuß ist im Wesentlichen der Mehr-Einnahme aus dem Arbeitsbetriebe, den geringeren Anschaffungen von Bekleidungs-, Lagerungs- u. Gegenständen und geringere Belegstärke um ca. 200 Köpfe zuzuschreiben.
1087 324	26	—	—	



Stf- Ausgabe.		Mithin Rest.		Erläuterung der Zu- und Abgänge.
M	ℳ	M	ℳ	
1 087 324	26	—	—	
36 751	99	—	—	
31 176	23	—	—	Die Minder-Ausgabe ist dadurch entstanden, daß weniger Zöglinge sich in ganzer Ver- pfllegung befanden.
13 628	81	—	—	Die Minder-Ausgabe ist durch einen erhöhten Zuschuß aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung herbeigeführt.
14 080	81	—	—	Durch die Neubefetzung einer Lehrerstelle wurde das etatsmäßige Stellengehalt nicht ganz verausgabt.
31 009	48	—	—	Der Mehr-Zuschuß war erforderlich durch die Besoldung eines Stellvertreters erkrankter Lehrer.
30 972	67	—	—	Die Minder-Ausgabe wurde durch Mehr-Einnahme an Beiträgen zu den Pflegekosten der Zöglinge veranlaßt.
50 000	—	—	—	
75 924	64	—	—	In Folge größerer Belegstärke reichte der Credit für Beköstigung nicht aus.
23 015	34	—	—	
51 913	48	—	—	
58 982	52	—	—	Es wird auf die als Anlage dem vorliegenden Berichte beigefügte Uebersicht über die finanziellen Resultate der Verwaltung der Provinzial-Irrenanstalten hingewiesen.
29 340	95	—	—	
56 740	30	—	—	
18 726	62	—	—	
10 400	—	—	—	
47 038	94	—	—	Die Minder-Ausgabe ist durch geringere Belegstärke der Anstalten herbeigeführt worden.
15 000	—	—	—	
12 600	—	—	—	
4 655 289	29	—	—	Die Ersparniß ist in Folge Mehr-Einnahmen (Tit. I Nr. 3 und 6) und Minder-Ausgaben, (Verf. Prämie bei Tiefbauberufsgenossenschaft 9000 M. und Tit. III Nr. 11) ent- standen.
28 000	—	—	—	
16 000	—	—	—	
38 000	—	—	—	
31 530	80	—	—	Bergl. die Einnahme.
100 000	—	—	—	
58 000	—	—	—	
20 000	—	—	—	
60 000	—	—	—	
333 411	—	—	—	
113 533	88	—	—	Desgl.
300 000	—	—	—	
1 587	—	—	—	
85 28	—	—	—	
148 661	76	—	—	Bei dem allgemeinen Baufonds ist ein Fehlbetrag vorhanden, zu dessen Deckung der vorhandene Ueberschuß mit 148 661 M. 76 Pf. diesem Fonds wie in früheren Jahren überwiesen worden ist.
7 598 726	05	—	—	
7 598 726	05	—	—	
7 598 726	05	—	—	



1	2	3	4	5	6
Nr.	Namen der Kreise.	Berichtigtes Soll= aufkommen an direkten Staatssteuern pro 1889/90.	Beitrag zur Unter- haltung der ehemaligen Bezirksstraßen.	Beitrag zur Verzinsung und Tilgung der Irrenanstalts- bauschuld und für allgemeine Zwecke der Ver- waltung.	Gesamt- beitrag.
		M S.	M S.	M S.	M S.

### I. Regierungsbezirk Aachen.

1	Aachen Stadt . . . . .	1 190 106	—	92 048 05	27 126 55	119 174 60
2	" Land . . . . .	637 332	—	49 294 07	14 526 96	63 821 03
3	Düren . . . . .	585 582	—	45 291 49	13 347 40	58 638 89
4	Erfelenz . . . . .	217 872	—	16 851 18	4 966 04	21 817 22
5	Eupen . . . . .	169 512	—	13 110 80	3 863 75	16 974 55
6	Geilenkirchen . . . . .	148 955	—	11 520 84	3 395 19	14 916 03
7	Heinsberg . . . . .	132 191	—	10 224 23	3 013 08	13 237 31
8	Jülich . . . . .	326 305	—	25 237 87	7 437 60	32 675 47
9	Malmédy . . . . .	115 091	—	8 901 65	2 623 31	11 524 96
10	Montjoie . . . . .	59 332	—	4 589 —	1 352 38	5 941 38
11	Schleiden . . . . .	204 877	—	15 864 09	4 669 84	20 515 93
	Summe . . . . .	3 787 155	—	292 915 27	86 322 10	379 237 37

### II. Regierungsbezirk Coblenz.

1	Adenau . . . . .	52 248	—	4 041 09	1 190 91	5 232 —
2	Ahrweiler . . . . .	221 143	—	17 104 17	5 040 60	22 144 77
3	Altenkirchen . . . . .	227 397	—	17 587 89	5 183 15	22 771 04
4	Coblenz Stadt . . . . .	369 508	—	28 579 38	8 422 34	37 001 72
5	" Land . . . . .	304 303	—	23 536 14	6 936 10	30 472 24
6	Cochern . . . . .	148 539	—	11 488 66	3 385 71	14 874 37
7	Kreuznach . . . . .	450 660	—	34 856 03	10 272 07	45 128 10
8	Mayen . . . . .	318 436	—	24 629 24	7 258 23	31 887 47
9	Weisenheim . . . . .	66 619	—	5 152 61	1 518 47	6 671 08
10	Neuwied . . . . .	356 796	—	27 596 18	8 132 59	35 728 77
11	St. Goar . . . . .	176 026	—	13 614 63	4 012 23	17 626 86
12	Simmern . . . . .	142 118	—	10 992 03	3 239 35	14 231 38
13	Weylar . . . . .	274 186	—	—	6 249 63	6 249 63
14	Zell . . . . .	127 711	—	9 877 73	2 910 97	12 788 70
	Summe . . . . .	3 235 690	—	229 055 78	73 752 35	302 808 13

1	2	3	4	5	6
Nr.	Namen der Kreise.	Berichtigtes Soll- aufkommen an direkten Staatssteuern pro 1889/90.	Beitrag zur Unter- haltung der ehemaligen Bezirksstraßen.	Beitrag zur Verzinsung und Tilgung der Irrenanstalts- bauschuld und für allgemeine Zwecke der Ver- waltung.	Gesamt- beitrag.
		M S.	M S.	M S.	M S.

### III. Regierungsbezirk Cöln.

1	Bergheim . . . . .	346 853	—	26 827 14	7 905 96	34 733 10
2	Bonn Stadt . . . . .	553 921	—	42 842 69	12 625 74	55 468 43
3	„ Land . . . . .	365 455	—	28 265 90	8 329 96	36 595 86
4	Cöln Stadt . . . . .	3 750 660	—	290 092 58	85 490 26	375 582 84
5	„ Land . . . . .	469 492	—	36 312 58	10 701 31	47 013 89
6	Euskirchen . . . . .	329 425	—	25 479 18	7 508 71	32 987 89
7	Gummersbach . . . . .	145 978	—	11 290 59	3 327 33	14 617 92
8	Mülheim a. Rhein . . . . .	450 242	—	34 823 70	10 262 54	45 086 24
9	Rheinbach . . . . .	205 743	—	15 913 07	4 689 58	20 602 65
10	Sieg . . . . .	426 429	—	32 981 90	9 719 76	42 701 66
11	Waldbröl . . . . .	64 370	—	4 978 66	1 467 21	6 445 87
12	Wipperfürth . . . . .	115 841	—	8 959 66	2 640 41	11 600 07
	Summe . . . . .	7 224 409	—	558 767 65	164 668 77	723 436 42

### IV. Regierungsbezirk Düsseldorf.

1	Barmen . . . . .	967 067	—	74 797 23	22 042 74	96 839 97
2	Cleve . . . . .	412 257	—	31 885 78	9 396 74	41 282 52
3	Crefeld Stadt . . . . .	784 748	—	60 695 87	17 887 07	78 582 94
4	„ Land . . . . .	211 474	—	16 356 33	4 820 21	21 176 54
5	Duisburg . . . . .	391 992	—	30 318 39	8 934 83	39 253 22
6	Düsseldorf Stadt . . . . .	1 255 049	—	97 071 02	28 606 82	125 677 84
7	„ Land . . . . .	408 220	—	31 573 54	9 304 72	40 878 26
8	Elberfeld . . . . .	1 146 086	—	88 643 35	26 123 19	114 766 54
9	Essen Stadt . . . . .	613 990	—	47 488 69	13 994 91	61 483 60
10	„ Land . . . . .	794 167	—	61 424 38	18 101 76	79 526 14
11	Geldern . . . . .	292 487	—	22 622 24	6 666 77	29 289 01
12	Gladbach Stadt . . . . .	301 465	—	23 316 63	6 871 41	30 188 04
13	„ Land . . . . .	463 256	—	35 830 26	10 559 17	46 389 43
14	Grevenbroich . . . . .	318 185	—	24 609 83	7 252 51	31 862 34
15	Kempen . . . . .	439 424	—	33 986 99	10 015 96	44 002 95
16	Lennepe . . . . .	334 765	—	25 892 20	7 630 43	33 522 63
17	Mettmann . . . . .	371 024	—	28 696 63	8 456 89	37 153 52
18	Moers . . . . .	434 763	—	33 626 49	9 909 72	43 536 21
	Zu übertragen	9 940 419	—	768 835 85	226 575 85	995 411 70

1	2	3	4	5	6
Nr.	Namen der Kreise.	Berichtigtes Soll- aufkommen an direkten Staatssteuern pro 1889/90.	Beitrag zur Unter- haltung der ehemaligen Bezirksstraßen	Beitrag zur Verzinsung und Tilgung der Zrennanstalts- bauschuld und für allgemeine Zwecke der Ver- waltung.	Gesamt- beitrag.
		M.   S.	M.   S.	M.   S.	M.   S.
	Uebertrag	9 940 419 —	768 835 85	226 575 85	995 411 70
19	Mülheim a. d. Ruhr . . . . .	448 209 —	34 666 46	10 216 20	44 882 66
20	Neuß . . . . .	366 042 —	28 311 30	8 343 34	36 654 64
21	Rees . . . . .	483 477 —	37 394 24	11 020 08	48 414 32
22	Kemscheid . . . . .	238 264 —	18 428 39	5 430 84	23 859 23
23	Ruhrort . . . . .	409 179 —	31 647 71	9 326 58	40 974 29
24	Solingen . . . . .	536 591 —	41 502 31	12 230 73	53 733 04
	Summe . . . . .	12 422 181 —	960 786 26	283 143 62	1 243 929 88

### V. Regierungsbezirk Trier.

1	Berncastel . . . . .	197 801 —	15 298 80	4 508 56	19 807 36
2	Bitburg . . . . .	166 467 —	12 875 29	3 794 35	16 669 64
3	Daun . . . . .	80 193 —	6 202 48	1 827 87	8 030 35
4	Merzig . . . . .	166 473 —	12 875 76	3 794 48	16 670 24
5	Ottweiler . . . . .	314 031 —	24 288 54	7 157 83	31 446 37
6	Prüm . . . . .	100 882 —	7 802 66	2 299 44	10 102 10
7	Saarbrücken . . . . .	655 504 —	50 699 57	14 941 16	65 640 73
8	Saarburg . . . . .	161 976 —	12 527 94	3 691 98	16 219 92
9	Saarlouis . . . . .	320 757 —	24 808 76	7 311 14	32 119 90
10	St. Wendel . . . . .	186 707 —	14 440 74	4 255 69	18 696 43
11	Trier Stadt . . . . .	279 457 —	21 614 44	6 369 77	27 984 21
12	" Land . . . . .	306 770 —	23 726 94	6 992 33	30 719 27
13	Wittlich . . . . .	164 590 —	12 730 12	3 751 56	16 481 68
	Summe . . . . .	3 101 608 —	239 892 04	70 696 16	310 588 20

### Zusammenstellung.

1	Regierungsbezirk Aachen . . . . .	3 787 155 —	292 915 27	86 322 10	379 237 37
2	" Coblenz . . . . .	3 235 690 —	229 055 78	73 752 35	302 808 13
3	" Köln . . . . .	7 224 409 —	558 767 65	164 668 77	723 436 42
4	" Düsseldorf . . . . .	12 422 181 —	960 786 26	283 143 62	1 243 929 88
5	" Trier . . . . .	3 101 608 —	239 892 04	70 696 16	310 588 20
	Summe . . . . .	29 771 043 —	2 281 417 —	678 583 —	2 960 000 —

Die Veröffentlichung dieser Vertheilung hat durch die Amtsblätter der Provinz nach Maßgabe des §. 111 der Provinzialordnung stattgefunden.

*Anlage A.* Der Stand der rentbar angelegten Beträge der einzelnen Fonds am 1. April 1890  
*Anlage B.* und am Schlusse des Rechnungsjahres ist in der Anlage A nachgewiesen, während die Final-  
abschlüsse der einzelnen Verwaltungszweige in Anlage B zusammengestellt sind.

Am 22. März 1890 hat die im §. 15 des Reglements über die Führung der Kassen-  
geschäfte der Provinzialverwaltung durch die Landesbank der Rheinprovinz vorgeschriebene  
unangekündigte Revision der Kasse sowie der Buchführung und der Werthpapiere Seitens des  
Landesdirektors stattgefunden und zu Ausstellungen keine Veranlassung gegeben.

*Anlage C u. D.* Bezüglich der Angelegenheiten der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät sowie der  
Angelegenheiten der Landesbank der Rheinprovinz und des von derselben verwalteten Meliorations-  
fonds wird auf die in den Anlagen C und D beigelegten Berichte der bezüglichen Direktionen  
verwiesen.

### Angelegenheiten der niederen landwirthschaftlichen Schulen, sowie der Unterstützung sonstiger landwirthschaftlicher Zwecke.

Die Landwirthschaftsschule zu Wittburg, welche den seitherigen Zuschuß von 4500 M.  
erhielt, wurde von 156 Schülern gegen 157 im Vorjahre besucht. Jene 156 Schüler, von  
welchen 42 dem Kreise Wittburg angehörten, vertheilen sich

1. auf die eigentliche Landwirthschaftsschule mit . . .	122
2. " " Acker-, Obst- und Gemüosebausehule . . .	20
3. " " Theilnahme der Obstbaukurse . . .	14

Summe . . . 156 Schüler.

Aus der vorhandenen 2 ha großen Baumschule wurden im Herbst 1889 fertige Hoch-  
stämme tadelloser Waare zum Einzelpreise von 80 Pf., zum Hundertpreise von 70 Pf. das  
Stück loco Baumschule verkauft.

Die Landwirthschaftsschule zu Cleve, gleichfalls mit 4500 M. unterstützt, wurde von  
120 Schülern gegen 127 im Vorjahre besucht. Von jenen 120 Schülern, die zum größten  
Theile dem Kreise Cleve (66) angehörten, besuchten die eigentliche Landwirthschaftsschule 109  
Schüler, während die Ackerbauschule von 11 Schülern besucht wurde. Der Lehrkursus im prak-  
tischen Obstbau zählte 9 Teilnehmer.

Für die Ackerbauschule zu Saarburg (Internat) hat pro 1889/90 noch der seitherige  
Zuschuß von 7365 M. gezahlt werden müssen. Vom 1. April 1890 ab, mit welchem Tage  
diese Anstalt in die Organisation der landwirthschaftlichen Winterschulen übergeführt und die  
Verwaltung derselben von dem landwirthschaftlichen Verein übernommen worden ist, hat die  
Provinz einen jährlichen Zuschuß von 5100 M. zu leisten.

Diese Anstalt, an welcher der Unterricht thatsächlich schon im Winterhalbjahr 1889/90  
nach dem Normal-Lehrplane für die landwirthschaftlichen Winterschulen erteilt wurde, unter-  
scheidet sich von den anderen Winterschulen nur durch das Vorhandensein eines Internats, wie  
daselbe bisher bestand.

Die Anstalt hatte im Schuljahr 1889/90 eine Frequenz von 30 Schülern gegen 26  
im Vorjahre. Von den Schülern gehörten 8 dem Kreise Saarburg an.

Die aus Provinzialfonds unterstützten 13 landwirthschaftlichen Winterschulen wurden wie folgt besucht:

	Schülerzahl in	1887/88	1888/89	1889/90
1. Oberpleis . . . . .		33	14	16
2. Imgenbroich . . . . .		21	19	17
3. Geilenkirchen . . . . .		18	26	24
4. Odentkirchen . . . . .		27	22	21
5. Simmern . . . . .		16	19	22
6. Zülpiich . . . . .		17	20	27
7. Wittlich . . . . .		22	19	13
8. Heddesdorf . . . . .		14	15	22
9. St. Wendel . . . . .		35	30	25
10. Wülfrath . . . . .		21	23	18
11. Lußerath . . . . .		28	30	27
12. Moers . . . . .		17	24	21
13. Vennep . . . . .		—	17	27
Summe . . . . .		269	278	280

Bei den sämmtlichen Winterschulen resp. in deren Bezirken wurden wie früher Lehrkurse im praktischen Obstbau und zwar in zwei Terminen, im Frühjahr und Sommer, unentgeltlich abgehalten.

Für landwirthschaftliche Schulen und sonstige landwirthschaftliche Zwecke standen pro 1889/90 zur Verfügung:

1. der Statskredit für die Verwaltung der Angelegenheiten der niederen landwirthschaftlichen Schulen zc. mit . . . . .	70 600 M. — Pf.
2. der Zinsgewinn des Meliorationsfonds, der gegen den Stats-Voranschlag von 40 000 M. (Hauptetat Tit. III Nr. 4 der Ausgabe) um 8469 M. 20 Pf. zurückblieb, mit . . . . .	31 530 „ 80 „
3. der zur Befreiung früherer Bewilligungen aus 1888/89 übernommene Bestand von . . . . .	75 475 „ 29 „
zusammen . . . . .	177 606 M. 09 Pf.

Hiervon wurden in 1889/90 folgende Ausgaben geleistet:

A. Zuschüsse für die landwirthschaftlichen Schulen:

1. für die Landwirthschaftsschulen zu Bitburg und Cleve je 4500 M. = . . . . .	9 000 M. — Pf.
2. „ „ Ackerbauschule zu Saarburg . . . . .	7 365 „ — „
3. „ „ oben sub Nr. 1 bis 12 genannten landwirthschaftlichen Winterschulen je 3750 M. = . . . . .	45 000 „ — „
4. „ „ landwirthschaftliche Winterschule zu Vennep . . . . .	2 200 „ — „

B. Zur Unterstützung sonstiger landwirthschaftlicher Zwecke:

5. Zuschuß für die landwirthschaftliche Versuchsstation des Rheinischen Bauernvereins zu Kempen . . . . .	3 000 „ — „
Zu übertragen	66 565 M. — Pf.

	Uebertrag	66 565 M. — Pf.
6. für die landwirthschaftliche Versuchsstation des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen zu Bonn . . . . .	3 000	„ — „
7. für den Rheinischen Fischereiverein zu Bonn . . . . .	1 000	„ — „
8. dem Verein zur Förderung der Moorkultur im deutschen Reiche zu Berlin als Mitgliedbeitrag der Provinzialverwaltung pro 1889 . . . . .	20	„ — „
9. zur Unterhaltung des Obstmuttergartens und Abhaltung eines zweigliedrigen Obstbaukursus zu Trier, zusammen . . . . .	600	„ — „
10. für die Gemüsebauschule zu Breyell, im Kreise Kempen . . . . .	3 000	„ — „
11. dem Kreise Montjoie zur Beförderung des Viehverwerbs für bedürftige Landleute . . . . .	2 000	„ — „
12. der Gemeinde Büchel im Kreise Cochem zur Deckung der Zinsen eines zur Beschaffung von Saatgut aus dem Meliorationsfonds bezogenen Darlehens . . . . .	61	„ 04 „
13. zur Regulirung der Ahr in den Gemeinden Lohrsdorf und Bodendorf, im Kreise Ahrweiler abschläglic . . . . .	5 000	„ — „
14. dem Verein gegen den Wucher im Saargebiet zur Prämiirung von Kleinbauern für geordnete Rechnungsführung . . . . .	562	„ — „
15. an Prämien für bäuerliche Musterwirthschaften im III. Prämiiungsbezirke und zwar:		
an Joh. Münster zu Carl, Kreis Wittlich . . . . .	500	M.
„ Jos. Kadermacher zu Ohlenhard, Kreis Aidenau . . . . .	300	„
„ Nikol. Wurzel zu Lautershoven, Kreis Ahrweiler . . . . .	200	„
„ Wwe. Nikol. Conrad zu Speicher, Kreis Wittburg . . . . .	200	„
„ Engelb. Spurzem zu Plaidt, Kreis Mayen . . . . .	200	„
„ Paul Knein zu Imgenbroich, Kreis Montjoie . . . . .	200	„
„ Nikol. Hennen zu Steinborn, Kreis Daun . . . . .	200	„
„ Joh. Kömen zu Biersdorf, Kreis Wittburg . . . . .	200	„
„ Joh. Lichter zu Oberlauch, Kreis Prüm . . . . .	200	„
„ Herm. Berg zu Esfeld, Kreis Wittlich . . . . .	100	„
„ Joh. Lamb. Pantenburg zu Daun, Kreis Daun . . . . .	100	„
„ Jos. Pantenburg zu Gemünden, Kreis Wittlich . . . . .	100	„
„ Wilh. Kenkes zu Auel, Kreis Daun . . . . .	100	„
„ Joh. Pet. Müllenmeister zu Imgenbroich, Kreis Montjoie . . . . .	100	„
„ Joh. Jos. Thomas zu Luferath, Kreis Cochem . . . . .	100	„
„ Pet. Mund I zu Taid, Kreis Cochem . . . . .	100	„
„ Pet. Bades zu Tafel, Kreis Prüm . . . . .	100	„
	3 000	„ — „
Zu übertragen	84 808	M. 04 Pf.

	Uebertrag	84 808 M. 04 Pf.
16.	zur Regulirung der Ahr in der Gemeinde Niers im Kreise Akenau . . . . .	2 500 " — "
17.	für die von den evangelischen Kirchengemeinden zu Güdeswagen, Lüttringhausen, Bermelskirchen und Dhünn im Kreise Lennep bewirkten Aufforstungen . . . . .	228 " — "
18.	zur Ausführung von Uferschutzbauten an der Sieg zu Meindorf, Kreis Sieg . . . . .	2 000 " — "
19.	der Gemeinde Breyell im Kreise Kempen zur Melioration des Ferkelsbruchs . . . . .	1 500 " — "
20.	der Gemeinde Willich, Landkreis Crefeld, zur Anlage eines Mustergemüsegartens . . . . .	500 " — "
21.	der Gemeinde Kennfus, Kreis Cochem, zur Beschaffung von Torfstreu für die durch einen schweren Wolkenbruch heimgesuchten Eingefessenen von Kennfus . . . . .	500 " — "
22.	der Gemeinde Arath, Landkreis Crefeld, zur Anlage eines Mustergemüsegeldes . . . . .	1 000 " — "
23.	zur Regulirung der Emscher und des Schwarzbachs im Kreise Essen . . . . .	20 000 " — "
24.	Zuschuß zu den Kosten der Anwaltschaft ländlicher Darlehenskassen zu Neuwied . . . . .	5 000 " — "
25.	der Gemeinde Weiler im Kreise Guskirchen zur Ausführung eines Entwässerungsprojektes . . . . .	200 " — "
	Zusammen . . . . .	118 236 M. 04 Pf.
	Es standen zur Verfügung . . . . .	177 606 " 09 "
	verbleibt ein auf 1890/91 zu übertragender Bestand von auf welchem jedoch, wie nachstehend nachgewiesen, Bewilligungen in fast gleicher Höhe lasten:	59 370 M. 05 Pf.
1.	Restbeihilfe zu Entwässerungs- und Heckenanlagen auf dem hohen Bann in den Kreisen Malmedy und Montjoie . . . . .	1 280 M. 54 Pf.
2.	Restbeihilfe zur Aufforstung der abgetriebenen Oedlandstrecken im Quellgebiete der Wupper . . . . .	4 772 " — "
3.	zur Regulirung der Dill und Lahn, im Kreise Wezlar . . . . .	8 975 " — "
4.	zur Prämiiirung bäuerlicher Musterwirthschaften (4. und letzte Rate) . . . . .	3 000 " — "
5.	zur Regulirung der Kyll in den Gemeinden Birgel und Liffendorf im Kreise Daun . . . . .	7 000 " — "
6.	Restbeihilfe für den Verein gegen den Wucher im Saargebiete . . . . .	438 " — "
7.	von der zur Regulirung der Ahr im Kreise Ahrweiler bewilligten und auf 12 Jahre zu vertheilenden Beihilfe von 71 000 M., der Rest der 3 ersten Raten mit . . . . .	13 000 " — "
	Zu übertragen	38 465 M. 54 Pf.

	Uebertrag	38 465 M. 54 Pf.
8. zur Einrichtung zweier Obstkeltereien und zur Ausbildung eines jungen Mannes in der Obstkeltereie im Bezirke der landwirthschaftlichen Lokalabtheilung des Kreises Sieg . . . . .	600	" — "
9. für den Deichverband Fischlaken im Kreise Essen . . . . .	600	" — "
10. für eine genossenschaftliche Wiesenmelioration im Eigenthale bei Bermelskirchen im Kreise Vennepe . . . . .	4 000	" — "
11. für eine gleiche Wiesenmelioration im Nelfethal bei Radevormwald desselben Kreises . . . . .	4 000	" — "
12. zur Züchtung und Veredelung der Westermälder-Rindviehrasse in Rheinpreußen . . . . .	1 000	" — "
13. zur Wiederherstellung der durch Hochwasser zerstörten Anlagen der Wiesengenossenschaft Fastrau im Landkreise Trier . . . . .	600	" — "
14. für die von der Mühlenfleuthgenossenschaft zu Kerdenheim im Kreise Geldern auszuführenden Entwässerungsanlagen . . . . .	2 000	" — "
15. zur Ausräumung des Ahrbettes zu Bodendorf im Kreise Ahrweiler . . . . .	1 500	" — "
16. zur Prämiiung von Dungstättenanlagen im Bereiche der landwirthschaftlichen Lokalabtheilung Wipperfürth . . . . .	300	" — "
17. zur Ausführung von 5 genossenschaftlichen Wiesenmeliorationen zu Oberpleis und Stielborn im Kreise Sieg . . . . .	1 896	" 67 "
18. Restbeihilfe zur Regulirung der Ahr in der Gemeinde Siers im Kreise Akenau . . . . .	2 330	" — "
19. Beihilfe für die Bürgermeistereie-Baumschule zu Lutzerath im Kreise Cochem . . . . .	300	" — "
	Zusammen . . .	57 592 M. 21 Pf.
Dem Bestande von . . . . .	59 370	M. 05 Pf.
stehen also Bewilligungen gegenüber von zusammen . . . . .	57 592	" 21 "
und es verbleibt demnach am Schlusse des Etatsjahres 1889/90 ein disponibler Bestand von . . . . .	1 777	M. 84 Pf.

Hinsichtlich der Unterstützung der Kreishülfskassen zur Beseitigung der wucherischen Viehleihe wird auf den Verwaltungsbericht für das Jahr 1888/89, Seite 35 verwiesen.

#### Obstbaufonds.

Von dem vom 27. Provinziallandtage behufs allmählicher Beseitigung der durch den Frost 1879 bis 1881 an den Obstbaumpflanzungen in der Rheinprovinz entstandenen Verluste, sowie behufs Hebung der Obstbaumzucht überhaupt auf die Dauer von 5 Jahren aus dem Zinsgewinne der Provinzialhülfskasse resp. der Landesbank zur Verfügung gestellten Beträge von jährlich 12 000 M. = 60 000 M. sollte die Hälfte mit 30 000 M. zur Anschaffung von Obstbäumen (pro Baum 30 Pf.) und die andere Hälfte mit 30 000 M. zur Gründung und Unterhaltung von Baumschulen, Abhaltung von Obstbaukurjen u. verwendet werden.

Der erste Theil des Obstbaufonds ad 30 000 M. ist, wie in dem vorjährigen Verwaltungsberichte nachgewiesen, durch die erfolgten Bewilligungen gänzlich erschöpft.

Gezahlt sind im Ganzen . . . . .	29 643 M. 80 Pf.
Es sind noch zu zahlen . . . . .	356 " 20 "
Summe . . . . .	30 000 M. — Pf.

Ueber den zweiten Theil des Obstbaufonds ad 30 000 M. war nach dem letzten Verwaltungsberichte bis auf einen noch disponiblen Rest von 74 Pf. verfügt.

Gezahlt sind im Ganzen . . . . .	28 679 M. 13 "
Es sind noch zu zahlen . . . . .	1 320 " 13 "
Summe . . . . .	30 000 M. — Pf.

### Nothstandsfonds oder Fonds für Meliorationen und Aufbesserung der wirthschaftlichen Verhältnisse in den nothleidenden Gebirgsgegenden der Provinz.

Die Summe, welche im Berichtsjahre für Meliorationen p. p. in den Gebirgsgegenden der Provinz zur Verfügung stand, betrug:

a. zur Befreiung früherer Bewilligungen aus 1888/99 übernommen . . . . .	21 154 M. 39 Pf.
b. Etatssumme pro 1889/90 (vergl. Hauptetat Titel III Nr. 5)	100 000 " — "
c. die bei einzelnen Meliorationen in den Regierungsbezirken Aachen, Coblenz und Trier in 1888/89 erzielten Ersparnisse von zusammen . . . . .	134 " 92 "
Summe . . . . .	121 289 M. 31 Pf.

In 1889/90 wurden an Beihilfen gezahlt:

#### A. für vom Staate und der Provinz gemeinsam unterstützte Projekte.

##### Kreis Schleiden.

1. für die mit Consolidation verbundene Melioration zu Mhrdorf-Medelhoven . . . . .	4 250 M. — Pf.
2. Nachbesserungsarbeiten an der Meliorationsanlage der Baasen-Cronenburger Ryllgenossenschaft . . . . .	250 " — "
3. dem Kreise für Feldgrasbau . . . . .	1 666 " 67 "
4. zur Verbesserung und Vervollständigung der genossenschaftlichen Meliorationsanlage im „Sippenthal“, bei Blankenheim . . . . .	780 " — "
	6 946 M. 67 Pf.

##### Kreis Malmedy.

5. für die Alfthal-Melioration zu Burgvenland . . . . .	1 749 M. 50 Pf.
6. für die Durthal-Melioration zu Mandersfeld . . . . .	1 517 " — "
7. Nachbesserung an der Meliorationsanlage Espeler I . . . . .	233 " — "
Zu übertragen	3 499 M. 50 Pf. 6 946 M. 67 Pf.

	Uebertrag	3 499 M. 50 Pf.	6 946 M. 67 Pf.
8.	für die Wiesenmelioration Espeler-Dubler . . . . .	1 350 " — "	
9.	für ein Drainageprojekt zu Krewinkel	1 880 " — "	
10.	für ein Be- und Entwässerungsprojekt zu Bütgenbach . . . . .	2 400 " — "	
			9 129 " 50 "

## Kreis Montjoie.

11.	für das Drainageprojekt Steinbüchel zu Roetgen . . . . .	1 410 M. — Pf.	
12.	für ein Drainageprojekt zu Simmerath	1 013 " — "	
			2 423 " — "

## Kreis Aidenau.

13.	für die mit Consolidation verbundenen Meliorationen zu Bongard, Kelberg und Zermüllen (350+1800+700 M.)	2 850 M. — Pf.	
14.	für Feldgrasbau . . . . .	781 " 33 "	
15.	für Nachbesserungen an den Eifel-meliorationen . . . . .	500 " — "	
16.	für das Ent- und Bewässerungsprojekt Senscheid-Trierscheid . . . . .	2 261 " 50 "	
17.	für das Ent- und Bewässerungsprojekt Arft-Langscheid . . . . .	1 170 " — "	
18.	für eine Wiesenmelioration zu Gilgenbach-Leimbach . . . . .	501 " — "	
19.	für eine Wiesenmelioration zu Engeln-Welschenbach . . . . .	1 000 " — "	
			9 063 " 83 "

## Kreis Cochem.

20.	für Feldgrasbau . . . . .	552 M. — Pf.	
21.	für eine Wiesenmelioration zu Kaisersesch	1 800 " — "	
22.	für ein Drainageprojekt zu Büchel	520 " — "	
23.	" " " " Alfien	1 293 " 33 "	
			4 165 " 33 "

## Kreis Mayen.

24.	für eine mit Consolidation verbundene Melioration zu Vermerl	500 " — "	
-----	--	-----------	--

## Kreis Ahrweiler.

25.	für eine Wiesenmelioration zu Cassel-Staffel . . . . .	1 008 M. — Pf.	
26.	für eine Ent- und Bewässerungsanlage zu Lochmühle-Oberziffen . . . . .	1 600 " — "	
			2 608 " — "
	Zu übertragen		34 836 M. 33 Pf.

Uebertrag 34 836 M. 33 Pf.

## Kreis Wittlich.

27. für die mit Consolidation verbundenen Meliorationen zu Dahlen, Esfeld und Dreis (350+750+600 M.) . . . . .	1 700 M. — Pf.	
28. für ein Entwässerungsprojekt zu Meerfeld . . . . .	973 " 33 "	
29. für ein Entwässerungsprojekt zu Greimerath . . . . .	425 " — "	
30. für eine mit Consolidation verbundene Wiesenmelioration zu Bettenfeld . . . . .	350 " — "	
31. für ein Drainageprojekt zu Oberkail . . . . .	750 " — "	
32. für Nachbesserung an den Esfeldmeliorationen . . . . .	2 " 10 "	
33. für Feldgrasbau . . . . .	500 " — "	
		4 700 " 43 "

## Kreis Daun.

34. für die mit Consolidation verbundenen Meliorationen zu Cradenbach, Heyroth und Hirschhausen (800+500+150 M.) . . . . .	1 450 M. — Pf.	
35. für die Drainageprojekte zu Trittscheid, Trittscheid, Sarmersbach, Calenborn Stroheich (570 + 985 + 1313,33 + 975 M.) . . . . .	3 843 " 33 "	
36. für eine Wiesenmelioration und Drainage zu Hohensfels. . . . .	435 " — "	
37. für eine Drainage zu Brockscheid-Udler . . . . .	443 " 33 "	
38. für Nachbesserungen an den Esfeldmeliorationen . . . . .	405 " 03 "	
39. für Feldgrasbau . . . . .	1 000 " — "	
		7 576 " 69 "

## Kreis Prüm.

40. für eine Wiesenmelioration zu Merkscheid . . . . .	300 M. — Pf.	
41. " " Drainage zu Neuenstein . . . . .	825 " — "	
42. " " Wiesenmelioration im Dur- und Kunththal . . . . .	2 666 " 67 "	
43. für eine Wiesenmelioration im oberen Mehlsenthal . . . . .	2 800 " — "	
44. für eine Drainage zu Vierfeld . . . . .	780 " — "	
45. " " " " Steffeln II . . . . .	166 " 67 "	
46. " " Ent- und Bewässerungsanlage zu Dingdorf . . . . .	830 " — "	
Zu übertragen	8 368 M. 34 Pf.	47 113 M. 45 Pf.

	Uebertrag	8 368 M. 34 Pf.	47 113 M. 45 Pf.
47.	für eine Drainage zu Ormont . . .	844 " 50 "	
48.	" " Ent- und Bewässerungsanlage zu Dos . . . . .	1 166 " 67 "	
49.	für Nachbesserung an den Eifelmelio- rationen . . . . .	1 589 " 57 "	
50.	für Feldgrasbau . . . . .	1 000 " — "	
			12 969 " 08 "

## Kreis Wittburg.

51.	für eine mit Consolidation verbundene Melioration zu Prüm zur Lay . . .	1 200 M. — Pf.	
52.	für eine Wiesenmelioration im Enz- Grimbach- und Emmelbaumthal . . .	1 471 " 67 "	
53.	für eine Wiesenmelioration zu Ein- spelt-Mettendorf . . . . .	1 280 " — "	
54.	für eine Wiesenmelioration zu Ril- burgweiler . . . . .	1 000 " — "	
55.	für eine Wiesenmelioration zu Seffer- weich . . . . .	1 250 " — "	
56.	für Feldgrasbau . . . . .	500 " — "	
			6 701 " 67 "
	Summe A . . . . .		66 784 M. 20 Pf.

## B. für von der Provinz allein unterstützte Projekte:

## Kreis Schleiden.

1.	dem Kreise zur Prämiirung von Dung- stätten . . . . .	300 M. — Pf.	
2.	für Anlage einer Gemeindebaumschule zu Marmagen . . . . .	120 " — "	
3.	für Anlage einer Gemeindebaumschule zu Dahlem . . . . .	200 " — "	
			620 M. — Pf.

## Kreis Malmedy.

4.	für Anlage einer Gemeindebaumschule zu Manderfeld . . . . .	370 M. — Pf.	
5.	dem Kreise zur Prämiirung von Dung- stätten . . . . .	215 " — "	
			585 " — "

## Kreis Montjoie.

6.	für Verbesserung der Obstbaumschule zu Roetgen . . . . .		100 " — "
----	--	--	-----------

## Kreis Adenau.

7.	Dem Kreise zur Prämiirung von Dung- stätten . . . . .	1 076 M. 75 Pf.	
	Zu übertragen	1 076 M. 75 Pf.	1 305 M. — Pf.

	Uebertrag	1 076 M. 75 Pf.	1 305 M. — Pf.
8.	der Gemeinde Rosbruch zur Anpflanzung von Obstbäumen . . . . .	375 " — "	1 451 " 75 "
	Kreis Cochem.		
9.	für eine Drainage zu Bieg . . . . .		350 " — "
	Kreis Ahrweiler.		
10.	für die mit Consolidation verbundenen Meliorationsprojekte zu Oedingen und Remagen je 1000 Mark . . . . .	2 000 M. — Pf.	
11.	dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .	200 " — "	2 200 " — "
	Kreis Simmern.		
12.	dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .	200 M. — Pf.	
13.	für eine Wiesenmelioration zu Rayer- schied . . . . .	319 " 10 "	
14.	für eine Wiesenmelioration zu Dill . . . . .	363 " 50 "	
15.	" " Drainage zu Ehschied . . . . .	450 " — "	1 332 " 60 "
	Kreis Zell.		
16.	dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .		200 " — "
	Kreis Neuwied.		
17.	für die mit Consolidation verbundenen Meliorationen zu Elgert, Lauhert, Reitzert, Oberdreis-Dendert, Reichenstein und Wienau (900+1000+300+500+300+500) . . . . .	3 500 M. — Pf.	
18.	für die Drainageprojekte zu Harfchbach und Bauscheid (1800+1200 M.) . . . . .	3 000 " — "	6 500 " — "
	Kreis Altenkirchen.		
19.	für die mit Consolidation verbundenen Meliorationen zu Birnbach, Ersfeld, Forstmehren, Risterberg, Oberölfen, Steineroth, Wöllmerfen, Amteroth, Racken und Rimbach (1000+500+500+250+840+300+1000+450+500+750 M.) . . . . .	6 090 M. — Pf.	
	Zu übertragen	6 090 M. — Pf.	13 339 M. 35 Pf.

	Uebertrag	6 090 M. — Pf.	13 339 M. 35 Pf.
20.	dem Kreise zu Prämierung von Dungstätten . . . . .	300 " — "	6 390 " — "
	Kreis Wehlar.		
21.	für die mit Consolidation verbundene Melioration zu Wellersdorf . . . . .	300 " — "	300 " — "
	Kreis Wittlich.		
22.	dem Kreise zur Prämierung von Dungstätten . . . . .	300 " — "	300 " — "
	Kreis Daun.		
23.	den Gemeinden Oberstadtfeld, Gillen- feld, Strohn und Püßborn, zur An- lage von Korbweiden (250+500+ 152,64+500 M.) . . . . .	1 402 M. 64 Pf.	
24.	dem Kreise zur Prämierung von Dungstätten . . . . .	300 " — "	1 702 " 64 "
	Kreis Prüm.		
25.	zur Anlage einer Baumschule zu Welchenhausen . . . . .	300 M. — Pf.	
26.	dem Kreise zur Prämierung von Dungstätten . . . . .	300 " — "	600 " — "
	Kreis Wittburg.		
27.	dem Kreise zur Prämierung von Dungstätten . . . . .	300 " — "	300 " — "
	Kreis Berncastel.		
28.	für die mit Consolidation verbundene Melioration zu Hoxel . . . . .	1 250 M. — Pf.	
29.	für Feldgrasbau . . . . .	1 511 " 68 "	
30.	für eine Drainage in Neumagen . . . . .	1 350 " — "	4 111 " 68 "
	Kreis Saarburg.		
31.	für eine Drainage zu Trassem . . . . .	700 " — "	700 " — "
	Kreis Saarbrücken.		
32.	dem Kreise zur Prämierung von Dungstätten . . . . .	400 " — "	400 " — "
	Kreis Ottweiler.		
33.	dem Kreise zur Prämierung von Dungstätten . . . . .	300 " — "	300 " — "
	Kreis St. Wendel.		
34.	dem Kreise zur Prämierung von Dungstätten . . . . .	300 " — "	300 " — "
	Zu übertragen		28 743 M. 67 Pf.

Uebertrag 28 743 M. 67 Pf.

## Kreis Waldbröl.

35. dem Kreise zur Prämierung von Dungstätten . . . . .	600 M. — Pf.		
36. für eine Wiesenmelioration zu Dent- lingen-Sterzenbach . . . . .	1 000 " — "		
37. für Feldgrasbau . . . . .	1 600 " — "		
		3 200 " — "	

## Kreis Sieg.

38. für die mit Consolidation verbundene Melioration zu Seelscheid . . . . .	700 " — "		
---	-----------	--	--

## Kreis Euskirchen.

39. der Gemeinde Lessenich-Nißdorf zur Anlage eines Kleefeldes	300 " — "		
Summe B . . . . .	32 943 M. 67 Pf.		
Hierzu Summe A . . . . .	66 784 " 20 "		

Gesamt-Ausgabe aus Nothstandsfonds . . . . . 99 727 M. 87 Pf.

Hiernach sind in 1889/90 aus Nothstandsfonds geflossen in den Kreis:

	A. für vom Staate und der Provinz gemeinsam unter- stützte Projekte.	B. für von der Provinz allein unterstützte Projekte.	Summe.
Schleiden . . . . .	6 946 M. 67 Pf.	620 M. — Pf.	7 566 M. 67 Pf.
Malmedy . . . . .	9 129 " 50 "	585 " — "	9 714 " 50 "
Montjoie . . . . .	2 423 " — "	100 " — "	2 523 " — "
Abenau . . . . .	9 063 " 83 "	1 451 " 75 "	10 515 " 58 "
Cochem . . . . .	4 165 " 33 "	350 " — "	4 515 " 33 "
Mayen . . . . .	500 " — "	— " — "	500 " — "
Mhrweiler . . . . .	2 608 " — "	2 200 " — "	4 808 " — "
Simmern . . . . .	— " — "	1 332 " 60 "	1 332 " 60 "
Zell . . . . .	— " — "	200 " — "	200 " — "
Neuwied . . . . .	— " — "	6 500 " — "	6 500 " — "
Altenkirchen . . . . .	— " — "	6 390 " — "	6 390 " — "
Wehlar . . . . .	— " — "	300 " — "	300 " — "
Wittlich . . . . .	4 700 " 43 "	300 " — "	5 000 " 43 "
Dann . . . . .	7 576 " 69 "	1 702 " 64 "	9 279 " 33 "
Prüm . . . . .	12 969 " 08 "	600 " — "	13 569 " 08 "
Bitburg . . . . .	6 701 " 67 "	300 " — "	7 001 " 67 "
Berncastel . . . . .	— " — "	4 111 " 68 "	4 111 " 68 "
Saarburg . . . . .	— " — "	700 " — "	700 " — "
Saarbrücken . . . . .	— " — "	400 " — "	400 " — "
Ottweiler . . . . .	— " — "	300 " — "	300 " — "
St. Wendel . . . . .	— " — "	300 " — "	300 " — "
Waldbröl . . . . .	— " — "	3 200 " — "	3 200 " — "
Sieg . . . . .	— " — "	700 " — "	700 " — "
Euskirchen . . . . .	— " — "	300 " — "	300 " — "
Summe totalis . . . . .	66 784 M. 20 Pf.	32 943 M. 67 Pf.	99 727 M. 87 Pf.

Summe totalis . . . . .

Von dem oben nachgewiesenen Gesamtkredite pro 1889/90 von 121 289 M. 31 Pf. verbleibt somit nach Abzug der vorstehend aufgeführten Gesamtaußgabe von . . . . . 99 727 " 87 "

ein auf das Jahr 1890/91 zu übertragender Bestand von . . . . . 21 561 M. 44 Pf.

Für das Etatsjahr 1890/91 sieht der Hauptetat (Titel III Nr. 5) wiederum einen Kredit vor von . . . . . 100 000 " — "

Mithin pro 1890/91 im Ganzen zur Verfügung . . . 121 561 M. 44 Pf.

Behufs gemeinschaftlicher Besprechung der staatlichen Organe mit den Vertretern der Provinzialverwaltung zur Herbeiführung einer Verständigung über die im Etatsjahre 1890/91 im Eifelgebiet auszuführenden Meliorationen und sonstigen wirthschaftlichen Maßnahmen resp. Verwendung der bezüglichlichen Fonds hat am 13. März 1890 zu Coblenz unter dem Vorsitze des Herrn Ober-Präsidenten der Rheinprovinz eine Conferenz stattgefunden, an welcher Seitens der Provinzialverwaltung Theil nahmen, die Herren Fürst zu Wied, Freiherr von Solmacher-Antweiler, Landesdirektor Klein, Graf Beißel von Gymnich, Landrath z. D. Janssen, Bürgermeister Eich, Beigeordneter Nels und Landesbankdirektor Dr. Lohe.

In der Conferenz wurden an Beihülfsen in Aussicht genommen:

a. für den Nachbesserungsfonds:

Nachen . . . . . 2 500 M.

Coblenz . . . . . 6 000 "

Trier . . . . . 2 500 "

Zusammen . . . 11 000 M.

b. für Feldgrasbau:

Nachen . . . . . 7 000 M.

Coblenz . . . . . 7 000 "

Trier . . . . . 9 000 "

Zusammen . . . 23 000 M.

Ferner wurden folgende Meliorationsprojekte zur Unterstützung in Vorschlag gebracht:

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Unternehmer.	Gegenstand des Unternehmens.	Flä- chen- inhalt.  ha	Kosten nach dem An- schlage.  M	Von den Kosten sind zu übernehmen von		Be- merkungen.	
							den Ante- ressenten resp. Ge- meinden. M	dem Staate oder der Provinz. M		
<b>A. Projekte, mit welchen eine Zusammenlegung verbunden ist.</b>										
1	Adenau	Bongard	Genossenschaft	Melioration der gesammten Gemarkung	350	20 966	2 097	1 500	II. Rate	
2	"	Bermüllen	"	desgl.	324	33 420	3 342	4 500	"	
3	Mayen	Bermel	"	Melioration des bei Niederels gelegenen Theiles der Gemarkung Bermel.	55	6 500	650	1 500	"	
4	Bitburg	Prümzurlai	"	desgl. der gesammten Ge- markung.	90	21 880	2 188	5 100	"	
5	Daun	Cradenbach	"	desgl.	100	7 728	773	3 900	"	
								Zu übertragen	16 500	

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Unternehmer.	Gegenstand des Unternehmens.	Flä- chen- inhalt.  ha	Kosten nach dem An- schlage.  M	Von den Kosten sind zu übernehmen von		Be- merkungen.
							den Ante- ressenten resp. Ge- meinden. M	dem Staate oder der Provinz. M	
						Uebersrag	16 500		
6	Daun	Heyroth	Genossenschaft	Melioration der gesammten Gemarkung.	156	12 090	1 209	4 500	II. Rate
7	Prüm	Schönecken	"	desgl. der Grundstücke der Gemarkung Schönecken.	584	20 555	2 055	900	I. Rate
8	"	Seiwerrath	"	desgl. der gesammten Gemarkung des Dorfes Seiwerrath	433	13 840	1 384	900	"
9	"	Wetteldorf	"	desgl. der gesammten Gemarkung.	560	19 302	1 930	900	"
10	Wittlich	Landscheid	"	desgl. der Flur 15 der Gemarkung Landscheid, Hof Hau und Hof Naßkop.	114	6 690	669	300	I. Rate
11	"	Bettenfeld	"	desgl. der sogenannten Hochwiesen des Dorfes Bettenfeld.	46	8 224	822	300	IV. Rate
12	"	Dahlem (Spangdahlem)	"	desgl. eines Theiles des Dorfes Dahlem.	284	16 120	1 612	1 500	III. Rate
13	"	Dreis	"	desgl. der Salmbach- wiesen in der Gemarkung des Dorfes Dreis.	46	12 358	1 236	6 000	"
14	"	Esfeld	"	desgl. der gesammten Gemarkung.	540	31 649	3 165	8 100	IV. Rate
<b>B. Sonstige Projekte.</b>									
15	Malmedy	Thommen u. Burgreuland	Genossenschaft	Ent- und Bewässerung des Ufthales nebst Bach- regulirung	33,2998	5 400	540	1 860	III. Rate
16	"	Manderfeld (Krewinkel)	"	Drainirung von Acker- und Weideparzellen.	57,8669	11 700	1 170	4 890	II. Rate
17	"	Thommen	"	Ent- und Bewässerung des Wiesenthales des Thommener Baches etc.	40,42	1 500	150	1 350	
18	"	Manderfeld	"	Ent- und Bewässerung des Durthales.	32,8562	900	90	810	III. Rate
19	Montjoie	Lammersdorf	"	Ent- und Bewässerung eines Wiesencomplexes im „Schürenbruch“.	5,7079	1 100	220	880	
20	"	Rott	"	Drainage Schmidewern und Röntgensersf.	10,1179	22 50	281	1 969	
21	Malmedy	Amel	"	Ent- und Bewässerung der Wiesen im Breitenbachthale.	7,6075	26 00	260	2 340	
22	"	Hünningen und Honsfeld	"	Ent- und Bewässerung der Wiesen im Honsbach- und Warchthal	52,8667	13 000	130	6 700	
Zu übertragen							60 699		

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Unternehmer.	Gegenstand des Unternehmens.	Flä- chen- inhalt. ha	Kosten nach dem An- schlage. M	Von den Kosten sind zu übernehmen von		Be- merkungen.
							den Inten- ressenten resp. Ge- meinden. M	dem Staate oder der Provinz. M	
							Uebertrag	60 699	
23	Malmedy	Schönberg	Genossenschaft	Ent- und Bewässerung des Durhales	95,898	28 000	2 800	9 600	
24	Montjoie	Conzen	"	Drainage Ellenbruch und Steinach	16,908	4 040	808	3 232	
25	Malmedy	Krinkelt	"	Ent- und Bewässerung von Wiesen	16,899	3 400	340	3 060	
26	"	Rocherath	"	Wiesen-Ent- und Be- wässerung.	15,466	3 250	325	2 925	
27	Adenau	Netterhöfe	"	Wiesenmelioration (Ent- und Bewässerung)	23,91	7 250	725	3 525	II. Rate
28	"	Kempnich (Goldbach)	"	Wiesen-Ent- und Be- wässerung.	8,93	2 350	235	2 115	
29	"	Barweiler	"	Entwässerung von Acker- Grundstücken.	20,82	5 250	525	3 000	I. Rate
30	"	Engelen	"	Drainage	22,07	6 550	655	5 895	
31	"	Dankerath	"	desgl.	28,05	7 400	740	4 000	"
32	"	Mosbruch Nes-Hersch- hausen	"	Ent- und Bewässerung von Wiesengrundstücken.	13,97	4 250	425	3 825	
33	"	Senscheid- Vorler	"	Drainage	26,30	6 500	650	4 000	"
34	"	Wershofen- Pitscheid	"	Ent- und Bewässerung einer Wiesenfläche.	2,01	650	65	585	
35	"	Wirt-Rüsch	"	Regulirung des unteren Trierbachthales und Melioration der Wiesen.	20,14	8 000	800	3 000	"
36	"	Ritz-Niederbaar	"	Wiesenmelioration.	17,01	5 300	530	3 000	
37	Ahrweiler	Oberziffen- Niederbüren- bach (Queckenbach- thal)	"	Ent- und Bewässerung	2,07	830	83	747	
38	Daun	Sarmerzbach	"	Drainage	48,50	9 850	985	2 955	II. Rate
39	Prüm	Schlausenbach, Kopfscheid 2c. 2c. (Dur- und Auwthal)	"	Wiesenmelioration.	100,56	32 000	3 200	7 300	IV. Rate
40	"	Doß	"	Drainage	51,25	11 100	1 110	3 500	II. Rate
41	"	Ormont	Gemeinde	desgl.	25,00	4 300	430	1 336 50	"
42	Witburg	Kilburgweiler	Genossenschaft	desgl.	42,50	9 500	950	2 700	III. Rate
43	"	Sinspelt- Nettendorf	"	Wiesenmelioration	15,77	5 300	1 060	400	II. Rate
44	Daun	Brück	"	Drainage	23,54	4 700	470	2 115	I. Rate
45	"	Waldfönigen	"	desgl.	35,09	7 300	730	2 160	"
						Zu übertragen	135 674	50	

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Unternehmer.	Gegenstand des Unternehmens.	Flä- chen- inhalt. ha	Kosten nach dem An- schlage. M	Von den Kosten sind zu übernehmen von		Be- merkungen.
							den Inter- essenten resp. Ge- meinden. M	dem Staate oder der Provinz. M	
						Uebertrag	135 674	50	
46	Daun	Reichen- Weinhausen	Genossenschaft	Drainage.	24,92	5 400	540	1 620	I. Rate
47	"	Loogh	"	desgl.	19,58	4 050	810	3 240	
48	"	Wallenborn	"	desgl.	21,26	4 600	920	1 840	"
49	"	Wiesbaum	"	desgl.	49,81	10 300	2 060	2 750	"
50	"	Nexheim-Abhütte	"	Drainage und Wiesen- Melioration.	45,01	9 400	1 880	2 500	"
51	Prüm	Weinsheim	"	Drainage	17,22	4 000	400	3 600	
52	"	Niederhersdorf	"	desgl.	22,27	5 000	1 000	2 000	"
53	"	Merfscheid	"	desgl.	10,12	2 200	220	1 980	
54	Wittlich	Minderlittgen	Gemeinde	desgl.	14,20	2 850	713	2 137	
55	"	Laufeld	Genossenschaft	desgl.	27,74	5 850	1 463	4 387	
56	"	Pantenburg II.	"	desgl.	11,19	2 500	625	1 875	
57	"	Schwarzenborn	"	desgl.	12,75	3 100	775	1 726	50
58	Witburg	Idenheim	"	desgl.	21,99	4 800	960	3 840	
59	"	Idesheim	"	desgl.	11,98	3 100	620	2 480	
							171 650		

Hiernach sind in der Coblenzer Conferenz vom 13. März 1890 an Beihilfen aus gemeinschaftlichen Mitteln des Staates und der Provinz für die Eifel in Aussicht genommen:

a. für den Nachbesserungsfonds . . . . .	11 000 M.
b. „ Feldgrasbau . . . . .	23 000 „
c. „ Landesmeliorationen . . . . .	171 650 „

zusammen 205 650 M.

an welcher Summe die Provinz mit einem Drittel oder mit 68 550 M. theilhaft ist.

Außer dieser Summe ad . . . . . 68 550 M.

hat die Provinz zur Ausgleichung allein auf ihre Mittel zu übernehmen für die Ulfthal-Melioration zu Burgreuland im Kreise Malmedy und die Durthal-Melioration zu Manderfeld desselben Kreises, für welche Projekte der Staat im Vorjahre bereits entsprechende Beihilfen extra gegeben hatte, den Betrag von 1000+373 = . . . . .

1 373 „

Mithin Gesamtbewilligung zu Lasten der Provinz . . . . . 69 923 M.

Der Provinzialausschuß erklärte sich in seiner Sitzung vom 10./11. April 1890 mit den Coblenzer Conferenzbeschlüssen vom 13. März 1890 resp. mit den vorgeschlagenen Bewilligungen einverstanden. In derselben Sitzung beschloß der Provinzialausschuß, die eingegangenen Subventionsanträge der nicht zur Eifel gehörigen Nothstandsgegenden einschließlich derjenigen Anträge des Eifelgebiets, für welche die Provinz nach den Coblenzer Conferenzbeschlüssen allein einzutreten hat, der Eifelcommission zur Prüfung zu überweisen und den Herrn Vorsitzenden zu ermächtigen, nach den Vorschlägen der Commission die Beihilfen zu bewilligen. Gleichzeitig wurden mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Jahreszeit an Beihilfen für Feldgrasbau aus dem Nothstandsfonds bewilligt:

a. für die Gemeinden Denklingen, Waldbröl, Dattenfeld-Roßbach und Ekenhagen im Kreise Waldbröl zusammen . . . . .	2000 M.
b. für die Gemeinden der Hochwald-Bürgermeistereien Morbach, Berncastel-Land, Wierschweiler, Rhauen und Thalfang im Kreise Berncastel	700 "
c. für die Gemeinden der Hochwald-Bürgermeistereien Hermeskeil, Beuren, Heidenburg, Farschweiler, Trsch-Schöndorf und Odenhausen im Landkreise Trier . . . . .	1 000 "
Summe . . . . .	3 700 M.

Ferner wurden zur Beseitigung von Hochwasserschäden an der mit Consolidation verbundenen Melioration im Uhr-, Ah- und Desbachthale im Kreise Schleiden, für welchen Zweck eine Staatsbeihilfe von 2000 M. zur Verfügung gestellt war, 1000 M. bewilligt.

Am 3. Mai 1890 fand sodann die Prüfung der obengedachten Subventionsanträge Seitens der Eifelcommission statt und bewilligte der Herr Vorsitzende des Provinzialausschusses nach den Vorschlägen der Commission folgende Beihilfen:

#### A. zur Disposition der Königlichen Generalcommission für die mit Consolidation verbundenen Meliorationen.

1. zu Dedingen	im Kreise Uhrweiler	500 M.
2. " Remagen	" " "	1 000 "
3. " Fogel	" " Berncastel	1 000 "
4. " Roth	" " Altenkirchen	300 "
5. " Erxfeld	" " "	500 "
6. " Forstmehren	" " "	500 "
7. " Rimbach	" " "	700 "
8. " Bruchertseifen	" " "	750 "
9. " Stürzelbach	" " "	750 "
10. " Volkerzen	" " "	900 "
11. " Werkhausen	" " "	700 "
12. " Laugert	" " Neuwied	500 "
13. " Reigert	" " "	1 000 "
14. " Brubach-Rakert	" " "	550 "
15. " Dernbach	" " "	550 "

#### B. für sonstige Projekte.

16. den Kreisen Malmedy und Montjoie zur Prämirung von Dungstätten (250+200 M.). . . . .	450 M.
17. für eine Drainage zu Weyerbusch im Kreise Altenkirchen . . . . .	3 000 "
18. " " Wiesenmelioration zu Ekenroth desselben Kreises . . . . .	2 500 "
19. den Kreisen Aidenau, Mayen, Zell, Cochem und Simmern zur Prämirung von Dungstätten je 200 M. . . . .	1 000 "
20. den Kreisen Altenkirchen und Uhrweiler zu demselben Zwecke (175 +100 M.) . . . . .	275 "
Zu übertragen	17 425 M.

	Uebertrag	17 425 M.
21. für eine Wiesenmelioration zu Komp=Drespe im Kreise Waldbröl .	1 000	"
22. den Kreisen Wipperfürth und Summersbach zur Prämierung von Dungstätten je 200 M. . . . .	400	"
23. dem Kreise Waldbröl zu demselben Zwecke . . . . .	100	"
24. den Kreisen Sieg und Rheinbach zur Prämierung von Dungstätten in den gebirgigen Theilen der Kreise 500 bzw. 100 M., zusammen	600	"
25. zur Ausführung von Schutzvorrichtungen zur Verhütung von Sand= fluthungen in der Gemeinde Schoden bei Saarburg . . . . .	500	"
26. für eine Wiesenmelioration zu Oberkirn im Kreise Berncastel . .	2 500	"
27. " " " " Brotdorf " " Merzig . . . . .	1 200	"
28. " " " " Roswendel " " " . . . . .	261	"
29. den Kreisen Wittlich, Saarlouis, Daun, Trier Land, Prüm, Saar= brücken und Wittburg zur Prämierung von Dungstätten je 200 M.	1 400	"
30. dem Kreise Ottweiler zu demselben Zwecke . . . . .	90	"
	Summe	25 476 M.

Außer der vorgenannten Summe von . . . . . 25 476 M. — Pf.  
 und den in Folge der Coblenzer Conferenz vom 13. März 1890 aus=  
 gesprochenen Bewilligungen von . . . . . 69 923 " — "  
 sowie der bereits oben erwähnten, in der Sitzung des Provinzial=  
 ausschusses vom 10./11. April 1890 für Feldgrasbau in den Kreisen  
 Waldbröl, Berncastel und Trier und zur Beseitigung von Hochwasser=  
 schäden an einer Melioration im Kreise Schleiden bewilligten Beträge  
 von 3700+1000 M. = . . . . . 4 700 " — "  
 lasten auf dem oben nachgewiesenen Credite des Nothstandsfonds pro  
 1890/91 im Betrage von 121 561 M. 44 Pf. noch an früheren Be=  
 willigungen:

1. zu Kulturversuchen auf dem Wester= walde, im Kreise Altenkirchen (Nest) .	143 M. 22 Pf.
2. für eine Wiesenmelioration zu Gierz= hagen in der Gemeinde Datterfeld= Rosbach im Kreise Waldbröl (Nest)	800 " — "
3. für Feldgrasbau im Kreise Berncastel (Nest) . . . . .	67 " 74 "
4. für eine Wiesenmelioration zu Herdorf im Kreise Altenkirchen . . . . .	2 883 " 33 "
5. für eine Wiesenmelioration zu Hamm im Kreise Altenkirchen . . . . .	1 366 " 67 "
6. zur Anstellung eines Kulturversuchs durch Lockerung des Bodens der erb= schaftlichen Lohhecken in der Gemeinde Rappweiler-Zwalbach im Kreise Merzig	100 " — "
Zu übertragen	5 360 M. 96 Pf. 100 099 M. — Pf.

	Uebertrag	5 360 M. 96 Pf.	100 099 M. — Pf.
7.	für eine Wiesenmelioration zu Wiltungen im Kreise Saarburg . . .	1 500	„ — „
8.	für Korbweidenanlagen zu Niederemms und Bütgenbach im Kreise Malmédy . . . . .	200	„ — „
9.	für Regulirung des Trierbaches zu Wirft-Müsch im Kreise Avenau . .	1 500	„ — „
10.	Wiederherstellung der durch Hochwasser am Guldenbache und seinen Nebenbächen in den Gemeinden Münster, Rümmsheim, Sarnsheim und Weiler im Kreise Kreuznach entstandenen Ufer- u. Beschädigungen . . . .	4 078	„ — „
11.	für Nachbesserungen an den Eifelmeliorationen im Regierungsbezirk Aachen (Rest) . . . . .	17	„ — „
12.	für eine Wiesenmelioration zu Netterhöfe im Kreise Avenau . . . . .	1 000	„ — „
13.	für Dungstätten im Kreise Malmédy (Rest) . . . . .	285	„ — „
14.	für Anlage einer Gemeindebaumschule zu Dahlem im Kreise Schleiden . .	100	„ — „
15.	für Anlage einer Obst- und Beerenobstpflanzung zu Montjoie . . . . .	720	„ — „
16.	für die Wiefengenossenschaft Muhlau zu Scheuerfeld, im Kreise Altenkirchen	2 500	„ — „
17.	für eine Wiesenmelioration zu Ittel-Kyll, im Landkreise Trier . . . .	750	„ — „
18.	für Dungstätten im Kreise Ottweiler	300	„ — „
19.	für Errichtung einer Korbflechtchule zu Losheim bei Merzig . . . . .	1 000	„ — „
20.	für eine Wiesenmelioration zu Mudscheid, im Kreise Rheinbach . . .	700	„ — „
21.	für Melioration von Gemeindefland zu Schwerfen bei Guskirchen . . .	725	„ — „
22.	für Umwandlung einer Oedlandfläche in eine Feldgrasanlage zu Bürenville im Kreise Malmédy . . . . .	270	„ — „
			<u>21 005 „ 96 „</u>
	Gesamtbewilligung . . . . .	121 104 M. 96 Pf.	
Hiernach ist über den Kredit des Nothstandsfonds pro 1890/91			
im Betrage von . . . . .		121 561 „ 44 „	
verfügt.	bis auf einen Rest von . . . . .	456 M. 48 Pf.	

Bezüglich der Verwendung der in Folge von Ueberschwemmungen und Mißernten durch Beschluß des 28. Provinziallandtags bewilligten Mittel wird im Anschlusse an den Bericht pro 1888/89, Seite 53, Folgendes berichtet:

Gemäß jenem Berichte waren ultimo 1888/89 noch folgende Bewilligungen offen:

a. an Darlehen aus dem verstärkten Meliorationsfonds:

für den Deichverband Uedesheim . . . . . 15 000 M.

b. an Bewilligungen à fonds perdu aus dem Betrage von 150 000 M. des Ständefonds:

für die Gemeinde Meiderich zu Deichbauzwecken . . . . . 21 000 M.

Diese Summen sind bis jetzt noch nicht zur Auszahlung gelangt, doch werden dieselben demnächst gezahlt werden müssen, da die betreffenden Deichbauten nach den geführten Verhandlungen in der Ausführung begriffen sind.

### Angelegenheiten des Rittergutes Desdorf und der dort zu errichtenden Ackerbauschule.

Die Rechnung pro 1889/90 hat nach dem bezüglichlichen Finalabschlusse mit einer Einnahme von . . . . . 5 115 M. 83 Pf.  
 „ „ Ausgabe „ . . . . . 5 100 „ — „  
 mithin mit einem Bestande von . . . . . 15 M. 83 Pf.  
 abzuschließen.

Die verausgabte Summe von 5100 M. ist zufolge Beschlusses des 31. Provinziallandtags vom 5. Dezember 1885 (Landtagsverhandlungen Seite 32) dem Ständefonds behufs theilweiser Deckung der seiner Zeit aus dem letzteren bestrittenen Neu- und Umbaukosten im Betrage von 41 300 M. überwiesen worden, zu welchem Zwecke nunmehr im Ganzen an den Ständefonds abgeführt worden sind 37 400 M., und wird der Rest aus der Pacht des laufenden Jahres gedeckt werden.

Nachdem die Gemeinde Bergheim, mit welcher auf Grund des vorgedachten Landtagsbeschlusses vom 5. Dezember 1885 wegen Errichtung einer landwirthschaftlichen Winterschule daselbst behufs theoretischer Ausbildung der in Desdorf unterzubringenden Ackerbauschüler Verhandlungen angeknüpft waren, ihre frühere Offerte der Bestellung der benötigten Schullokalitäten zurückgezogen hat und von dieser Gemeinde wie auch vom Kreise Bergheim ein entsprechender Zuschuß zur Unterhaltung der Schule nicht zu erlangen gewesen ist, hat von der Stadt Bergheim als Schulort abgesehen werden müssen. Es ist indessen Aussicht vorhanden, daß die geplante Schule in dem in der Nähe des Gutes Desdorf gelegenen Orte Elsdorf zu Stande kommen wird, indem der betreffende Gemeinderath sich dem Unternehmen gegenüber entgegenkommender gezeigt hat, als Bergheim. Es schweben zur Zeit noch die diesbezüglichen Verhandlungen mit der Gemeinde Elsdorf, über welche weitere Mittheilung vorbehalten bleibt.

## Anglegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wissenschaft betreffen.

### A. Die Provinzialmuseen zu Bonn und Trier.

Die Rechnung über die Museumsverwaltung pro 1889/90 hat gemäß dem bezüglichen Finalabschlusse abzuschließen

mit einer Einnahme von . . . . .	38 574 M. 88 Pf.
„ „ Ausgabe „ . . . . .	33 266 „ 55 „
mithin mit einem Bestande von . . . . .	5 308 M. 33 Pf.

An Stelle des aus der Museumscommission ausgeschiedenen Professors Dr. Rekulé ist der ordentliche Professor Dr. Löschke zu Bonn zum Mitgliede dieser Commission Seitens des Herrn Ministers ernannt worden.

Der Abschluß des Contos über den Bau des Museums zu Trier hat in Folge von Differenzen mit zwei Unternehmern im Berichtsjahre nicht erfolgen können. Die erste Stückrechnung über jenen Bau ist indessen bereits revidirt und an den Provinziallandtag verwiesen worden.

Mit dem Bau des Museums zu Bonn wurde im Herbst 1889 begonnen und sind die Fundamentmauern desselben noch im Berichtsjahre bis zur Terrainhöhe aufgeführt worden.

Ueber die spezielle Thätigkeit der Museen wird Seitens der Direktoren Folgendes berichtet:

#### I. Bonn.

Im vergangenen Geschäftsjahre wurde während der Monate August und September auf der Höhe bei Clotten an der Mosel (Kreis Cochem) ein Complex römischer Mauerreste untersucht, welcher sich als eine kleine ländliche Niederlassung ergab. Innerhalb einer 90 cm starken, in ihren höher gelegenen Theilen mehrfach ausgebrochenen Umfassungsmauer wurden mehrere Gebäude festgestellt. Das größere derselben war ein villenartiger, von Nordwest nach Südost orientirter Bau, dessen südöstliche Räume mit ihrer Sohle, da das Ganze auf einem sanft abfallenden Terrain errichtet ist, um 50 cm tiefer liegen als die nordwestlich gelegenen. Die einzelnen Räume gruppiren sich in unregelmäßiger Anordnung um einen großen 17 m langen Hof. In der westlichen Ecke war ein Badegemach, aus dem ein sorgfältig hergestellter Kanal das Wasser abführte, in der nordöstlichen Ecke ein Hypocaustum mit Feuerung und Rauchabzug noch wohl erhalten, ebenso in der vorspringenden Südecke ein 2 m tiefer Keller, mit zum Theil noch vorhandenen Luken und Gewölbeansätzen. Westlich davon lagen 2 Gebäude, von denen das eine, eine Scheune, das andere aus mehreren Räumen bestehende ein Wohnhaus gewesen zu sein scheint. Die Eintheilung des letzteren konnte wegen der starken Zerstörung der Fundamente nicht vollständig ermittelt werden. Neben Resten von Wandbewurf, Säulentrümmern, Ziegelstücken, darunter eins mit Stempel, und Heizungsrohren kamen Gefäße verschiedener Art und Größe, einige Lampen und Perlen von Thon, Fibeln, Gefäßgriffe, sowie der Hahn eines Krähmens von Bronze und Eisensachen zum Vorschein. Zur umfangreichsten Untersuchung gestalteten sich, wie im vorigen so auch in dem jetzt abgelaufenen Jahre, die Ausgrabungen im Römerlager bei Grimmlinghausen. Die Arbeiten, welche wegen der Beschaffenheit des Bodens und der Lage der Fundamente in der beträchtlichen Tiefe von 3—4 m nur langsam gefördert werden konnten, hatten die Aufdeckung der in der Mitte des Lagers belegenen Anlagen zum Zwecke, welche nördlich der im vorhergehenden Jahre ausgegrabenen Baureste

liegen. Es wurden Theile von 3 großartigen Gebäuden mit überaus starken Mauern, von denen einige eine Dicke bis zu  $2\frac{1}{2}$  m haben, bloßgelegt. Ueber die Bestimmung dieser Bauten, die offenbar die Hauptbauten des ganzen Lagers bildeten, kann erst eine sichere Entscheidung getroffen werden, sobald der ganze Grundriß derselben vorliegt. Vor dem nördlichsten der Gebäude, welche sämmtlich mit großen Räumen ausgestattet sind, erstreckt sich ein anscheinend freier, viereckiger, großer Platz. Dieser ist, soweit bis jetzt ermittelt ist, an 3 Seiten mit einer Reihe durchschnittlich  $3\frac{1}{2}$  m von einander entfernter Pfeiler umgeben, von denen die südlichen sich unmittelbar an das Gebäude anlehnen, während die übrigen freistehen. Hier wurden unter Anderem das Fragment eines anscheinend den Muttergöttheiten gewidmeten Altars, ein hübsch gegliedertes Kapital aus Kalkstein und Bruchstücke von Marmorshalen zu Tage gefördert. Besondere Aufmerksamkeit wurde den Kanälen geschenkt, von denen ein größerer und 2 kleinere constatirt wurden. Der größere, mit einer Breite von 1 m im Lichten, wurde in der Mitte der die beiden größeren Gebäude trennenden Straße angetroffen und auf eine Länge von 95 m aufs Genaueste untersucht, wobei zahlreiche Scherben reich verzierter Gefäße aus Terra sigillata und kleine Anticaglien aus den ihn füllenden Erdmassen gehoben wurden. In ihn mündete ein zweiter 90 cm im Lichten breiter, aus 45 cm starken Tuffsteinwänden hergestellter Seitenkanal ein, aus dem sich 12 m weiter ein dritter 65 cm im Lichten breiter, ebenfalls aus Tuffsteinen erbauter Kanal abzweigt, dessen weiterer Verlauf noch näher festzustellen bleibt. Die Ausgrabung ergab auch in diesem Jahre wieder eine beträchtliche Anzahl Einzelfunde, von denen eine hübsche Bronzelampe, mehrere Fibeln, ein Paar verzierte Bronzegriffe, eine Nadel und ein Fingerring von Silber, ein geschmackvoll ornamentirter Stiel eines Geräthes aus Knochen, ein aus einem Hirschgeweih hergestelltes Medaillon mit Phallus sowie der Kopf einer Jupiterstatue aus Kalkstein eine besondere Erwähnung verdienen.

In erfreulicher Weise wurde unsere Kenntniß der nördlichen Umfassungsmauer des römischen Lagers bei Bonn durch Aushebung eines vom Museum nicht aufgedeckten Stückes derselben, behufs Anlage einer zum neuerbauten Männerathl am Jesuitenhof führenden Straße herbeigeholt. Die zufällig aufgefundenen Reste von 2 kleineren Römerbauten, der eine zu Hastenrath bei Eschweiler, der andere bei Bendorf am Rheine, wurden beobachtet und vom Museum die bei dem erstgenannten gemachten Funde erworben. (Inv. 6652—6678.) Ebenso gelangte durch Kauf das reichhaltige Inventar mehrerer in der Neustadt von Köln gemachter Grabfunde (Inv. 6297—6316, 6319—6329), darunter außer einem schönen Gürtelbeschlag, einigen Bronzefiguren, Thonbechern mit Aufschrift und Inschriftsteinen, mehrere Bronzelampen in das Museum, welche für unsere, an Bronzelampen noch sehr arme Sammlung eine erwünschte Bereicherung bilden.

Aus dem sonstigen Zuwachs der Sammlung, welcher sich auf 603 Nummern beläuft, sind noch hervorzuheben: Priapusrelief aus Kalkstein (Inv. 6434), Grabstein des römischen Reiters Niger von der ala Pomponiani mit Reliefdarstellung (Inv. 6545), mehrere Inschriften (Inv. 6191, 6294, 6316, 6326, 6744, 6746), Matronenaltäre (Inv. 6361—6363), Votivaltar des Abvernus (6747), aus Bronze eine Anzahl Thierfiguren (Inv. 6183—6185, 6331, 6336, 6358), eine Minervensstatuette (Inv. 6549), ein Armreif (Inv. 6189), eine sehr gut erhaltene Fibula mit geschmackvoll verziertem Knopf (Inv. 6317), ein hübscher Bronzefuß (Inv. 6344), ein goldenes Kettchen mit Ring (Inv. 6188), ein goldener Ohrring mit achtförmiger Bommel (Inv. 6196), eine goldene Halskette (Inv. 6649), eine silberne Schüssel in Muschelform (Inv. 6433), aus Gagat 2 Fingerringe (6671 und 6672), aus Thon die charaktervolle Büste

eines Mannes (Inv. 6426), ein Bachustopf (Inv. 6190), ein Medaillon mit Hirschen (Inv. 6197), 2 Lampen in Gestalt eines hingestreckten Ebers und einer schwimmenden Ente und eine dritte mit Gladiatorendarstellung (Inv. 6182—6244. 6320) und eine Anzahl schöner Glasgefäße, von denen eine zu Krachlingen an der Uhr gefunden, 20 cm hohe birnförmige Flasche mit aufgeschmolzenen Ranken und Blattverzierungen, Geschenk des Freiherrn von Boeselager hieselbst (Inv. 6195), ein ganz vorzügliches Stück ist.

Die Bibliothek wurde durch eine Anzahl nothwendiger Werke vermehrt.

Als Vorarbeit für einen Katalog der Sammlungen hat der Direktor mit einer Zusammenstellung der kleineren, inschriftlichen Denkmäler begonnen, von der die beiden ersten Theile in Heft LXXXVII und LXXXVIII der Jahrbücher des hiesigen Alterthumsvereins erschienen sind.

## II. Trier.

Das Hauptereigniß des Jahres bildete die Eröffnung des Neubaus des Provinzialmuseums. Dieselbe fand am 2. Juli statt unter Bethheiligung des Generaldirektors der königlichen Museen als Vertreter des Herrn Kultusministers, des Herrn Landtagsmarschalls, der Mitglieder des Provinzialausschusses und der Museumscommission, des königlichen Regierungspräsidenten und Oberbürgermeisters zu Trier, der Vertreter der Stadt Trier und der Gesellschaft für nützliche Forschungen. — Das großartige, umfangreiche Gebäude enthält 25 Sammlungssäle, 6 Verwaltungsräume und eine Dienstwohnung für den Kastellan. Die Sammlungssäle sind in folgender Weise verwendet worden: Im Erd- und Kellergeschoß sind die römischen Steinmonumente aufgestellt, an welchen das Museum vorzugsweise reich ist. Im Erdgeschoß wird fast die ganze Flucht der hinteren Säle durch die hervorragenden Grabmonumente aus Neumagen an der Mosel eingenommen, deren Aufbau in ihrer ursprünglichen Gestalt überall angestrebt und in einigen Fällen bis zur Höhe von 3 m gelungen ist. Zwei andere Säle enthalten die Steinmonumente aus der Stadt Trier. — Im Kellergeschoß birgt der eine Flügel die römischen Totiv- und Grabmonumente aus dem Regierungsbezirk Trier mit Ausnahme der Stadt, der andere die bislang noch kleine Sammlung mittelalterlicher und neuerer Skulpturen.

Im Obergeschoß liegt in der Mitte der Hinterseite, genau an der Stelle seiner Auffindung — nur aus der römischen Fundschicht in den Oberstoß gehoben — in den Ornamenten vollständig restaurirt, das bekannte Mosaik des Monnus. Es folgen in einer lichten Halle die feineren Funde aus der Stadt Trier — namentlich die Marmorskulpturen und Säulen; und in einem hellerleuchteten Ecksaal die feineren Funde aus der Umgegend: Mosaiken, Funde aus ausgegrabenen Willen und Tempeln, sowie die Zeichnungen ihrer Grundrisse und Ansichten. Längs der Vorderfront sind in verschiedenen Sälen gesondert aufgestellt: die römischen Bronzen, die Urnen und Lampen, die Grabfunde genau in der Zusammenstellung, wie sie der Erde entnommen; und in einem architektonisch reich ausgestatteten großen Saal die reiche Sammlung schöner Glasgefäße, Terracotten, goldener und silberner Schmuckgegenstände, der Horngegenstände, Trinkbecher und Sigillatagefäße. Gleichsam als Annex der römischen Sammlung folgt nun die noch kleine, aber in den letzten Jahren doch wesentlich erweiterte prähistorische Abtheilung; dann die an Zahl geringen fränkischen Funde und kleinere ägyptische und griechische Kollektionen.

Der folgende Ecksaal, decorirt mit Ansichten der Stadt Trier und den Wappen der trierischen Kurfürsten, enthält die Münzsammlung, von welcher die keltischen und die in Trier geprägten römischen Münzen, sowie römische Münzschatzfunde und die kurtrierischen Münzen

vollständig ausgestellt sind. Ein Oberlichtsaal bietet für eine kleine, einige gute Stücke enthaltende Bildergalerie und hervorragende kunstgewerbliche Alterthümer würdige Unterkunft. Der letzte Saal enthält eine große Sammlung Gläser des 17. und 18. Jahrhunderts, rheinisches Steinzeug, Waffen u. dgl. Bei der Eröffnung des Museums war die Aufstellung der Sammlung nur im Rohen vollendet; es wurde das ganze Jahr über weiter an der Conservirung der Alterthümer, deren Nummerirung und Etikettirung gearbeitet und wird diese Arbeit vermuthlich noch einen längeren Zeitraum beanspruchen, da die Absicht vorliegt, alle wichtigeren Stücke mit ausführlichen Etiketten zu versehen, um dem Laienpublikum das Verständniß der Sammlung ohne Benutzung eines Kataloges zu ermöglichen. In Folge dieser umfangreichen Arbeiten innerhalb des Museums mußte in diesem Jahre von größeren Ausgrabungen abgesehen werden; kleinere Grabungen brachten aber einige werthvolle Funde und wissenschaftliche Aufklärungen.

Im Gemeindevahl zu Besserungen a. d. Saar (Kreis Merzig) wurden Mitte September von Herrn Rektor Schrader in Merzig, unter Beisein des Museumsdirektors und zu Gunsten des Museums, 2 Grabhügel untersucht und in denselben 2 Urnen, 3 Bronzearmbänder und eine Fibel der La-Zeit (Nr. 17 984—17 993) gefunden.

Bei der Untersuchung des großen römischen Gräberfeldes in Pallien bei Trier, welche vom Museum geführt wurde, wurden einige schöne Gläser (17 500 und 17 501), viele Trinkbecher mit Aufschriften und andere Thongefäße, ferner ein Relief einer f. g. reitenden Matrone (17 503) und mehrere Bronzegegenstände gefunden (Nr. 17 354—17 535, 17 589—94, 17 901—17 948). Vom 15. Oktober bis 19. November wurde in Bitburg, welches in römischer Zeit eine Hauptstation an der Trier-Köln-Strasse war, die römische Ummauerung des Ortes untersucht und deren Lauf und Thürme bis auf einige Punkte, welche erst im kommenden Sommer erledigt werden können, festgestellt. Es ergab sich, daß diese Ummauerung den früher in Neumagen und Jünkerath untersuchten in Bauart und Anlage gleicht und wie diese als eine besetzte Straßenstation der Zeit Diocletians oder Constantins anzusehen ist.

Ende März 1890 wurden in Jünkerath noch einige Untersuchungen in den innerhalb der dortigen Römerbefestigung liegenden Gebäulichkeiten geführt, um in einigen Zimmern die Lage der Estrichböden der verschiedenen Perioden noch genauer festzustellen. Dabei wurden auch noch einige Einzelfunde erzielt.

Der Zuwachs der Sammlung beläuft sich auf 1338 Nummern. Darunter verdienen außer den schon genannten Gegenständen folgende eine besondere Erwähnung: ein Fund prähistorischer Bronzen, bestehend aus 2 Gehängeln und 22 Flachringen, gefunden in Horath im Kreise Berncastel (17 330—53), ein römisches Bronzegefäß in Form von 4 härtigen Gesichtern, gefunden in Trier (17 315), eine Biergötterara mit Inschrift, gefunden in Udfelangen (17 955) und eine Grabchrift aus Greinerath (18 012). Für die Originalsammlung der in Trier geprägten Münzen wurden 24 bisher nicht vorhandene Stücke (17 763—17 788) erworben und Dank dem Entgegenkommen des Britischen Museum konnten von sämmtlichen daselbst befindlichen, in Trier geprägten römischen Gold- und Silbermünzen (im Ganzen 216 Stück, 17 541 bis 17 756) Elektrotypen bezogen werden. Von den in Trier gefundenen christlichen Inschriften welche in die Museen von Paris und Brüssel gekommen sind, wie auch von den von dem Trierer Bürger Clotten im Anfang dieses Jahrhunderts gefälschten Inschriften des Brüsseler und Mannheimer Museums wurden Gypsabgüsse beschafft (18 033—18 040). Ferner wurde

ein Gypsabguß des pragitelischen Hermes (17 757) erworben, um denselben einen aus Dnsdorf a. S. stammenden Relief des Merkur mit dem Bacchusknäbchen gegenüber zu stellen.

Als Geschenk wurden dem Museum mehrere hübsche Bronzefibeln (17 870—83) durch Herrn Buchhändler Jakob Link und verschiedene in Neumagen gemachte kleine Funde (17 884 bis 98) durch Herrn Lehrer Seibert daselbst zugewandt. Zu ganz besonderem Danke aber wurde das Museum gegen Herrn Geheimen Commerzienrath Boch in Mettlach verpflichtet, indem ihm derselbe die bekannte, im Jahre 1851 bei Weiskirchen an der Saar aufgefundene etruskische Bronzekanne (17 898), ein Schallblech aus dem prähistorischen Bronzefund von Wallersfangen (17 900), eine Bronzestatuetten eines in der römischen Villa bei Besseringen gefundenen Stieres (17 899) und eine Bankwange aus weißem Marmor, geziert mit Ranken und Vögeln und vermuthlich der Renaissancezeit angehörig (18 053), sämtliche Stücke von hervorragender Bedeutung, zum Geschenke gemacht.

Das Mosaik des Monnus wurde Seitens des deutschen archäologischen Institutes in den antiken Denkmälern auf 3 Tafeln in Großfolio nebst einer vom Museumsdirektor abgefaßten Beschreibung veröffentlicht.

An Einnahmen wurden in den Thermen in Barbara 484 M. 55 Pfg., im Museum 688 M. erzielt. An den freien Tagen war der Besuch im Museum immer ein sehr starker, an den Sonntagen des Juli bis September zählte er nach mehreren Tausenden.

#### B. Verwendungen verschiedener Art zur Förderung von Kunst und Wissenschaft.

Die Summe, welche im Berichtsjahre zur Förderung von Kunst und Wissenschaft zur Verfügung stand, betrug:

a. zur Bestreitung früherer Bewilligungen aus dem Rechnungsjahre	
1888/89 übernommen . . . . .	13 502 M. 09 Pfg.
b. Etatssumme pro 1889/90 . . . . .	28 000 „ — „
Summe . . . . .	<u>41 502 M. 09 Pfg.</u>

Hiervon wurden in 1889/90 folgende Ausgaben geleistet:

1. zur Verbesserung der Gehälter der Archivbeamten bei den Archiven zu Düsseldorf und Coblenz . . . . .	2 400 M. — Pfg.
2. Zuschuß für die Gesellschaft für die Rheinische Geschichtskunde zu Köln . . . . .	3 000 „ — „
3. dem Verein von Alterthumsfreunden im Rheinlande zur Veröffentlichung von farbigen Zeichnungen eines romanischen Kelches aus dem Domschatze zu Mainz . . . . .	300 „ — „
4. dem Niederrheinischen Alterthumsverein zu Xanten als Zuschuß pro 1889/90 . . . . .	150 „ — „
5. zur Fortsetzung der Museumsinventarien zu Bonn und Trier zusammen . . . . .	300 „ — „
6. zur Restauration in der St. Anno-Kapelle zu Zülpich im Kreise Euskirchen abschlägig . . . . .	1 500 „ — „
7. Beitrag zu den Kosten der auf 5 Jahre abgeschlossenen Versicherung der Mobilien und Sammlungen des Museums Bonn bei der Provinzial-Feuer-Societät . . . . .	400 „ — „
Zu übertragen	<u>8 050 M. — Pfg.</u>

	Uebertrag	8 050 M. — Pf.
8.	zur Ergänzung des Fonds zur Herausgabe der Denkmälerstatistik der Rheinprovinz . . . . .	5 000 " — "
9.	Miethe für das zu Museumszwecken in Benutzung genommene Haus Baumschuler-Allee 34 in Bonn pro 1889/90	1 500 " — "
10.	Zuschuß für die Fortsetzung der von dem Museum Bonn betriebenen Ausgrabungen des Römerlagers bei Neuß . . . . .	1 000 " — "
	zusammen . . . . .	15 550 M. — Pf.
	Es standen zur Verfügung . . . . .	41 502 " 09 "

verbleibt ein auf 1890/91 zu übertragender Bestand von . . . . . 25 952 M. 09 Pf.  
auf welchem indessen, wie nachstehend nachgewiesen, noch Bewilligungen zur Höhe von 24 515 M.  
lasten, deren Auszahlung in 1889/90 noch nicht erfolgen konnte.

1.	Beihilfe zur Herausgabe des sogenannten Calcarbuchs . . . . .	3 000 M. — Pf.
2.	zur Restauration der Burgruine Lomberg bei Rheinbach . . . . .	300 " — "
3.	Beihilfe für die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde behufs Bearbeitung der Landtagsacten der ehemaligen Herzogthümer Jülich und Berg . . . . .	2 000 " — "
4.	zur Restauration der St. Anno-Kapelle zu Zülpich (Rest) . . . . .	500 " — "
5.	Restbeihilfe für die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde zur Herausgabe eines geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz . . . . .	3 000 " — "
6.	Beihilfe zur Restauration der katholischen Kirche zu Namedy bei Andernach . . . . .	1 000 " — "
7.	Beihilfe zur Wiederherstellung des Kreuzganges an der Stiftskirche zu Kyllburg . . . . .	3 000 " — "
8.	zum Ankauf und zur Restauration eines Bildes aus der altkölnischen Schule für das Museum zu Bonn . . . . .	900 " — "
9.	zur Erneuerung des Bodenbelags der Pfarrkirche zu Bödingen im Siegkreise . . . . .	2 500 " — "
10.	zur Wiederherstellung von Glasmalereien in der Kirche zu Rösberg bei Bonn . . . . .	600 " — "
11.	Zur weiteren Aufdeckung des Römerlagers bei Neuß . . . . .	1 500 " — "
12.	Zuschuß zu den Mehrkosten für Heizung, Beleuchtung und Feuerversicherung beim Museum in Trier . . . . .	615 " — "
13.	zur Wiederherstellung der 4 mittelalterlichen Thore zu Riedeggen bei Düren . . . . .	3 000 " — "
14.	Einmaliger außerordentlicher Zuschuß für den Niederrheinischen Alterthumsverein zu Xanten zu Ausgrabungszwecken . . . . .	1 000 " — "
15.	zur Herausgabe eines wissenschaftlichen, illustrierten Katalogs der römischen Steinmonumente im Museum Trier . . . . .	1 000 " — "
16.	Einmalige Beihilfe zur Instandsetzung der Burgruine zu Saarburg . . . . .	600 " — "
	Summe . . . . .	24 515 M. — Pf.

## C. Denkmäler-Statistik.

Die gesammten Kosten der von der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde zu bearbeitenden, die Regierungsbezirke Köln, Düsseldorf, Aachen und Trier umfassenden Denkmäler-Statistik — diejenige des Regierungsbezirks Coblenz ist bereits früher zur Herausgabe gelangt — sind, wie in dem vorjährigen Verwaltungsberichte angegeben, auf 86 400 M. veranschlagt.

Der betreffende Fonds hatte Ende 1888/89 einen Bestand von . . . . .	8 441 M. 27 Pf.
Ausgaben wurden aus diesem Fonds in 1889/90 nicht geleistet, dagegen sind demselben zufolge Beschlusses des Provinzialauschusses vom 17./18. Dezember 1889 aus dem Etat für Kunst und Wissenschaft überwiesen worden . . . . .	5 000 „ — „
Ferner sind dem Fonds an Zinsen für die bei der Landesbank hinterlegten Bestände zugeflossen . . . . .	264 „ 10 „
so daß der Fonds für die Denkmäler-Statistik Ende 1889/90 einen Bestand nachweist von . . . . .	13 705 M. 37 Pf.

Von diesem Bestande sind 13 441 M. 27 Pf. bei der Landesbank rentbar angelegt.

Die von der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde eingesetzte Denkmäler-Commission hat mit den Aufnahmen im Kreise Kempen begonnen.

## D. Fonds zur Errichtung eines Kaiser-Wilhelm-Denkmal in der Rheinprovinz.

Der 35. Rheinische Provinziallandtag hat in seiner Sitzung vom 13. Dezember 1888 beschlossen: „Den Provinzialauschuß zu beauftragen, die Projekte bezüglich der Errichtung auf einer Höhe oder auf einer Insel, besonders hinsichtlich der Kosten durch Ausschreibung einer Konkurrenz klar zu stellen.“

Auf Grund dieses Beschlusses wurde vom Provinzialauschusse ein Preisausschreiben erlassen und die Künstler und Architekten ersucht, ihre Entwürfe bis zum 1. April 1890 einzureichen. Ueber das Ergebnis dieses Preisausschreibens wird dem hohen Provinziallandtage in einem besondern Berichte Mittheilung gemacht werden.

Für die Errichtung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal in der Rheinprovinz sind bis zum Schlusse des Rechnungsjahres 1889/90 eingegangen:

Aus dem zur Verfügung des Provinziallandtags stehenden Zinsgewinne der Landesbank die beiden ersten Raten von je 60 000 M. . . . .	120 000 M. — Pf.
Zinsen derselben . . . . .	1 841 „ 67 „
Ein Beitrag der Studenten-Burschenschaft Allemannia zu Bonn . . . . .	100 „ — „
Summe . . . . .	121 941 M. 67 Pf.

Die Ausgaben betragen:

a. Preise für die 3 besten Entwürfe . . . . .	12 000 M. — Pf.
b. Sonstige durch das Preisausschreiben entstandenen Kosten . . . . .	636 „ 25 „
Summe . . . . .	12 636 M. 25 Pf.

Die Einnahme beträgt . . . . . 121 941 M. 67 Pf.

mithin verbleibt ein Bestand von . . . . . 109 305 M. 42 Pf.  
wovon 100 000 M. bei der Landesbank rentbar angelegt worden sind.

## E. Ständefonds.

Am Schlusse des Rechnungsjahres 1888/89 hatte der zur Verfügung des Provinziallandtags stehende Antheil des Zinsgewinnes der Landesbank (Ständefonds) einen Bestand von . . . . . 153 570 M. 84 Pf.  
(zu vergl. Verwaltungsbericht pro 1888/89 S. 61).

Dem Bestande sind hinzugetreten:

a. Gewinnantheil pro 1889/90 . . . . .	20 000 M. — Pf.
b. aus der Pachteinnahe des Rittergutes Desdorf zur weitem Erstattung der von dem Ständefonds für Desdorf geleisteten Bauvorshüsse . . . . .	5 100 " — "
c. Zinsen von dem bei der Landesbank angelegten Bestande von 140 000 M. . . . .	1 952 " 22 "
d. sonstige Einnahmen . . . . .	14 " 50 "
Summe der Einnahme . . . . .	180 637 M. 56 Pf.

Im Laufe des Berichtsjahres wurden auf die von den früheren Provinziallandtagen bewilligten Beihilfen gezahlt:

a. zur Restauration der Diebfrauenkirche in Coblenz . . . . .	11 973 M. — Pf.
b. zur Restauration der Pfarrkirche in Münsterfeld . . . . .	3 000 " — "
c. desgl. der Stiftskirche in Kyllburg . . . . .	2 000 " — "
d. desgl. der Kirche in Kirchberg . . . . .	6 000 " — "
e. desgl. der Kirche in Effen . . . . .	6 000 " — "
f. für die Holzindustrie zu Damslos . . . . .	2 000 " — "
Summe der Ausgabe . . . . .	30 973 M. — Pf.

Die Einnahme beträgt . . . . . 180 637 " 56 "

bleibt Bestand . . . . . 149 664 M. 56 Pf.

wovon 140 000 M. bei der Landesbank rentbar angelegt sind.

Auf vorstehenden Bestand lasten noch folgende Bewilligungen:

a. des 27. Provinziallandtages:

1. auf die zur Wiederherstellung des Nierskanals und der Kanalschleuse bewilligte Summe von 7500 M. der Rest von . . . . .	6 573 M. 89 Pf.
---	-----------------

b. des 28. Provinziallandtages:

2. der für das Ueberschwemmungsgebiet zu Meiderich reservirte Betrag von . . . . .	21 000 " — "
---	--------------

c. des 31. Provinziallandtages:

3. zur Restauration des Thurmes der Kirche zum h. Severin in Köln . . . . .	5 000 " — "
4. von der für die Herstellung der Pfarrkirche zu Brauweiler bewilligten Summe von 10 000 M. der Restbetrag von . . . . .	2 500 " — "
5. für die Restauration des Thurmes der Münsterkirche zu M.-Gladbach . . . . .	15 000 " — "
Zu übertragen	50 073 M. 89 Pf.

	Uebertrag	50 073 M. 89 Pf.
6. von der zur Wiederherstellung der Münsterkirche zu Essen bewilligten Summe von 10 000 M. der Restbetrag von	4 000	„ — „
	Zusammen	54 073 M. 89 Pf.
Von dem oben aufgeführten Bestande von	149 664	„ 56 „
ergiebt sich nach Abzug dieser Bewilligungen im Betrage von	54 073	„ 89 „
ein verfügbarer Bestand von	95 590	M. 67 Pf.
welchem noch der Gewinnantheil pro 1890/91 mit	20 000	„ — „
und der Rest des aus der Pachteinnahme des Rittergutes Desdorf gedeckten Vorschusses sammt Zinsen mit	5 100	„ — „
hinzutreten, so daß dem nächsten Provinziallandtage außer den Zinsen des bei der Landesbank hinterlegten Depositums im Ganzen	120 000	M. — Pf.
zur Verfügung stehen.		

#### F. Hebung und Förderung der gewerblichen Thätigkeit in den Gebirgsgegenden der Provinz.

Für gewerbliche Zwecke standen zur Verfügung:

a. der aus 1888/89 übernommene Bestand von	6 500	M.
b. Etatssumme pro 1889/90	38 000	„
	Zusammen	44 500 M.

Hiervon wurden verausgabt:

1. Zuschuß für die Königliche Webereischule zu Crefeld	9 000	M.
2. „ „ „ Fachschule der Kleineisen- und Stahlindustrie in Remscheid	5 000	„
3. „ „ „ Korbflechttschule zu Heinsberg	2 000	„
4. „ „ „ Rheinisch-Westfälische Hüttenerschule zu Bochum	3 500	„
5. „ „ „ den Central-Gewerbeverein für Rheinland, Westfalen und benachbarte Bezirke zu Düsseldorf	12 500	„
6. „ „ „ die Korbflechttschule zu Orsoy im Kreise Moers	1 250	„
7. „ „ „ den Webeschulverein des Regierungsbezirks Aachen zu Aachen	3 000	„
	Zusammen	36 250 M.

Von dem Gesamt-Kredite ad	44 500	M.
verbleibt somit nach Abzug der Ausgabe ad	36 250	„
ein auf das Etatsjahr 1890/91 zu übertragender Bestand von	8 250	M.

## Zweite Abtheilung.

Verwaltung des Landarmenwesens, der Staatsnebenfonds und der Zwangs-  
erziehung verwahrloster Kinder.

### I. Landarmenverwaltung.

Das finanzielle Ergebniß der Verwaltung des Landarmenwesens während der Zeit vom  
1. April 1889 bis 31. März 1890 ist Folgendes:

Nr.	Einnahme.	Nach dem Stat.		In Wirklichkeit.	
		M.	Pf.	M.	Pf.
1	Einnahmesterse . . . . .	—	—	—	—
2	Defette . . . . .	—	—	217	13
3	Einnahme aus Erstattungen von Pflege-, Porto- und Prozeßkosten . .	10 000	—	27 329	62
4	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	672 865	—	705 044	88
	Summe . .	682 865	—	732 591	63
	<b>Ausgabe.</b>				
1	Vorschuß . . . . .	—	—	—	—
2	Ausgabesterse . . . . .	—	—	—	—
3	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	13	82
4	Beihilfen an unvermögende Ortsarmenverbände auf Grund des §. 36 des Gesetzes vom 8. März 1871 . . . . .	14 000	—	14 000	—
5	Zahlungen für landarme Personen an Ortsarmenverbände und Pflegeanstalten	638 865	—	688 577	81
6	Zur Verzinsung und Amortisation des dem Rheinischen Verein wider die Bagabundennoth resp. dem Kuratorium von Löhlerheim und dem Rhei- nischen Verein für katholische Arbeiterkolonien aus der Landesbank der Rheinprovinz gezahlten Darlehens von 200 000 Mark . . . . .	10 000	—	10 000	—
7	Zuschuß an das Kuratorium von Löhlerheim resp. an den Rheinischen Verein für katholische Arbeiterkolonien . . . . .	20 000	—	20 000	—
	Summe . .	682 865	—	732 591	63
	<b>Abschluß.</b>				
	Die Einnahme betrug . . . . .	—	—	732 591	63
	Die Ausgabe betrug . . . . .	—	—	732 591	63
	Balancirt.				

Der etatsmäßige Zuschuß des Provinzialverbandes zu den Kosten des Landarmen-  
wesens hat demnach um 32 179 M. 88 Pf. erhöht werden müssen, und betrug also der wirkliche  
Zuschuß 705 044 M. 88 Pf.

Seit dem Bestehen des Landarmenverbandes, dem 1. Januar 1872, sind die Landarmenkosten mit jedem Jahre gestiegen und haben in den letzten Jahren die Zuschüsse der Provinz betragen:

1886/87 . . . . .	621 746 M. 40 Pf.
1887/88 . . . . .	658 421 " 79 "
1888/89 . . . . .	736 094 " 08 "

Im Jahre 1889/90 hat der Zuschuß dagegen nur . . . . . 705 044 " 88 " betragen und ist demnach zum ersten Mal ein Rückgang der Landarmenkosten zu constatiren. Es hat dies seinen Grund im Wesentlichen in folgenden Thatsachen:

1. Der Landarmenverband gewährt durch Vermittelung der Ortsarmenverbände an 1865 Partheien dauernde Unterstützungen.

Nachdem sich in einzelnen Fällen herausgestellt hatte, daß die Controle dieser dauernd hilflosbedürftigen Personen Seitens der Ortsarmenverbände nicht überall mit der erforderlichen Sorgfalt ausgeübt wurde, ist der Landarmenverband dazu übergegangen, durch seine eigenen Beamten diese Personen planmäßig controliren zu lassen. Es hat sich ferner bei diesen örtlichen Revisionen ergeben, daß die von den Ortsarmenverbänden früher aufgenommenen Verhandlungen über die Aufenthalts- und persönlichen Verhältnisse der Landarmen vielfach ungenau und unrichtig waren. Die auf Grund solcher unrichtigen, durch die direkten Vernehmungen klar gestellten Anerkennungen der Landarmenqualität wurden widerrufen, und zwar im abgelaufenen Jahre in 46 Fällen; die bereits irrtümlich gezahlten Kosten im Betrage von 4866 M. 97 Pf. wurden von den betreffenden Ortsarmenverbänden wieder eingezogen.

Diese Revisionsreisen sind nunmehr ohne besondere Schwierigkeiten während eines Jahres in fast allen Kreisen planmäßig ausgeführt worden und haben sich derart bewährt, daß der Provinzialauschuß beschloß, dieselben bis auf Weiteres fortzusetzen. In Folge dieser örtlichen Einwirkungen ist an die Stelle einer lediglich büreaumäßigen Bearbeitung der Landarmensachen eine wirkliche mit den örtlichen Verhältnissen bekannte Armenverwaltung getreten.

2. Bisher hatten die Landarmen Kinder an den Polizeistrafgelderfonds keinen Antheil. Der Provinzialauschuß beschloß in seiner Sitzung vom 2./3. Oktober 1889 die Wiederberücksichtigung derselben bei Vertheilung der Fonds.

Auf Grund dieses Beschlusses sind dem Landarmenverbände aus den einzelnen Straf-gelderfonds im abgelaufenen Jahre 15 933 M. 62 Pf. überwiesen worden.

Auf die Provinzialanstalten entfielen für die Verpflegung von 682 Landarmen Personen

für die Irrenanstalt Düren . . . . .	26 104 M. 80 Pf.
" " " Andernach . . . . .	26 065 " 51 "
" " " Bonn . . . . .	13 415 " — "
" " " Grafenberg . . . . .	27 881 " 50 "
" " " Merzig . . . . .	29 847 " 50 "
" das Landarmenhaus Trier . . . . .	65 627 " 55 "
" " " Brauweiler . . . . .	3 144 " 34 "
" die Blindenanstalt Düren . . . . .	822 " 13 "
" " Taubstummenanstalt Kempen . . . . .	110 " 28 "
" " " Trier . . . . .	127 " 52 "
" " " Aachen . . . . .	135 " 86 "
" " " Elberfeld . . . . .	458 " 25 "
Summe . . . . .	193 740 M. 24 Pf.

Bezüglich der noch immer im Steigen begriffenen Belastung des Rheinischen Landarmenverbandes durch die Ausweisung von hilflosbedürftigen preussischen Staatsangehörigen aus Elsaß-Lothringen und Bayern wird auf den diesbezüglichen dem Provinziallandtage besonders erstatteten Bericht verwiesen.

Der Waisepflege hat der Landarmenverband in letzter Zeit seine besondere Aufmerksamkeit gewidmet und dieselbe in ausgedehntem Maße direkt und ohne Vermittelung der Ortsarmenverbände ausgeübt. In direkter Pflege des Landarmenverbandes befanden sich im Laufe des Berichtsjahres 170 landarme Waisen und verlassene Kinder, während sich noch 547 in der Pflege der Ortsarmenverbände befanden.

Im abgelaufenen Jahre sind beim Rheinischen Landarmenverbände 2471 neue Anträge auf Anerkennung der Landarmenqualität eingegangen gegen 2541 im Vorjahre. Von diesen wurden 345 zurückgewiesen — im Vorjahre 240 — während 2126 Anträgen — im Vorjahre 2301 — stattgegeben wurde.

Bei dem Bezirksausschusse zu Düsseldorf waren im Berichtsjahre 11 Klagen gegen den Rheinischen Landarmenverband anhängig, wovon 7 zu Gunsten und 2 zu Ungunsten des Landarmenverbandes ausfielen, während 2 am 1. April 1890 unerledigt blieben. Bei dem Bundesamt für das Heimathwesen waren 5 Klagen gegen den Landarmenverband anhängig, wovon 3 zu Gunsten desselben entschieden wurden, während 2 unerledigt blieben.

An Beihilfen für unvermögende Ortsarmenverbände wurden gewährt:

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Betrag im			
			Einzelnen.		Gesamten.	
			ℳ	⚡	ℳ	⚡
1	Weslar	Kölschhausen	250	—	250	—
2	Neuwied	Ipsenburg	800	—		
3	"	Griesenbach	1 316	—		
4	"	Windhagen	150	—	2 266	—
5	Prüm	Oberlascheid	100	—		
6	"	Stuppbach	50	—		
7	"	Heckhuscheid	200	—		
8	"	Welschenhausen	50	—		
9	"	Gondenbrett	200	—		
10	"	Olmscheid	1 150	—		
11	"	Neurath	350	—	2 100	—
12	Bitburg	Malberg	300	—		
13	"	Bettingen	1 350	—		
14	"	Hüttingen	400	—		
15	"	Walldorf-Falkenstein	270	—		
16	"	Wißmannsdorf	120	—	2 440	—
17	Trier (Land)	Naurath	185	—	185	—
18	St. Wendel	Burglichtenberg	1 150	—	1 150	—
19	Cleve	Schenkenschanz	300	—	300	—
		Summe	8 691	—	8 691	—

Außerdem wurde auf Grund eines Beschlusses des Provinzialausschusses vom 25./27. September 1888 der gegen den Staatskredit von 14 000 M. weniger verausgabte Betrag von 5309 M. zur späteren Verwendung als Bestand auf das Rechnungsjahr 1890/91 übertragen.

Nachstehende Tabelle ergibt die Vertheilung der im Jahre 1889/90 für landarme Personen an Ortsarmenverbände und Pfllegeanstalten abzüglich von 11 009 M. 83 Pf. Resten aus den Vorjahren geleisteten Zahlungen auf die 5 Regierungsbezirke zc. und enthält zugleich die Anzahl der unterstützten Personen.

Regierungsbezirk.	Gesamtsumme.		Davon entfallen auf								Zahl der Unterstützten.		
			1		2		3		3		ad 1	ad 2	ad 3
			dauernd Unterstützte.		vorübergehend Unterstützte.		Waisenpflege incl. der verlassenen Kinder.		Prozeß- und Reisekosten.				
M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.				
Nachen . . . . .	53 215	03	36 618	89	6 603	93	9 696	67	295	54	173	150	73
Coblenz . . . . .	39 420	95	21 084	82	8 816	71	8 731	30	788	12	133	272	63
Köln . . . . .	88 460	20	43 903	31	29 679	37	14 538	70	338	82	251	714	95
Düsseldorf . . . . .	187 861	54	116 477	82	40 977	68	29 081	86	1 324	18	559	854	219
Trier . . . . .	55 222	57	31 999	87	8 642	33	13 570	56	1 009	81	202	225	97
Summe . . . . .	424 180	29	250 084	71	94 720	02	75 619	09	3 756	47	1 318	2 215	547
Außerhalb der Rheinprovinz	25 567	23	19 264	20	2 062	81	4 235	99	—	4 23	109	20	45
In Provinzialanstalten . .	193 740	24	191 733	14	993	17	1 013	93	—	—	652	23	7
Anderweit in direkter Pfllege	34 080	22	9 302	55	13	—	24 764	67	—	—	33	1	143
Summe . . . . .	677 567	98	470 384	60	97 789	—	105 633	68	3 760	70	2 112	2 259	742
											5 113		

Nach vorstehender Uebersicht wurden also im abgelaufenen Rechnungsjahre überhaupt unterstützt 5113 Partheien, d. h. Familienhäupter resp. einzelstehende Personen, wobei eine Familie mit ihren Angehörigen immer nur als eine Parthei aufgeführt ist, gegen 5253 Partheien im Vorjahre, so daß also ein Rückgang von 140 Partheien stattgefunden hat.

Die Uebernahmen aus dem Auslande gestalteten sich wie folgt:

Bezeichnung des Staates.	Es wurden übernommen			
	1888/89 Partheien.	Zahl der Personen.	1889/90 Partheien.	Zahl der Personen.
Elfaß-Lothringen . . . . .	46	133	43	123
Bayern . . . . .	8	14	3	10
Sonstige Staaten . . . . .	15	45	11	19
Summe . . . . .	69	192	57	152

## II. Staatsnebenfonds.

### A. Polizeistrafgelderfonds.

Die finanziellen Ergebnisse bei der Verwaltung der Polizeistrafgelderfonds waren in dem Berichtsjahre nach dem Finalabschlusse folgende:

### A. Einnahme.

Nr.		Aachen.		Coblenz				Köln.		Düsseldorf				Trier.		Summe.	
				links- rheinisch.		rechts- rheinisch.				rheinisch- rechtlich.		land- rechtlich.					
		M	¢	M	¢	M	¢	M	¢	M	¢	M	¢	M	¢	M	¢
1	Bestand aus dem Vorjahre . . . . .	557	41	823	—	134	84	319	72	1 194	03	41	50	11	89	3 082	89
2	Reste . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Defekte . . . . .	—	—	8	09	—	—	—	90	—	83	—	—	13	—	17	82
4	Zinsen des Kapitalvermögens . . . . .	2 640	—	3 600	—	2 085	—	3 891	—	1 359	—	2 899	13	4 035	—	20 509	13
5	Ertrag der Strafgebühren . . . . .	18 551	02	19 115	18	19 399	40	25 784	79	42 009	68	18 829	23	49 976	10	193 665	40
6	Zurückgezahlte Kapitalien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7 050	—	—	—	7 050	—
7	Unvorhergesehene Einnahmen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe . . . . .	21 748	43	23 541	27	21 619	24	29 996	41	44 563	54	28 819	86	54 035	99	224 324	74

### B. Ausgabe.

1	Vorschuß aus dem Vorjahre . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Reste . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Rechnungsregulierung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
4	Verwaltungs- und Druckkosten . . . . .	883	95	979	—	927	09	1 291	76	1 726	76	878	86	2 273	23	8 960	65
5	Wiederanlage zurückgezahlter Kapitalien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7 050	—	—	—	7 050	—
	Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und ver- waister Kinder . . . . .	20 102	90	22 060	86	20 161	45	28 646	31	42 845	75	20 137	51	51 451	63	205 406	41
7	Unvorhergesehene Ausgaben . . . . .	20	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—
	Summe . . . . .	21 006	85	23 040	86	21 088	54	29 938	07	44 573	51	28 066	37	53 724	86	221 439	06

### Abchluß.

	Die Einnahme betrug . . . . .	21 748	43	23 541	27	21 619	24	29 996	41	44 563	54	28 819	86	54 035	99	224 324	74	
	Die Ausgabe betrug . . . . .	21 006	85	23 040	86	21 088	54	29 938	07	44 573	51	28 066	37	53 724	86	221 439	06	
	Bestand . . . . .	741	58	500	41	530	70	58	34	—	—	753	49	311	18	2 895	65	
	Vorschuß . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	9	97	—	—	—	—	9	97	
	Bestand . . . . .																2 885	68

Das Kapitalvermögen der Polizeistrafgelderfonds hat gegen das Vorjahr keine Aenderung erfahren. Dasselbe beträgt bei dem Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks

Nachen . . . . .	88 000 M.
Coblenz, linksrheinisch . . . . .	120 000 „
Coblenz, rechtsrheinisch . . . . .	69 500 „
Köln . . . . .	129 700 „
Düsseldorf, rheinischrechtlich . . . . .	45 300 „
„ landrechtlich . . . . .	84 850 „
Trier . . . . .	134 500 „

Hinsichtlich der im Berichtsjahre vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 gezahlten Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener, verwaister Kinder ergibt sich das Nähere aus der nachstehenden Zusammenstellung:

Bezeichnung des Fonds.	Zahl der Kinder.	Bewilligter Zuschuß		Betrag		Demnach			
		pro Kind und Monat.	in Summe.	der von den Gemeinden gezahlten Pflegekosten.		blieben ungedeckt			
				M	ℳ	M	ℳ		
Regierungsbezirk Nachen . . . . .	630	3	—	19 132	90	68 636	93	49 504	03
„ Coblenz, linksrheinisch . . . . .	416	4	80	20 768	61	43 342	75	22 574	14
„ „ rechtsrheinisch . . . . .	417	4	50	19 336	65	36 976	47	17 639	82
„ Köln . . . . .	975	2	70	27 343	89	92 263	24	64 919	35
„ Düsseldorf, rheinischrechtlich . . . . .	1 625	2	50	41 264	17	162 734	92	121 470	75
„ „ landrechtlich . . . . .	499	3	75	18 357	63	50 785	24	32 427	61
„ Trier . . . . .	821	5	40	43 268	94	79 746	42	36 477	48
Summe . . . . .	5 383	—	—	189 472	79	534 485	97	345 013	18

Wie bereits bei Erläuterung der Einnahmen des Landarmenverbandes erwähnt, hat der Provinzialausschuß in seiner Sitzung vom 2./3. Oktober 1889 beschlossen, die Landarmen Kinder ebenfalls an den Polizeistrafgelderfonds Theil nehmen zu lassen und sind auf Grund dieses Beschlusses aus den einzelnen Fonds dem Rheinischen Landarmenverband pro 1889/90 für 371 Kinder im Ganzen 15 933 M. 62 Pf. überwiesen worden, so daß die Gesamtzuschüsse für verlassene und verwaiste Kinder 205 406 M. 41 Pf. betragen.

#### B. Neben-Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks Köln.

Die Einnahmen dieses Fonds, bestehend in den Zinsen des im Berichtsjahre unverändert gebliebenen Kapitalvermögens ad 9600 M. beliefen sich auf . . . . . 288 M. — Pf.

Hierzu tritt der aus dem Vorjahre verbliebene Bestand von . . . . . 10 „ 72 „

so daß die Gesamteinnahme . . . . . 298 M. 72 Pf.

betrug.

Hiervon sind an Zuschüssen zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder den betheiligten Gemeinden 281 M. 46 Pf. überwiesen worden, so daß ein Bestand von 17 M. 26 Pf. verblieb.

## C. Ehrenbreitsteiner Armenfonds.

## Einnahme.

1. Bestand aus dem Vorjahre . . . . .	120 M. 69 Pf.
2. Zinsen des Kapitalvermögens . . . . .	1 743 " 75 "
3. Zinsen des Legates Zehner . . . . .	78 " 75 "
4. Außergewöhnliche Einnahme . . . . .	85 " 28 "
Summe . . . . .	2 028 M. 47 Pf.

## Ausgabe.

1. An die Erben der Juliana Zehner . . . . .	143 M. 47 Pf.
2. Unterstützungen an Hilfsbedürftige aus den berechtigten Gemeinden . . . . .	1 885 " — "
Summe . . . . .	2 028 M. 47 Pf.

In Folge Herabsetzung des Zinsfußes von 4 % auf 3 % haben sich die Einnahmen an Zinsen für das Berichtsjahr um 116 M. 25 Pf. vermindert, da jedoch bereits Unterstützungen in Höhe von 1885 M. zugewilligt waren, so entstand hierdurch eine Mehr-Ausgabe von 85 M. 28 Pf. Der Provinzialausschuß hat in seiner Sitzung vom 3./4. Juli ex. beschlossen, diesen Betrag aus den Ueberschüssen des Hauptetats zu decken, so daß Einnahme und Ausgabe balanciren.

Das Kapitalvermögen ist im Berichtsjahre unverändert geblieben und beträgt 46 500 M.

## III. Zwangserziehung verwahrloster Kinder.

Auf Grund des Gesetzes vom 13. März 1878 sind im abgelaufenen Rechnungsjahre 160 Kinder — gegen 167 im Vorjahre — zur Zwangserziehung überwiesen worden.

Von denselben sind bis Ende März 1890 zur Einlieferung gekommen . . . 150  
dazu kommen in 1888/89 überwiesene, welche erst im Berichtsjahre eingeliefert wurden . . . 16

so daß in 1889/90 in Summe . . . 166  
Kinder — gegen 169 in 1888/89 — zur Zwangserziehung neu untergebracht worden sind.

Die als Anlage E beigefügte Nachweisung macht ersichtlich, wie die oben gedachten 160 Kinder sich auf die 5 Regierungsbezirke und deren einzelne Kreise, ferner auf die beiden Geschlechter, auf die beiden Confessionen und endlich auf die einzelnen Jahrgänge vertheilen.

Die Zuweisung in Gemäßheit des citirten Gesetzes ist, wie in den Vorjahren, so auch im Berichtsjahre laut der als Anlage F angefügten Aufstellung meist wegen Diebstahls, Bettelns und Umhertreibens erfolgt. Während bei 76 Kindern nur leichtere Vergehen und geringere Verwahrlosung vorlagen, war letztere bei 84 Kindern schon weiter vorgeschritten. In 28 Fällen mußte die Verwahrlosung in erster Linie auf die eigene bösertige Veranlagung der Kinder zurückgeführt werden; bei allen übrigen Kindern hatte dieselbe hauptsächlich ihren Grund in der mangelhaften elterlichen Erziehung. Letztere war in 27 Fällen durch Armut und Behinderung der Eltern wegen Krankheit oder Außenarbeit bedingt, somit eine mehr unvermeidliche; bei 105 Kindern dagegen stellte die Verwahrlosung sich dar als eine Folge von schlechtem Willen, bösem Beispiel und verderblicher Beeinflussung von Seiten der Eltern.

Anlage E.

Anlage F.

In Betreff der größeren Hälfte aller Kinder, nämlich in 84 Fällen, wurde von den Eltern bzw. Vormündern selbst die Zwangserziehung gewünscht oder ausdrücklich beantragt. 29 Kinder waren unehelich geboren, 5 waren Ganz-, 39 Halbwaisen, 40 Kinder hatten Stiefvater oder Stiefmutter.

Von den neu überwiesenen Zwangszöglingen sind 49 jüngere und weniger verwahrloste in Familienpflege untergebracht worden. Ferner wurden im Berichtsjahre 6 bisherige Anstaltszöglinge geeigneten Pflegefamilien zur weiteren Erziehung überwiesen, während umgekehrt 14 Kinder, und zwar 10 wegen ihrer mangelhaften Führung, 2 wegen Krankheit und 2 (schulentlassene Mädchen) zu ihrer weiteren Ausbildung aus Familien in Anstalten versetzt werden mußten.

Anlage G.

In der als Anlage G beigefügten Uebersicht ist nachgewiesen, wie viele Zöglinge beim Beginn des Rechnungsjahres in den verschiedenen Erziehungsanstalten bzw., wie viele in Familienpflege resp. in Lehre und Gefindedienst untergebracht waren, ferner, wie die neu überwiesenen Kinder vertheilt wurden und endlich, in welcher Weise die sämmtlichen am Schluß des Berichtsjahres vorhandenen Zöglinge untergebracht sind.

Darnach verblieben an letztgedachtem Zeitpunkte 1216 Kinder — gegen 1208 im Vorjahre — in Zwangserziehung, von denen 571 auf Anstalten, 197 auf die Familienpflege entfallen, 309 als Lehrlinge und Gehülfen bei Handwerksmeistern und 139 Zöglinge im Gefindedienst sich befinden.

Die Unterbringung der aus der Schule entlassenen Kinder in Lehre und Gefindedienst hat auch im abgelaufenen Jahre ohne besondere Schwierigkeiten bewirkt werden können. Es sind in Handwerkslehre 95 und in Gefindedienst 88, im Ganzen somit 183 Zöglinge — darunter 62 in Familien erzogene Kinder — untergebracht worden.

Den Lehrmeistern wird gewöhnlich bei dreijähriger Lehrzeit ein Lehr- oder Kleidergeld von durchschnittlich 40 M. pro Jahr bewilligt, und erhalten die Zöglinge dann nach Ablauf des dritten Lehrjahres den ortsüblichen Gesellenlohn. In nicht wenigen Fällen, zumal bei vierjähriger Lehrzeit, ist die handwerksmäßige Ausbildung kostenlos zu ermöglichen.

Für die in Gefindedienst tretenden Zöglinge wird in der Regel schon im ersten Jahre ein angemessener Lohn vereinbart, über dessen zweckmäßige Verwendung unter der Controle von Vertrauenspersonen Abrechnungsbücher geführt werden. Ersparnisse werden den Zöglingen zinsbar angelegt.

Anlage H.

Ueber die Vertheilung der am 31. März 1890 in Handwerkslehre u. verbliebenen 309 Zöglinge auf die verschiedenen Gewerbe ist als Anlage H eine besondere Nachweisung beigefügt. Nach derselben waren als Ackerer und Gemüsegärtner 22, als Kunstgärtner 12, als Bäcker und Conditoren 29, als Schneider bzw. Näherinnen 44, als Schuhmacher 42, Schreiner 40, Schlosser 27, Schmiede 33, als Glaser und Anstreicher 14 untergebracht. Die übrigen 46 Lehrlinge vertheilen sich auf 22 verschiedene Gewerbe.

Wegen ungenügender Beanlagung und mangelhafter körperlicher Entwicklung, sowie wegen schlechter Führung mußten im Laufe des Berichtsjahres 51 Zöglinge — gegen 91 im Vorjahre — aus Lehre und Gefindedienst zurückgenommen werden. Von denselben wurden 20 Knaben, welche wegen des hohen Grades ihrer Verdorbenheit bzw. wegen fortgesetzter Entweichung für die Ausbildung bei Handwerksmeistern sich als ungeeignet erwiesen hatten, in die Privat-Handwerker-Ausbildungsanstalt zu Urft aufgenommen. Außerdem sind in diese Anstalt im Berichtsjahre aus anderen Anstalten 7 aus der Schule entlassene Knaben versetzt worden.

Von den früher in gedachter Anstalt untergebrachten Zöglingen sind im Laufe des Rechnungsjahres 21 aus der Zwangserziehung ausgeschieden bezw. entlassen und 2 sind als Gehülfen bei auswärtigen Handwerksmeistern untergebracht worden.

Am 31. März 1890 sind in der Handwerkeranstalt 70 Zöglinge verblieben, von denen 15 als Schuhmacher, 11 als Schneider, 8 als Schreiner, 1 als Anstreicher, 6 als Schmiede, 1 als Schlosser, 1 als Maurer, 1 als Bäcker, 1 als Koch, 2 als Bürstenmacher und Korbflechter und 23 in der Landwirthschaft beschäftigt bezw. ausgebildet werden.

Die Zöglinge, welche ihre Lehre bei Handwerksmeistern beendet haben, sind zum Theil bei Letzteren als Gehülfen in Arbeit verblieben, zum Theil haben dieselben anderwärts geeignetes Unterkommen gefunden.

Von der Führung und Entwicklung der in Zwangserziehung befindlichen Kinder erhält der Landesdirektor Kenntniß durch die regelmäßig einlaufenden Führungsberichte und durch die Seitens der Centralstelle in geeigneter Weise ausgeübte direkte Controle.

Der Gesundheitszustand der Zöglinge war befriedigend, jedoch leiden nicht wenige in Folge der früheren Vernachlässigung ihrer Ernährung und Körperpflege an strophulösen Erscheinungen.

Gestorben sind im Berichtsjahre 4 Kinder, und zwar 1 an Gehirnentzündung, je 1 in Folge Schädelbruchs bezw. Epilepsie und Influenza.

In Betreff der Führung lauten die Urtheile bei der Mehrzahl der Kinder zufriedenstellend.

Von Interesse sind besonders die Nachrichten über das Verhalten der aus der Zwangserziehung Ausgeschiedenen, worüber bis zu deren Großjährigkeit bezw. Eintritt ins Heer alljährlich Erkundigungen eingezogen werden.

Im abgelaufenen Rechnungsjahre sind laut der als Anlage J beigefügten Nachweisung, in welcher auch der Grund der Entlassung angegeben ist, 154 Zöglinge aus der Zwangserziehung ausgeschieden.

Anlage J.

Im Ganzen sind bis zum 31. März 1890  
662 Zöglinge aus der Zwangserziehung ausgeschieden oder durch Beschluß entlassen worden,  
davon sind  
8 in der Heimath verstorben,  
6 früher widerruflich Entlassene in Zwangserziehung zurückgenommen worden,  
20 beim Militär eingetreten,  
2 zur Zeit im Gefängniß bezw. in Korrekptionsanstalten,  
76 21 Jahre alt geworden,  
2 als Frauen verheirathet; bei  
71 ehemaligen Zöglingen war der zeitige Aufenthalt nicht ermittelt bezw. im Auslande gelegen und  
2 Zöglinge sind gegen das Ende des Berichtsjahres erst ausgeschieden.

Ueber die hiernach verbleibenden  
475 sind von den Heimathsbehörden Führungsberichte ertheilt worden. Dieselben lauten bei 34 „sehr gut“, bei 267 „gut“, bei 4 „ziemlich gut“, bei 82 „flagelos“, bei 29 „befriedigend“, bei 11 „ziemlich befriedigend“, bei 14 „wenig befriedigend“ und bei 34 „schlecht“.

Es haben sich somit von jenen 475 Entlassenen 89,9% gut resp. flagelos oder befriedigend und 10,1% wenig befriedigend bezw. schlecht geführt.

Von den 34 früheren Zöglingen mit schlechter Führung sind im Berichtsjahre gerichtlich bestraft worden:

- 4 wegen Diebstahls,
- 1 „ Diebstahls und Thierquälerei,
- 1 „ Diebstahls, Fehlerei und Mißhandlung,
- 1 „ Diebstahls, Bedrohung und schwerer Körperverletzung,
- 1 „ Diebstahls und Widerstandsleistung,
- 1 „ Diebstahls und Führung eines falschen Namens,
- 1 „ Diebstahls und Hausfriedensbruchs,
- 1 „ Hausfriedensbruchs, Sachbeschädigung und Bettelns,
- 1 „ Hausfriedensbruchs und Bedrohung,
- 2 „ Widerstandsleistung und groben Unfugs,
- 1 „ groben Unfugs,
- 2 „ Sittlichkeitsverbrechens,
- 1 „ Sittlichkeitsverbrechens, Diebstahls und Landstreicherei,
- 2 „ Betrugs und Betrugsversuchs und
- 6 „ Bettelei und Landstreicherei.

Bei dreien der Bestraften ist außerdem die Aufnahme in eine Arbeitsanstalt angeordnet worden. In Untersuchung bezw. flüchtig waren 5 wegen Diebstahls.

Ueber die Beschäftigungsweise der 475 früheren Zöglinge, über welche Berichte eingegangen sind, giebt die Anlage K Aufschluß. Darnach waren 160 als Gesellen und 15 als Lehrlinge im Handwerk thätig, als Fabrikarbeiter waren 47, im Gefindedienst 127, als Tagelöhner 63, als Berg- und Hüttenarbeiter 7, im elterlichen Haushalt 15 beschäftigt; 12 vertheilen sich auf verschiedene andere Berufsarten; 27 waren zur Zeit ohne Beschäftigung bezw. krank oder inhaftirt resp. in Korrekationsanstalten untergebracht und 2 waren noch schulpflichtig.

Von den während der Zwangserziehung in einem Handwerke ausgebildeten sind 27 frühere Zöglinge bei dem erlernten Gewerbe nicht verblieben; außerdem haben 17 früher in der Landwirthschaft oder sonst in Gefindedienst beschäftigte bezw. angeleitete Zöglinge später anderweit — als Tagelöhner, Fabrik- oder Bergarbeiter — Beschäftigung gesucht.

Außer den oben gedachten 2 verheiratheten Frauen, über welche Führungsberichte nicht mehr eingezogen wurden, sind von den männlichen früheren Zöglingen 3 verheirathet.

Der Durchschnittspflegeatz betrug im Berichtsjahre 165 M. 77 Pf. — gegen 171 M. 59 Pf. in 1888/89 — pro Kind und Jahr.

Im Einzelnen wurde durchschnittlich gezahlt:

für die Anstaltszöglinge . . . . .	264 M. 45 Pf.
„ die in Familienpflege befindlichen Kinder . . . . .	189 „ 28 „
„ die in Handwerkslehre u. untergebrachten Zöglinge . . . . .	29 „ 66 „

In der Anlage L ist nachgewiesen, welche Pflegeätze z. B. an die verschiedenen Anstalten und für die in Familienerziehung befindlichen Kinder gezahlt werden.

Die Gesamt-Ausgabe stellte sich in 1889/90 um 6289 M. 13 Pf. niedriger als im vorhergegangenen Rechnungsjahre.

Im Einzelnen waren die finanziellen Ergebnisse dieses Verwaltungszweiges folgende:

Anlage K.

Anlage L.

Tit.	Einnahme.	Nach dem dem Etat.		In Wirklichkeit.	
		M	ℳ	M	ℳ
I.	Erstattung aus der Staatskasse . . . . .	109 300	—	100 583	62
II.	Zahlungen von Ortsarmenverbänden zur Beschaffung der reglementsmäßigen ersten Ausstattung der Zöglinge . . . . .	—	—	—	—
III.	Erstattung von Pflegekosten aus dem eigenen Vermögen der Zöglinge . . . . .	400	—	410	—
IV.	Unvorhergesehene Einnahmen . . . . .	—	—	—	—
V.	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	109 300	—	100 583	63
	Summe der Einnahmen . . . . .	219 000	—	201 577	25
	<b>Ausgabe.</b>				
I.	Kosten des Unterhalts und der Erziehung, sowie des Unterrichts resp. der handwerksmäßigen oder sonstigen Ausbildung der Zöglinge . . . . .	217 175	—	193 059	37
II.	Insgemein und für unvorhergesehene Ausgaben . . . . .	1 825	—	1 811	99
III.	Bewaltungskosten . . . . .	—	—	6 705	89
	Summe der Ausgaben . . . . .	219 000	—	201 577	25
	Die Einnahme betrug . . . . .			201 577	25
	Die Ausgabe betrug . . . . .			201 577	25
	Balancirt.				

### Anmerkung.

Von dem etatsmäßigen Zuschuß ad Tit. V konnte der Betrag von 8716 M. 37 Pf. als hier entbehrlich wieder zurückgezogen werden. Unter Tit. III der Ausgaben sind als Verwaltungskosten hier verrechnet worden die Gehälter der mit den Geschäften der Zwangserziehung ausschließlich betrauten Beamten, die Porto-, Druck- und Kanzleikosten. Diese Ausgaben befanden sich früher im Etat der Central-Verwaltungsbehörde, werden aber jetzt als Kosten der Zwangserziehung mit gegen den Staat berechnet.

## Dritte Abtheilung.

Angelegenheiten der Provinzial-Irrenanstalten, der Taubstummenanstalten, der Provinzial-Blindenanstalt in Düren, der Provinzial-Gebammenlehranstalt in Köln und der Gebammenfonds, der Provinzial-Arbeitsanstalt in Brauweiler und des Landarmenhauses in Trier, sowie Fürsorge für Epileptische und Idioten

### I. Gemeinsame Angelegenheiten der vorgenannten Institute.

#### 1. Die Ausschreibung und Vergebung der Wirthschaftsbedürfnisse.

Dieselbe fand in gleicher Weise, wie in den Vorjahren statt und waren die Resultate sowohl hinsichtlich der Qualität der Waare, als auch der erzielten Preise wiederum recht günstige.

#### 2. Revision der Anstalten.

Die Revision der Anstalten, wie solche in den Reglements der einzelnen Institute vorgesehen ist, fand in hergebrachter Weise unter Betheiligung von Mitgliedern des Provinzial-ausschusses auch im Berichtsjahre statt. Außerdem wurden sämtliche Anstalten wenigstens je einmal durch den Landesdirektor bezw. den zuständigen Dezerenten revidirt.

#### 3. Abschlüsse der einzelnen Institute.

Die Rechnungsabschlüsse der einzelnen Anstalten für das Rechnungsjahr vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 gleichen sich in Einnahme und Ausgabe aus, jedoch ausschließlich des Landarmenhauses, welches mit einem Bestande schließt. Die finanziellen Abschlüsse sind im Ganzen günstig. Einzelne Anstalten haben zwar die im Etat vorgesehenen Zuschüsse überschritten, jedoch wurden diese Mehr-Ausgaben bezw. Minder-Einnahmen gedeckt durch Minder-Ausgaben bezw. Mehr-Einnahmen bei anderen Anstalten.

Die folgenden Anstalten haben die im Etat vorgesehenen Zuschüsse nur theilweise erhoben, und zwar:

die Provinzial-Irrenanstalt Andernach weniger . . . . .	11 984	M.	66	Pf.
"          "          Bonn          "          . . . . .	686		52	"
"          "          Grafenberg  "          . . . . .	2 659		05	"
"          "          Merzig      "          . . . . .	6 859		70	"
"  Arbeitsanstalt in Brauweiler          "          . . . . .	74 057		15	"
"  Taubstummenanstalten zusammen          "          . . . . .	5 512		—	"
An den Kosten der Unterbringung von Epileptikern konnten gespart werden          "          . . . . .	6 511		06	"

Aus den Zuschüssen aus Provinzialmitteln zur Unterstützung milder Stiftungen, Rettungs-, Zbioten- und anderer Wohltätigkeitsanstalten gelangten nur 11 000 M. zur Verwendung; der Rest von 4 000 M. — Pf. ist auf das nächste Rechnungsjahr übertragen worden. Das Landarmenhaus in Trier, welches keinen Zuschuß aus Provinzialmitteln erhält, hat einen Rechnungsüberschuß in Höhe von 10 509 „ 07 „. Dieser Ueberschuß ist behufs Wiederansammlung der bei dem Landarmenhause zu Trier früher vorhandenen und zwischenzeitlich zu Bauten sowie zur Vergrößerung des Landarmenhauses verwendeten Fonds bei der Landesbank der Rheinprovinz rentbar hinterlegt worden.

Folgende Anstalten haben hingegen den im Etat vorgesehenen Zuschuß aus Provinzialmitteln überschritten, und zwar:

die Provinzial-Irrenanstalt zu Düren um . . . . .	482 M. 52 Pf.
die Hebammenlehranstalt zu Köln . . . . .	419 „ 19 „
die Blindenanstalt zu Düren . . . . .	344 „ 64 „

während an Zuschüssen zu den Kosten der Unterbringung von Geisteskranken in Privat-Irrenanstalten 426 M. 62 Pf. mehr erforderlich waren.

#### 4. Allgemeiner Baufonds.

Der allgemeine Baufonds hatte am Schlusse des Berichtsjahres 1888/89 einen Vorschuß von 994 M. 76 Pf.

An die verschiedenen Baucontos bei der Landesbank und bei den Irrenanstaltskassen zu Düren und Merzig sind im Jahre 1889/90 abgeführt worden 3 595 „ 73 „  
ergiebt einen Vorschuß von 4 590 „ 49 „

Außer diesem Vorschusse hat der allgemeine Baufonds die veranschlagten Kosten für folgende, von dem Provinziallandtage bezw. dem Provinzialausschusse genehmigten Bauten zu decken:

1. für die Erweiterungsbauten in der Arbeitsanstalt Brauweiler mit . . . . .	11 800 M. — Pf.
2. für die Erweiterung der Tobabtheilung in der Irrenanstalt Düren . . . . .	22 000 „ — „
3. desgleichen der Irrenanstalt Andernach . . . . .	3 500 „ — „
4. der Neu- und Erweiterungsbauten in der Hebammenlehranstalt Köln . . . . .	70 692 „ — „
5. desgleichen in der Irrenanstalt Grafenberg . . . . .	15 150 „ — „
6. des Neubaus der Taubstumm- anstalt zu Elberfeld, Restbetrag mit . . . . .	21 439 „ — „
7. des Neubaus der Taubstumm- anstalt zu Essen . . . . .	115 400 „ — „
Summe der bewilligten Baukredite für in Ausführung be- griffene Bauten . . . . .	259 981 „ — „
mithin Gesamt-Erforderniß . . . . .	264 571 M. 49 Pf.
Zu übertragen . . . . .	264 571 M. 49 Pf.

Uebertrag 264 571 M. 49 Pf.

Zur Deckung dieses Betrages bezw. Bildung eines neuen Bestandes sind dem allgemeinen Baufonds überwiesen worden:

1. die Ersparnisse bei den Bautiteln der Provinzial-Irren-Anstalten während des Rechnungsjahres 1889/90 mit . . . . .	1 228 M. 75 Pf.
2. der bei dem Hauptetat verbliebene Ueberschuß aus dem Rechnungsjahr 1889/90 mit . . . . .	148 661 „ 76 „
3. die bei den Taubstummenanstalten zu Brühl, Kempen und Neuwied vorhandenen, für die Neubauten zu Elberfeld und Essen zu verwendenden Kapitalbestände, sowie der Kapitalbestand der Blindenanstalt zu Düren mit zusammen . . . . .	251 031 „ 30 „
4. Zinsen . . . . .	1 150 „ 13 „
	zusammen . . . . . 402 071 „ 94 „

so daß der allgemeine Baufonds wieder einen unbelasteten Bestand besitzt von . . . . . 137 500 M. 45 Pf.

## II. Angelegenheiten der einzelnen Institute.

### A. Provinzial-Irrenanstalten.

#### 1. Gesamt-Statistik der Anstalten.

##### a. Nachweisung

über die am Schlusse der Quartale des Berichtsjahres vorhanden gewesenen Kranken:

	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
1. Andernach . . . . .	455	400	400	403
2. Bonn . . . . .	640	554	507	494
3. Düren . . . . .	517	506	482	492
4. Grafenberg . . . . .	525	519	541	510
5. Merzig . . . . .	504	482	407	420
Summe . . . . .	2 641	2 461	2 337	2 319

##### b. Uebersicht

über die Benutzung der Anstalten.

	Andernach			Bonn			Düren			Grafenberg			Merzig			Summe		
	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe
Bestand am 31. März 1889 . . . . .	232	232	464	305	312	617	238	251	489	250	233	483	257	244	501	1282	1272	2554
Zugang . . . . .	101	78	179	178	135	313	85	106	191	230	228	458	86	67	153	680	614	1294
Summe . . . . .	333	310	643	483	447	930	323	357	680	480	461	941	343	311	654	1962	1886	3848
Abgang . . . . .	145	195	340	258	178	436	101	87	188	228	203	431	170	64	234	902	627	1529
Bestand am 31. März 1890 . . . . .	188	215	403	225	269	494	222	270	492	252	528	510	173	247	420	1060	1259	2319

c. Von dem Abgange im Jahre 1889/90 sind:

	Andernach			Bonn			Düren			Grafenberg			Merzig			Summe.		
	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe
genesen . . . . .	16	21	37	44	47	91	18	33	51	46	43	89	17	21	38	141	165	306
gebessert . . . . .	28	16	44	41	44	85	9	16	25	32	57	89	10	8	18	120	141	261
ungeheilt . . . . .	78	42	120	132	62	194	55	22	77	85	68	153	120	14	134	470	208	678
gestorben . . . . .	22	16	38	39	24	63	19	16	35	62	35	97	23	21	44	165	112	277
nicht geisteskrank entwichen . . . . .	1	—	1	2	1	3	—	—	—	3	—	3	—	—	—	5	1	6
Summe . . . . .	145	95	240	258	178	436	101	87	188	228	203	431	170	64	234	902	627	1529

d. Im Jahresdurchschnitt sind verpflegt worden:

		Andernach	Bonn	Düren	Grafen- berg	Merzig	Summe
Kranke	I. Klasse . . . . .	10 <sup>44</sup> / <sub>365</sub>	9 <sup>299</sup> / <sub>365</sub>	4 <sup>154</sup> / <sub>365</sub>	14 <sup>121</sup> / <sub>365</sub>	—	38 <sup>282</sup> / <sub>365</sub>
"	II. " . . . . .	14 <sup>45</sup> / <sub>365</sub>	11 <sup>276</sup> / <sub>365</sub>	13 <sup>356</sup> / <sub>365</sub>	27 <sup>222</sup> / <sub>365</sub>	2 <sup>179</sup> / <sub>365</sub>	69 <sup>241</sup> / <sub>365</sub>
"	III. " . . . . .	49 <sup>166</sup> / <sub>365</sub>	29 <sup>123</sup> / <sub>365</sub>	25 <sup>27</sup> / <sub>365</sub>	63 <sup>75</sup> / <sub>365</sub>	17 <sup>211</sup> / <sub>365</sub>	184 <sup>237</sup> / <sub>365</sub>
Normalkranke	IV. " . . . . .	58 <sup>304</sup> / <sub>365</sub>	128 <sup>259</sup> / <sub>365</sub>	127 <sup>28</sup> / <sub>365</sub>	180 <sup>22</sup> / <sub>365</sub>	59 <sup>229</sup> / <sub>365</sub>	554 <sup>112</sup> / <sub>365</sub>
Pfleglinge	IV. " . . . . .	274 <sup>221</sup> / <sub>365</sub>	369 <sup>225</sup> / <sub>365</sub>	325 <sup>225</sup> / <sub>365</sub>	229 <sup>248</sup> / <sub>365</sub>	380 <sup>96</sup> / <sub>365</sub>	1580 <sup>40</sup> / <sub>365</sub>
Summe . . . . .		407 <sup>50</sup> / <sub>365</sub>	549 <sup>97</sup> / <sub>365</sub>	496 <sup>70</sup> / <sub>365</sub>	515 <sup>69</sup> / <sub>365</sub>	459 <sup>242</sup> / <sub>365</sub>	2427 <sup>253</sup> / <sub>365</sub>

Die zur Entlastung der Provinzial-Irrenanstalten in die Anstalten klösterlicher Genossenschaften übergeführten Pfleglinge katholischer Confession werden nachgewiesen wie folgt.

e. In den Genossenschaftsanstalten waren am Schlusse der Quartale an Pfleglingen aus den einzelnen Provinzial-Irrenanstalten untergebracht:

	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
aus Andernach . . . . .	33	78	76	73
" Bonn . . . . .	51	115	172	163
" Düren . . . . .	46	46	75	73
" Grafenberg . . . . .	38	35	34	52
" Merzig . . . . .	31	63	141	138
Summe . . . . .	199	337	498	499

f. Uebersicht  
über die Benutzung der Genossenschaftsanstalten in:

	Aachen	Ebernach	Trier	Wald- breitbach	Kloster- hoven	Summe
	Männer				Frauen	
Bestand am 31. März 1889	6	—	—	10	—	16 aus Andernach
	11	—	—	10	31	52 „ Bonn
	16	—	—	—	30	46 „ Düren
	—	—	—	18	20	38 „ Grafenberg
	14	—	—	10	10	34 „ Merzig
	47	—	—	48	91	186
Zugang . . . . .	1	1	50	—	19	71 aus Andernach
	—	58	50	3	15	126 „ Bonn
	—	30	—	—	—	30 „ Düren
	—	11	10	—	—	21 „ Grafenberg
	—	71	33	—	10	114 „ Merzig
	1	171	143	3	44	362
Summe . . . . .	48	171	143	51	135	548
Abgang . . . . .	1	—	6	3	4	14 aus Andernach
	—	3	4	2	6	15 „ Bonn
	1	—	—	—	2	3 „ Düren
	—	—	—	3	4	7 „ Grafenberg
	1	1	1	4	3	10 „ Merzig
	3	4	11	12	19	49
Bestand am 31. März 1890	6	1	44	7	15	73 aus Andernach
	11	55	46	11	40	163 „ Bonn
	15	30	—	—	28	73 „ Düren
	—	11	10	15	16	52 „ Grafenberg
	13	70	32	6	17	138 „ Merzig
	45	167	132	39	116	499

## g. Vor dem Abgange sind:

entlassen . . . . .	—	—	—	3	3
n andere Anstalten über- geführt . . . . .	—	—	4	2	4
entwichen . . . . .	—	—	—	2	—
gestorben . . . . .	3	4	7	5	12

## h. Im Jahresdurchschnitt sind verpflegt worden:

6 <sup>26</sup> / <sub>365</sub>	75 <sup>1</sup> / <sub>365</sub>	32 <sup>100</sup> / <sub>365</sub>	8 <sup>298</sup> / <sub>365</sub>	15 <sup>221</sup> / <sub>365</sub>	63	aus Andernach
11	23 <sup>117</sup> / <sub>365</sub>	32 <sup>145</sup> / <sub>365</sub>	10 <sup>289</sup> / <sub>365</sub>	39 <sup>104</sup> / <sub>365</sub>	116 <sup>290</sup> / <sub>365</sub>	„ Bonn
15 <sup>348</sup> / <sub>365</sub>	11 <sup>115</sup> / <sub>365</sub>	—	—	29 <sup>225</sup> / <sub>365</sub>	58 <sup>223</sup> / <sub>365</sub>	„ Düren
—	1 <sup>7</sup> / <sub>365</sub>	260 <sup>1</sup> / <sub>365</sub>	16 <sup>104</sup> / <sub>365</sub>	18 <sup>211</sup> / <sub>365</sub>	36 <sup>217</sup> / <sub>365</sub>	„ Grafenberg
13 <sup>80</sup> / <sub>365</sub>	30 <sup>277</sup> / <sub>365</sub>	18 <sup>91</sup> / <sub>365</sub>	8 <sup>27</sup> / <sub>365</sub>	11 <sup>343</sup> / <sub>365</sub>	82 <sup>288</sup> / <sub>365</sub>	„ Merzig
Summe . . . . .	46 <sup>89</sup> / <sub>365</sub>	66 <sup>286</sup> / <sub>365</sub>	83 <sup>221</sup> / <sub>365</sub>	43 <sup>253</sup> / <sub>365</sub>	115 <sup>19</sup> / <sub>365</sub>	357 <sup>188</sup> / <sub>365</sub>

## 2. Wart- und Dienstpersonal.

	Andernach		Bonn		Düren		Grafenberg		Merzig		Summe.	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
<b>a. Wartpersonal.</b>												
Bestand am 31. März 1889 . . . . .	27	23	32	33	27	30	33	31	28	22	147	139
Eingetreten . . . . .	12	13	15	13	15	8	21	12	12	5	75	51
Summe . . . . .	39	36	47	46	42	38	54	43	40	27	222	190
Ausgetreten . . . . .	14	13	17	17	16	9	21	12	18	5	86	56
Bestand am 31. März 1890 . . . . .	25	23	30	29	26	29	33	31	22	22	136	134
<b>b. Dienstpersonal.</b>												
Bestand am 31. März 1889 . . . . .	9	7	12	10	14	8	15	10	18	8	68	43
Eingetreten . . . . .	2	4	1	5	9	3	6	8	14	3	32	23
Summe . . . . .	11	11	13	15	23	11	21	18	32	11	100	66
Ausgetreten . . . . .	3	3	1	6	11	3	6	8	12	3	33	23
Bestand am 31. März 1890 . . . . .	8	8	12	9	12	8	15	10	20	8	67	43

## 3. Finanzielle Ergebnisse.

Eine bezügliche Uebersicht ist in der Anlage beigefügt.

Anlage M.

## B. Mittheilungen über die einzelnen Anstalten.

## a. Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach.

## 1. Allgemeines und bauliche Angelegenheiten.

Durch die Ueberweisung von 93 Kranken an andere Anstalten wurde die Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach im Laufe des Berichtsjahres erheblich entlastet, so daß kein Aufnahmeantrag aus Raumangel mehr abgewiesen zu werden brauchte.

Der Gesundheitszustand war insofern ein ungünstiger, als ein größerer Theil der Kranken sowohl, als auch der Beamten an Influenza erkrankte. Außerdem kamen 4 Fälle von Erysypelas und ein leichter Fall von Diphtheritis und ein gleicher von Scharlach vor. Der letztere wurde als solcher am dritten Tage nach der Aufnahme erkannt, verlief günstig und hatte keine weiteren Erkrankungen im Gefolge.

Das Anstaltsareal wurde durch Ankauf von 16 a und 53 □m vergrößert.

Die baulichen Arbeiten beschränkten sich im Wesentlichen auf die ordnungsmäßige Instandhaltung der vorhandenen Gebäude und Anlagen.

## 2. Personal der Anstalt.

Am 30. Juni 1889 scheidet der II. Assistenzarzt Dr. Hoven aus dem Anstaltsdienste aus; an seine Stelle trat am 1. Juli 1889 der praktische Arzt Paul Winkler aus Colberg.

## 3. Landwirthschaftlicher Betrieb.

Das Grundeigenthum der Anstalt besteht unter Zurechnung der neu angekauften Parzelle aus 7 ha 62 a 23 □m

Von dieser Grundfläche werden benutzt:

Als Gemüsegärten . . . . .	1 ha 25 a 52 □m
" Ackerfelder . . . . .	6 " 22 " 17 "
" Wiesen . . . . .	0 " 14 " 54 "
Summe . . . . .	7 ha 62 a 23 □m

Die Ernte kann in Folge der nasskalten Witterung, sowie einer im Weißkohl aufgetretenen Wurzelkrankheit als eine günstige nicht bezeichnet werden, weshalb auch der etatsmäßig vorgesehene Ueberschuß aus der Landwirthschaft nicht ganz erreicht werden konnte.

An Vieh wurden 2 Pferde, 14 Kühe und durchschnittlich 17 Schweine gehalten.

## b. Provinzial-Irrenanstalt zu Bonn.

### 1. Allgemeines und bauliche Angelegenheiten.

Die Provinzial-Irrenanstalt in Bonn wurde gleichfalls durch Ueberweisung von 125 Geisteskranken in die Genossenschaftsanstalten erheblich entlastet, so daß auch dort Abweisungen aus Raummangel nicht mehr stattgefunden haben.

Der Gesundheitszustand war, abgesehen von der allgemeinen Plage der Influenza und einer kurze Zeit andauernden Typhusepidemie ein günstiger.

Dieser letzteren Epidemie unterlag eine geisteskranke Frau. Außerdem wurden 3 Wärterinnen von den Masern befallen.

In baulicher Hinsicht ist zu bemerken, daß die Dampfheizungsanlagen für das Kapellengebäude einschließlich Auditorium, Laboratorium und Obduktionszimmer nahezu fertiggestellt wurden. In der Gasfabrik wurde die Generator-Feuerung einer gründlichen Reparatur unterworfen; auch wurden daselbst 2 neue Retorten eingebaut. Außer diesen größeren Arbeiten beschränkten sich die übrigen baulichen Ausführungen auf die Instandhaltung der Gebäude.

### 2. Personal der Anstalt.

Die seit dem 31. Dezember 1888 unbefetzte Stelle eines Volontärarztes wurde vom 1. April 1889 ab dem Dr. Luhrmann übertragen.

Der zum zweiten Arzt an der Provinzial-Irrenanstalt Grafenberg ernannte bisherige dritte Arzt Dr. Huberty schied am 14. Juni aus dem Anstaltsdienste aus.

An Stelle des verstorbenen Direktors der Anstalt, Herrn Geh. Medizinalraths Professor Dr. Rasse wurde der bisherige Direktor der Provinzial-Irrenanstalt zu Grafenberg, Sanitätsrath Dr. Pelman zum Anstaltsdirektor durch den Provinzialauschuß gewählt und am 22. Juni 1889 durch den Landesdirektor der Rheinprovinz in sein neues Amt eingeführt.

Am 1. Oktober 1889 übernahm Dr. Rny die Stelle eines klinischen Assistenten; derselbe verließ jedoch die Anstalt bereits am 31. März 1890, um die Stelle eines Badaerztes in Godesberg zu übernehmen.

Am 13. Dezember 1889 feierte die Wärterin Julie Stauber ihr 25 jähriges Dienstjubiläum. Derselben wurde ein Gnadengeschenk Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta, bestehend in einer Broche sowie ein Geldgeschenk der Provinzialverwaltung zu Theil.

### 3. Landwirtschaftlicher Betrieb.

Das zur Anstalt gehörende und zur Bewirthschaftung geeignete Areal umfaßt . . . . . 9 h 92 a 70 qm  
darunter befindet sich ein Complex von ausgeziegeltem noch nicht bestellbarem Areal in einer Größe von . . . . . 3 " 08 " 85 "

---

Somit bleiben zu bestellen . . . . . 6 h 83 a 85 qm  
hierzu kommt Pachtland . . . . . 1 " 89 " 79 "

---

Zusammen . . . . . 7 h 73 a 64 qm

Die Urbarmachung des ausgeziegelten Terrains wird stetig fortgesetzt, so daß im nächsten Jahre ein größeres Areal zur Bestellung kommen wird.

Die Ernte kann als eine gute bezeichnet werden. Alle Gemüsearten lieferten reiche Erträge.

An Vieh wurden gehalten vom 1. April bis ultimo Dezember 1889 16 Kühe, von da ab nur 14 Kühe und 2 Pferde.

Gegen Ende Januar 1890 stellte sich unter dem Rindvieh die Maul- und Klauenseuche ein. Von den vorhandenen 14 Kühen wurden 13 von der Seuche befallen, welche indessen nach 14 Tagen wieder vollständig gesund waren. Mit Ausnahme eines zeitweilig verringerten Milchtrages sind andere Nachtheile der Anstalt nicht entstanden.

Als Mittel gegen die Klauenseuche wurde Carbol zum Auswaschen der Klauenspalte angewandt, ebenso der Viehstall mit Carbol desinfizirt.

### c. Provinzial-Irrenanstalt zu Düren.

#### 1. Allgemeines und bauliche Angelegenheit.

Gleich wie bei den beiden vorerwähnten Anstalten wurde die Anstalt zu Düren durch Ueberführung von Kranken in Genossenschaftsanstalten in den Stand gesetzt, sämtlichen Aufnahmeanträgen stattgeben zu können.

Der Gesundheitszustand war ein recht günstiger und blieb die Anstalt von Epidemien gänzlich verschont. In baulicher Hinsicht ist zu bemerken, daß außer den laufenden Reparaturen folgende größere bauliche Ausführungen vorgenommen wurden:

1. Umdeckung großer Schieferdachflächen auf den Gebäuden für ruhige Frauen und Pensionäre.
2. Auswechslung der alten Dachstuhlstützen der Blitzableiteranlage.
3. Neubeschaffung zweier Badetessel in den beiden Isolirgebäuden.

#### 2. Personal der Anstalt.

An Stelle des Dr. Bodet, welcher als Anstaltsarzt nach der Arbeitsanstalt in Brauweiler dorthin versetzt wurde, trat Dr. Brümmer als II. Assistenzarzt in den Anstaltsdienst.

An Stelle des vordem mit der evangelischen Seelsorge betrauten Pfarrers Appel trat der Kandidat der Theologie Rinneberg.

### 3. Landwirtschaftlicher Betrieb.

Der Besitzstand der Anstalt ist unverändert geblieben und beträgt 14 ha 89 a 91 qm Ackerland und 2 ha 21 a 43 qm Wiese und Böschung.

Die Ernteerträge waren sehr gute, der Ertrag der Wiesen an Heu- und Grünfütter fogar ein vorzüglicher.

Der Viehbestand umfaßte 24 Kühe, 10 Stück Schweine, 2 Pferde und 1 bis 2 Zugschfen.

### d. Provinzial-Irrenanstalt zu Grafenberg.

#### 1. Allgemeines und bauliche Angelegenheiten.

Der in Folge der zahlreichen Aufnahmen — 458 im Laufe des Berichtsjahres — zeitweise vorhandenen Ueberfüllung der Anstalt konnte durch Ueberweisung von Kranken in die Genossenschaftsanstalten abgeholfen werden.

Der Gesundheitszustand war ein günstiger.

Von der Influenza wurden nur 8% der Kranken, jedoch 33% des Dienst- und Wartepersonals ergriffen.

Nüßer den laufenden Reparaturarbeiten ist in baulicher Beziehung nichts zu bemerken.

#### 2. Personal der Anstalt.

Am 19. Mai 1889 verließ der bisherige Direktor Dr. Pelman die Anstalt, um die ihm durch Beschluß des Provinzialausschusses übertragene Direktorstelle an der Provinzial-Irrenanstalt zu Bonn zu übernehmen.

An seine Stelle trat commissarisch der zum Direktor ernannte bisherige II. Arzt Dr. Eichholt. Nachfolger des letzteren wurde der bisherige III. Arzt in Bonn Dr. Huberty.

Am 9. April 1889 wurde der II. Assistenzarzt Dr. Brümmer in gleicher Eigenschaft an die Anstalt zu Düren versetzt.

Am 18. Mai 1889 wurde dem Dr. Buddeberg die I. Assistenzarztstelle übertragen; am selben Tage trat der praktische Arzt Dr. Kessler aus Blankenhain als II. Assistenzarzt in den Dienst der Anstalt.

#### 3. Landwirtschaftlicher Betrieb.

Der Besitzstand der Anstalt blieb unverändert und umfaßt das Grundeigenthum ein Areal von 35 ha 75 a 48 qm. Davon werden bewirtschaftet

als Acker . . . . . 22 ha 11 a 07 qm.

„ Gärten . . . . . 4 „ 13 „ 99 „

„ Rasenplätze und Böschungen 1 „ 39 „ 73 „

der übrigbleibende Theil des Grundbesitzes entfällt auf Gebäudeflächen, Hofraum, Holzungen, Wege, Kranken- und Beamtenärten.

Die Ernte der Feld- und Gartenfrüchte war gut, ebenso lieferten Klee und Rüben recht gute Erträge.

Die Obst- und Kartoffelernte war mäßig, die Aufkünfte an Gemüse waren befriedigend.

An Vieh wurden durchschnittlich gehalten: 3 Pferde, 1 Ochse, 19 Kühe und 26 Schweine. Die Erträge aus der Viehwirtschaft waren normale und entsprachen den etatsmäßig aufgestellten Voranschlägen.

## e. Provinzial-Irrenanstalt zu Merzig.

### 1. Allgemeines und bauliche Angelegenheiten.

Die Zahl der direkten Aufnahmen aus dem Regierungsbezirk Trier betrug 133 Köpfe. Außer diesen Kranken wurden noch 14 in den Reichslanden hülfsbedürftig gewordene Kranken sowie 2 Kranke aus dem Fürstenthum Birkenfeld sowie 1 aus dem Regierungsbezirk Königsberg in die Anstalt aufgenommen. Trotz dieser zahlreichen Aufnahmen konnte eine Ueberfüllung durch Ueberweisung von Kranken in klösterliche Genossenschaftsanstalten vermieden werden. Der Gesundheitszustand war im Allgemeinen befriedigend. An Influenza erkrankten 131 Personen und wurde hier ungefähr dasselbe Verhältniß constatirt, wie vorstehend in der Provinzial-Irrenanstalt Grafenberg erwähnt wurde. In Merzig entfielen 20 % der vorgekommenen Influenzafälle auf Geisteskranke, während 53 % Erkrankungen bei dem Beamten- und Dienstpersonal vorkamen. Die Erkrankungen waren meistens sehr leicht und verliefen in normaler Weise.

In baulicher Hinsicht ist zu bemerken, daß neben den laufenden Unterhaltungsarbeiten aus den etatsmäßigen Mitteln noch bestritten worden sind:

Die Erneuerung des Pflasters im Kesselhause und die theilweise Abplasterung des Kohlenschuppens, eine umfassende Reparatur des Pumpwerks, sowie die Beschaffung eines Dampf-Desinfektionsofens an Stelle des vorhandenen unbrauchbaren Apparats.

Ferner ist noch zu berichten, daß unter Bewilligung eines besonderen Credits noch folgende größere Arbeiten ausgeführt worden sind:

1. Die Einrichtung einer Schlachthalle mit Wurstküche in der außer Betrieb gesetzten Gasfabrik und die Herstellung eines Fleischaufbewahrungsraumes in dem Kochküchengebäude.
2. Die Umwandlung des Hühnerstalles in Schweineställe.
3. Die Wiederherstellung der durch Sturm stark beschädigten Dächer.

### 2. Personal der Anstalt.

Am 1. April 1889 trat Dr. Kerris in die Stelle des am 1. Februar 1889 ausgetretenen II. Assistentenarztes Dr. Fütth.

Am 1. Juli 1889 fand ein Wechsel in der Person des Rendanten statt, indem der frühere Rendant Freiherr Raik von Freyck als Rendant an das Landarmenhaus in Trier versetzt wurde und der Rendant Hild von dort in seine Stelle trat.

### 3. Landwirthschaftlicher Betrieb.

Das Anstaltsareal umfaßt 44 ha 58 a und 91 qm.

Die Erträge der Ländereien und Aecker waren im Allgemeinen zufriedenstellend, namentlich waren die Gemüse und Futterrüben gut gerathen, die Heu- und Kartoffelernte ergab normale Resultate, während die Haferernte weniger günstig ausfiel.

Die Erträge an Obst waren durchweg gering.

An Vieh wurden gehalten 20 Kühe, 16 Schweine und 4 Pferde.

Die Milchproduktion wurde durch die im Sommer ausgebrochene und circa 4 Wochen andauernde Maul- und Klauenseuche erheblich beeinträchtigt, ebenso wurden durch diese Seuche die Erträge der Selbstschlachterei wesentlich geschmälert.

Die Schweinemästung ergab günstige Resultate.

### C. Provinzial-Taubstummenanstalten.

Zahl der Anstalten.

Der Provinzialverband hat 6 größere Taubstummenanstalten und zwar je eine in Brühl, Elberfeld, Essen, Kempen, Neuwied und Trier. Diejenigen zu Brühl, Essen, Kempen und Trier dienen zur Aufnahme katholischer, jene zu Elberfeld und Neuwied zur Aufnahme evangelischer Kinder beiderlei Geschlechts. Die Anstalt zu Essen wird von einer Anzahl evangelischer Kinder besucht, deren Angehörigen in Essen und in der nächsten Umgebung wohnen und sind deshalb auch evangelische Lehrkräfte daselbst angestellt.

Ferner besteht noch je eine größere Vereins-Taubstummenanstalt zu Aachen und Köln, in denen der Provinzialverband 15 bezw. 42 Freistellen gegen einen im Etat festgesetzten jährlichen Zuschuß zu besetzen hat.

Weiter ist an der Idiotenanstalt zu Essen eine Klasse für solche taubstumme Kinder eingerichtet, die dem Unterrichte in den Taubstummenanstalten wegen ihrer schwachen geistigen Begabung nicht zu folgen vermochten. Diese Klasse zählte durchschnittlich 10 Schüler, für welche Pflegekostenzuschüsse aus Provinzialmitteln gezahlt wurden.

		Brühl		Elberfeld		Essen		Kempen		Neuwied		Trier		Aachen		Köln		Summe	
		Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen
Zu- und Abgang.	Bestand am 1. April 1889 . . . . .	46	34	28	30	34	22	24	24	35	23	40	32	13	9	19	20	239	194
	Zugang in 1889/90 . . . . .	7	4	13	11	1	1	8	7	7	3	7	7	2	2	5	1	50	36
	Abgang in 1889/90 . . . . .	12	4	14	15	1	—	7	5	10	2	10	8	2	2	4	2	60	38
Aufnahmealter.	Mithin Bestand am 31. März 1890 . . . . .	41	34	27	26	34	23	25	26	32	24	37	31	13	9	20	19	229	192
	Hiervon waren bei der Aufnahme im Alter von 7 Jahren und jünger . . . . .	7	7	7	10	7	6	3	2	14	17	12	12	2	1	2	—	54	55
	im Alter von 8 Jahren . . . . .	14	17	11	4	7	6	9	5	9	3	13	9	4	2	4	7	71	53
	„ „ „ 9 „ . . . . .	9	6	4	6	8	7	4	7	5	2	8	6	4	3	9	3	51	40
	„ „ „ 10 „ und älter . . . . .	11	4	5	6	12	4	9	12	4	2	4	4	3	3	5	9	53	44
	Summe . . . . .	41	34	27	26	34	23	25	26	32	24	37	31	13	9	20	19	229	192
Dauer des Schulbesuchs.	Von diesen Zöglingen befinden sich in der Anstalt im 1. Jahre . . . . .	6	4	12	9	1	1	8	7	7	3	6	6	2	2	4	2	46	34
	2. „ . . . . .	4	8	—	—	1	—	7	4	3	7	4	5	2	1	2	3	23	28
	3. „ . . . . .	12	10	6	6	7	5	—	—	4	5	8	4	2	1	6	3	45	34
	4. „ . . . . .	1	1	4	6	6	4	5	7	6	3	4	7	2	1	1	4	29	33
	5. „ . . . . .	—	—	5	5	10	8	5	8	9	2	7	4	2	—	3	5	41	32
	6. „ . . . . .	9	8	—	—	8	5	—	—	1	—	7	2	—	2	—	—	25	17
	7. „ und länger . . . . .	9	3	—	—	1	—	—	—	2	4	1	3	3	2	4	2	20	14
	Summe . . . . .	41	34	27	26	34	23	25	26	32	24	37	31	13	9	20	19	229	192
Heimath.	Hiervon sind aus dem Regierungsbezirk Aachen . . . . .	6	6	—	—	—	—	1	4	—	—	1	4	10	9	2	2	20	25
	Coblenz . . . . .	7	7	—	—	—	—	—	—	14	12	9	5	—	—	1	2	31	26
	Köln . . . . .	13	10	—	1	1	—	1	1	2	4	—	—	—	—	12	8	29	24
	Düsseldorf . . . . .	15	11	26	23	33	23	22	19	8	5	—	—	1	—	5	7	110	88
	Trier . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	8	3	25	21	—	—	—	—	33	24
	aus der Provinz Westfalen . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	landarm . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	2	—	—	2	1	2	—	—	—	6	4
	Summe . . . . .	41	34	27	26	34	23	25	26	32	24	37	31	13	9	20	19	229	192

	Brühl		Elberfeld		Essen		Kempen		Neuwied		Trier		Nachen		Köln		Summe	
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen
Von diesen Zöglingen sind katholisch .	41	34	—	—	28	12	25	25	—	—	37	31	13	9	15	13	159	124
evangelisch	—	—	27	25	6	11	—	—	32	24	—	—	—	—	5	6	70	66
israelitisch	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Summe . . . . .	41	34	27	26	34	23	25	26	32	24	37	31	13	9	20	19	229	192
Die Zahl der Klassen beträgt . . . . .	7	—	5	—	4	—	4	—	6	—	6	—	—	—	—	—	—	32
Die durchschnittliche Zahl der Schüler einer Klasse beträgt . . . . .	11	—	11	—	14	—	12	—	10	—	12	—	—	—	—	—	—	12
Von den Zöglingen haben ganze Freistellen . . . . .	62	—	32	—	14	—	39	—	35	—	53	—	12	—	32	—	—	279
theilweise Freistellen . . . . .	10	—	5	—	31	—	8	—	14	—	10	—	7	—	4	—	—	89
freien Unterricht . . . . .	1	—	12	—	8	—	1	—	2	—	3	—	3	—	—	—	—	30
keine Vergünstigung . . . . .	2	—	4	—	4	—	3	—	5	—	2	—	—	—	3	—	—	23
Summe . . . . .	75	—	53	—	57	—	51	—	56	—	68	—	22	—	39	—	—	421

Religion.

Klassen.  
Klassenstärke.

Freistellen.

Berpflegung und  
Bekleidung.

Unterricht.

Erweiterung der  
Zöglinge.

Hiernach sind im Ganzen 421 taubstumme Kinder außer den 10 Taubstummen in der Idiotenanstalt zu Essen auf Kosten des Provinzialverbandes unterrichtet worden.

Die vorbezeichneten ganzen und theilweisen Freistellen erstrecken sich auf das für die Unterbringung zu entrichtende Pflegegeld nebst freiem Unterricht bezw. auf einen Theil der Pflegekosten und des Schulgeldes.

Sämmtliche Anstalten sind Externate und befinden sich die nicht von den Angehörigen selbst auf deren Kosten untergebrachten Zöglinge auf Grund abgeschlossener Pflegeverträge in Privatpflege. Im Laufe des Berichtsjahres sind 20 weibliche Zöglinge der Anstalt Neuwied in dem Ottohause daselbst untergebracht worden, weil es an angemessenen Pflegestätten bei Familien mangelte.

Die Pflegestätten werden unausgesetzt von den Lehrpersonen revidirt.

Für die Bekleidung der Zöglinge trägt die Anstaltsdirektion Sorge, soweit solches nicht von den Angehörigen geschieht. Die Kosten werden halbjährlich durch Vermittelung der Bürgermeisterämter eingezogen.

Der Unterricht wurde nach Maßgabe des Lehrplanes für die rheinischen Taubstummenanstalten und des von dem Landesdirektor genehmigten Stunden- und Stundenvertheilungsplanes für Sommer- und Wintersemester mit der Maßgabe regelmäßig ertheilt, daß an den Anstalten zu Brühl, Elberfeld, Neuwied und Trier wegen Erkrankung, Versetzung und Ausscheiden von Lehrpersonen vorübergehend kleinere Abweichungen von dem Stundenplan nothwendig wurden.

Das Sommersemester begann am 5. Mai und endigte am 24. August, das Wintersemester dauerte vom 30. September 1889 bis 1. April 1890.

Zur Erweiterung und Belehrung der Anstaltszöglinge wurden an den einzelnen Anstalten je eine größere und mehrere kleinere Ausflüge unternommen, sowie zur Belehrung dienende Ausstellungen besucht. Auch wurden zur Weihnachtsbescheerung der Kinder aus den etatsmäßigen Mitteln bis zu 1 M. 50 Pf. pro Kopf verwendet und zugleich auch die Sammlung von Liebesgaben veranstaltet. Hierzu ist unter Ausspruch des Dankes zu erwähnen, wie die von dem Herrn Beigeordneten Dieke in Elberfeld veranstaltete Sammlung über 760 M. für die Zöglinge

der dortigen Anstalt eingebracht hat, die zum Theil für die Weihnachtsbescheerung verwendet, zum anderen Theil für ähnliche Fälle zinstragend zurückbehalten worden sind.

Hinsichtlich der einzelnen Anstalten ist Folgendes zu berichten:

### 1. Anstalt zu Brühl.

Der Gesundheitszustand war im Allgemeinen befriedigend.

Die herrschende Grippe ergriff Anfangs Januar auch eine Anzahl Zöglinge, trat jedoch

Gesundheitszustand. in milder Form auf, so daß der Unterricht nicht besonders gestört wurde.

Die Semestralprüfungen fanden statt am 7./8. August 1889 und 30. März/1. April 1890.

Besucht wurde die Anstalt am 17. Mai vom Weihbischof Dr. Fischer aus Köln, am

Semestralprüfungen und Besuche der Anstalt. 25. September von den Mitgliedern des in Köln stattgehabten zweiten Deutschen Taubstummlehrer-Congresses und außerdem von verschiedenen auswärtigen Lehrpersonen.

An Veränderungen unter dem Lehrpersonal sind zu verzeichnen: Das Ausscheiden des Lehrers Derigs am 1. November 1889 zur Uebernahme der Vorsteherstelle an der Taubstumm-Anstalt zu Bären in Westfalen und die Versetzung des Lehrers Deumlich von der Anstalt zu Elberfeld an diejenige zu Brühl, sowie die Beförderung des bisherigen Hilfslehrers Ernst als etatsmäßiger Taubstummlehrer.

Lehrpersonal.

Das Lehrpersonal besteht demnach aus dem Direktor Fieth, den Lehrern Heinrich, Deumlich, Frielingsdorf, Küpper, Dessenich und Ernst und der Lehrerin Debergé.

Die baulichen Arbeiten beschränkten sich auf die gewöhnliche Unterhaltung des Anstaltsgebäudes. Für den projektierten Neubau einer größeren Turnhalle wurde ein an dem Anstaltsgarten liegendes Grundstück von 7 a 35 m zum Preise von 2375 M. käuflich erworben.

Bauwesen.

5 Lehrlinge am Orte Brühl haben seit August Sonntags in der Anstalt von dem

Fortbildungsschule.

Tagesliteratur erhalten.

### 2. Anstalt zu Elberfeld.

Der Gesundheitszustand der Zöglinge war ein recht günstiger, nur einige Kinder haben während der Dauer der Erkrankung an der Grippe einige Tage die Schule nicht besuchen können.

Gesundheitszustand.

Die Semestralprüfung für das Sommersemester war auf den 9. und 10. August anberaumt, konnte aber wegen Erkrankung zweier Lehrer nicht stattfinden, diejenige pro Winter-

Semestralprüfungen und Besuche der Anstalt.

semester wurde am 20. und 21. März abgehalten.

Die Anstalt wurde auf 7 Tage von einem Taubstummlehrer besucht.

Lehrpersonal.

Unter dem Lehrpersonal sind folgende Veränderungen vorgekommen: Lehrer Deumlich wurde am 1. November 1889 mit Rücksicht auf den Charakter der Anstalt als rein evangelische an die katholische Taubstumm-Anstalt zu Brühl, Lehrer Wigge am 1. April 1890 im dienstlichen Interesse an die Anstalt zu Neuwied versetzt. Von den hierdurch vakant gewordenen Stellen erhielt je eine der Lehrer Großmann am 1. Januar 1890, bis dahin an der Taubstumm-Anstalt zu Hamburg, und der Lehrer Hartmann von der Anstalt zu Neuwied am 1. April 1890.

Ferner wurde in Folge der Ueberbürdung der bisherigen 5 Lehrpersonen mit Lehrstunden bei dem Vorhandensein von 5 Schulklassen auf Beschluß des Provinzialausschusses eine 6. Lehrerstelle creirt, die am 1. April 1890 dem Lehrer Herrmann von der Taubstumm-Anstalt zu Stade übertragen wurde.

Das Lehrpersonal bestand demnach am 1. April 1890 aus dem Direktor Sawallisch, den Lehrern Hartmann, Seeger, Hopp, Herrmann und Großmann und der Industrielehrerin Frau Sawallisch.

Die Bauten beschränkten sich auf die gewöhnliche Unterhaltung der Anstaltsgebäulichkeiten. Der Schulhof wurde mit 11 Linden, 9 Kastanien und 4 Ballnußbäumen bepflanzt und die Turnhalle mit den erforderlichen Turngeräthen ausgestattet.

Die Fortbildungsschule wurde wie früher nur von den männlichen entlassenen Taubstummen aus Elberfeld und Barmen an den Sonntagen von 8—10 Uhr in der Anstalt besucht. Die durchschnittliche Zahl der Schüler betrug 9, die im erklärenden Lesen, Rechnen und in Aufgabübungen von 2 Lehrpersonen unterrichtet wurden.

### 3. Anstalt zu Essen.

Der Gesundheitszustand der Zöglinge war ein recht befriedigender. Nur eine Schülerin erkrankte an dem im Sommer in Essen aufgetretenen Typhus und nur 8 Zöglinge an der Grippe. Ernstere Folgen hatten diese Krankheiten für die Kinder nicht. Dagegen verlor die Anstalt am 2. Juni ihren Schüler Wilhelm Knipp aus Neberruhr durch den Tod in Folge des mit größeren hörenden Kindern betriebenen doppelt gefährlichen Spiels, Steinchen auf die Eisenbahnschienen zu legen, um das Zerpringen derselben unter den darüber fahrenden Lokomotiven beobachten zu können, wobei er von einem Zuge erfaßt und sofort getödtet wurde.

Die Semestralprüfungen fanden am 12. und 13. August 1889 und am 22. und 24. März 1890 statt.

Besucht wurde die Anstalt von verschiedenen Fachleuten und einer größeren Zahl anderer einheimischer und auswärtiger Personen.

Veränderungen unter dem Lehrpersonal sind nicht zu verzeichnen. Dasselbe besteht aus dem Direktor Dohs, den Lehrern Mutschmann, Wedig und Genrich und der Industrielehrerin Wittwe Teßlaff.

Der auf dem von der Stadt Essen unentgeltlich hergegebenen, 58 a 4 m großen, an der Ecke der Bertha- und Heinickestraße und neben dem zur Errichtung eines Realgymnasiums bestimmten Bauplatze und dem Kreishause des Landkreises Essen gelegenen Grundstücke errichtete Neubau eines Taubstummenanstaltsgebäudes ist soweit vollendet, daß es spätestens am 1. November 1890 bezogen werden kann. In Anbetracht dessen wurden in dem jetzigen gemietheten Hause nur die nothwendigsten kleineren Reparaturen vorgenommen.

Die Fortbildungsschule wurde besucht von 24 Schülern, welche in 2 nach Geschlecht getrennten Abtheilungen in wöchentlich 6 Stunden von 2 Lehrpersonen unterrichtet wurden. Der Unterricht erstreckte sich auf Religion, Lesen, Anfertigung von Briefen und Geschäftsaufsätzen, Rechnen, Naturlehre und außerdem für die männlichen Zöglinge auf Linearzeichnen.

Die Bibliothek der Fortbildungsschule, welche im Berichtsjahre theils durch Anschaffung, theils durch Geschenke einen bedeutenden Zuwachs erhalten, wurde recht fleißig benutzt und stiftete durch Beförderung des sprachlichen Ausdrucks der Zöglinge ersichtlichen Nutzen.

### 4. Anstalt zu Kempen.

Der Gesundheitszustand der Zöglinge war durchweg ein guter. Nur bei wenigen Kindern war ärztliche Hilfe nothwendig, auch wurden von der herrschenden Grippe nur 6 Schüler befallen. Einer der neu eingetretenen Zöglinge war mit der Körnerkrankheit behaftet, dessen

Bauwesen.

Fortbildungsschule.

Gesundheitszustand.

Semestralprüfungen  
und Besuche der An-  
stalt.

Lehrpersonal.

Bauwesen.

Fortbildungsschule.

Gesundheitszustand.

den Pflegeeltern angegebene Behandlung so sorgfältig ausgeführt wurde, daß dadurch eine Ansteckung der übrigen Zöglinge verhindert wurde.

**Semestralprüfungen und Besuche der Anstalt.** Die Semestralprüfungen wurden am 19. und 20. August 1889 und am 26. und 27. März 1890 abgehalten.

**Lehrpersonal.** Während des Berichtsjahres wurde die Anstalt häufig von Geistlichen und Lehrern besucht. An Veränderungen unter dem Lehrpersonal sind anzuführen: das Ausscheiden des Lehrers Bruß am 1. November zwecks Uebernahme der Vorsteherstelle an der Taubstummenanstalt zu Langenhorst in Westfalen und die Uebertragung der hierdurch vakant gewordenen Lehrerstelle an den Lehrer Kerner von der Taubstummenanstalt zu Köln.

Das Lehrpersonal besteht demnach aus dem Direktor Kirfel, den Lehrern Kerner Diekmann und Janssen und der Industrielehrerin Fräulein Janssen.

**Baumwesen.** Außer der Legung neuer Fußböden in den beiden unteren Schulsälen beschränkten sich die baulichen Arbeiten auf die gewöhnliche Unterhaltung der Anstaltsgebäulichkeiten.

### 5. Anstalt zu Neuwied.

**Gesundheitszustand.** Eine große Anzahl Zöglinge wurde von der im Januar und Februar herrschenden Grippe ergriffen. Die Krankheit trat jedoch in milder Form auf, so daß die Kinder durchweg nur wenige Tage bettlägerig waren. Ein Zögling wurde in Folge jener Krankheit von einer Augenentzündung befallen, die ihn 3 Monate lang vom Schulbesuch fern hielt. Der Gesundheitszustand der Zöglinge war demnach ein guter.

**Semestralprüfungen und Besuche der Anstalt.** Die Semestralprüfungen wurden abgehalten am 16. und 17. August 1889 und 28. und 29. März 1890.

Die Anstalt wurde von verschiedenen Taubstummenanstalts-Direktoren und -Lehrern und von einer Anzahl Predigtamtskandidaten besucht.

**Lehrpersonal.** Außer der Versetzung des Lehrers Hartmann an die Anstalt zu Elberfeld und des Lehrers Migge von letzterer Anstalt an diejenige zu Neuwied mit Schluß des Berichtsjahres sind Veränderungen in dem etatmäßigen Lehrpersonal nicht vorgekommen. Dasselbe besteht demnach aus dem Direktor Barth, den Lehrern Althaus, Migge, Pälzer, Münsher, Seuser und der Lehrerin Hueppe.

Zu erwähnen ist noch, daß der Lehrer Münsher auf die Dauer des Berichtsjahres mit Ausschluß einiger Wochen im Oktober und November zur Kräftigung seiner angegriffenen Gesundheit und aus gleichem Grunde der Lehrer Pälzer vom 25. Juni bis 24. August und vom 15. Oktober bis zum Schlusse des Berichtsjahres beurlaubt werden mußten. Die Vertretung dieser beiden Lehrer erfolgte durch den Taubstummenlehrer Großmann gegen Diäten und die übrigen Anstaltslehrpersonen.

Lehrer Seuser hat sich der am 4. Juli 1889 in der Anstalt stattgefundenen Taubstummenlehrerprüfung mit Erfolg unterzogen.

**Baumwesen.** Außer den gewöhnlichen Unterhaltungsarbeiten an den Gebäulichkeiten wurde ein Stagenabfluß für die Dienstwohnung des Direktors hergestellt und das Anstaltsgebäude an den städtischen Kanal angeschlossen.

### 6. Anstalt zu Trier.

**Gesundheitszustand.** Der im Dezember und Januar herrschenden Grippe unterlagen vor und nach fast alle Zöglinge in leichterem Grade; im Uebrigen war der Gesundheitszustand der Kinder ein guter.

**Semestralprüfungen und Besuche der Anstalt.** Die Semestralprüfungen wurden am 15. und 16. August und am 18. und 19. März abgehalten.

Die Anstalt wurde besucht von verschiedenen Fachpersonen.

Als Veränderung unter dem Lehrpersonal ist das am 15. Februar erfolgte Ausscheiden des Taubstummenlehrers Lopatta zu verzeichnen. Die Stelle blieb bis zum Schlusse des Berichtsjahres unbesetzt.

Lehrpersonal.

Das Lehrpersonal besteht daher aus dem Direktor Cüppers, den Lehrern Rockelmann, Hufschens, Scholl, Schäfer und der Lehrerin Schmidt.

Neben der gewöhnlichen Unterhaltung des Anstaltsgebäudes wurde in einem Klassenzimmer die Decke neu hergestellt.

Baumwesen.

Die Fortbildungsschule wurde durchschnittlich von 5 Knaben und 6 Mädchen besucht. Der Unterricht fand regelmäßig Sonntags von 9 bis 11 Uhr in der Anstalt durch 2 Lehrpersonen statt. Unterrichtsfächer waren Sprache, Rechnen und Gemeinnütziges.

Fortbildungsschule.

Zur kirchlichen Versorgung fand an den Sonntagmorgen eine Andacht mit religiösem Vortrage seitens des Rektors Stöck in der Josephskirche statt, an welchen die Zöglinge der Fortbildungsschule, sowie auch die ortsangehörigen erwachsenen Taubstummen und die erste Schulklasse Theil nahmen.

#### Unterstützung entlassener Taubstummen.

32 ehemalige Anstaltszöglinge erhielten aus dem Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme durch Vermittelung der Anstaltsdirektionen Unterstützungen in Höhe von 10 bis 40 Mark. Außerdem erhielten 2 Entlassene Unterstützungen aus der unter städtischer Verwaltung in Essen stehenden Simon-Hirschlandschen Stiftung.

Ebenso wichtig wie diese materiellen Unterstützungen sind die Besuche der entlassenen Zöglinge durch ihre Lehrer, die Unterbringung derselben bei geeigneten Handwerksmeistern seitens der Anstalts-Lehrpersonen, der briefliche Verkehr der letzteren mit den Entlassenen und die Belehrung derselben bei ihren Anstaltsbesuchen zu erachten. Aus diesem Grunde war denn auch der Verkehr zwischen früheren Anstaltszöglingen und den Direktoren bzw. Lehrern der einzelnen Anstalten ein lebhafter, welcher ein schönes Zeugniß von der treuen Anhänglichkeit der Entlassenen an die Anstalt gab und in den meisten Fällen von segensreichem Einflusse auf die Gestaltung der Lebensverhältnisse der Zöglinge war.

Den Beweis für die treue Anhänglichkeit der Entlassenen an die Anstalten bewies die Thatsache, daß zur Feier des 25jährigen Dienstjubiläums des Direktors Kirjel an der Anstalt zu Rempen sich mehr als 50 ehemalige Zöglinge zur Beglückwünschung eingefunden hatten.

Eine Anzahl Knaben wurde seitens der Anstalten bei geeigneten Lehrmeistern untergebracht, eine größere Zahl Entlassene an ihrem Wohnorte von ihrem früheren Direktor besucht, sowie die Hälfte der letzteren zur Erwirkung der für die Ausbildung der Taubstummen in einem Handwerk in Aussicht gestellte Staatsprämie in Anspruch genommen.

#### Einnahmen und Ausgaben für das Taubstummenwesen.

Die Rechnungsergebnisse pro 1889/90 sind folgende:



## D. Provinzial-Blindenanstalt zu Düren.

Zu- und Abgang.	Bestand am 1. April 1889	Zugang in 1889/90	Gesammtzahl	Abgang in 1889/90	Bestand am 31. März 1890	Vorschule und Unterrichts-Abtheilung.	Arbeiter-Abtheilung.	Summe.	Hiervon sind:				
									männl.	weibl.	kath.	evang.	israel.
						153	20	173	115	58	128	43	2
						20	8	28	21	7	23	5	—
						173	28	201	136	65	151	48	2
						20	4	24	14	10	14	10	—
						153	24	177	122	55	137	38	2

  

Aufnahmealter.	Von den 1889/90 Aufgenommenen waren:	im Alter unter 8 Jahren	" " von 8—10 Jahren	" " " 10—12 "	" " " 12—15 "	" " " 15—20 "	" " " 20 Jahren und darüber	Summe	Vorschule und Unterrichts-Abtheilung.	Arbeiter-Abtheilung.	Summe.
									4	—	4
									4	—	4
									3	—	3
									5	—	5
									4	—	4
									—	8	8
									20	8	28

  

Aufenthalt in der Anstalt.	In der Anstalt sind im 1. Jahre	2. "	3. "	4. "	5. "	6. "	7. "	8. "	9. "	" und darüber	Summe	Vorschule und Unterrichts-Abtheilung.	Arbeiter-Abtheilung.	Summe.
												20	8	28
												33	1	34
												24	5	29
												26	2	28
												24	3	27
												18	3	21
												9	2	11
												10	2	12
												9	2	11
												173	28	201

  

Heimath.	Davon sind aus dem Regierungsbezirk	Aachen	Coblenz	Köln	Düsseldorf	Trier	aus dem Ausland	Landarm	Summe	Vorschule und Unterrichts-Abtheilung.	Arbeiter-Abtheilung.	Summe.
										27	3	30
										19	3	22
										33	6	39
										67	12	79
										22	2	24
										2	—	2
										3	2	5
										173	28	201

	Vorschule und Unterrichts- Abtheilung.	Arbeiter- Ab- theilung.	Summe.	
Hiervon sind in ganzen Freistellen . . . . .	151	4	155	Freistellen.
„ „ „ theilweisen Freistellen . . . . .	14	5	19	
„ zahlen volle Pension . . . . .	5	18	23	
„ sind Externe gegen Zahlung von Schul- u. Geld	3	1	4	
Summe . . . . .	173	28	201	

Die Verpflegung erfolgte nach Maßgabe des vom Provinziallandtage genehmigten Normal-Speißeetats. Dieselbe erforderte bei 64 268 Verpflegungstagen einen Kostenbetrag von 35 974 M. 17 Pf., mithin pro Tag und Kopf 55 M. 97 Pf. oder rot. 56 Pf.

Der Gesundheitszustand der Anstaltsinsassen war ein günstiger, nur erkrankte ein Theil der Zöglinge und Anstaltsbeamten an Influenza, ohne daß jedoch die Krankheit ernstere Folgen gehabt hätte. Ein Zögling starb an einem Herzleiden, welches jedoch bereits bei seinem Eintritt in die Anstalt vorhanden war.

Der Geh. Medizinalrath Professor Dr. Saemisch besuchte die Anstalt im Laufe des Berichtsjahres zwei Mal. Diese Besuche gaben Veranlassung 6 Zöglinge zur Bornahme von Kurversuchen der Universitäts-Augenklinik zu überweisen. Die Resultate sind als günstige zu verzeichnen und konnte sogar einer der Zöglinge als sehend entlassen werden.

Dem Geh. Medizinalrath Professor Dr. Saemisch sei für die auch in diesem Jahre an den Blinden in der anerkanntesten Weise ausgeübte Liebesarbeit der besondere Dank der Verwaltung hiermit ausgesprochen.

Die Zöglinge wurden in einer Vorschulklasse mit 17—20, in 4 Schulklassen mit durchschnittlich je 15 und in einer Fortbildungsklasse, letztere in 2 Abtheilungen zu je 35—40 Schülern nach den in Kraft befindlichen Lehr- und Stundenplänen unterrichtet. Die Vorschulklasse erhielt wöchentlich 27, die 4 Schulklassen 28—30 und die Fortbildungsklasse 9 Stunden Unterricht in den Schulfächern (einschließlich Gesang, Turnen und Formen). Der Unterricht wurde ertheilt von dem Direktor in 10, von den 4 Lehrern und 1 Lehrerin in je 26 bis 28 Stunden. Außerdem ertheilten Unterricht der katholische Religionslehrer in 4, der evangelische in 6 und der israelitische in 2 Stunden.

In der Musik und im Klavierstimmen wurden 8 Zöglinge unterrichtet, um sie zu Organisten, Musiklehrern und Klavierstimmern auszubilden. Außerdem wurden noch 22 Zöglinge der Schulklassen und 18 Zöglinge der Fortbildungsschule zur Erprobung ihres Talentes oder zu ihrer Unterhaltung in dem Spielen eines Instruments unterrichtet. Der Unterricht wurde von einem ordentlichen Musiklehrer (28 Stunden), 2 Hülfsmusiklehrern (3 bzw. 2 Stunden) wie auch von den Anstaltslehrern (zusammen 16 Stunden) ertheilt.

An Unterrichtsmitteln wurden beschafft: 50 Bände gewöhnlichen und 200 Bände Reliefdruck, 20 Musikpiecen Schwarz- und 30 Musikpiecen Reliefdruck. Endlich 45 Modelle.

Außerdem wurde allen abgehenden Zöglingen je eine Blindenschreibtafel, ein Gesang- oder Gebetbuch (Geschenk des Unterrichtsministeriums) und ein Unterhaltungsbuch in Hochdruck geschenkt. Die Unterhaltungsbibliothek für Blinde wurde dadurch bereichert, daß 12 Damen der gebildeten Stände sich in opferwilliger Weise dazu herbeiließen, in ihren Mußestunden

klassische Schriftwerke für die blinden Zöglinge und Entlassene in Punctschrift abzuschreiben. Die Anstaltsbibliothek zählt jetzt 836 Bände gewöhnlichen Drucks, 806 Bände Reliefdruck, 170 Musikpiecen in Reliefdruck, 302 Reliefhandkarten, 180 Modelle zc.

Der Handarbeitsunterricht, der in der Vorschule und in den Schulklassen in den Fröbel-Arbeiten, dem Formen und Zeichnen und dem Handfertigungsunterricht eine zweckmäßige Vorbereitung und sichere Grundlage erhält, nahm in allen Zweigen einen befriedigenden Fortgang.

Von den 98 Zöglingen, die sich im Laufe des Jahres in der Fortbildungsklasse und der Arbeiterabtheilung befanden, betrieben 30 die Korbsflechtereie, 23 die Bürstenmacherei, 10 die Seilerei, 27 leichtere Flecht- und weibliche Handarbeiten, während die übrigen 8 sich hauptsächlich der Musik und dem Klavierstimmen widmeten und nur nebenbei leichtere Handarbeiten oder Bürstenbinderei erlernten. Auch wurden die Zöglinge der Schulklassen täglich mehrere Stunden in Handfertigkeiten geübt.

Die Arbeiterabtheilung arbeitet wöchentlich 54 Stunden, die Fortbildungsschule 45 Stunden und die Schulklassen 10—13 Stunden unter Leitung und Aufsicht einer Industrielehrerin, 2 Korbmachermeistern, 1 Seilermeister, 1 Bürstenbindermeister und 4 Hülfswerklehrern bezw. Lehrerinnen, die zugleich Wärter bezw. Wärterinnen sind.

Der Arbeitswerth der gefertigten Waaren ausschließlich des Rohstoffes wurde zu 7743 M. 80 Pf. abgeschätzt, wovon 4012 M. 80 Pf. auf die Zöglinge der Unterrichtsabtheilung und 3731 M. auf die der Arbeiterabtheilung entfallen. Die Vertheilung des Arbeitsverdienstes auf die Zöglinge der Unterrichts- bezw. Arbeiterabtheilung fand in gewohnter Weise nach Maßgabe der dieserhalb bestehenden reglementarischen Bestimmungen statt.

Hiernach betrug der Erlös aus dem Verkaufe fertiger Waaren (incl. Rest-Einnahmen) . . . . .	26 430 M. 08 Pf.
der Mehr-Bestand an fertigen Waaren im Vergleich zum Vor- jahre betrug . . . . .	2 053 „ 30 „
Summe . . . . .	28 483 M. 38 Pf.
Davon geht ab der Werth der Rohstoffe . . . . .	19 941 „ 44 „
hiernach Summe des Arbeitsverdienstes . . . . .	8 541 M. 94 Pf.
Hiervon gehen ab die Gewinnantheile der Zöglinge 1337 M. 60 Pf. + 746 M. 20 Pf. = . . . . .	2 083 „ 80 „
mithin Reingewinn des Arbeitsbetriebes . . . . .	6 458 M. 14 Pf.

Die Stelle des Religionslehrers und Seelsorgers, welche am Schlusse des vorigen Berichtsjahres durch das Ausscheiden des Herrn Anstaltsgeistlichen Appel frei geworden war, wurde am 1. Mai 1889 dem Kandidaten der Theologie Rinneberg übertragen.

Die Bauten beschränkten sich hauptsächlich auf die gewöhnlichen Unterhaltungsarbeiten; von den sonstigen kleineren baulichen Ausführungen sind folgende zu benennen: Bau einer Gartenhalle für die Vorschule, Errichtung einer Beamtenwaschküche, Anlage eines Asphaltfußbodens in einem Theile der Seilerhalle und Herstellung des Anschlusses an die städtische Wasserleitung.

Nach der am Ende des Berichtsjahres erfolgten Aufnahme sind an Rohstoffen und Waaren vorhanden für 15 191 M. 42 Pf. gegen 13 138 M. 12 Pf. des Vorjahres. — Die Finanzverhältnisse für 1889/90 sind nachbezeichnete:

Handarbeitsunterricht.

Arbeitswerth der gefertigten Waaren.

Beamtenpersonal.

Bauten.

Bermögens- und Finanzverhältnisse.

Titel.	Einnahme.	Nach dem Etat.		Nach den Anweisungen		Gegen den Etat mehr.		weniger.		Bemerkungen.
		M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
A.	Bestand . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	
B.	Reste . . . . .	—	—	114	76	114	76	—	—	
C.	Defekte . . . . .	—	—	7	15	7	15	—	—	
I.	Zinsen von Kapitalien . . . . .	3 106	16	9 203	13	—	—	203	03	
II.	Ertrag aus der Landwirtschaft zc.	365	—	926	02	561	02	—	—	
III.	1. Pensionen der Zöglinge der Unterrichtsabtheilung . . . . .	4 300	—	4 469	81	169	81	—	—	
	2. Pensionen der Zöglinge der Arbeiterabtheilung . . . . .	2 500	—	3 796	89	1 296	39	—	—	
	3. Kleiderkostenbeiträge der Zög- linge . . . . .	8 000	—	8 252	10	252	10	—	—	
IV.	Erlös aus dem Verkauf von Handarbeiten . . . . .	7 800	—	5 051	11	—	—	2 748	89	
V.	1. Natürlicher Antheil der Irren- anstalt zu Düren an den Aus- gaben für die Benutzung der Pumpstation . . . . .	2 500	—	2 200	—	—	—	300	—	
	2. Sonstige Einnahmen (Erlös aus Lumpen zc., Kostgeld zweier Lehrpersonen) . . . . .	628	84	1 158	11	529	27	—	—	
VI.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	75 580	—	75 924	64	344	64	—	—	
	Summe der Einnahme . . . . .	104 780	—	104 803	22	3 275	14	3 251	92	
	Hierzu Einnahmereste aus dem Arbeitsbetrieb (Uneretat B.)	—	—	1 437	53	23	22	—	—	
	Summe der Soll-Einnahme . . . . .	—	—	106 240	75	—	—	—	—	
<b>Ausgabe.</b>										
A.	Vorschuß . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	
B.	Reste . . . . .	—	—	711	87	711	87	—	—	
C.	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	87	33	87	33	—	—	
I.	Besoldungen . . . . .	36 774	75	34 919	99	—	—	1 854	76	
II.	Beköstigung . . . . .	35 000	—	36 222	51	1 222	51	—	—	
III.	Bekleidung, Lagerung, Bett- zeug zc. . . . .	9 500	—	9 248	73	—	—	251	27	
IV.	Reinigung . . . . .	2 600	—	2 677	62	77	62	—	—	
V.	Mobilien und Utensilien . . . . .	2 040	—	2 026	45	—	—	13	55	
VI.	1. Für Heizung zc. . . . .	4 700	—	5 439	71	739	71	—	—	
	2. Für Beleuchtung . . . . .	2 500	—	2 502	75	2	75	—	—	
VII.	Krankenpflege . . . . .	400	—	313	23	—	—	86	77	
VIII.	Kirchen- und Schulbedürfnisse, Unterrichtsmittel u. Bibliothek	1 360	—	1 360	—	—	—	—	—	
IX.	Bauliche Unterhaltung . . . . .	4 000	—	4 000	—	—	—	—	—	
X.	Instruktionsreifen . . . . .	1 020	—	1 020	—	—	—	—	—	
XI.	Antheil der Zöglinge am ge- lieferten Arbeitswerth . . . . .	2 000	—	2 083	80	83	80	—	—	
	Zu übertragen	101 894	75	102 613	99	2 925	59	2 206	35	

Titel.	Ausgabe.	Nach dem Stat.		Nach den Anweisungen		Gegen den Stat		Bemerkungen.
		M.	℥.	M.	℥.	mehr.	weniger.	
	Uebertrag	101 894	75	102 613	99	2 925	59	2 206 35
XII.	Insgemein . . . . .	2 885	25	2 776	76	—	—	108 49
	Besonderer Kredit für Anschluß an die städtische Wasserleitung	—	—	850	—	850	—	—
	Summe der Ausgabe . . .	104 780	—	106 240	75	3 775	59	2 314 84
	Die Soll-Einnahme beträgt . .	106 240	M. 75 Pf.			1 460	75	
	„ „ Ausgabe „ . . .	106 240	„ 75 „					
	Balancirt.							
	Die Ist-Einnahme beträgt . .	104 398	M. 58 Pf.					
	„ „ Ausgabe „ . . .	104 411	„ 62 „					
	Mithin Vorschuß		13 M. 04 Pf.					
	Hierzu kommt eine Restausgabe von		1 829 „ 13 „					
	Zusammen . . . . .		1 842 M. 17 Pf.					
	welchem Betrage gegenüberstehen							
	Rest-Einnahme bei dem Spezial-			404	„ 64 „			
	Stat von . . . . .			1 437	„ 53 „			
	Rest-Einnahme bei dem Unter-Stat B							
	Summe . . . . .		1 842 M. 17 Pf.					

Während der Stat für 170 Zöglinge 104 780 M. oder 1 M. 69 Pf. pro Kopf und Tag vorjah, wurden bei einer Durchschnittszahl von 171 Zöglingen 106 240 M. 75 Pf. oder 1 M. 70 Pfg. pro Kopf und Tag gebraucht.

Von dem Provinzialzuschuß ad 75 924 M. 64 Pf. entfielen auf den Kopf und Tag 1 M. 22 Pf.

Unterstützung  
entlassener Blinden.

Was die Unterstützung entlassener Blinden betrifft, so wird im Wesentlichen auf das im Berichte des Vorjahres Angeführte hingewiesen.

Die Zahl der Entlassenen hat sich im Laufe des Berichtsjahres um 23 vermehrt, so daß die Gesamtzahl der Entlassenen nunmehr 496 beträgt. Von diesen mußten 65 als bildungsunfähig entlassen und 19 in Versorgungsanstalten oder fremden Familien zum Theil auf Kosten des Unterstützungsfonds oder auf öffentliche Kosten untergebracht werden. Die übrigen 315 suchen in selbstständiger Stellung oder als Gesellen oder im Hause ihrer Angehörigen durch Verwerthung der in der Anstalt erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten ihr Fortkommen zu finden. Von diesen 315 Entlassenen findet ein Drittel sein Fortkommen ohne jegliche Unterstützung, das zweite Drittel bedarf zur Erlangung von Arbeitsaufträgen und Stellen besonderer Beihilfe und das letzte Drittel, meistens mangelhaft begabte oder auch sittlich belastete Blinde, verdient nur einen Theil des Unterhalts und bezieht aus dem Unterstützungsfonds auf Grund gewissenhafter Prüfung der sämmtlichen in Betracht kommenden Verhältnisse mehr oder minder beträchtliche Zuschüsse.

22 Entlassene haben mit ihren Werkstätten einen offenen Verkaufsladen verbunden; 8 dieser Entlassenen haben zur Errichtung dieser Läden Unterstützungen aus der Vereinskasse erhalten.

Außerdem bestehen 12 Werkstätten, in welchen stets mehrere Blinde zusammen arbeiten.

Die finanziellen Verhältnisse des Unterrichtsfonds betreffend, so wurden im Berichtsjahre für die Unterstützung von Entlassenen verausgabt 7003 M. 43 Pf. und zwar 4503 M.



Am 27. und 28. Juli fand die Prüfung der Schülerinnen, vor der aus den Herren Geh. Regierungs- und Medizinalrath Dr. Schwarz aus Trier, Kreisphysikus Dr. Banjelow, Direktor Dr. Frank und Assistenzarzt Dr. Beaucamp bestehenden Prüfungskommission statt. Von den geprüften Lehrtöchtern waren aus dem Regierungsbezirk:

	Aachen	Coblenz	Köln	Düsseldorf	Trier	Fürstenthum Birkenfeld	Summe
als präsentirte Schülerinnen auf Gemeindefkosten . . .	1	4	1	2	1	1	10
als Schülerinnen auf eigene Kosten . . . . .	3	4	6	11	5	1	30
Zusammen . . . . .	4	8	7	13	6	2	40

Hiervon bestanden das Examen mit „sehr gut“ 12, mit „gut“ 18, mit „genügend“ 10. Außerdem nahmen 4 Kandidatinnen, welche in anderen Hebammenanstalten ausgebildet waren, an der Prüfung theil, wovon 2 bestanden und 1 nach absolvirtem Nachkursus in der Anstalt sich der Prüfung abermals und mit Erfolg unterzog.

Verpflegung.

Die Verpflegung erfolgte nach den genehmigten Speiseetats in 3 Klassen und zwar der Schwangeren und Wöchnerinnen in derjenigen Klasse, welche von ihnen gewünscht wurde und für welche die festgesetzten Pensionskosten bezahlt wurden, der in Freistellen aufgenommenen Personen in der III. Klasse und der Schülerinnen in der II. Klasse.

Von den 647 Personen wurden verpflegt:

13 in der I. Klasse mit	251	Pflegetagen,
79 „ „ II. „ „	2020	„
220 „ „ III. „ „	4363	„

312 gegen Bezahlung an 6634 Tagen, wofür 8053 M. erhoben worden sind,

67 in Freistellen III. Klasse mit 2357 Pflegetagen und

288 „ „ „ „ „ 8244 „

aus der Stadt Köln auf Grund vertraglichen Verpflichtung.

Von den oben bezeichneten 220 Personen erhielten noch theilweise Freistellen 59 an 1323 Pflegetagen.

Gesundheitszustand.

a. Der Gesundheitszustand der Schwangeren war ein recht guter. In der Anstalt erkrankte keine, während jedoch viele aufgenommen wurden die an Syphilis litten. Ferner kamen 7 schwere Fälle zur Beobachtung, deren Ausgang gut verlief.

b. Der Gesundheitszustand der Wöchnerinnen ist gleichfalls ein recht guter zu nennen, weil nach manchen operativen Eingriffen und schweren Entbindungen das Wochenbett in den meisten Fällen gut verlief. Von den vorerwähnten 75 künstlich vollendeten Geburten sind 4 Kaiserschnitte zu verzeichnen, wodurch 7 Menschenleben gerettet wurden. Der hierbei vorgekommene Todesfall betraf eine Frau, die in Folge komplizirter Schwangerschaft durch Blutungen in den letzten Wochen sehr herunter gekommen war; sie starb am 9. Tage an Unterleibs-entzündung.

Die Ursachen der weiteren 5 Sterbefälle waren innere Verblutung, fettige Degenerationen in der Herzmuskulatur, braun atrophische Herzmuskulatur, großer Krebs und große Verletzungen durch Rangenderjuche vor Aufnahme in die Anstalt, sowie fast völlige Verblutung vor der Aufnahme.

Die Zahl dieser 6 Sterbefälle darf als eine äußerst geringe bezeichnet werden, weil berücksichtigt werden muß, daß viele Kranke, welche bereits außerhalb der Anstalt behandelt

worden waren, gebärend in die Anstalt gebracht wurden und daß in 75 Fällen Operationen vorgenommen werden mußten.

c. Der Gesundheitszustand der Neugeborenen war ein sehr günstiger, denn außer den 28 todtgeborenen und 14 vorzeitigen Kindern kamen nur 6 Todesfälle vor und zwar 3 in Folge angeborener Syphilis, 1 an Hydrocephalus, bei welchem die Zange angelegt werden mußte und 2 in Folge der Geburt bei engem Becken.

d. Der Gesundheitszustand der Schülerinnen war ein durchaus befriedigender. Erkrankungen unter denselben sind, abgesehen von der Influenza, nicht vorgekommen.

Die im Januar aufgetretene Influenza ergriff 27 Lehrtöchter, 10 Schwangere und 6 Wöchnerinnen, die jedoch in einigen Tagen gesundeten. Auf Schwangerschaft und Wochenbett hatte die Epidemie keinen besonderen Einfluß.

Am 1. Oktober 1889 trat die seitherige Oberhebamme Böhm aus dem Anstaltsdienste aus. Die hierdurch frei gewordene Stelle wurde der in dem letztvergangenen Lehrkursus ausgebildeten Wittve Henn gegen Kündigung übertragen.

Bei Beginn des Berichtsjahres waren die hauptsächlichsten Umbauten der Anstalt vollendet. Ergänzend wurden die sämtlichen Räume des Hauptgebäudes und der Küche (abgesehen vom Souterrain) mit Anstrich in Kalkfarbe, die Sockel in Oelfarbe versehen, die Wasserleitung zu dem Anbau verlegt und das Dach des Hauptgebäudes umgedeckt. Mit letzterer Arbeit war die Neuherstellung einer Gesimsabdeckung und Rinne verbunden.

Ferner wurde noch aus den für den Umbau bewilligten Mitteln an Stelle des gänzlich abgenutzten Kochherdes ein neuer Herd beschafft und aufgestellt.

Die übrigen Arbeiten erstreckten sich auf die laufenden Reparaturen und Ergänzungen.

### I. Hebammen-Lehranstalt.

Titel.	Einnahme.	Nach dem Etat.		Nach den Anweisungen.		Gegen den Etat		Bemerkungen.
		M.	ℳ.	M.	ℳ.	mehr.	weniger.	
I. 1	Pensionskosten der Schülerinnen . . . . .	22 000	—	20 483	50	—	—	1 516 50
2	Beiträge der Wöchnerinnen und Schwangeren . . . . .	5 500	—	8 053	—	2 553	—	—
II.	Sonstige Einnahmen . . . . .	127	50	77	56	—	—	49 94
III.	Zuschuß aus der Staatskasse (§. 13 des Dotationsgesetzes)	4 972	50	4 972	50	—	—	—
IV.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	29 730	—	30 117	20	387	20	—
	Summe der Einnahme . . . . .	62 330	—	63 703	76	2 940	20	1 566 44
						1 373	76	—
	<b>Ausgabe.</b>							
C.	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	4	55	4	55	—
I.	Zinsen und Pächte . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
II.	Befoldungen und Löhne . . . . .	14 057	50	13 831	20	—	—	226 30
III.	Beföstigung . . . . .	26 000	—	24 235	70	—	—	1 764 30
	Zu übertragen	40 057	50	38 071	45	4	55	1 990 60

Anstaltspersonal.

Baumwesen.

Rechnungswesen.

Tit.	Ausgabe.	Nach dem Stat.		Nach den Anweisungen.		Gegen den Stat.		Bemerkungen.	
		M	ℳ	M	ℳ	mehr.	weniger.		
	Uebertrag	40 057	50	38 071	45	4 55	1 990	60	
IV.	Für Kleidungsstücke, Lagerung Tisch- und Bettwäsche . . . . .	2 900	—	2 467	85	—	432	15	
V.	Reinigung . . . . .	2 000	—	1 488	71	—	516	29	
VI.	Mobilien, Utensilien etc., ärztl. Instrumentarium . . . . .	1 600	—	2 267	71	667	71	—	
VII.	Heizung und Beleuchtung . . . . .	6 000	—	9 150	91	3 150	91	—	
VIII.	Arzneien und Verbandstoffe . . . . .	2 600	—	3 384	04	784	04	—	
IX.	Bibliothek . . . . .	195	—	195	—	—	—	—	
X.	Bauten und Reparaturen . . . . .	3 050	—	2 965	40	—	84	60	
XI.	Insgemein . . . . .	3 927	50	3 717	69	—	209	81	
	Summe der Ausgabe . . . . .	62 330	—	63 703	76	4 607	21	3 233	45
	Die Soll-Einnahme beträgt . . . . .	63 703	ℳ 76	ℳ 76	ℳ				
	„ Soll-Ausgabe „ . . . . .	63 703	„ 76	„ 76	„				
	Balancirt.								
	Die Ist-Einnahme beträgt . . . . .	63 703	ℳ 76	ℳ 76	ℳ				
	„ Ist-Ausgabe „ . . . . .	63 653	„ 76	„ 76	„				
	Mithin Bestand . . . . .	50	ℳ —	ℳ —	ℳ				
	Diesem Bestande steht ein Ausgabereft von 50 „ gegenüb.								

## II. Verwaltung des Hebammenfonds.

Tit.	Einnahme.	Nach dem Stat.		Nach den Anweisungen.		Gegen den Stat.		Bemerkungen.	
		M	ℳ	M	ℳ	mehr.	weniger.		
I. 1	Zinsen von Kapitalien . . . . .	516	72	484	43	—	32	29	
2	Zuschuß aus Provinzialmitteln	—	—	32	29	32	29	—	
II.	Zuschuß aus der Staatskasse . . . . .	930	—	930	—	—	—	—	
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	700	—	700	—	—	—	—	
	Summe der Einnahme . . . . .	2 146	72	2 146	72	32	29	32	29
	<b>Ausgabe.</b>								
I.	Examenprämien für Schüler- innen . . . . .	150	—	150	—	—	—	—	
II.	Unterstützung der Hebammen . . . . .	1 296	72	1 296	72	—	—	—	
III.	Unterstützung der Hebammen (zu verwenden auf Beschluß des Provinzialausschusses . . . . .	700	—	700	—	—	—	—	
	Summe der Ausgabe . . . . .	2 146	72	2 146	72	—	—	—	
	Die Soll- und Ist-Einnahme beträgt 2 146 ℳ 72 ℳ								
	Die Soll- und Ist-Ausgabe beträgt 2 146 „ 72 „								
	Balancirt								

Von den vorausgeführten 700 M. und 1296 M. 72 Pf. erhielten als Unterstüzungen:		Unterstützung von
1 Hebamme . . . . .	25 M.	3 Hebammen à 75 M. = 225 M. — Pf.
9 Hebammen je 50 M. = . . . . .	450 "	2 " " 25 " = 50 " — "
3 " " 75 " = . . . . .	225 "	51 " à ca. 20 " = 1 021 " 72 "
Summe . . . . .	700 M.	Summe . . . . . 1 296 M. 72 Pf.

Hiervon entfielen auf den Regierungsbezirk	Nachen	17 Hebammen mit	530 M. — Pf.
	Coblenz	3 " "	120 " — "
	Röln	19 " "	406 " — "
	Düsseldorf	11 " "	385 " 72 "
	Trier	19 " "	552 " — "
	Summe	69	1 993 M. 72 Pf.

Hebammen-Nachprüfungen, an denen der Anstaltsdirektor theilgenommen, fanden statt:

am 9. September 1889 in	Barmen,
" 26. " "	Süchteln,
" 28. " "	Bonn,
" 1. Oktober "	Essen.

Hebammen-Nachprüfungen.

## F. Provinzial-Arbeitsanstalt Braunweiler.

### a. Statistik.

Die Belegstärke war am

		Detinirte			Dem Ortsarmen- verbände überwiesen	Land- und Ortsarme	Summe
		männliche	weibliche	Summe			
1. April	1889 . . . . .	919	256	1175	12	28	1215
1. Mai	" . . . . .	945	259	1204	14	29	1247
1. Juni	" . . . . .	932	258	1190	10	30	1230
1. Juli	" . . . . .	908	259	1167	11	29	1207
1. August	" . . . . .	886	252	1138	14	30	1182
1. September	" . . . . .	871	249	1120	11	30	1161
1. Oktober	" . . . . .	848	252	1100	12	29	1141
1. November	" . . . . .	814	252	1066	13	28	1107
1. Dezember	" . . . . .	793	256	1049	12	28	1089
1. Januar	1890 . . . . .	774	251	1025	13	28	1066
1. Februar	" . . . . .	785	254	1039	15	30	1084
1. März	" . . . . .	796	247	1043	16	31	1090
31. März	" . . . . .	786	246	1032	11	34	1077
	im Durchschnitt . . . . .	848	253	1101	13	29	1143

9 Männer

4 Weiber.

I. Belegstärke.

Die in Kolonne 4 aufgeführten Korrigenden wurden für Rechnung des Ortsarmenverbandes Freimersdorf verpflegt, weil ihre Detentionszeit abgelaufen war und die Entlassung

wegen Krankheit nicht erfolgen konnte. Von den in Kolonne 5 aufgeführten Landarmen wurden 2 als Schreiber, einer als Begleiter bei den Fuhrknechten, die anderen zu verschiedenen Hausarbeiten verwendet.

	Detinirte			Dem Ortsarmen- verbande überwiesen	Land- und Ortsarme	Summe			
	männliche	weibliche	Summe						
II. Zu- und Abgang.	1. Bestand am 1. April 1889	919	256	1175	12	28	1215		
	2. Zugang . . . . .	713	250	963	62	12	1037		
	3. Demnach waren überhaupt auf- genommen . . . . .	1632	506	2138	74	40	2252		
	4. Abgang . . . . .	846	260	1106	63	6	1175		
	5. Bestand am 31. März 1890	786	246	1032	11	34	1077		
III. Religion.	Von den sub II 3 Kolonne 6 Aufgeführten bekannten sich:								
	zur katholischen Confession	1089	367	1456	53	29	1538		
	„ evangelischen Confession	535	137	672	21	11	704		
	„ jüdischen Confession	8	2	10	—	—	10		
	Summe . . . . .	1632	506	2138	74	40	2252		
IV. Alter.	Hiervon waren								
	im Alter unter 16 Jahren	4	—	4	—	—	4		
	„ „ über „ Jahre	1628	506	2134	74	40	2248		
	Summe . . . . .	1632	506	2138	74	40	2252		
V. Heimath resp. Ueberweisung.	Von den sub II 3, Kolonne 3 aufgeführten 2138 Detinirten entfielen auf den Regie- rungsbezirk								
		Aachen	Coblenz	Köln	Düsseldorf	Trier	Fürstenthum Birkenfeld	Summe	
	männliche . . . . .	247	242	265	727	149	2	1632	
	weibliche . . . . .	64	45	154	202	41	—	506	
		311	287	419	929	190	2	2138	
							Männer	Weiber	Summe
	Hiervon waren gebürtig aus der Rheinprovinz . . . . .						1242	411	1653
	aus den übrigen Provinzen zc. . . . .						390	95	485
	und zwar: Westfalen 132, Preußen 18, Pommern 15, Posen 7, Schlesien 18, Brandenburg 16, Sachsen 23, Hessen- Raffau 87, Hannover 13, Schleswig-Holstein 4, den Reichslanden 5, den freien Städten 5, anderen Staaten 140, unbestimmt 2.								
	Summe . . . . .						1632	506	2138
VI. Detentionsgrund.	Von den sub II 3, Kolonne 3 und 4 bezeichneten 2138 + 74 = 2212 Detinirten waren detinirt								
	wegen Landstreicherei und Bettelerei . . . . .						1466	150	1616
	„ Trunks, Müßiggangs, Arbeitscheu zc. . . . .						50	12	62
	„ gewerbsmäßigen Betriebs der Unzucht . . . . .						—	302	302
	„ Nichtbeschaffung eines Unterkommens . . . . .						166	66	232
	Summe . . . . .						1682	530	2212

## VII. Wiederholte Detention.

	zweiten	dritten	vierten	fünften	sechsten	siebenten	achten	und mehrere Male
männliche	241	229	170	196	94	152	120	1 202
weibliche	84	68	48	42	20	46	22	330
Summe	325	297	218	238	114	198	142	1 532

Demnach betrug die Rückfälligkeit . . . 71,5% 62,3% 69,3%

## VIII. Vorzeitiger Abgang.

Von den sub II 4, Kolonne 3 und 4 aufgeführten 1106+ 63=1169 Abgängern			Männer	Weiber	Summe
mußten in Irrenanstalten übergeführt werden . . . . .	3	2	5		
„ „ den Militärdienst eintreten . . . . .	8	—	8		
find entwichen aus der Anstalt selbst . . . . .	4	—	4		
„ „ von der Arbeit außerhalb der Anstalt . . . . .	20	—	20		
„ „ auf dem Transport ans Gericht . . . . .	—	—	—		
Summe . . . . .	35	2	37		

## IX. Sterbefälle.

Es starben an:			Männer	Weiber	Summe
Lungenschwindsucht . . . . .	8	3	11		
Lungenentzündung . . . . .	6	—	6		
Lungenödem . . . . .	2	—	2		
Nieren- und Gehirnleiden . . . . .	2	—	2		
Bauchfellentzündung . . . . .	1	—	1		
Tuberkulose . . . . .	9	—	9		
Diphtheritis . . . . .	1	—	1		
Brustfellentzündung . . . . .	—	1	1		
Rippenfellentzündung . . . . .	1	—	1		
Herzfehler . . . . .	2	—	2		
Magentkrebs . . . . .	1	—	1		
plötzlichem Tod . . . . .	3	—	3		
Verunglückung . . . . .	1	—	1		
Selbstmord . . . . .	1	—	1		
Summe . . . . .	38	4	42		

Hiervon waren im Alter unter 20 Jahren . . . . .	1	—	1
von 20 bis 40 „ . . . . .	8	2	10
„ 40 „ 60 „ . . . . .	23	2	25
„ über 60 „ . . . . .	6	—	6
Summe . . . . .	38	4	42

Die Sterblichkeit betrug demnach im Verhältniß zur Bevölkerung (II 3 Kolonne 6) . . . . . 2,2% 0,8% 1,9%

Im Lazareth waren durchschnittlich . . . . . 36 13 49  
mithin im Verhältniß zur Durchschnittsbevölkerung (I Kolonne 6) . . . . . 4,1% 5,1% 4,3%

Außer den in Lazarethpflege befindlichen Kranken wurden in der Weiberabtheilung noch täglich durchschnittlich 9 Frauen an Syphilis im Revier behandelt. Ebenso erforderten bei den Männern und Frauen viele Epileptische im Revier ärztliche Ueberwachung.

## X. Lazarethj.

b. *Sittliche Bildung.*

I. Unterricht.	Der Elementarunterricht der männlichen und weiblichen Bevölkerung in den Disziplinen der Volksschulen und zwar hauptsächlich im Lesen, Schreiben und Rechnen, sowie der Religionsunterricht haben keine Aenderung erlitten.			
II. Bestrafungen.	Bestraft wurden:	Männer	Weiber	Summe
	1. wegen Trägheit, Arbeitsverweigerung, schlechter oder nachlässiger Arbeit zc. . . . .	785	381	1 166
	2. wegen Entziehung von der Arbeit und Aufsicht, wegen Entweichung und Ausbruchversuchs . . . . .	35	—	35
	3. wegen Schmuggel, Diebstahls, Fehlerei, Betrugs, Unterschleifs zc. . . . .	14	23	37
	4. wegen Zanks, Beschimpfung, körperlicher Mißhandlung untereinander . . . . .	64	61	125
	5. wegen ungebührlichen Betragens, Frechheit, Ungehorsams, Ruhestörung, Widersetzlichkeit zc. gegen Vorgesetzte . . .	133	185	318
	6. wegen boshaften und muthwilligen Zerstörens und Verbringens von Arbeitsstoffen und Geräthen . . . . .	11	14	25
	5. Wegen Verletzung der Schamhaftigkeit in Worten und Handlungen . . . . .	3	3	6
	8. wegen falscher Anschuldigungen . . . . .	1	3	4
	9. wegen hauspolizeiwidriger Handlungen im Allgemeinen .	167	44	211
	Summe . . . . .	1 213	714	1 927
	Davon kommen:			
	auf Detinirte unter 16 Jahren . . . . .	1	—	1
	auf Detinirte über 16 Jahre . . . . .	1 212	714	1 926
	Summe . . . . .	1 213	714	1 927
	und im Verhältniß zur Kopfstärke sub a II 3 Kolonne 3 . . .	74,8%	141,1%	90,1%
III. Detentions-Verlängerungen.	Detentionsverlängerungen fanden statt bei . . . . .	155	118	27 3
	demnach im Verhältniß zur Gesamtbevölkerung sub II Kol. 1—3	9,8%	23,8%	12,8%
IV. Vorzeitige Entlassungen.	Es wurden vorzeitig entlassen . . . . .	58	8	66
	demnach im Verhältniß wie vor sub III . . . . .	3,8%	1,6%	3,1%

c. *Verpflegung und Bekleidung.*

Die Verpflegung und Bekleidung erfolgte nach Maßgabe der vom Provinziallandtage genehmigten Normal-Etats. Die Zahl der Verpflegungstage beträgt 417 308, die Ausgabe für Verpflegung 125 340 M. 78 Pf., mithin pro Tag und Kopf 30  $\frac{1}{3}$  Pf.

Die Kosten der Bekleidung, Lagerung zc. beliefen sich auf 8 609 M. 71 Pf. und demnach pro Kopf und Jahr der Durchschnittsbevölkerung auf 7 M. 53 Pf. Diese niedrige Zahl ist eine Folge davon, daß in dem vergangenen Jahre die Bestände an älteren Kleidungs- und Lagerungsgegenständen in Gebrauch genommen worden sind und Neuanschaffungen daher nur in geringerem Maße erforderlich waren.

#### d. Arbeitsbetrieb und Materialienverwaltung.

In den einzelnen Arbeitszweigen, wie sie in der diesseitigen Anstalt eingeführt sind, sind hauptsächlich Veränderungen nicht vorgekommen.

An Aufträgen und Nachfragen nach Arbeitern mangelte es nicht, so daß die Häuslinge immer vollauf beschäftigt waren.

Durch die Anfertigung der wollenen Webstoffe (Tuch, Decken u. s. w.) für sämtliche Provinzialinstitute in der diesseitigen Weberei ist die Zahl der für die eigene Verwaltung beschäftigten Häuslinge etwas gestiegen. Von 255 943 Beschäftigungstagen der Männer entfallen 88 218 Tage auf Arbeiten für die eigene Verwaltung und Beamte und 167 725 Tage auf Arbeiten für Fremde.

Von den 73 824 Beschäftigungstagen der Weiber kommen 29 805 Tage auf Arbeiten für die eigene Verwaltung und Beamte, und 44 019 Tage auf Arbeiten für Fremde. Dieses ergibt in Prozenten ausgedrückt, daß 34,5% der Männer und 40,4% der Weiber Arbeiten für die Provinzialverwaltung und Beamte, sowie 65,5% der Männer und 59,6% der Weiber Arbeiten für Fremde verrichteten.

Der für sämtliche Arbeiten aufgebrauchte Brutto-Arbeitsverdienst beträgt 171 176 M. 20 Pf. Der durchschnittliche Arbeitsverdienst eines Häuslings stellt sich daher, wenn die wirklichen Arbeiter, Lehrlinge, Kranke, Invaliden u. dergleichen gerechnet werden, auf 149 M. 76 Pf. jährlich.

Die den Korrigenden gewährten Arbeitsprämien beliefen sich auf 22 595 M. 31 Pf., wovon 8 104 M. 10 Pf. zur eigenen Verfügung überwiesen wurden, während 14 491 M. 21 Pf. in den Sparfonds flossen. Aus letzterem wurden an 990 entlassene Häuslinge 15 484 M. 46 Pf. oder an jeden durchschnittlich 15 M. 64 Pf. gezahlt.

Die Materialienverwaltung hat im verflossenen Jahre ein sehr befriedigendes Endergebniß erzielt.

Durch die Einführung der Fabrikation von wollenen Bekleidungsstoffen für sämtliche Institute war es nicht zu vermeiden, daß der Lagerbestand am Schlusse des Etatsjahres etwas groß war; es betrug der Werth des Lagers im Ganzen 87 098 M. 92 Pf.

Das Vermögen der Materialienverwaltung wurde auf 67 000 M. erhöht und ein Ueberschuß von 15 035 M. 89 Pf. zum Hauptetat abgeführt.

#### e. Oekonomieverwaltung.

Die Bestellung der Anstaltsländereien erfolgte nach dem genehmigten Kulturplan.

Im Allgemeinen muß das verflossene Etatsjahr für die Landwirthschaft als ein gutes bezeichnet werden. Die selbstbewirthschafteten Ländereien ergaben einen guten Ertrag und wurde bis auf einen geringen Betrag die etatsmäßige Einnahme erzielt.

Durch die hohen Preise des Schweinefleisches ergab sich beim Verkauf der gemästeten Schweine eine erhebliche Mehr-Einnahme.

Die Anzucht junger Schweine war erfolgreich. Es wurden 24 frischemelkende Kühe zum Preise von 9 135 M. angekauft, dagegen wurden ebensoviele abgemolkene resp. gemästete Kühe im Ganzen für 7 908 M. verkauft. Es ergibt dieses einen Verlust von circa 51 M. für jede Kuh oder doppelt soviel, wie im Etat vorgesehen. Dieser hohe Verlust rührt eines Theils von den ungünstigen Preisen her und dann davon, daß 2 Kühe wegen Krankheit mit erheblichem Verlust verkauft werden mußten.

An Stelle des gegen Ende des Etatsjahres 1888/89 als Schlachtvieh verkauften Pferdes wurde ein neues Pferd zum Preise von 810 M. angekauft.

Ein circa 13jähriges Pferd erkrankte an Rheumatismus und mußte im Februar zum Schlachten verkauft werden. Der Ertrag wurde bis in das neue Etatsjahr verschoben.

Der Termin der Pachtung, der der Anstalt nicht eigenthümlich angehörigen Ländereien lief mit Martini des Etatsjahres ab. Diese Pachtung wurde unter für die Anstalt günstigeren Bedingungen erneuert und zugleich von denselben Eigenthümern (Erben Pingen) ein angrenzendes Terrain von 8 ha 54 a 47 qm zu dem gleichen Pachtprice von 156 M. pro ha hinzugepachtet.

Die Anstalt bebaut nunmehr 13 ha 8 a 2 qm eigenes und 13 ha 65 a 11 qm Pachtland, im Ganzen also 26 ha 73 a 13 qm.

In der Baumschule ging alles seinen geregelten Gang.

Es wurden für 1358 M. 75 Pf. Bäume und Pflänzlinge verkauft.

Der Betrieb der Gasanstalt litt im verfloffenen Jahre unter der Kohlenkalamität.

Statt des im Etat vorgesehenen Gasquantums von 165 000 cbm wurde nur ein solches von 139 343 cbm erzeugt und verbraucht. Aus 100 kg vergasteter Kohlen wurden durchschnittlich 28,7 cbm Gas und 42,9 kg Cokes erzielt. Der Herstellungspreis des Gases stellt sich auf 6 Pf. pro cbm gegen 5,9 Pf. wie im Etat angenommen.

Die im Mühlenbetriebe erreichten Ergebnisse können als recht zufriedenstellend bezeichnet werden. Der Umschlag an Getreide resp. Mehl war um circa 8 000 M. größer, wie im Etat vorgesehen und erreichte die Höhe von 101 633 M. 77 Pf.

Es wurde in diesem Jahre ein Vermögen des Mühlenbetriebes begründet, indem der Werth des am Schlusse des vorigen Etatsjahres vorhandenen Getreides und Mehles auf rund 5 000 M. angenommen wurde. Dieser Geldwerth wurde um die Summe von 200 M. aus dem Ueberschuß pro 1888/89 erhöht, so daß das Vermögen des Mühlenbetriebes am 1. April 1890 = 5 200 M. beträgt.

Der im Berichtsjahre erzielte Ueberschuß belief sich auf 4 938 M. 69 Pf.

In der Beaufsichtigung des Mühlenbetriebes fand insofern eine Aenderung statt, als dieselbe nach dem Ausscheiden des bisher besonders dafür angestellten Müllermeisters dem Bäckermeister der Anstalt gegen Gewährung einer Remuneration von 200 M. jährlich mit übertragen wurde.

#### f. Bauliche Angelegenheiten.

Außer der Umdeckung des schadhaften Daches des Lazarethgebäudes sind sämtliche anderen baulichen Arbeiten durch Häuslinge ausgeführt worden.

Die Reparaturen u. erstreckten sich in der gewöhnlichen Weise auf die Dienstwohnungen der Beamten, sowie auf alle übrigen Gebäude der Anstalt.

Als eine größere Arbeit an den Dienstwohnungen kann der Umbau eines total feuchten und zur Bewohnung ungeeigneten Hofgebäudes für den Arbeitsinspektor bezeichnet werden.

Die Dienstwohnung des Hausvaters war schon Jahre lang zu einer umfassenden Reparatur vorgesehen; die letztere konnte aber nicht ausgeführt werden, da die etatsmäßigen Mittel durch anderweite dringlichere Arbeiten verbraucht werden mußten. Es zeigte sich nun auch, daß es sich nicht mehr der Mühe lohnte, auf dieses äußerst baufällige Gebäude noch erhebliche Kosten zu verwenden. Bei der außerordentlichen Revision der Anstalt wurde deshalb beschlossen, das Gebäude abbrechen zu lassen und für den Hausvater eine andere Dienstwohnung einzurichten.

Die beiden Haupttreppen im westlichen Flügel des Hauptgebäudes waren von Holz und reichte die eine nur bis zur ersten Etage. Mit Rücksicht auf die darin bestehende Gefährlichkeit bei etwa eintretender Feuergefahr und da die Treppen sich ohnehin nicht in einem guten

Zustande befanden, wurde die Anlage von 2 neuen steinernen Treppen vom Keller bis zum Speicher genehmigt und dieselbe im Winter 1889/90 ausgeführt.

Hierdurch wurde die Dienstwohnung des katholischen Anstaltsgeistlichen stark in Mitleidenschaft gezogen, so daß auch hier eine größere Aenderung, unter Fortfall der Entresolzimmer, stattfinden mußte.

Durch die Vermehrung der Zahl der Bürstenarbeiter war es notwendig, in den Gebäuden der Bürstenfabrik mehr Arbeitsräume zu schaffen; es wurde deshalb ein dort befindlicher Schuppen zu einem Arbeitsaal ausgebaut.

Der Kuh- und Pferdebestall erfuhr eine sehr gründliche Reparatur, namentlich in Bezug auf die Decke und das Dach, wodurch dessen Haltbarkeit für längere Zeit gesichert ist.

### g. Vermögens- und Finanzverhältnisse.

An dem Immobilien-Vermögen fand die Veränderung statt, daß das im Garten liegende, zur Dienstwohnung des Hausvaters benutzte Gebäude abgebrochen wurde; im Uebrigen verbesserte sich das Vermögen dadurch, daß die einzelnen Gebäude mehr in Stand gesetzt wurden.

Die Finanzergebnisse sind folgende:

Titel.	Einnahme.	Nach dem Stat.		Nach den Anweisungen.		Gegen den Stat		Bemerkungen.
		M.	ℳ.	M.	ℳ.	mehr.	weniger.	
A.	Bestand . . . . .	—	—	—	—	—	—	
B.	Reste . . . . .	—	—	175 56	175 56	—	—	Auf Grund des Abschlusses des Vorjahrs übernommen.
C.	Defekte . . . . .	—	—	1 55	1 55	—	—	Auf Grund von Rechnungsnotaten verinnahmt.
I.	Zinsen . . . . .	240	—	225	—	—	15	Der Zinsfuß ist erniedrigt worden.
II.	1. Verpflegung der Land- und Ortsarmen . . . . .	3 700	—	6 301 84	2 601 84	—	—	Die Einnahmen richten sich nach der Zahl der ausgenommenen Land- und Ortsarmen und sind daher zufälliger Natur.
	2. Verpflegung der dem Ortsarmenverband Freimersdorf überwiesenen Häuslinge . . . . .	2 650	—	3 463 40	813 40	—	—	
III.	1. Ueberschuß aus der Landwirtschaft und Viehstandsnutzung	20 300	—	19 167 82	—	—	1 132 18	Die Minder-Einnahme ist eine Folge des Ankaufs von Saatgut für die neugepachteten Ländereien und des unvorhergesehenen Ankaufs eines Pferdes.
	2. Ueberschuß aus dem Mühlenbetrieb . . . . .	4 100	—	4 938 69	838 69	—	—	
	3. Für die Mittagsbeföstigung der Militärwache . . . . .	2 570	—	2 786 75	216 75	—	—	Die Mehr-Einnahme ist durch größeren Absatz von Mehl zc. und die höheren Preise des Brodes bedingt worden.
	4. Aus dem Verkauf von Brot zc. an Anstaltsbeamte zc. . . . .	9 800	—	13 937 54	4 137 54	—	—	
IV.	1. Ueberschuß aus dem Arbeitsverdienst der Häuslinge . . . . .	117 820	—	132 618 12	14 798 12	—	—	Diese Mehr-Einnahmen sind eine Folge des erhöhten Arbeitsbetriebes resp. des größeren Verkaufs von Materialien.
	2. Ueberschuß aus der Materialienverwaltung . . . . .	11 000	—	15 035 89	4 035 89	—	—	
V.	Außergewöhnliche Einnahmen . . . . .	4 020	—	4 355 61	335 61	—	—	Die Mehr-Einnahme ist zufälliger Natur.
VI.	Zuschuß zur Unterhaltung der Anstalt . . . . .	190 000	—	115 942 85	—	—	74 057 15	Die Summe von 74 057 M. 15 Pf. war entbehrlich.
	Summe . . . . .	366 200	—	318 950 62	27 954 95	75 204 33	—	
	Einnahme-Reste des Unteretats						47 249 38	
	B. Arbeitsbetrieb . . . . .			1 836 97				
	D. Materialienverwaltung . . . . .			3 058 81				
	Totalsumme . . . . .			323 846 40				

Titel.	Ausgabe.	Nach dem Etat.		Nach den Anweisungen.		Gegen den Etat		Bemerkungen.		
		M.	ℳ.	M.	ℳ.	mehr.	weniger.			
A.	Vorschuß . . . . .	—	—	6 291	93	6 291	93	—	Auf Grund des Finalabschlusses übernommen.	
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—	—	—	—		
C.	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—		
I.	Zinsen und Pächte . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	Durch Abgang an Beamten und Pensionären erspart.	
II.	Befolgungen, Löhne, Pensionen und Unterstützungen . . . . .	118 704	50	113 956	33	—	—	3 863		17
III.	1a. Für die Speisung der Häuslinge . . . . .	149 370	—	142 065	07	—	—	7 304	93	Die Minder-Ausgaben bei diesem und den folgenden Titeln sind hauptsächlich durch die geringere Belegung der Anstalt, dann auch durch größte Sparsamkeit in allen Zweigen der Verwaltung entstanden.
	2b. Für die Speisung der Militairwache . . . . .									
	2. Kosten des Brotes für die Beamten zc. . . . .									
IV.	1. Für Bekleidungsgegenstände	33 000	—	7 401	61	—	—	25 598	39	
	2. „ Lagerungsgegenstände .	8 500	—	1 208	10	—	—	7 291	90	
V.	Reinigung . . . . .	5 800	—	4 860	29	—	—	939	71	
VI.	Mobilien und Utensilien für den allgemeinen Wirtschaftsbetrieb	7 000	—	4 481	62	—	—	2 518	38	
VII.	1. Für Heizung, Kofstabe zc. . .	12 500	—	12 426	39	—	—	73	61	
	2. Für Beleuchtung . . . . .	6 130	—	4 737	07	—	—	1 392	93	
VIII.	Krankenpflege . . . . .	4 000	—	2 860	94	—	—	1 139	06	
IX.	Kirchen- und Schulbedürfnisse .	2 385	—	2 382	95	—	—	2	05	
X.	Unterhaltung der Gebäude . . .	10 775	—	10 773	51	—	—	1	49	
XI.	Zusammen . . . . .	8 035	50	9 515	59	1 480	09	—	—	
	Summe . . . . .	366 200	—	323 846	40	7 772	02	50 125	62	In der Mehr-Ausgabe sind über 1000 M. Prozeßkosten, sowie 664 M. für neu auferlegte Steuern enthalten.
	1. Die Soll-Einnahme beträgt	323 846	40							
	2. „ „ Ausgabe „	323 846	40					42 353	60	
	Balancirt.									
	3. Die Ist-Einnahme beträgt .	318 950	62							
	4. „ „ Ausgabe „ .	323 846	40							
	Mithin Vorschuß			4 895	78					
	Diesem Vorschusse stehen gegenüber über Einnahmereste aus dem Unteretat B (Arbeitsbetrieb)	1 836	97							
	Unteretat D (Materialienverwaltung) . . . . .	3 058	81							
				4 895	78					

Während der Etat für 1300 Insassen eine Ausgabe von 366 200 M. oder 77,2 Pf. pro Kopf und Tag vorsah, wurde bei der Durchschnittszahl von 1 143 Insassen 323 846 M. 40 Pf. oder 77,6 Pf. pro Kopf und Tag gebraucht.

Von dem Provinzialzuschuß ad 115 942 M. 85 Pf. entfielen auf den Kopf und Tag der Durchschnittsbevölkerung 27,7 Pf. gegen 33 Pf. im Vorjahre.

#### h. Anstaltspersonal.

Am 22. März 1890 starb an den Folgen einer Rippenfellentzündung der evangelische Anstaltsgeistliche Muler. Derselbe war seit dem 7. Mai 1854 mit echt christlichem Geiste in der Anstalt thätig. Sein Tod wird von allen Beamten tief betrauert.

Am 14. Januar cr. starb der Werkmeister Schuch an der Schwindsucht.

Von den pensionirten Beamten starben am 11. Juni 1889 die frühere Lehrerin Beykirch und am 31. August 1889 der frühere Aufseher Kretschmer.

Am 23. Juni 1889 ist die Wittwe Aufseher Griesen gestorben.

Die Stelle des am 25. März 1889 verstorbenen Anstaltsarztes Dr. Ballender wurde am 5. April 1889 durch den ersten Assistenzarzt der Irrenanstalt in Düren, Dr. Bodet, besetzt.

Da der Pfarrer Auler während des ganzen Jahres krank war, wurde sein Dienst größtentheils durch Stellvertreter besorgt. Nachdem bei diesen Stellvertretern zuerst mehrere Veränderungen vorgekommen waren, übernahm von Ende Juli an der Hülfsprediger van de Loo die Vertretung ständig.

Der Aufseher König schied am 30. April 1889 freiwillig aus, diese Stelle wurde am 1. Mai 1889 dem Militärwärter Czaplowski probeweise übertragen.

Der Müllermeister Schneider schied am 31. Oktober 1889 aus. Sein Dienst wurde dem diesseitigen Bäckermeister mit übertragen.

Der Hülfsaufseher Opfer, welcher circa 10 Jahre ununterbrochen an der Anstalt beschäftigt war, erlitt im Dienste durch einen Fall eine Verletzung, in Folge dessen er dienstunfähig wurde. Er verließ am 31. Dezember 1889, nachdem ihm eine lebenslängliche Unterstützung zugebilligt war, den Dienst.

Von dem weiblichen Aufsichtspersonale schieden die Aufseherin Franken am 30. September 1889 und die Aufseherin Schröder am 31. März 1890 aus. Diese Stellen wurden am 4. November 1889 durch die Aufseherin Möbber und am 1. April 1890 durch die Aufseherin Müller besetzt.

Das verflossene Jahr war reich an Krankheitsfällen unter den Beamten, namentlich herrschte im Winter die Influenza recht stark. Unter dem Aufsichtspersonal allein kamen im Ganzen 1415 Krankentage vor, so daß mehr wie gewöhnlich Hülfsaufseher zur Vertretung herangezogen werden mußten.

## G. Landarmenhaus zu Trier.

### 1. Statistik.

Die Bevölkerung des Landarmenhauses betrug im Etatsjahre 1889/90 durchschnittlich 427 Köpfe und zwar:

Landarme . . . . .	196 Personen
Ortsarme . . . . .	231 "
Summe . . . . .	427 Personen.

Im Einzelnen wurden verpflegt:

	Landarme.		Ortsarme.		Im Ganzen.		Summe.
	Männer.	Weiber.	Männer.	Weiber.	Männer.	Weiber.	
Bestand am 1. April 1889 . . . . .	150	52	149	69	299	121	420
Im Laufe des Jahres kamen zu . . . . .	80	18	107	37	187	55	242
Demnach waren überhaupt aufgenom- men . . . . .	230	70	256	106	486	176	662
Abgang im Laufe des Etatsjahres . . . . .	92	18	90	27	182	45	227
Bestand am 31. März 1890 . . . . .	138	52	166	79	304	131	435

Hiervon bekannten sich:

a. zur katholischen Confession .	547	Personen
b. „ evangelischen „ .	115	„
c. „ jüdischen Religion .	—	„
Summe . . .	662	Personen.

Die Ursache der Aufnahme bei diesen waren:

	Männer.	Weiber.	Summe.
Greisenalter, Blindheit, Augenkrankheit, Epilepsie zc. . . . .	297	113	410
Wunden, Geschwüre, Krebs, Knochenfraß	29	7	36
Sicht, Rheumatismus . . . . .	23	4	27
Diarrhoe, Darmentzündung . . . . .	—	—	—
Venerie . . . . .	1	7	8
Kräzke, Ausschlag . . . . .	1	—	1
Wassersucht . . . . .	1	—	1
Lähmung, Verkrüppelung . . . . .	60	14	74
Skrofeln . . . . .	4	—	4
Nervenfieber, Lungenentzündung . . . . .	—	—	—
Brustkrankheit, Katarrhe . . . . .	64	28	92
Schwangerschaft . . . . .	—	1	1
Allgemeine körperliche Entkräftung . . . . .	6	2	8
Summe . . . . .	486	176	662

Die Ursachen des Abgangs waren:

Tod . . . . .	76	Personen
Entlassung resp. Beurlaubung .	61	„
Eigenmächtiger Austritt . . .	63	„
Besserung resp. Heilung . . .	24	„
Ueberweisung in andere Anstalten	3	„
Summe . . . . .	227	Personen.

Der allgemeine Gesundheitszustand war ein recht guter. — Obschon in Folge der in den Monaten Januar, Februar und März in der Anstalt herrschenden Influenza-Epidemie direkte Todesfälle nicht constatirt werden konnten, so war doch die Sterblichkeit in genanntem Zeitraum eine größere.

Wichtigere Operationen kamen nur in einem Falle vor: Amputation des Unterschenkels eines an Altersbrand leidenden Mannes.

Es starben von den durchschnittlich verpflegten 427 Personen 76, also rund 18%.

## 2. Kirchen- und Schulwesen.

Für die religiösen Bedürfnisse der Hänglinge war in ausreichender Weise Sorge getragen.

## 3. Oekonomieverwaltung.

Es wurden verpflegt:

	Männer.	Weiber.	Summe.
Landarme	230	70	300
Ortsarme	256	106	362

Die Zahl der Verpflegungstage im Berichtsjahre beträgt:

für Landarme . . . . .	77 553
„ Ortsarme . . . . .	78 648
Summe . . . . .	156 201

Vergleicht man die Gesamt-Ausgabe der Anstalt mit 119 544 M. 56 Pf. mit der Zahl sämtlicher auf das Jahr fallender Verpflegungstage 156 201, so ergibt sich ein durchschnittlicher Kostenbetrag von 77,04 Pf. für den Kopf und Tag gegen 75,22 Pf. im Vorjahr.

Wird aber der wirkliche Ueberschuß pro 1889/90 von 18 333 M. 27 Pf. (siehe Abschnitt 6 am Schlusse) von den wirklichen Ausgaben ad 119 544 M. 56 Pf. abgezogen, so ergibt sich ein Kostenaufwand von 101 211 M. 29 Pf. oder bei 156 201 Pflagetagen 65 Pf. pro Kopf und Tag.

Der Ueberschuß aus der Land- und Viehwirthschaft hat betragen 5424 M. 64 Pf.

Der Viehstand der Anstalt betrug 7 Kühe und 15—17 Schweine.

#### 4. Arbeitsbetrieb.

In den Werkstätten — Schusterei, Schneiderei, Näherei, Strickerei, Spinnerei, Leinewebererei, Mattenfabrik, Korbflecherei, Stuhlflecherei, Dütenfabrik — ward ein Arbeitsverdienst von 4249 M. 46 Pf. erzielt, woran ca. 84 regelmäßig beschäftigte Personen Theil hatten, so daß sich der erzielte Arbeitsverdienst für Kopf und Jahr auf rund 51 M. oder rund 17 Pf. täglich stellte. Als Gratifikation erhielten die Arbeiter 736 M. 85 Pf.

Außerdem ist aus der Beschäftigung von ca. 10 Häuslingen für Private (Ertheilung von Unterricht in Handarbeit, Spitzenschneiden, Tagelöhne) noch ein Erlös von 413 M. 60 Pf. erzielt worden, wovon den theilhabenden Häuslingen 70 M. 84 Pf. Verdienstantheil gewährt wurde.

Neben den bisher aufgeführten Arbeiten, welche der Anstalt eine Baareinnahme brachten, waren noch ca. 137 Personen durchschnittlich täglich im Hausdienste beschäftigt, denen aus dem Titel II F 20 eine angemessene Remuneration, die im Ganzen 890 M. 75 Pf. betrug, gewährt wurde. Unter diesen Arbeiten sind begriffen: Hülfeleistungen im Verwaltungsdienste, im Wartedienste, im Garten, in der Waschküche und auf der Bleiche, Schlosser- und Schmiedearbeiten, Tischler-, Anstreicher- und Malerarbeiten.

Würde für alle die zuletzt genannten Arbeiten der vierfache Werth oben bezeichneter Remuneration mit rot. 4000 M. in Anrechnung gebracht werden, so würde die Einnahme aus dem Arbeitsbetriebe sich auf 16 256 M. 63 Pf. erhöhen resp. ein Ueberschuß von 7314 M. 9 Pf. zu verzeichnen sein.

#### 5. Bauliche Angelegenheiten.

An baulichen Arbeiten sind umfangreiche Dachreparaturen, Versetzen eines Abflusgitters, Einsetzen neuer Fenster, Reparatur an Dielungen, Anstrich u. vorgenommen worden.

#### 6. Vermögens- und Finanzverhältnisse.

Das Immobililar-Vermögen vergrößerte sich durch den Ankauf des Hauses Brückenstraße Nr. 27, welches mit dem 1. Juli des Berichtsjahres in den Besitz des Landarmenhauses bezw. des Provinzialverbandes der Rheinprovinz überging.

Das zur Zeit für die Anstalt rentbar angelegte Vermögen betrug am 31. März 1890 4685 M. 28 Pf., wozu der Ueberschuß des Finalabschlusses mit 19 519 M. 08 Pf. hinzutritt.

Das Ergebnis des Finalabschlusses für das Rechnungsjahr 1889/90 stellt sich wie folgt:

Titel.	Einnahme.	Nach dem Etat.		Wirkliche Einnahme		Gegen den Etat.				
		ℳ	⚡	ℳ	⚡	mehr.		weniger.		
		ℳ	⚡	ℳ	⚡	ℳ	⚡	ℳ	⚡	
A.	Bestand . . . . .	—	—	11 963	40	11 963	40	—	—	
B.	Reste . . . . .	—	—	5	—	5	—	—	—	
C.	Defekte . . . . .	—	—	73	22	73	22	—	—	
I.	Zinsen . . . . .	800	—	303	—	—	—	497	—	
II.	Ueberschuß aus der Land- und Viehwirtschaft .	3 100	—	5 424	64	2 324	64	—	—	
III.	Berpflegung der Ortsarmen . . . . .	56 145	—	61 895	70	5 750	70	—	—	
IV.	Berpflegung der Landarmen . . . . .	67 610	—	65 250	75	—	—	2 359	25	
V.	Ueberschuß aus dem Arbeitsbetrieb . . . . .	4 000	—	4 314	09	314	09	—	—	
VI.	Insgemein . . . . .	4 45	—	611	43	166	43	—	—	
	Summe . . . . .	132 100	—	149 841	23	20 597	48	2 856	25	
						17 741	23	—	—	
<b>Ausgabe.</b>										
A.	Vorschuß . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	
C.	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	85	—	85	—	—	—	
II.	Befolgungen zc. . . . .	26 303	—	26 295	48	—	—	12	52	
III.	Speisung . . . . .	63 000	—	59 273	20	—	—	3 726	80	
IV.	Bekleidung zc. . . . .	12 000	—	11 441	09	—	—	558	91	
V.	Lagerung . . . . .	2 150	—	1 733	24	—	—	416	76	
VI.	Mobilien zc. . . . .	1 600	—	1 598	31	—	—	1	69	
VII.	Heizung und Beleuchtung . . . . .	6 150	—	6 314	48	164	48	—	—	
VIII.	Krankenpflege . . . . .	1 650	—	1 750	65	100	65	—	—	
IX.	Kirchen zc. Bedürfnisse . . . . .	810	—	807	57	—	—	2	43	
X.	Bauliche Unterhaltung . . . . .	4 000	—	3 999	24	—	—	—	76	
XI.	Insgemein . . . . .	14 432	—	6 330	45	—	—	8 101	55	
	Summe . . . . .	132 100	—	119 544	56	265	98	12 821	42	
	Die Ist-Einnahme beträgt . 149 841 ℳ 23 ⚡							12 555	44	
	„ „ Ausgabe „ . . . 119 544 „ 56 „									
	Mithin Ueberschuß . . . 30 296 ℳ 67 ⚡									
	Hiervon ab Bestand aus									
	1888/89 . . . . . 11 963 „ 40 „									
	Bleibt wirklicher Ueberschuß									
	pro Rechnungsjahr 1889/90 18 333 ℳ 27 ⚡									
	Hierzu eine Rest-Einnahme von 1 222 „ 40 „									
	Giebt einen Soll-Ueber-									
	schuß von . . . 19 555 ℳ 67 ⚡									
	Hiervon als uneinziehbar									
	niedergeschlagen . . . 36 „ 59 „									
	bleiben . . . 19 519 ℳ 08 ⚡									

### 7. Anstalts-Personal.

Die in Folge Versehung des bisherigen Rendanten Schild an die Provinzial-Irrenanstalt in Merzig frei gewordene Stelle wurde dem seither an der Provinzial-Irrenanstalt in Merzig thätig gewesenen Rendanten Freiherrn Raiz von Frenz übertragen.

## H. Fürsorge für Epileptische.

Im Jahre 1883 wurden Seitens der Provinzialverwaltung der Rheinprovinz mit den Genossenschaften der Mexianerbrüder in Aachen und den Schwestern vom heiligen Kreuz im Kloster zu Rath bei Düsseldorf Verträge abgeschlossen, wonach sie sich verpflichteten, diejenigen katholischen männlichen bezw. weiblichen epileptischen Kranken, welche die Provinzialverwaltung ihren Anstalten überweise, in vollständige Pflege zu nehmen und den zugewiesenen Kranken innerhalb der Grenzen, welche durch die bürgerliche Stellung derselben als unterstützungsbedürftige Arme gezogen sind, alles zu leisten, was zu deren körperlicher Unterhaltung und Verpflegung sowie zu ihrer geistigen Ausbildung und Förderung nöthig ist, sodann denselben die nöthige ärztliche Behandlung, Medicamente und Bäder, die im Hause verabreicht werden können, Seelsorge und Religionsunterricht, Schulunterricht bis zum vollendeten 14. Lebensjahre, soweit derselbe erforderlich ist und endlich Anweisung sowie Beschäftigung in irgend einer Handtierung zu geben.

Ferner wurde damals mit dem Vorstand der Anstalt Bethel bei Bielefeld ein Abkommen getroffen, auf Grund dessen die evangelischen Epileptiker beiderlei Geschlechts aus der Rheinprovinz daselbst Aufnahme finden.

Weiter werden seit Mai 1886 männliche Epileptiker, ohne Unterschied der Confession, deren Zustand nach ärztlichem Gutachten eine wesentliche Besserung nicht mehr erwarten läßt, in die frühere Irrenanstalt im Landarmenhanse zu Trier aufgenommen.

	Aachen	Rath	Land- armenhaus	Bethel	Summe	
Bestand am 1. April 1889 . . . . .	103	70	32	202	407	Belegstärke.
Zugang in 1889/90 . . . . .	13	17	26	37	93	
Abgang in 1889/90 . . . . .	14	8	18	32	72	
Bestand am 31. März 1890 . . . . .	102	79		207	428	
Hiervon sind aus dem Regierungsbezirk						Heimath.
Aachen . . . . .	12	16	4	4	36	
Coblenz . . . . .	6	2	4	22	34	
Röln . . . . .	24	16	4	25	69	
Düsseldorf . . . . .	40	37	17	139	233	
Trier . . . . .	16	6	8	16	46	
Landarm . . . . .	4	2	3	1	10	
Summe . . . . .	102	79	40	207	428	

Die Pflegekosten betragen:

1. in der Anstalt zu Aachen 1 M. 20 Pf. pro Kopf und Tag
2. " " " " Rath 1 " 50 " " " " " "
3. " " " " Trier — " 60 " " " " " "

wenn dem Kranken Medicamente verabreicht werden oder ärztliche Hülfe zu Theil wird, weitere 20 Pf. pro Kopf und Tag.

4. in der Anstalt zu Bethel durchschnittlich 420 M. pro Kopf und Jahr.

Der Zuschuß zu den Pflegekosten, welcher aus Provinzialmitteln gezahlt wird, beträgt in der Regel  $\frac{1}{3}$  der Sätze von 1 und 2 und zu 4 durchschnittlich 80 M. pro Jahr.

Zuschuß zu den Pflegekosten aus Provinzialmitteln.

Weitere  
Bergünstigungen.

Bei weniger leistungsfähigen Gemeinden und Privaten können unter Forderung eines geringeren täglichen Pflegesatzes Freistellen bewilligt werden. Solche Bergünstigungen waren im Berichtsjahre verliehen:

in der Anstalt zu Aachen an	. . .	10	Kranke
" " " " Rath "	. . .	16	"
" " " " Trier "	. . .	4	"
" " " " Bethel "	. . .	19	"

Rechnungswesen.

Die Einnahmen und Ausgaben für die Unterbringung und den Unterhalt von Epileptikern sind folgende:

Titel.	Einnahme.	Nach dem Etat.		Nach den Anweisungen.		Gegen den Etat		Bemerkungen.	
		M	ℳ	M	ℳ	mehr.	weniger.		
C.	Defekte . . . . .	—	—	6	78	6	78	—	
I.	Beiträge zu den Pflegekosten .	54 000	—	53 068	38	—	—	931	62
II.	Sonstige Einnahmen . . . .	100	—	—	—	—	—	100	—
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	53 550	—	47 038	94	—	—	6 511	06
	Summe der Einnahme .	107 650	—	100 114	10	6 78	7542	68	
						—	—	7 535	90
<b>Ausgabe.</b>									
I.	Kosten der Unterbringung katho- lischer weiblicher Epileptiker in der Anstalt zu Rath .	43 800	—	39 016	50	—	—	4 788	50
II.	Kosten der Unterbringung katho- lischer männlicher Epileptiker in der Anstalt zu Aachen .	43 800	—	44 901	60	1 101	60	—	—
III.	Zuschuß zu den Kosten der Unterbringung evangelischer Epileptiker beiderlei Ge- schlechts aus der Rhein- provinz in der Anstalt zu Bethel . . . . .	19 000	—	15 747	50	—	—	3 252	50
IV.	Unvorhergesehene Ausgaben .	1 050	—	448	50	—	—	601	50
	Summe der Ausgabe .	107 650	—	100 114	10	1 101	60	8 637	50
						—	—	7 535	90
	Die Soll- und Ist-Einnahme beträgt . . . . .	—	—	100 114	10	—	—	—	—
	Die Soll- und Ist-Ausgabe be- trägt . . . . .	—	—	100 114	10	—	—	—	—
	Balancirt								

Die Differenzen gegen das Etats-  
Soll sind dadurch entstanden, daß  
mehr bezw. weniger Kranke in den  
Anstalten gepflegt worden sind,  
als der Etat vorsieht.

### I. Fürsorge für die Idioten.

Auf Grund der im §. 4 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875 vorgeschriebenen Unterstützung milder Stiftungen, Rettungs-, Idioten- und anderer Wohlthätigkeitsanstalten sind den beiden in der Rheinprovinz bestehenden, aus freier Liebesthätigkeit der Confessionsverwandten vor Jahren gegründeten Anstalten zur Erziehung und Pflege katholischer idiotischer Kinder aus der Rheinprovinz zu Essen und für evangelische idiotische Kinder zu Hephata bei M.-Glabbadh Zuschüsse aus Provinzialmitteln von 8000 bezw. 3000 M. gezahlt worden, um es den Anstalten zu ermöglichen in erster Linie mittellose Kinder, welche ihren Unterstützungswohnsitz in weniger leistungsfähigen Gemeinden haben, in theilweise oder ganze Freistellen aufnehmen zu können.

Hinsichtlich der Verwaltung zc. dieser Anstalten darf auf die von ihnen herausgegebenen Jahresberichte verwiesen werden.

Von den im Etat zur Unterstützung milder Stiftungen zc. vorgesehenen 15 000 M. Zuschuß aus Provinzialmitteln sind die nicht verausgabten 4000 M. als Bestand auf das Rechnungsjahr 1890/91 mit Rücksicht darauf übertragen worden, daß im Laufe desselben größere Ansprüche an den Fonds für die Unterstützung milder Stiftungen zc. gemacht werden dürften.

## Vierte Abtheilung.

Angelegenheiten der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft im Jahre 1889. Desgleichen der Ausführung der Viehseuchengesetze und der Rörordnung für Privatbeschäler in der Rheinprovinz. Angelegenheiten der Pensionskasse der Landbürgermeistereien und Landgemeinden der Rheinprovinz.

### I. Angelegenheiten der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Die Organisation der Berufsgenossenschaft ist während des Geschäftsjahres vom 1. Januar bis 31. Dezember 1889 unverändert geblieben; es bestehen nach Zutritt der für das Fürstenthum Birkenfeld vom 1. Januar 1889 ab gebildeten Sektion Birkenfeld im Ganzen 79 Sektionen und ebensoviele Schiedsgerichte.

Die für das Jahr 1888 bezeichnete Zahl der versicherungspflichtigen Betriebe mit 550 772, vermehrte sich durch den Zutritt der Sektion Birkenfeld auf 557 423, welche sich auf eine Bodenfläche von 2 861 294 Hektare vertheilen. Die bestehenden Nebenbetriebe sind bei den landwirthschaftlichen Hauptbetrieben eingetragen.

Die versicherungspflichtigen landwirthschaftlichen Betriebe zerfallen wie bisher in 3 Gefahrenklassen, nach deren Verhältniß die zur Deckung der Ausgaben der Berufsgenossenschaft erforderlichen Umlagen erhoben werden. Diese Erhebung erfolgt nach der von den versicherungspflichtigen entrichteten Staatsgrundsteuer, welche pro 1889 für die zur ersten Gefahrenklasse veranschlagten Betriebe . . . . . 247 658 M. 31 Pf.

für die zweite Klasse . . . . .	4 112 820 „ 59 „
und für die dritte Klasse . . . . .	230 671 „ 69 „

in Summe . . . . .	4 591 150 M. 59 Pf.
--------------------	---------------------

beträgt. Um die Kosten des Geschäftsjahres 1888 zu decken, war die Erhebung von  $\frac{1}{4}$  Pf., 1 Pf. und  $\frac{3}{4}$  Pf., je nach den 3 Gefahrenklassen, für 1 M. der Grundsteuer beschlossen, wodurch eine Rein-Einnahme von 55 791 M. 34 Pf. erzielt wurde. Nach Deckung des am Schlusse des Geschäftsjahres 1888 verbliebenen Vorschusses im Betrage von 31 051 M. 10 Pf. verblieb ein Bestand von 24 740 M. 24 Pf. zu Gunsten des Jahres 1889.

Zu dem vorstehend bezeichneten Ueberschusse aus 1888, zu Gunsten des Jahres 1889, traten noch folgende Einnahmen hinzu:

a. Erstattung der von verschiedenen Verletzten an die Landesbank zurückerstatteten überhöhen Renten mit . . . . .	376 M. 84 Pf.
---	---------------

b. Verkauf von Formularen und Statuten . . . . .	23 „ — „
--	----------

Summe . . . . .	399 M. 84 Pf.
-----------------	---------------

Hierzu der obenbezeichnete Ueberschuß an Umlagen pro 1888 mit . . . . .	24 740 „ 24 „
---	---------------

ergiebt eine Einnahme von . . . . .	25 140 M. 08 Pf.
-------------------------------------	------------------

An Ausgaben pro 1889 sind zu verzeichnen:

## A. Genossenschafts-Ausgaben.

I. Verwaltungskosten, welche von der Landesbank geleistet worden sind und zwar:

## 1. Persönliche Ausgaben.

a. Befoldungen und Remunerationen der Beamten . . . . .	7 877 M. 65 Pf.
b. Reisekosten derselben . . . . .	307 " 58 "
c. Kosten der Unfalluntersuchung . . . . .	3 550 " 67 "
d. Kosten der Schiedsgerichte . . . . .	2 262 " 39 "
Summe . . . . .	13 998 M. 29 Pf.

## 2. Sächliche Ausgaben.

a. Heizung, Beleuchtung zc. . . . .	755 M. 32 Pf.
b. Schreibmaterialien zc. . . . .	1 781 " 88 "
c. Porto . . . . .	890 " 59 "
d. Insertionskosten . . . . .	55 " — "
e. Zinsen der Vorschüsse . . . . .	502 " 22 "
Summe . . . . .	3 985 M. 01 Pf.
Hierzu Summe ad 1 mit . . . . .	13 998 " 29 "
Zusammen . . . . .	17 983 M. 30 Pf.

II. Die in Folge der Unfälle entstandenen, der Genossenschaft zur Last fallenden Ausgaben:

Im Ganzen wurden im Jahre 1889 434 Unfälle gegen 166 des Jahres 1888 angemeldet, von welchen 340 zur Erledigung durch Feststellungsbescheide der Genossenschaftsorgane gelangten. Bei den 340 erledigten Fällen handelte es sich bei 70 um tödtliche Verletzungen bei 10 um dauernde völlige, bei 141 um dauernde theilweise Erwerbsunfähigkeit, bei 119 um vorübergehende Erwerbsunfähigkeit; außerdem wurden an 123 Hinterbliebene Getödteter Entschädigungen gezahlt, darunter 39 Wittwen, 82 Kinder unter 15 Jahren, und 2 Ascendenten. Aus dem Jahre 1888 wurden in 1889 noch 52 Fälle entschädigt. Die Anlage N weist im Einzelnen die für die beiden ersten Jahre des Bestehens der Genossenschaft — 1. April 1888 bis incl. 31. März 1890 — entschädigten Unfälle nach Anzahl und Veranlassung nach.

Die Thätigkeit der Schiedsgerichte wurde in 63 Fällen angerufen und in 13 die Entscheidung des Reichs-Versicherungsamtes. Von den Schiedsgerichten in 23 Fällen zu Gunsten und in 33 Fällen zu Ungunsten der Genossenschaft entschieden; der Erledigung harren noch 6 Sachen, während in einem Falle die Berufung zurückgezogen wurde. Das Reichs-Versicherungsamt hat in 2 Sachen die Entscheidungen des Genossenschaftsvorstandes bestätigt, in 4 dieselben abgeändert, in 7 Sachen ist eine Entscheidung noch nicht ergangen.

Die nach dem Verwaltungsberichte pro 1888 rückständigen 2 Berufungen und 3 Rekursfälle sind inzwischen gegen die Genossenschaft entschieden worden. In dem Jahre 1889 sind an Entschädigungsanträgen gezahlt worden:

Anlage N.

1. Kosten des Heilverfahrens . . . . .	3 179 M. 55 Pf.
2. Renten an Verletzte und zwar:	
a. vorübergehende Erwerbsunfähigkeit . . . . .	} 29 713 " 32 "
b. dauernde Erwerbsunfähigkeit . . . . .	
3. Beerdigungskosten . . . . .	2 528 " 47 "
4. Renten an Wittwen Getödteter . . . . .	3 295 " 66 "
5. " " Ascendenten . . . . .	290 " 95 "
6. " " Kinder Getödteter . . . . .	4 995 " 73 "
7. " " Angehörige der in Krankenhäusern untergebrachten Verletzten und zwar:	
a. an Frauen . . . . .	151 " 80 "
b. " Kinder . . . . .	567 " 80 "
c. " Ascendenten . . . . .	— " — "
8. Kurz- und Pflegekosten an Krankenhäuser . . . . .	2 748 " 84 "
Summe . . . . .	47 472 M. 12 Pf.

Diese Beträge fallen zur Hälfte mit 23 736 M. 6 Pf. der Genossenschaft und zur Hälfte den Sektionen zur Last.

Die Ausgaben der Genossenschaft betragen hiernach:

1. Verwaltungskosten . . . . .	17 983 M. 30 Pf.
2. 50% der gezahlten Entschädigungen . . . . .	23 736 " 06 "
Summe A. . . . .	41 719 M. 36 Pf.

Zur Deckung dieser Genossenschaftsausgaben wurden zunächst verwendet die vorbezeichnete bisherige Einnahme pro 1889 mit im Ganzen 25 140 M. 08 Pf. so daß noch 16 579 M. 28 Pf. im Wege der Umlage-Erhebung zu decken blieben. Hierzu wurden in der von dem Genossenschaftsvorstande unterm 31. Mai cr. beschlossenen oben angegebenen Höhe des Vorjahres von 1 Pf. pro Mark Grundsteuer in der Normalklasse (II. Gefahrenklasse) erhoben. Das bei Erhebung dieser Umlage sich gegen das vorbezeichnete Bedürfnis ergebende Mehr soll nach dem Inhalte desselben Beschlusses zur Schaffung eines angemessenen Betriebsfonds dienen.

## B. Bei den Sektionen

sind folgende Ausgaben im Jahre 1889 entstanden, welche dieselben nach den Bestimmungen des Gesetzes für sich aufzubringen haben.

### I. Verwaltungskosten der Sektionen.

#### 1. Persönliche Ausgaben:

a. Gehälter und Remunerationen . . . . .	11 703 M. 14 Pf.
b. Reisekosten der Sektionsvorsteher zc. . . . .	396 " 24 "
c. Reisekosten der Vertrauensmänner . . . . .	1 438 " 60 "
Summe . . . . .	13 537 M. 98 Pf.

## 2. Sächliche Ausgaben:

a. Lokalmiethen, Heizung, Beleuchtung zc. . . . .	1 071 M. 57 Pf.
b. Schreibmaterialien zc. . . . .	869 " 47 "
c. Postkosten . . . . .	941 " 20 "
d. Infertionskosten . . . . .	94 " 70 "
Summe . . . . .	2 976 M. 94 Pf.
Hierzu Summe 1 mit . . . . .	13 537 " 98 "
Summe I. . . . .	16 514 M. 92 Pf.

II. 50% der von der Genossenschaft zu leistenden Entschädigungs- beträge . . . . .	23 736 " 06 "
Gesamtsumme der Sektionsausgaben (B.) . . . . .	40 250 M. 98 Pf.
Da die Summe A. (Genossenschaftsausgabe) . . . . .	41 719 " 36 "

betragen hat, so belaufen sich die Gesamtausgaben der Genossenschaft und Sektionen auf . . . . . 81 970 M. 34 Pf.

Die Anlage O giebt eine Uebersicht der in 1889 für die einzelnen Sektionen gezahlten Entschädigungen und der Verwaltungskosten der Sektionen.

Anlage O.

## II. Angelegenheiten der Ausführung des Gesetzes vom 12. März 1881, betreffend die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880.

Die Rechnungen über die Viehversicherungsfonds sind bis einschließlich 1886/87 entlastet. Es ist pro 1889/90 wie im Vorjahr von den Viehbesitzern für Pferde, Esel zc. eine Abgabe von 30 Pf., für Kindvieh eine solche von 5 Pf. pro Stück erhoben worden.

Die Einnahmen und Ausgaben sind nach dem Finalabschlusse folgende:

	A. Einnahme.		Versicherungsfonds für	
	Pferde, Esel zc.		Kindvieh	
1. Bestand aus 1888/89 . . . . .	— M. — Pf.		— M. — Pf.	
2. Zinsen der als Reservefonds rentbar angelegten Bestände . . . . .	2 690 " 28 "		16 884 " 24 "	
3. Abgaben der Viehbesitzer . . . . .	44 146 " 70 "		48 528 " 87 "	
Summe . . . . .	46 836 M. 98 Pf.		65 413 M. 11 Pf.	
B. Ausgabe.				
1. 10% Veranlagungskosten und Hebe- gebühren von der Einnahme ad Pof. 3 . . . . .	4 414 M. 77 Pf.		4 853 M. 52 Pf.	
2. 5% Verwaltungskosten für die Centralverwaltung von den Zinsen der Reservefonds und von den nach Abzug der Verwaltungskosten ver- bleibenden Abgaben für Pferde zc. und Kindvieh . . . . .	2 121 " 16 "		3 027 " 99 "	
Zu übertragen	6 535 M. 93 Pf.		7 881 M. 51 Pf.	

	Versicherungsfonds für			
	Pferde, Esel zc.		Rindvieh	
Uebertrag	6 535	M. 93 Pf.	7 881	M. 51 Pf.
3. Druckkosten . . . . .	91	" 45 "	91	" 45 "
4. Entschädigung an Viehbesitzer . . .	28 191	" 76 "	—	" — "
5. Zur rentbaren Anlegung der Bestände	12 017	" 84 "	57 440	" 15 "
Summe . . . . .	46 836	M. 98 Pf.	65 413	M. 11 Pf.
Die Einnahme beträgt . . . . .	46 836	M. 98 Pf.	65 413	M. 11 Pf.
" Ausgabe " . . . . .	46 836	" 98 "	65 413	" 11 "

Der Reservefonds für Pferde hatte Ende des Etatsjahres 1888/89 einen Bestand von 91 356 M. 88 Pf. welcher bei der Landesbank hinterlegt ist. Nach dem im Berichtsjahre zur Verstärkung jenes Reservefonds weitere 12 017 " 84 " bei der Landesbank angelegt sind, weist der Reservefonds für Pferde am Schlusse des Etatsjahres 1889/90 einen Bestand auf von 103 374 M. 72 Pf.

Der gleichfalls bei der Landesbank angelegte Reservefonds für Rindvieh, welcher Ende 1888/89 einen Bestand hatte von 581 194 M. 95 Pf. ist im Berichtsjahre um 57 440 " 15 " angewachsen, so daß derselbe am Schlusse des Etatsjahres 1889/90 eine Höhe erreicht hat von 638 635 M. 10 Pf.

Nachstehende Uebersicht enthält den Bestand an Pferden und Rindvieh in den Jahren 1887 bis 1889, sowie die Zahl der getödteten Thiere und die dafür gezahlten Entschädigungen. Gemäß dieser Uebersicht hat sich die Zahl der Pferde in 1889 um 1800 Stück vermehrt, die Zahl der Rinder um 33 580 Häupter vermindert.

Kreis.	Anzahl der Pferde						Anzahl der Rinder						Pro 1889/90.			
	in			in			Zahl der getödteten Pferde.	Betrag der gezahlten Entschädigung.		Zahl der getödteten Rinder.	Betrag der gezahlten Entschädigung.					
	1887.	1888.	1889.	1887.	1888.	1889.		M.	Pf.		M.	Pf.				

Regierungsbezirk Aachen.

1	Aachen (Stadt)	1 239	1 291	1 309	1 168	1 158	1 155	24	12 393	75	—	—	—
2	Aachen (Land)	3 459	3 479	3 544	13 898	13 254	12 753	2	1 050	—	—	—	—
3	Düren	4 245	4 253	4 295	20 978	20 620	19 471	—	—	—	—	—	—
4	Erfelenz	2 111	2 086	2 075	10 838	10 421	10 090	—	—	—	—	—	—
5	Eupen	644	644	636	10 212	10 156	9 859	—	—	—	—	—	—
6	Geilenkirchen	1 685	1 674	1 619	9 029	8 636	8 308	—	—	—	—	—	—
7	Heinsberg	1 473	1 477	1 464	12 706	12 244	11 638	—	—	—	—	—	—
8	Jülich	3 056	3 105	3 118	14 647	14 248	13 583	—	—	—	—	—	—
9	Montjoie	565	651	557	10 405	23 327	9 284	—	—	—	—	—	—
10	Malmedy	707	543	632	24 712	9 828	22 706	—	—	—	—	—	—
11	Schleiden	1 379	1 372	1 391	20 488	19 867	19 614	—	—	—	—	—	—
	Summe	20 563	20 575	20 640	148 581	143 759	138 481	26	13 443	75	—	—	—

Laufende Nr.	Kreis.	Anzahl der Pferde			Anzahl der Rinder			Pro 1889/90.					
		in			in			Anzahl der getöbten Pferde.	Betrag der gezahlten Ent- schädigung.		Anzahl der getöbten Rinder.	Betrag der gezahlten Ent- schädigung.	
		1887.	1888.	1889.	1887.	1888.	1889.		fl.	gr.		fl.	gr.

## Regierungsbezirk Coblenz.

1	Ahenau . . . . .	750	780	768	14 773	15 017	14 670	—	—	—	—	—	—
2	Ahrweiler . . . . .	1 196	1 205	1 219	11 937	11 755	11 211	—	—	—	—	—	—
3	Altenkirchen . . . . .	838	802	788	25 952	25 397	24 243	—	—	—	—	—	—
4	Coblenz (Stadt) . . . . .	2 212	441	474	9 939	191	189	1	150	—	—	—	—
5	Coblenz (Land) . . . . .	—	1 821	1 885	—	9 134	8 944	—	—	—	—	—	—
6	Creuznach . . . . .	2 140	2 146	1 988	22 564	23 031	20 180	1	525	25	—	—	—
7	Cochem . . . . .	1 517	1 477	1 499	15 652	15 291	14 876	1	296	—	—	—	—
8	Mayen . . . . .	4 628	4 579	4 643	22 822	22 103	21 362	—	—	—	—	—	—
9	Neißenheim . . . . .	949	940	926	8 882	8 933	8 989	—	—	—	—	—	—
10	Neuwied . . . . .	1 441	1 463	1 489	26 670	26 340	25 554	—	—	—	—	—	—
11	St. Goar . . . . .	609	608	606	16 185	15 896	15 437	—	—	—	—	—	—
12	Simmern . . . . .	1 461	1 471	1 483	28 730	28 313	27 891	2	487	50	—	—	—
13	Weylar . . . . .	1 032	1 059	1 092	28 019	27 407	26 944	—	—	—	—	—	—
14	Zell . . . . .	671	679	675	13 947	13 724	13 513	—	—	—	—	—	—
	Summe . . . . .	19 444	19 471	19 535	246 082	242 532	234 003	5	1 458	75	—	—	—

## Regierungsbezirk Cöln.

1	Bergheim . . . . .	3 288	3 324	3 353	17 312	17 151	16 460	—	—	—	—	—	—
2	Bonn (Stadt) . . . . .	2 516	583	584	13 181	686	703	—	—	—	—	—	—
3	Bonn (Land) . . . . .	—	1 935	1 998	—	12 362	11 701	1	150	—	—	—	—
4	Cöln (Stadt) . . . . .	1 828	1 960	4 375	221	219	4 225	—	—	—	—	—	—
5	Cöln (Land) . . . . .	5 668	5 866	3 628	18 867	18 657	14 092	1	450	—	—	—	—
6	Gusfirchen . . . . .	2 879	2 855	2 895	15 445	15 525	14 877	—	—	—	—	—	—
7	Summersbach . . . . .	746	705	747	10 696	10 122	9 882	—	—	—	—	—	—
8	Mülheim a. Rhein . . . . .	2 142	2 283	2 301	13 582	13 220	12 388	—	—	—	—	—	—
9	Rheinbach . . . . .	1 982	2 005	2 019	15 413	15 582	14 743	—	—	—	—	—	—
10	Siegburg . . . . .	2 898	2 977	3 039	33 956	33 724	31 412	—	—	—	—	—	—
11	Wipperfürth . . . . .	939	937	975	12 006	11 884	11 548	—	—	—	—	—	—
12	Walbroel . . . . .	386	375	369	10 780	10 341	9 921	—	—	—	—	—	—
	Summe . . . . .	25 272	25 805	26 285	161 459	159 473	151 957	2	600	—	—	—	—

## Regierungsbezirk Düsseldorf.

1	Barmen . . . . .	1 273	1 356	1 504	1 292	1 301	1 264	—	—	—	—	—	—
2	Erefeld (Stadt) . . . . .	933	983	1 015	721	703	667	—	—	—	—	—	—
3	Erefeld (Land) . . . . .	1 873	1 920	1 928	7 263	7 293	7 304	—	—	—	—	—	—
4	Eleve . . . . .	3 926	3 906	3 875	24 978	24 749	23 750	—	—	—	—	—	—
5	Düsseldorf (Stadt) . . . . .	1 815	1 903	2 101	1 237	1 185	1 087	2	950	—	—	—	—
6	Düsseldorf (Land) . . . . .	2 419	2 487	2 583	10 120	10 117	9 704	—	—	—	—	—	—
7	Duisburg . . . . .	577	630	691	642	614	569	—	—	—	—	—	—
8	Eiberfeld . . . . .	1 359	1 541	1 657	1 257	1 254	1 365	4	930	75	—	—	—
9	Essen (Stadt) . . . . .	681	722	772	56	69	53	—	—	—	—	—	—
10	Essen (Land) . . . . .	2 563	2 651	2 872	5 769	5 790	5 644	—	—	—	—	—	—
11	Gelbern . . . . .	3 691	3 703	3 738	18 307	18 112	17 616	—	—	—	—	—	—
	Zu übertragen . . . . .	21 110	21 502	22 736	71 642	71 187	69 023	6	1 880	75	—	—	—

Laufende Nr.	Kreis.	Anzahl der Pferde			Anzahl der Rinder			Pro 1889/90.					
		in			in			Anzahl der getöbten Pferde.	Betrag der gezählten Ent- schädigung.		Anzahl der getöbten Rinder.	Betrag der gezählten Ent- schädigung.	
		1887.	1888.	1889.	1887.	1888.	1889.		M	fl.		M	fl.
	Uebertrag . . .	21 110	21 502	22 736	71 642	71 187	69 023	6	1 880	75	—	—	—
12	Grevenbroich . . . . .	2 581	2 706	2 693	10 233	10 128	9 669	—	—	—	—	—	—
13	M.-Glabbech (Stadt) . . .	3 130	625	685	8 075	2 080	264	—	—	—	—	—	—
14	M.-Glabbech (Land) . . .	—	2 618	2 691	—	7 750	7 522	—	—	—	—	—	—
15	Kempen . . . . .	3 668	3 739	3 763	14 546	14 667	14 479	—	—	—	—	—	—
16	Kempe . . . . .	1 787	1 459	1 481	10 401	9 917	9 567	—	—	—	—	—	—
17	Mettmann . . . . .	2 011	2 067	2 077	7 321	7 314	7 000	1	136	26	—	—	—
18	Mülheim a. d. Ruhr. . . .	3 254	1 324	1 409	14 341	2 920	2 890	—	—	—	—	—	—
19	Moers . . . . .	5 125	5 188	5 184	27 603	27 397	26 306	—	—	—	—	—	—
20	Neuß . . . . .	2 847	2 926	2 940	11 768	11 629	11 203	9	4 462	50	—	—	—
21	Rees . . . . .	3 175	3 242	3 234	23 725	23 420	22 706	—	—	—	—	—	—
22	Remscheid . . . . .	—	399	435	—	732	707	1	112	50	—	—	—
23	Ruhrort . . . . .	—	2 047	2 085	—	11 303	10 882	12	2 588	75	—	—	—
24	Sotingen . . . . .	2 201	2 337	2 363	9 860	9 746	9 353	5	2 350	—	—	—	—
	Summe . . . . .	50 889	52 479	53 776	209 515	208 390	201 571	34	11 530	76	—	—	—

## Regierungsbezirk Trier.

1	Bitburg . . . . .	2 339	2 247	2 226	27 871	27 437	27 022	—	—	—	—	—	—
2	Berncastel . . . . .	1 123	1 086	1 104	23 077	22 511	22 129	—	—	—	—	—	—
3	Daun . . . . .	742	758	771	22 489	21 856	21 922	2	527	50	—	—	—
4	Merzig . . . . .	2 445	2 328	2 261	14 469	14 469	13 602	1	475	—	—	—	—
5	Ottweiler . . . . .	1 840	1 813	1 838	12 980	12 840	12 314	—	—	—	—	—	—
6	Prüm . . . . .	1 141	1 045	973	26 192	25 261	25 278	—	—	—	—	—	—
7	Saarburg . . . . .	3 966	3 907	3 882	14 834	14 624	14 050	—	—	—	—	—	—
8	Saarlouis . . . . .	3 807	3 741	3 688	16 781	16 746	16 036	—	—	—	—	—	—
9	Saarbrücken . . . . .	3 314	3 314	3 373	11 364	11 307	10 833	—	—	—	—	—	—
10	St. Wendel . . . . .	2 146	2 118	2 123	25 869	25 855	25 198	1	156	—	—	—	—
11	Trier (Stadt) . . . . .	738	774	771	2 388	2 247	2 262	—	—	—	—	—	—
12	Trier (Land) . . . . .	2 869	2 868	2 843	32 566	31 933	31 103	—	—	—	—	—	—
13	Wittlich . . . . .	1 155	1 107	1 147	22 145	21 380	21 279	—	—	—	—	—	—
	Summe . . . . .	27 625	27 108	27 000	253 025	248 466	243 028	4	1 158	50	—	—	—

## Recapitulation.

1	Nachen . . . . .	20 563	20 575	20 640	148 851	143 759	138 481	26	13 443	75	—	—	—
2	Coblenz . . . . .	19 444	19 471	19 535	246 082	242 532	234 003	5	1 458	75	—	—	—
3	Köln . . . . .	25 272	25 805	26 285	161 459	159 473	151 957	2	600	—	—	—	—
4	Düsseldorf . . . . .	50 889	52 479	53 776	209 515	208 390	201 571	34	11 530	76	—	—	—
5	Trier . . . . .	27 625	27 106	27 000	253 025	248 466	243 028	4	1 158	50	—	—	—
	Summe . . . . .	143 793	145 436	147 236	1 018 662	1 002 620	969 040	71	28 191	76	—	—	—
	1887/88 . . . . .	—	—	—	—	—	—	21	10 050	—	101	24 243	81
	1888/89 . . . . .	—	—	—	—	—	—	68	31 732	53	19	4 079	20

Unter den in 1889/90 getödteten 71 Pferden befinden sich 12 Grubenpferde von der Zeche „Ruhr und Rhein“ bei Meiderich, im Kreise Ruhrort. Von den 59 anderen Pferden entfielen 37 auf den Fuhrwerksbetrieb, darunter die Pferdeisenbahn-Gesellschaft zu Aachen allein mit 24 Stück, die übrigen 22 Pferde dienten der Landwirthschaft.

Die Lungenseuche unter dem Rindvieh ist im verfloffenen Berichtsjahre nicht aufgetreten und daher ein Antrag auf Entschädigung für getödtetes bzw. an der Lungenseuche gefallenes Rindvieh nicht gestellt worden.

### III. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbesitzer der Rheinprovinz.

Im Jahre 1889 dem ersten der dreijährigen Periode, für welche der Provinzialauschuß die zu erhebenden Körgebühren auf 2 M. für jeden vorgeführten Hengst und auf weitere 10 M. für jeden angeführten Hengst festgesetzt hat, betragen

die Einnahmen an Körgebühren . . . . .	1 286 M. 58 Pf.
„ Kosten des Körpergeschäftes . . . . .	1 249 „ 01 „
sodasß ein Ueberschuß von . . . . .	37 M. 57 Pf.

erzielt worden ist, gegen 12 M. 28 Pf. im vorigen Berichtsjahre.

Der Ende 1888/89 vorhanden gewesene Vorschuß von 2395 M. 86 Pf. hat sich daher in 1889/90 auf 2358 M. 29 Pf. vermindert.

Die Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben an Körgebühren sind bis einschließlich 1886/87 entlastet.

### IV. Pensionskasse der Landbürgermeister.

In Gemäßheit des Beschlusses des Provinzialauschusses vom 10./11. Juli 1889 wurde der Pensionskasse der Landbürgermeister zc. Seitens der Landesbank der Rheinprovinz ein Vorschuß von 90 000 M. vom Tage der Ueberweisung ab gezahlt.

Im Laufe des Rechnungsjahres wurden 18 000 M. zurückerstattet, so daß die Pensionskasse der Landesbank nur mehr 72 000 M. verschuldete.

Die im Jahre 1888 vorschußweise gezahlten Pensionen in Höhe von . . . . .	57 964 M. 83 Pf.
sind durch Umlagen (der Beitrag pro Mark des pensionsfähigen Dienst- einkommens betrug 4,1245 Pf.) erhoben desgleichen sind die für 1889/90 zu zahlenden Beträge von . . . . .	72 867 „ 71 „
zur Einziehung gelangt (der Beitrag pro Mark des pensionsfähigen Diensteinkommens betrug 4,8318154 Pf.), so daß die Gesamt-Einnahme einschließlich des geleisteten Darlehens von . . . . .	72 000 „ — „
	202 832 M. 54 Pf.

betrug.

Die Ausgaben beliefen sich auf:

a. Rückerstattung des für 1888/89 geleisteten Vorschusses . . . . .	57 964	ℳ.	83	ℳ.
b. Pensionen . . . . .	70 458	„	15	„
c. Zinsen . . . . .	1 892	„	—	„
d. Insertions-, Druck-, Porto- und Copialienkosten . . . . .	517	„	56	„

im Ganzen . . . . . 130 832 ℳ. 54 ℳ.

so daß ein Bestand von . . . . . 72 000 „ — „

verblieb, um welchen der Vorschuß sich vermindert hat.

In der nachfolgenden Uebersicht ist der am 1. April 1889 vorhandene Bestand, der im Laufe des Jahres stattgehabte Ab- und Zugang an pensionirten Bürgermeistern und Gemeindeforstbeamten, sowie die zu zahlenden Jahrespensionen ersichtlich gemacht.

Regierungsbezirk.	Stand am 1. April 1889.					Abgang im Jahre 1889/90.				
	pensionirte		Jahresbetrag			pensionirte		Jahresbetrag		
	Bürgermeister	Gemeindeforstb.	für Bürgermeister	für Gemeindeforstb.	Summe.	Bürgermeister	Gemeindeforstb.	für Bürgermeister	für Gemeindeforstb.	Summe.
		ℳ.	ℳ.	ℳ.			ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.
Aachen . . . . .	20	6	8 187 32	3 440 58	11 627 85	2	1	366 —	303 —	669 —
Coblenz . . . . .	7	17	5 452 49	8 088 18	13 540 67	—	3	— —	1 113 —	1 113 —
Köln . . . . .	5	—	5 056 92	— —	5 056 92	—	—	— —	— —	— —
Düsseldorf . . . . .	14	—	14 901 85	— —	14 901 85	3	—	3 419 53	— —	3 419 53
Trier . . . . .	12	12	9 716 82	7 294 —	17 010 82	1	3	527 26	1 819 —	2 346 26
	58	35	43 315 40	18 822 71	62 138 11	6	7	4 312 79	3 235 —	7 547 79

Regierungsbezirk.	Zugang im Jahre 1889/90.					Stand am 1. April 1890.				
	pensionirte		Jahresbetrag			pensionirte		Jahresbetrag		
	Bürgermeister	Gemeindeforstb.	für Bürgermeister	für Gemeindeforstb.	Summe.	Bürgermeister	Gemeindeforstb.	für Bürgermeister	für Gemeindeforstb.	Summe.
		ℳ.	ℳ.	ℳ.			ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.
Aachen . . . . .	1	—	750 —	— —	750 —	19	5	8 571 32	3 137 53	11 708 85
Coblenz . . . . .	—	—	— —	— —	— —	7	14	5 452 49	6 975 18	12 427 67
Köln . . . . .	—	1	— —	138 —	138 —	5	1	5 056 92	138 —	5 194 92
Düsseldorf . . . . .	1	—	1 350 —	— —	1 350 —	12	—	12 832 32	— —	12 832 32
Trier . . . . .	—	13	— —	9 661 88	9 661 88	11	22	9 189 56	15 136 88	24 326 44
	2	14	2 100 —	9 799 88	11 899 88	54	42	41 102 61	25 387 59	66 490 20

## Fünfte Abtheilung.

### Provinzial-Straßenverwaltung.

In der Einrichtung der Centralverwaltung, soweit das Ressort des Straßenbauwesens in Betracht kommt, ist eine Aenderung nicht eingetreten.

Personalien.

In der örtlichen Verwaltung dagegen haben mehrfache Wechsel in der Besetzung der Landes-Bauinspektorstellen stattgefunden, welche im dienstlichen Interesse angeordnet werden mußten. Am 1. Mai 1889 sind versetzt:

der Landes-Bauinspektor	Hasse	von Coblenz	nach Siegburg,
"	"	Hagemann	" Siegburg
"	"	Muffet	" Summersbach
"	"	Leis	" Gladbach
"	"	Maassen	" Barmen
"	"	Schmitz	" Crefeld
"	"	Marcks	" Mülheim a. Rh.

Ferner ist der Landes-Bauinspektor Becherer in Wesel von der Verwaltung eines Landes-Bauamtes entbunden und bis auf Weiteres an die Centralstelle versetzt worden.

Mit der Verwaltung des dadurch erledigten Landes-Bauamtes Wesel ist vom 1. Juni 1889 ab der Landes-Bauinspektor Hagemann und mit der Wahrnehmung des Landes-Bauamtes Summersbach der königliche Regierungsbaumeister Hübers betraut worden.

Auch in der Abgrenzung der Bauamtsbezirke sind einige Verschiebungen eingetreten. So ist der Aufsichtsbezirk Ehrenbreitstein mit rot. 24 km Straßen von dem Bauamtsbezirk Neuwied abgetrennt und dem Bauamtsbezirk Coblenz zugetheilt worden. Die Aufsichtsbezirke Opladen und Blecher mit rot. 51 km, welche zum Bauamtsbezirke Barmen-Dennep gehörten, sind, nachdem die Provinzialstraßen in den eingemeindeten Vororten von Köln von der Stadtgemeinde Köln in eigene Verwaltung und Unterhaltung übernommen worden sind, dem Bauamtsbezirke Köln zugewiesen, dagegen 2 Strecken der Köln-Neußer- und Köln-Rommerskirchener-Straße mit rot. 12 km, welche mit den übrigen Straßen des Bauamtsbezirks Köln außer Zusammenhang gekommen waren, dem Bauamtsbezirke M.-Gladbach überwiesen worden.

In dem Personal der Bauamtssekretäre ist während des Berichtsjahres kein Wechsel eingetreten.

Zu Beginn des Jahres waren 45 Straßenmeister und 189 Straßenaufseher in Dienst.

Im Laufe des Jahres sind ausgeschieden:

in Folge Ablebens 2 Aufseher,

" " Pensionirung 1 Straßenmeister und 6 Aufseher,

" " Kündigung des Dienstverhältnisses 1 Straßenmeister und 2 Straßenaufseher,  
ein Straßenmeister ist behufs Uebertritts in den Eisenbahndienst freiwillig ausgeschieden.

Es konnten 6 Straßenaufseher zu Straßenmeistern befördert und 12 Aspiranten als Straßenmeister angestellt werden. Mit Ablauf des Berichtsjahres waren sonach 60 Straßenmeister und 173 Straßenaufseher, im Ganzen also 233 Straßenaufsichtsbeamte im Dienste.

Die Aufsichtskosten pro 1888/89 haben nach dem vorigjährigen Berichte abzüglich der Pensionszahlungen 348 569 M. 33 Pf. betragen, während sie sich pro 1889/90 auf 347 072 M. 62 Pf. belaufen.

Im Uebrigen wird bezüglich der Kosten der örtlichen Leitung und Verwaltung und der Straßenaufsicht auf die folgende Tabelle Bezug genommen.

Laufende Nummer.	Landes-Vorstandsbezirk.	Länge der Straßen. km	Kosten der örtlichen Verwaltung					Kosten der Beaufsichtigung (aus-schließlich Pensionen und Wittwen-versorgung).	Kosten für das Kilometer Straßenlänge									
			a. Gehälter der Bau-inspektoren und Sekretäre.		b. Reisekosten der Bau-inspektoren.		c. Bureau-bedürfnisse und Porto-auslagen.		a. b. c. Zusammen.	für Verwaltung.	für Beaufsichtigung.	Zusammen.						
			M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.						ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	
1	Saarbrücken . . . . .	309,4	5 870	—	2 999	64	1 897	90	10 767	54	17 272	85	34	82	55	86	90	68
2	Merzig . . . . .	248,1	4 800	—	2 795	62	1 574	30	9 169	92	13 581	87	36	96	54	74	91	70
3	Trier . . . . .	368,9	6 870	—	2 996	24	1 404	25	11 270	49	16 653	38	30	55	44	87	75	42
4	Wittlich . . . . .	375,8	5 160	—	2 799	56	1 072	93	9 032	49	17 588	53	24	04	46	80	70	84
5	Kreuznach . . . . .	352,2	5 470	—	2 800	66	2 235	78	10 506	44	18 721	83	29	81	53	11	82	92
6	Coblenz . . . . .	341,7	6 070	—	2 940	46	1 460	17	10 470	63	16 951	80	30	65	49	61	80	26
7	Neuwied . . . . .	313,5	6 920	—	2 719	84	1 247	05	10 886	89	17 625	71	34	73	56	22	90	95
8	Bonn . . . . .	311,6	6 920	—	2 728	66	1 465	64	11 114	30	14 907	44	35	67	47	84	83	51
9	Euskirchen . . . . .	341,1	5 470	—	2 859	48	1 107	73	9 437	21	16 039	95	27	67	47	02	74	69
10	Prüm . . . . .	361,6	4 770	—	2 805	88	900	50	8 476	38	14 184	24	23	44	39	23	62	67
11	Nachen . . . . .	333,0	5 910	—	2 897	62	1 278	23	10 085	85	19 143	64	30	29	57	49	87	78
12	Düren . . . . .	347,2	5 632	50	2 895	82	1 436	88	9 965	20	17 910	73	28	70	51	59	80	29
13	Köln . . . . .	263,4	5 382	50	2 843	12	1 951	41	10 177	03	15 832	44	38	64	60	11	98	75
14	Siegburg . . . . .	300,7	6 220	—	3 000	56	1 432	60	10 653	16	18 634	48	35	43	61	97	97	40
15	Summersbach . . . . .	303,4	4 775	—	2 898	62	1 297	60	8 971	22	15 421	31	29	57	50	83	80	40
16	Barmen . . . . .	238,7	5 845	—	2 892	58	1 994	89	10 732	47	17 716	38	44	96	74	22	119	18
17	Stadbach . . . . .	284,7	4 875	—	2 889	94	1 552	26	9 317	20	14 888	65	32	73	52	30	85	03
18	Crefeld . . . . .	301,0	6 047	50	2 884	46	1 509	99	10 441	95	16 246	06	34	69	53	97	89	66
19	Düsseldorf . . . . .	266,1	6 820	—	3 188	78	1 515	39	11 524	17	16 915	13	43	30	63	57	106	87
20	Wesel . . . . .	257,1	5 220	—	2 766	76	1 431	09	9 417	85	15 011	67	36	63	58	39	95	02
21	Cleve . . . . .	332,1	5 320	—	2 905	60	1 217	56	8 843	16	15 824	53	26	63	47	65	74	28
	Summe . . . . .	6 551,4	120 367	50	59 909	90	30 984	15	211 261	55	347 072	62	32	25	52	98	85	23

Im Berichtsjahre 1888/89 haben die Kosten für das Kilometer Straßenlänge betragen:  
für die örtliche Verwaltung . . . . . 32 M. 28 Pf.  
" " Beaufsichtigung . . . . . 53 " 05 "  
zusammen . . . . . 85 M. 33 Pf.

Geschäftsumfang in der Straßenverwaltung. In der Berichtsperiode sind bei der Straßenverwaltung 21 275 Geschäftsstücke eingegangen. In demselben Zeitraume des Vorjahres waren 18 346 Geschäftsstücke zur Vorlage

gekomen. Die Vermehrung ist hauptsächlich auf die Auflösung der Bauamtskassen und die Ausfertigung aller Anweisungen bei der Centralstelle, sowie auf die in Folge Anlage des Grundbuchs vermehrte Korrespondenz zurückzuführen.

Die nachstehende Uebersicht zeigt den Geschäftsumfang bei den einzelnen Landes-Bauämtern:

Laufende Nr.	Landes-Bauamt.	Anzahl der bearbeiteten Geschäftsfälle.	Davon entfallen auf die Korrespondenz mit			Zahl der			
			a. der Centralstelle.	b. den anderen Behörden und Privaten.	c. dem Aufsichtspersonale.	a. eingegangenen Baugesuche.	b. abgeschlossenen Reverte.	c. abgeschlossenen Lieferungs- und Leistungsverträge.	d. aufgestellten Rechnungsbeläge und Liquidationen.
1	Saarbrücken . .	5 773	742	1 372	3 659	123	155	35	424
2	Merzig . . . .	4 054	586	873	2 595	47	35	34	211
3	Trier . . . . .	4 258	594	726	2 938	83	38	87	385
4	Wittlich . . . .	3 862	585	609	2 668	48	56	33	419
5	Kreuznach . . .	5 239	924	1 084	3 231	100	82	65	563
6	Coblenz . . . .	4 945	687	1 184	3 074	147	44	57	448
7	Neuwied . . . .	4 166	1 184	1 463	1 519	61	50	45	370
8	Bonn . . . . .	4 875	1 052	1 921	1 902	65	33	60	376
9	Euskirchen . . .	4 402	685	880	2 837	33	72	89	422
10	Prüm . . . . .	3 829	662	1 085	2 082	46	43	42	255
11	Nachen . . . . .	4 712	867	1 402	2 443	90	41	112	371
12	Düren . . . . .	5 845	1 221	1 208	3 416	107	249	114	697
13	Köln . . . . .	5 273	788	1 267	3 218	250	143	35	462
14	Siegburg . . . .	4 081	789	1 078	2 214	109	58	63	456
15	Summerbach . .	5 394	694	983	3 717	88	94	30	359
16	Barmen . . . . .	7 705	913	2 179	4 613	265	226	82	447
17	Slabbach . . . .	5 832	786	1 279	3 767	156	258	73	574
18	Crefeld . . . . .	4 779	799	1 078	2 902	151	61	69	388
19	Düsseldorf . . .	4 713	1 021	1 504	2 188	147	153	82	305
20	Wesel . . . . .	5 627	1 018	1 952	2 657	77	143	55	508
21	Elve . . . . .	4 764	894	1 330	2 540	46	69	60	525
	zusammen . . .	104 128	17 491	26 457	60 180	2 239	2 003	1 322	8 965
	durchschnittlich auf das Bauamt . . . .	4 958	833	1 261	2 866	105	94	63	427
	gegen 1888/89 . .	4 798	811	1 303	2 684	95	75	58	425

In dem vorjährigen Geschäftsbericht ist bereits erwähnt worden, daß in dem bisherigen Zahlungsgeschäft mit dem Beginn des Etatsjahres 1889/90 insofern eine Aenderung eintreten werde, als die noch bestehenden Landes-Bauamtskassen sämtlich aufgelöst werden und die Zahlung aller Rechnungen per Post von der Centralstelle aus erfolgen solle. Die Auflösung dieser Landes-Bauamtskassen hat nun am 1. April 1889 begonnen und ist in folgender Weise durchgeführt worden.

Rechnungs- und  
Kassenwesen.

Es wurden aufgelöst:

Am 1. April 1889

4 Kassen und zwar: die zu Trier, Düren, Köln und Summersbach; die 3 ersteren wurden durch Rendanten der Provinzialanstalten und letztere durch einen Königlichen Rentmeister verwaltet.

Am 1. Mai 1889

1 Kasse und zwar die zu Saarbrücken, welche durch den Königlichen Rentmeister verwaltet wurde.

Am 1. Juni 1889

1 Kasse die zu Merzig; dieselbe wurde durch den Stadrendanten verwaltet.

Am 1. August 1889

4 Kassen die zu Langenlonsheim, Linz a. Rh., Bonn und Vöhringhausen. Die Kassen zu Langenlonsheim und Bonn wurden durch Königliche Rentmeister, die zu Linz a. Rh. durch einen besonderen Rendanten (Kaufmann) und die zu Vöhringhausen durch einen Gemeinde-Empfänger verwaltet.

Am 1. September 1889

5 Kassen die zu Wittlich, Wurtscheid bei Aachen, Rheydt, Uerdingen und Cleve. Die ersteren 3 Kassen wurden durch Königliche Rentmeister, die zu Uerdingen durch den Gemeinde-Empfänger und die Letztere durch den Kreis- und Communal-Rendanten verwaltet.

Am 1. Oktober 1889

6 Kassen die zu Andernach, Münstereifel, Prüm, Siegburg, Düsseldorf und Wesel. Davon wurden die Erstere durch den Rendanten der Provinzial-Irrenanstalt, die zu Münstereifel, Prüm und Düsseldorf durch Königliche Rentmeister und die zu Siegburg und Wesel durch besondere Rendanten (Privatleute) verwaltet.

21 Kassen.

Die Auflösung dieser Kassen wurde also mit dem 1. Oktober 1889 beendet und somit das ganze Zahlungsverfahren bei der Centralstelle und der Landesbank centralisirt.

Zur Bewältigung der Arbeiten bei Anweisung und der Vorbereitung zur Zahlung aller Ausgaben für die Straßenunterhaltung haben bei der Straßen-Bauabtheilung 2 Beamte angestellt und zeitweise ein Kanzlist beschäftigt werden müssen.

Nach den bis jetzt gemachten Erfahrungen hat sich diese Aenderung im Kassengeschäft sehr gut bewährt und zeichnet sich dieselbe besonders durch die einfachere und schnellere Effectuirung der Zahlungsaufträge, sowie durch große Geldersparniß aus.

Insbefondere ist durch diese Aenderung ermöglicht worden, daß bei der Centralstelle seit dem 1. Oktober 1889 über alle seitens der Landesbank für die Straßen-Bauverwaltung zu leistenden Ausgaben eine Controle geführt werden kann, was während des Bestehens der früheren

Spezial-Baufassen bezw. Landes-Bauamtskassen nicht möglich war, da die meisten Anweisungen seitens der Landes-Bauämter ausgefertigt wurden und die Zahlungen seitens der Spezialkassen geschähen.

Im abgelaufenen Etatsjahre waren zur Bestreitung der Kosten des Kassenwesens, da zum Theil die früheren Landes-Bauamtskassen noch bestanden haben, noch 24 240 M. 82 Pf. erforderlich, also 240 M. 82 Pf. mehr als im Etat vorgesehen war. In Zukunft wird diese Ausgabe sich aber bedeutend vermindern. Ueber die Entwicklung der Kassen wird noch Folgendes kurz bemerkt:

Nach der am 1. April 1877 erfolgten Uebernahme der Straßen wurden die Kassen-geschäfte durch sogenannte Spezial-Baufassen besorgt. Es waren deren vorhanden:

Im Jahre 1877	145	Kassen
" " 1878	146	"
" " 1879	134	"
" " 1880	130	"
" " 1881/82 (3/4 Jahre)	133	"
" " 1882/83	130	"
" " 1883/84	127	"
" " 1884/85	108	"
" " 1885/86	83	"

In diesem Jahre begann schon die Einrichtung der Inspektionkassen und zwar war für jede Wege-Bauinspektion je eine vorgesehen. Im Etatsjahre 1885/86 waren deren bereits 3 vorhanden. Im Anfange des Etatsjahres 1886/87 bestanden ebenfalls noch 83 Kassen, darunter die eben erwähnten 3 Inspektionkassen. Im Laufe dieses Jahres wurden sämmtliche kleinen Spezial-Baufassen aufgelöst und für diese noch 18 Wege-Bauinspektionkassen eingerichtet, so daß nunmehr 21 der Letzteren vorhanden waren.

Im Etatsjahre 1887/88 bestanden diese 21 Inspektionkassen,

" " 1888/89 bestanden ebenfalls diese 21 Inspektionkassen.

Am 1. April des gegenwärtigen Etatsjahres (1889/90) waren nur noch 17 Inspektions-oder, wie dieselben später benannt wurden, Landes-Bauamtskassen vorhanden, welche bis zum 1. Oktober 1889 ebenfalls aufgelöst wurden.

Die Kosten der Kassenverwaltung haben betragen:

Im Jahre 1877	(für einen Theil des Jahres)	24 632	M.	41	Pf.
" " 1878	(für das ganze Jahr)	43 889	"	31	"
" " 1879		43 704	"	03	"
" " 1880		48 322	"	93	"
" " 1881/82	(für 3/4 Jahr)	53 238	"	66	"
" " 1882/83	(für das ganze Jahr)	44 806	"	59	"
" " 1883/84		46 304	"	77	"
" " 1884/85		42 277	"	51	"
" " 1885/86		40 537	"	99	"
" " 1886/87		45 077	"	07	"
" " 1887/88		35 716	"	48	"
" " 1888/89		36 321	"	81	"
" " 1889/90		24 240	"	82	"

Bauliche Unterhaltung  
der Provinzialstraßen.

Die bauliche Unterhaltung der Provinzialstraßen erforderte, einschließlich der an 23 Städte und den Kreis Wezlar für die Uebernahme der Verwaltung und Unterhaltung von Provinzialstraßenstrecken zu zahlenden Renten im Betrage von 229 739 M. 10 Pf. im Rechnungsjahre 1889/90 die Gesamtsumme von 3 542 347 M. 72 Pf. Die Ausgabe für denselben Zweck hat in den 5 Vorjahren im Durchschnitt jährlich rund 3 519 598 M. betragen, so daß für das Jahr 1889/90 ein Mehraufwand von rund 22 749 M. zu verzeichnen ist, welcher darauf zurückgeführt werden muß, daß an außerordentlichen Kosten für Beseitigung von durch Hochwasser angerichteten Schäden rund 15 000 M. und ein außerordentlicher Zuschuß an die Stadt Köln für Pflasterausführungen von 17 444 M. aus dem Unterhaltungsfonds bestritten worden sind.

Ueber die im Berichtsjahre für die bauliche Unterhaltung der Provinzialstraßen in den einzelnen Bauamtsbezirken erforderlich gewordenen Ausgaben giebt die nachfolgende Aufstellung näheren Aufschluß:

Laufende Nr.	Bauamtsbezirk	Länge der Straßen in Kilometer (einschließlich der an die Städte abgetretenen). km	Es sind verausgabt im Jahre 1889/90				Das ist pro Kilometer Straßenlänge.		Auf den in eigener Verwaltung stehenden Straßen ist an Steinmaterial ercl. Pflastersteine verwendet in 1889/90 cbm	Daher durchschnittlich pro Kilometer Straßenlänge cbm
			für gewöhnliche Unterhaltung (einschließlich der gewöhnlichen Pflasterungen). M Pf.		für Renten. M Pf.		daher im Ganzen. M Pf.			
1	Saarbrücken . . . . .	320,08	222 795 48	11 900 —	234 695 48	733 24	11 437,2	38,1		
2	Merzig . . . . .	248,08	92 907 12	— —	92 907 12	374 47	5 401,0	22,1		
3	Trier . . . . .	371,02	108 171 18	1 341 50	109 512 68	295 17	7 351,8	20,1		
4	Wittlich . . . . .	375,80	100 165 84	— —	100 165 84	266 54	5 343,8	14,4		
5	Kreuznach . . . . .	355,55*)	184 824 76	2 040 —	186 864 76	525 51	8 846,4	25,8		
6	Coblenz . . . . .	398,22	131 939 10	35 790 59	167 729 69	421 02	7 258,5	21,8		
7	Neuwied . . . . .	313,20	92 919 13	— —	92 919 13	296 39	3 636,6	11,2		
8	Bonn . . . . .	311,62	172 087 33	— —	172 087 33	552 27	10 521,6	35,2		
9	Esskirchen . . . . .	341,12	121 046 75	— —	121 046 75	354 87	7 810,5	23,4		
10	Prüm . . . . .	361,64	80 020 89	— —	80 020 89	221 30	6 256,0	17,5		
11	Nachen . . . . .	349,88	173 131 79	11 847 68	184 979 47	528 69	10 401,2	38,7		
12	Düren . . . . .	347,20**)	215 975 74	— —	215 975 74	622 05	12 633,4	39,2		
13	Köln . . . . .	307,10	243 146 95	37 066 33	280 213 28	912 45	10 672,2	43,0		
14	Siegburg . . . . .	300,67	124 386 72	— —	124 386 72	413 66	7 665,0	26,1		
15	Summersbach . . . . .	303,28	129 613 02	— —	129 613 02	427 20	9 000,2	30,2		
16	Eberfeld-Barmen . . . . .	303,47	215 733 60	69 651 50	285 385 10	937 11	7 905,5	34,4		
17	Stadbach . . . . .	293,62	198 151 43	6 900 —	205 051 43	698 57	11 730,0	43,7		
18	Erfeld . . . . .	314,06	173 889 67	10 800 —	184 689 67	588 07	10 388,0	37,2		
19	Düsseldorf . . . . .	316,20	209 793 32	35 845 —	245 638 32	776 85	10 865,0	43,5		
20	Wesel . . . . .	260,50	156 039 —	2 551 50	158 590 50	608 79	10 575,2	42,8		
21	Steve . . . . .	339,12	140 399 20	4 005 —	144 404 20	425 75	11 982,2	37,6		
	Allgemeine Kosten . . . . .	—	25 469 60	— —	25 469 60	— —	—	—		
	Summe . . . . .	6 832,02	3 312 607 62	229 739 10	3 542 346 72	518 49	187 680,9	29,9		

\*) Die im Kreise Meisenheim übernommenen Ortsstraßenstrecken sind noch nicht in nebenstehende Zahl aufgenommen.

\*\*\*) Die Straße Buir-Golzheim mit 3,514 km ist in nebenstehender Länge nicht enthalten.





Länge der in eigener Verwaltung der Provinz stehenden Kunststraßen. km	Gesamtkosten der Verwaltung und Unterhaltung dieser Straßen, einschließlich des natürlichen Theiles der Central-Verwaltungskosten.		Durchschnittliche jährliche Verwaltungs- und Unterhaltungskosten pro km Straße.		Von diesen Gesamtkosten entfallen auf:									
	M	%	M	%	in Prozent									
					a.	b.	c.	d.	e.	f.	g.	h.	i.	k.
1	2		3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
6551,4	4 147 213	77	633	03	2,42	4,51	8,37	65,09	1,70	8,78	3,99	2,56	0,59	0,65
	a. für Erneuerungs- u. Umbauten : 375 048	63												
	b. für Neubau von chaussierten Wegen : 164 347	02												
	c. für Unterstützung des Gemeindegewerbaues : 210 628	58												

Zahl der Landesbauämter.	Durchschnittslänge der von den Landesbauämtern verwalteten Straßen. km	Durchschnittszahl der Korrespondenznummern der Landesbauämter.	Durchschnittszahl der Beamten eines Bezirks.	Durchschnittlicher Tagelohnsatz eines Arbeiters.	Durchschnittskosten des Unterhaltungsmaterials pro cbm loco Verwendungsstelle.	Materialverbrauch in cbm pro km Straßenlänge und Jahr.	Kosten der Baumpflanzungen pro km jährlich.	Einnahme aus denselben pro km jährlich.	Von den Provinzialstraßen werden unterhalten:					Bemerkungen
									a. mit Kleinschlag aus Gneisgestein. km	b. mit Kleinschlag aus Sedimentgestein. km	c. mit Kies oder Geröll. km	d. mit Klinkern. km	e. mit Pflasterung. km	
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
21	312	4958	11,10	1,92	8,14	29,9	21,81	9,94	2719,8	2395,0	1162,8	—	273,78	An 23 Städte und den Kreis Weylar sind gezahlt an Renten 229 739 Mk. 10 Pf.
														Bei Berechnung des Prozentfußes in Col. 4 sind die Ausgaben für Neubauten, Erneuerungsbauten und Unterstützung des Gemeindegewerbaues (Col. 2, a, b und c), des Prozentfußes in Col. 5 nur die Kosten für Erneuerungs- und Neubauten (Col. 2, a und b) in Berechnung gezogen, überall anders aber unberücksichtigt geblieben.

Baumpflanzungen auf  
den Provinzialstraßen.

In Straßenbäumen sind in 1889/90 in Ausfall gekommen:

A. Bäume, welche abgestorben, durch Baumsfrevel, resp. sonstige Beschädigungen defekt geworden, oder in Folge der zunehmenden Bebauung der Straßen entfernt werden mußten . . . . . 20 332 Stück  
(einschließlich 9 873 Stück Obstbäume).

B. Bäume, welche als der Landwirtschaft schädlich auf den Antrag der Gemeinden und Abjzenten beseitigt wurden . . . . . 3 379 „  
(darunter 1 372 Pappeln, 373 Eschen und 478 Ulmen).

In Summe . . . 23 711 Stück

Es sind gepflanzt worden:

a. an Stelle der sub A. bezeichneten Bäume resp. in bisher baumlosen Straßen-  
streifen . . . . . 28 347 Stück  
(darunter 8 797 Obstbäume).

b. an Stelle der sub B. bezeichneten Bäume . . . . . 1 750 „  
(darunter 731 Obstbäume).

In Summe . . . 30 097 Stück

Die Verkaufserlöse haben betragen:

von den sub A. bezeichneten Bäumen . . . . . 20 099 M. 05 Pf.  
(im Durchschnitte 99 Pf. per Baum)

von den sub B. bezeichneten Bäumen . . . . . 16 444 „ 55 „  
(im Durchschnitte 4 M. 87 Pf. per Baum).

Zusammen . . . 36 543 M. 60 Pf.

Die Kosten der Neupflanzung betragen:

der sub a. bezeichneten Bäume . . . . . 54 141 „ 51 „  
" " b. " " . . . . . 3 641 „ 72 „

Zusammen . . . 57 783 M. 23 Pf.

oder durchschnittlich 1 M. 92 Pf. per Baum.

Zu den Provinzialstraßen gehörten 106 zum größten Theile kleine Baumschulen mit 165 344 Pflänzlingen, worunter 121 092 von Obstbäumen.

Aus denselben sind in der Berichtsperiode 6 484 Stück verwendet worden, worunter 3 766 Stück junge Obstbäume.

Durch Frevel wurden 954 Stück Bäume beschädigt.

Die Erträge aus der Obstnutzung von den Straßenbäumen betragen netto 25 937 M. 23 Pf.

Wegen der Bildung dieses und des nächstfolgenden Fonds (Neubaufonds) wird auf den vorigjährigen Verwaltungsbericht — Seite 141 — verwiesen.

Bei der Vertheilung der Bestände und Rest-Ausgaben des früheren Neubaufonds fielen dem Umbaufonds zu:

an Baar . . . . . 22 305 M. 57 Pf.  
„ Depositen . . . . . 346 500 „ — „

zusammen . . . 368 805 M. 57 Pf.

und dagegen an Rest-Ausgaben . . . . . 293 404 „ 83 „  
so daß ein freier Bestand vorhanden war von . . . . . 75 400 M. 74 Pf.

Zu übertragen 75 400 M. 74 Pf.

Fonds  
zu Erneuerungs- und  
Umbauten an Provin-  
zialstraßen (Umbau-  
fonds).

	Uebertrag	75 400 M. 74 Pf.
Im Laufe des Etatsjahres 1889/90 sind dem Fonds an Einnahmen zugeflossen:		
a. der etatsmäßige Zuschuß aus dem Spezialetat der Straßenverwaltung von . . . . .	95 000	" — "
b. an Zinsen und Depositen . . . . .	5 308	" 68 "
Ferner wurden		
c. bei den vorerwähnten Rest-Ausgaben erspart . . . . .	8 106	" 03 "
so daß zu Bewilligungen während des Etatsjahres im Ganzen zur Verfügung standen . . . . .	183 815	M. 45 Pf.
Die Bewilligungen haben unter Berücksichtigung der in einzelnen Fällen eingetretenen Minder-Ausgaben betragen . . . . .	176 150	" 89 "
und blieb mithin am Schlusse des Rechnungsjahres ein Bestand von	7 664	M. 56 "
Hiermit übereinstimmend weist der Finalabschluß pro 1889/90 nach einen Bestand von . . . . .	140 959	" 15 "
(wovon 100 000 M. rentbar angelegt sind) und eine Rest-Ausgabe von	133 294	" 59 "
bleibt Bestand . . . . .	7 664	M. 56 Pf.
Von den vorgedachten Bewilligungen für 1889/90 entfallen auf		
a. Pflasterungen . . . . .	43 363	" 68 "
b. Brücken . . . . .	70 880	" 28 "
c. sonstige Umbauzwecke der Straßenverwaltung . . . . .	61 906	" 93 "
Summe . . . . .	176 150	M. 89 Pf.

Diesem Fonds wurde bei der zu Beginn des Rechnungsjahres 1889/90 erfolgten Bildung Fonds für den Neubau von Chauffirten Wegen (Neubaufonds).

deselben aus dem Neubaufonds eine Einnahme von 364 413 M. 50 Pf. (darunter 235 500 M. in Depositen) überwiesen und andererseits eine Rest-Ausgabe (einschließlich eines zu reservirenden Betrags) in gleicher Höhe, so daß Einnahme und Belastung des Fonds sich vollständig deckte.

Während des Rechnungsjahres 1889/90 ist dem Fonds zugeflossen:		
a. der etatsmäßige Zuschuß von . . . . .	90 000	M. — Pf.
b. Zinsen der Depositen . . . . .	5 887	" 50 "
Außerdem verminderten sich die Rest-Ausgaben durch verschiedene Ausfälle um . . . . .	9 304	" 14 "
so daß zu Bewilligungen im Ganzen verfügbar waren . . . . .	105 191	M. 64 Pf.

Es wurden bewilligt in 1889/90:

1. der Bürgermeisterei Mintard zum Ausbau eines Verbindungsweges von Bahnhof Hösel nach der Kruppenweg-Werdener Provinzialstraße . . . . .	9 600	" — "
2. der Gemeinde Welschbillig mit Rücksicht auf die Beschädigungen der im Bau begriffenen Prämienstraße Cordel-Welschbillig durch Hochwasser als erhöhte Prämie . . . . .	10 000	" — "
3. für das Wegeprojekt Ribeggen-Heimbach erste Rate der Bewilligung für die Strecke Hausen-Heimbach . . . . .	20 850	" — "
Zu übertragen	40 450	M. — Pf.

	Uebertrag	40 450 M. — Pf.
4. den beteiligten Gemeinden zum provinzialstraßenmäßigen Ausbau der Straße Essen-Gelsenkirchen ein Drittel der Baukosten abzüglich Grunderwerbskosten, nach dem Anschlage berechnet auf . . . . .		24 634 „ — „
5. Verschiedenes . . . . .		530 „ 46 „
	Summe . .	65 614 M. 46 Pf.

Ferner wurde der bereits früher bewilligte Zuschuß für die Trarbacher Moselbrücke auf diesen Fonds übernommen und pro 1888/89 die I. Rate von . . . . .

		50 000 „ — „
zur Soll-Ausgabe gestellt, so daß überhaupt . . . . .		115 614 M. 46 Pf.
für 1889/90 der obigen Einnahme von . . . . .		105 191 „ 64 „

gegenüberstanden.

Die Belastung des Fonds überstieg mithin den Bestand um 9422 M. 82 Pf.

Der Finalabschluß pro 1889/90 weist nach einen Betrag von:

a. Baar . . . . .		17 133 M. 26 Pf.
b. Depositen . . . . .		235 500 „ — „
c. Rest-Einnahme . . . . .		99 366 „ — „
	Summe . .	351 999 M. 26 Pf.

und eine Rest-Ausgabe (incl. reservirter Betrag) von . . . . .		361 422 „ 08 „
also Mehrbelastung wie oben . . . . .		9 422 M. 82 Pf.

Von den auf Kosten des Fonds im Bau begriffenen Straßenneubauten Bermelskirchen-Habenichts und Habenichts-Gürten ist erstere Straße am 20. Oktober 1889 mit einer Länge von 4,360 km in die laufende Unterhaltung übergegangen, während bei Habenichts-Gürten die Fertigstellung des Baues und die Uebergabe der Straße an den Verkehr bevorsteht.

Der Bermelskirchen-Burger Eisenbahn-Gesellschaft wurde die Conzeßion für eine schmalspurige Lokomotivbahn von Bermelskirchen nach Burg, unter Stipulirung einer jährlichen Abgabe von 100 M., ertheilt. Die Länge der conzeßionirten Strecke auf der Provinzialstraße beträgt 6410 m. Die Bahn ist am 1. April 1890 dem Betrieb übergeben worden.

Der Heisterbacher Thalbahn-Gesellschaft wurde die theilweise Mitbenutzung der Niederdollendorf-Kircheiper Provinzialstraße zur Anlage und zum Betriebe einer schmalspurigen Lokomotivbahn von Dollendorf nach Heisterbacherroth genehmigt. Auf eine Abgabe wurde in diesem Falle verzichtet. Das Projekt befand sich am Schlusse des Berichtsjahres noch in der Vorbereitung.

Den Gemeinden Essen, Alteneffen, Altendorf und Rüttenscheidt wurde die Conzeßion für eine Dampfstraßenbahn von Essen nach den genannten Orten mit dem Rechte ertheilt, diese Conzeßion an einen Unternehmer übertragen zu dürfen. Die stipulirte Abgabe beträgt 260 M. pro km. Mit dem Bau ist noch nicht begonnen.

Endlich wurde der Coblenzer Straßenbahn-Gesellschaft gestattet, die bestehende Geleis-anlage auf der Köln-Mainzer Provinzialstraße, oberhalb Coblenz, von der Stadtgrenze an auf rund 1100 m zum Zwecke der Personen- und Güterbeförderung zu verlängern, wofür die Gesellschaft eine jährliche Abgabe von 200 M. zahlen soll.

Mitbenutzung der Provinzialstraßen durch Bahnanlagen.

Ein Antrag des Unternehmers Fests zu Rees auf Conzessionirung einer schmal-spurigen Straßenbahn von Rees über Empel nach Isselburg wurde abgelehnt, ebenso vorläufig ein Antrag der Gewerkschaft Burgbrohl auf Genehmigung der Anlage einer Pferdebahn auf der Brohlstraße zwischen Brohl und Burgbrohl.

Von den nach dem vorigjährigen Berichte in der Schwebe befindlichen Projekten ist das Projekt Aachen-Baels im Berichtsjahre ausgeführt und der Betrieb der Bahn am 4. November 1889 eröffnet worden, während mit der Inangriffnahme der Straßenbahn St. Johann-Louisenthal auf der diesseits conzessionirten Straßenstrecke auch am Schlusse des gegenwärtigen Berichtsjahres noch nicht begonnen war. Ebenso unterliegt das Projekt für die der Broelthaler Eisenbahn-Gesellschaft conzessionirte Straßenbahn Hennes-Beuel noch der Feststellung und Genehmigung, bevor zur Ausführung übergegangen werden kann.

Auf Grund der vom Provinziallandtage genehmigten Uebernahme wurden während des Berichtsjahres folgende Straßen bzw. Straßenstrecken auf Provinzialfonds übernommen: Uebernahme von Provinzialstraßen.

1. Die 445,8 m lange gepflasterte Durchfahrt der Meisenheim-Kirner Provinzialstraße im Orte Jectenbach am 1. April 1889.
2. Desgleichen die 194,8 m lange Durchfahrt in Hundsbach am 15. Mai 1889.
3. Desgleichen die 327,8 m lange Durchfahrt in Breitenheim am 1. Februar 1890.
4. Die 11,8 km lange Daun-Nelmenener Straße am 1. Oktober 1889.
5. Die 3,514 km lange Buir-Golzheimer Straße am 1. Januar 1890.

Die Straßenstrecken ad 1 bis 3 fallen in den Bauamtsbezirk Kreuznach, die Straße ad 4 gehört zum Bauamtsbezirk Cues-Wittlich und diejenige ad 5 zum Bezirk Düren.

Bei der Straße Daun-Nelmen hat der Provinzialauschuß in Rücksicht auf die Verkehrsverhältnisse der Straße und die sonstigen Umstände des Falles an die Uebernahme die Maßgabe geknüpft, daß die Straße nach Art der Communalwege erster Klasse unterhalten werden soll.

An Beihilfen zum Communal-Wegebau sind pro 1889/90 für die einzelnen Regierungs-Beihilfen zum Communal-Wegebau. bezirke bewilligt worden:

#### I. auf Grund der Sammelanträge.

Trier . . . . .	63 414 M.
Coblenz . . . . .	48 650 "
Köln . . . . .	24 700 "
Aachen . . . . .	30 800 "
Düsseldorf . . . . .	34 750 "
Summe . . . . .	202 314 M.

#### II. auf Grund von Einzelanträgen im Laufe des Jahres.

Trier . . . . .	1 200 M.
Coblenz . . . . .	15 440 "
Köln . . . . .	2 400 "
Aachen . . . . .	— "
Düsseldorf . . . . .	12 000 "
Summe . . . . .	31 040 M.

mithin Gesamtbewilligung (202 314 + 31 040) = 233 354 M.

Mit Hinzunahme der schwebenden Bewilligungen aus früheren Jahren und unter Berücksichtigung der eingetretenen Ausfälle standen für 1889/90 im Ganzen zur Soll-Einnahme 533 171 M. 73 Pf. Hierauf wurden gezahlt 210 628 M. 58 Pf., so daß in Rest verblieben sind 322 543 M. 15 Pf. Andererseits hatte der Fonds am Schlusse des Rechnungsjahres im Bestande 72 424 M. 14 Pf. und 300 000 M. in Depositen, außerdem eine Rest-Einnahme von 3000 M.

Der 35. Provinziallandtag hat bei Festsetzung des Unteretats D. für die Verwendung des Fonds zur Unterstützung des Kreis- und Gemeinde-Begebaues beschlossen, daß dem nächsten Provinziallandtage bezüglich der Verwendung der im Etat zur Unterstützung des Kreis- und Communal-Begebaues vorgesehenen Mittel eine besondere Vorlage gemacht werde. Der Provinzialauschuß ist diesem Auftrage durch Aufstellung der „Grundzüge für die anderweite Regelung der Unterstützung des Gemeinde-Begebaues, bezw. der Unterhaltung der öffentlichen Wege in der Rheinprovinz“ nachgekommen, welche dem 36. Provinziallandtage zur Beschlußfassung zugehen.

Resultat des Final-  
Kassenabschlusses über  
die Einnahmen und  
Ausgaben beim Unter-  
etat A für die Ver-  
waltung und Unter-  
haltung der Provinzial-  
straßen pro 1889/90.

Nach dem von der Landesbank der Rheinprovinz unter dem 16. Juli 1890 aufgestellten Finalabschlusse betrug:

die Gesamt-Ist-Einnahme einschließlich des aus dem Rechnungsjahre 1888/89 übernommenen Bestandes von 41 153 M. 54 Pf. im Ganzen	4 413 400 M. 26 Pf.
die Ist-Ausgabe	4 365 649 „ 01 „
Es verblieb also ein Bestand von	47 751 M. 25 Pf.

Außerdem:

eine Rest-Einnahme von	1 929 M. 70 Pf.
und eine Rest-Ausgabe von	2 986 „ 25 „
Aus dem verbliebenen Bestande von	47 751 M. 25 Pf.
sowie der Rest-Einnahme von	1 929 „ 70 „
also dem Gesamt-Bestande von	49 680 M. 95 Pf.

sind im Rechnungsjahre 1890/91 zu bestreiten:

die vorstehende Rest-Ausgabe von	2 986 M. 25 Pf.
sowie die pro 1890/91 eröffneten Credite zur Ausführung der im Jahre 1889/90 unvollendet gebliebenen Bauarbeiten zum Betrage von	45 455 „ — „

Zusammen . . . 48 441 M. 25 Pf.

Die Einnahmen dieses Fonds haben im Etatsjahre 1889/90 betragen wie folgt:

1. Baarbestand aus dem Rechnungsjahre 1888/89	8 557 M. 64 Pf.
2. Erlös aus verkauften Grundstücken	11 812 „ 02 „
3. Zinsen von rentbar angelegten Kapitalien	918 „ 90 „
Summe	21 288 M. 56 Pf.

Die Ausgaben betragen für den Ankauf von Grundstücken und für sonstige Zwecke	7 813 „ 77 „
---	--------------

Es verblieb also ein Baarbestand von 13 474 M. 79 Pf., welchem ein Ausgabe-Rest von 1 042 M. gegenübersteht.

Außerdem besitzt der Fonds am Schlusse des Rechnungsjahres 1889/90 an 2 1/2-prozentigen Depositen bei der Landesbank der Rheinprovinz 27 000 M.

Stand des Sammel-  
fonds zu Zwecken der  
Provinzial-Strassen-  
verwaltung.

Der Reservefonds hatte am Schlusse des Berichtsjahres 1888/89 einen Bestand von Reservefonds zur  
 im Ganzen . . . . . 860887 M. 45 Pf., Deckung außerordent-  
 wovon 610 000 M. rentbar angelegt waren bezw. noch sind. licher Bedürfnisse der  
 Provinzial- = Straßen-  
 verwaltung.

Dem Fonds ist im Laufe des Berichtsjahres zugeflossen :

1. Kaufpreis nebst Zinsen für mehrere von dem Bauunternehmer Herm. Hager in Köln erworbene Parzellen am Petersberger Steinbruche . . . . .	3 287 M. 08 Pf.	
2. der bei Außerbetriebsetzung des Stein- bruches am Petersberge verbliebene Baarbestand bei dem Betriebsfonds dieses Bruches . . . . .	2 768 " 93 "	
3. Erlös für die aus dem genannten Steinbruche abgegebenen Steine . .	533 " — "	
4. Erlös aus dem Inventar des ge- nannten Steinbruches . . . . .	7 000 " — "	
zusammen . .	13 589 M. 01 Pf.	
5. Hierzu tritt noch der Kaufpreis für den verkauften Steinbruch am Peters- berg mit . . . . .	70 000 " — "	
sodaß sich die Einnahme auf zusammen . . . . .	83 589 " 01 "	
stellt und demnach der Fonds . . . . .	944 476 M. 46 Pf.	
betragen würde.		

Es ist dagegen aber aus dem Reservefonds entnommen worden  
 bezw. noch aus demselben zu bestreiten:

1. die Zinsen des Restkaufpreises für den Steinbruch am Peters- berg ad 30 000 M. . . . .	1 350 M. — Pf.	
2. auf diesen Restkaufpreis sind weiter an Kapital 3000 M. und an Zinsen 873 M. 25 Pf. gezahlt, zusammen	3 873 " 25 "	
3. Restkaufpreis, welcher noch an die Verkäufer des Bruches am Peters- berg, Gebr. Spindler, bezw. die Cessionarin Wittwe Cath. Rei- chert in Königswinter zu zahlen ist, mit . . . . .	27 000 " — "	
(Auf diesen Betrag ist der oben sub 4 aufgeführte Erlös aus dem Inventar ad 7000 M. in Unrech- nung zu bringen.)		
4. für Beschaffung einer Riesdampf- walze . . . . .	2 1750 " — "	
Zu übertragen	53 973 M. 25 Pf.	944 476 M. 46 Pf.

	Uebertrag	53 973 M. 25 Pf.	944 476 M. 46 Pf.
5.	für Beseitigung der Wasserschäden an den Straßen des Uhr- und Brohlthales . . . . .	9 058 " 54 "	
6.	an Kosten zur Beseitigung von Wasserschäden im Bauamtsbezirke Kreuznach	9 237 " 24 "	
7.	Ausgaben für Steuern, Hypotheken- und Katasterauszüge, Fuhrlohn für Abfuhr von Steinen aus dem Petersberger Steinbruche . . . . .	321 " 71 "	
	zusammen also . . . . .		72 590 " 74 "

sodaß also in Rede stehender Fonds ein Vermögen von . . . . . 871 885 M. 72 Pf. hat, von welchem, wie schon oben bemerkt, 610 000 M. rentbar deponirt sind. Aus dem Baarbestande sind auch die Kosten für eine weitere in Bestellung gegebene Dampfwalze mit rund 26 000 M. zu bestreiten.

Nebenfonds der  
Straßenverwaltung  
(Unteretat E).

Der Fonds hatte im Etatsjahre 1889/90 eine Gesamt-Ein-  
nahme von . . . . . 28 931 M. 67 Pf.  
eine Gesamt-Ausgabe (einschließlich des aus dem Vorjahre übernommenen  
Vorschusses von 1521 M. 7 Pf.) von . . . . . 31 765 " 71 "  
so daß also am Jahreschlusse wiederum ein Vorschuß von . . . . . 2 834 M. 04 Pf.  
verblieb.

Das laut Beschluß des Provinzialausschusses vom 10./11. April 1890 seit 1. Januar 1890 zu 3% (anstatt früher zu 4%) verzinsliche Guthaben an die Landesbank von 193 000 M. ist dem Fonds bis jetzt erhalten worden, doch wird sich die Zurückziehung eines Betrages zur Deckung des obigen Vorschusses im Laufe der Zeit nicht vermeiden lassen.

Am Schlusse des Berichtsjahres bezogen noch 67 Wittwen von Straßenausssehern und Wärtern laufende Unterstüzungen von je 200, 250 und 300 M., eine Wittve bezieht 164 M., eine Waise 100 M. und außerdem waren 39 Wittwen mit 63 Kindern im Genusse von Wittwen- und Waisengeldern und 16 Waisen im Bezuge von Waisengeldern.

Für den erkrankten Sohn einer Wittve sind die Kur- und Pflegekosten an die Inspektion der klinischen Anstalten in Bonn abgeführt werden.



Vorbereitung

der Stadt der römischen Kaiserzeit  
des Jahres 1870

# Anlagen.

---

Der Stadt der römischen Kaiserzeit





Nr.	Bezeichnung der rentbar angelegten Fonds.	Bei der Landesbank deponiert am 1. April 1890.		Bei der Landesbank deponiert am Tage des Bilanzschlusses 16. Juli 1890.		a. Schuldforderungen, b. Grundbesitz.	
		₰	¢	₰	¢	₰	¢
1	2	3		4		5	
1	Witwen- und Waisenkasse . . . . .	94 450	—	115 090	—	—	—
2	Fonds für Errichtung eines Kaiser-Wilhelm-Denkmal . . . . .	60 000	—	100 000	—	—	—
3	Fonds für Herausgabe der Denkmalerhaltigkeit . . . . .	13 441	27	13 441	27	—	—
4	Fonds zum Bau eines Provinzialmuseums in Bonn . . . . .	245 550	—	185 556	—	b. 30 000	—
5	Baufonds des Ständedenkmals . . . . .	24 800	—	23 528	—	—	—
6	Aktien der Gesellschaft für Dreherei und Schreineri in Heimbach . . . . .	—	—	—	—	a. 3 000	—
7	Staats-Redenfonds (Polizeistrafgelehrtenfonds, Kölner Redenfonds und Ehrenbreitsteiner Armenfonds) . . . . .	710 250	—	710 250	—	a. 17 700	—
8	Central-Gesamten-Unterstützungsfonds . . . . .	12 918	—	12 918	—	—	—
9	Fonds der Provinzial-Blindenanstalt zu Düren . . . . .	63 016	73	—	—	—	—
10	Unterstützungsfonds für entlassene Blinde . . . . .	102 217	84	110 234	79	—	—
	außerdem die Zinsen für das Jahr 1889/90 . . . . .	38	34	—	—	—	—
11	Fonds der Taubstummenanstalten . . . . .	190 390	—	—	—	—	—
12	Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme . . . . .	16 439	45	16 439	45	—	—
13	Weißweiler'scher Restkaufpreis . . . . .	1 500	—	1 500	—	—	—
14	Fonds des Landarmenhauses zu Trier . . . . .	—	—	24 204	36	—	—
15	Sparfonds der Händlinge der Provinzial-Arbeitsanstalt . . . . .	6 000	—	6 000	—	—	—
16	Bevölkerungsfonds: a. Pferde . . . . .	91 336	88	103 374	72	—	—
	b. Rindvieh . . . . .	581 194	95	638 635	10	—	—
17	Fonds der Straßenerwaltung für außerordentliche Bedürfnisse . . . . .	610 000	—	610 000	—	—	—
18	Neubaufonds . . . . .	235 500	—	235 500	—	—	—
19	Umbaufonds . . . . .	102 235	—	102 235	—	—	—
20	Fonds für Kreis- und Communal-Wegebau-Unterstützungen . . . . .	300 000	—	300 000	—	—	—
21	Sammel-fonds der Straßenerwaltung . . . . .	27 000	—	27 000	—	—	—
22	Redenfonds der Straßenerwaltung . . . . .	193 000	—	193 000	—	—	—
23	Ständefonds bzw. Dispositionsfonds des Provinzialanlags . . . . .	140 000	—	140 000	—	—	—
	Summe . . . . .	3 821 298	26	3 668 900	69	50 700	—
	Außerdem sind von den Anstalten bei der Landesbank direkt hinterlegt worden:						
24	Unterstützungsfonds für entlassene Irren . . . . .	11 579	10	11 579	10	—	—
25	Richard-Stiftung . . . . .	1 778	40	1 778	40	—	—
26	Sterbefälle der Provinzialbeamten . . . . .	3 900	—	3 900	—	—	—
	Summe . . . . .	3 838 555	76	3 686 158	19	50 700	—

Beaufträge.	Summe (von Spalte 4, 5 und 6).		Bemerkungen.
	₰	¢	
6	7		
5 04	115 090	04	
9 305 42	109 306	42	
264 10	13 705	37	
21 595 13	237 145	13	Der Grundbesitz besteht in dem Hause Baumshuler-Allee Nr. 34 zu Bonn.
4 80	23 532	80	
—	3 000	—	Aktien gehören dem Fonds für gewerbliche Zwecke.
2 902 94	730 852	94	
—	12 918	—	
—	—	—	Das Depositum ist eingezogen und dem allgemeinen Baufonds überwiesen worden.
—	110 234	79	
—	—	—	
—	—	—	Desgl.
—	16 439	45	
—	1 500	—	Soll, wenn die Verhandlungen zur Abstoßung scheitern, dem allgemeinen Baufonds überwiesen werden.
—	24 204	36	
—	6 000	—	
—	103 374	72	
—	638 635	10	
211 885 72	821 885	72	Es fließt dem Fonds außerdem noch zu der Kaufpreis für den Petersberger Bruch mit 70 000 ₰ und ist aus demselben noch der Restkaufpreis von 20 000 ₰ und der vertragliche Lieferungspreis einer weiteren Riehmühle mit 26 000 ₰ zu beden.
17 183 26	252 633	26	
40 959 15	143 194	15	Von den Depositen bilden 2000 ₰ einen noch zu zahlenden Zuschuß zu den Kosten einer Revertion des Körbchens und 235 ₰ den schuldigen Kaufpreis für gekauftes Terrain zum Treibschneckenbau. Beide Beträge können zur Zeit noch nicht ausbezahlt werden und sind deshalb zu Gunsten des Empfangsberechtigten rentbar hinterlegt worden.
72 424 14	372 424	14	
13 474 79	40 474	79	Eine Rest-Soll-Ausgabe von 1 042 ₰.
—	193 000	—	Ein Voranschlag von 2 834 ₰. 04 Pf.
9 664 56	149 664	56	
399 619 05	4 119 219	74	
—	11 579	10	
—	1 778	40	
—	3 900	—	
399 619 05	4 136 477	24	

Beschreibung	1900	1901	1902
Zinsen	11 278 10	11 278 10	11 278 10
Zinsen	1 732 40	1 732 40	1 732 40
Zinsen	2 500	2 500	2 500
Zinsen	1 108 00	1 108 00	1 108 00
Zinsen	1 108 00	1 108 00	1 108 00
Zinsen	1 108 00	1 108 00	1 108 00
Zinsen	1 108 00	1 108 00	1 108 00
Zinsen	1 108 00	1 108 00	1 108 00
Zinsen	1 108 00	1 108 00	1 108 00
Zinsen	1 108 00	1 108 00	1 108 00
Zinsen	1 108 00	1 108 00	1 108 00
Zinsen	1 108 00	1 108 00	1 108 00
Zinsen	1 108 00	1 108 00	1 108 00
Zinsen	1 108 00	1 108 00	1 108 00
Zinsen	1 108 00	1 108 00	1 108 00
Zinsen	1 108 00	1 108 00	1 108 00
Zinsen	1 108 00	1 108 00	1 108 00
Zinsen	1 108 00	1 108 00	1 108 00
Zinsen	1 108 00	1 108 00	1 108 00
Zinsen	1 108 00	1 108 00	1 108 00
Zinsen	1 108 00	1 108 00	1 108 00
Zinsen	1 108 00	1 108 00	1 108 00

Nr.	Verrechnung der Einnahmen		Verrechnung der Ausgaben	Saldo	Bemerkungen
	in Mark	in Pfennigen			
1	...	...	...	...	...
2	...	...	...	...	...
3	...	...	...	...	...
4	...	...	...	...	...
5	...	...	...	...	...
6	...	...	...	...	...
7	...	...	...	...	...
8	...	...	...	...	...
9	...	...	...	...	...
10	...	...	...	...	...
11	...	...	...	...	...
12	...	...	...	...	...
13	...	...	...	...	...
14	...	...	...	...	...
15	...	...	...	...	...
16	...	...	...	...	...
17	...	...	...	...	...
18	...	...	...	...	...
19	...	...	...	...	...
20	...	...	...	...	...
21	...	...	...	...	...
22	...	...	...	...	...
23	...	...	...	...	...
24	...	...	...	...	...
25	...	...	...	...	...
26	...	...	...	...	...
27	...	...	...	...	...
28	...	...	...	...	...
29	...	...	...	...	...
30	...	...	...	...	...
31	...	...	...	...	...
32	...	...	...	...	...
33	...	...	...	...	...
34	...	...	...	...	...
35	...	...	...	...	...
36	...	...	...	...	...
37	...	...	...	...	...
38	...	...	...	...	...
39	...	...	...	...	...
40	...	...	...	...	...
41	...	...	...	...	...
42	...	...	...	...	...
43	...	...	...	...	...
44	...	...	...	...	...
45	...	...	...	...	...
46	...	...	...	...	...
47	...	...	...	...	...
48	...	...	...	...	...
49	...	...	...	...	...
50	...	...	...	...	...
51	...	...	...	...	...
52	...	...	...	...	...
53	...	...	...	...	...
54	...	...	...	...	...
55	...	...	...	...	...
56	...	...	...	...	...
57	...	...	...	...	...
58	...	...	...	...	...
59	...	...	...	...	...
60	...	...	...	...	...
61	...	...	...	...	...
62	...	...	...	...	...
63	...	...	...	...	...
64	...	...	...	...	...
65	...	...	...	...	...
66	...	...	...	...	...
67	...	...	...	...	...
68	...	...	...	...	...
69	...	...	...	...	...
70	...	...	...	...	...
71	...	...	...	...	...
72	...	...	...	...	...
73	...	...	...	...	...
74	...	...	...	...	...
75	...	...	...	...	...
76	...	...	...	...	...
77	...	...	...	...	...
78	...	...	...	...	...
79	...	...	...	...	...
80	...	...	...	...	...
81	...	...	...	...	...
82	...	...	...	...	...
83	...	...	...	...	...
84	...	...	...	...	...
85	...	...	...	...	...
86	...	...	...	...	...
87	...	...	...	...	...
88	...	...	...	...	...
89	...	...	...	...	...
90	...	...	...	...	...
91	...	...	...	...	...
92	...	...	...	...	...
93	...	...	...	...	...
94	...	...	...	...	...
95	...	...	...	...	...
96	...	...	...	...	...
97	...	...	...	...	...
98	...	...	...	...	...
99	...	...	...	...	...
100	...	...	...	...	...

### Zusammenstellung

der

### Final-Abchlüsse der Provinzialverwaltung

für die Zeit vom 1. April 1889 bis 31. März 1890.

Nr.	Bezeichnung der Verwaltung.	ZB- Einnahme.		Reß- Einnahme.		Gegen den Etat				ZB- Ausgabe.	
		M	P	M	P	mehr.		weniger.		M	P
						M	P	M	P		
1	Haupt-Etat . . . . .	7 598 726	05	—	—	78 726	05	—	—	7 598 726	05
2	Ständefonds . . . . .	180 637	56	—	—	—	—	—	—	170 973	—
3	Rheinischer Meliorationsfonds . . . . .	752 202	29	—	—	—	—	—	—	295 430	80
4	Provinziallandtag, Provinzialauschuß und Central-Verwaltungsbehörde . . . . .	276 111	02	—	—	—	—	61 888	98	273 358	82
5	Waisen- und Waisen-Pensionsfonds . . . . .	29 620	27	—	—	4 270	27	—	—	29 615	23
6	Verwaltung des Landarmenwesens . . . . .	732 591	63	—	—	49 726	63	—	—	727 282	63
7	Verwaltung der Staats-Nebenfonds (Feldstraßengelde- und Ehrenbreitstein-Armenfonds) . . . . .	226 651	93	—	—	30 575	18	—	—	223 748	99
8	Kosten der Unterbringung verwahrloster Kinder . . . . .	201 577	25	—	—	—	—	17 422	75	201 577	25
9	Landarmenhaus zu Trier . . . . .	149 841	23	1 222	40	18 963	63	—	—	139 063	63
10	Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler . . . . .	318 689	39	261	23	—	—	47 249	38	322 961	40
11	Hebammenwesen:										
	a. Beihilfen und Prämien für Hebammen . . . . .	2 146	72	—	—	—	—	—	—	2 146	72
	b. Hebammen-Verschaffung zu Köln . . . . .	63 706	76	—	—	1 373	76	—	—	63 653	76
12	Verwaltung des Taubstummenwesens:										
	a. Wilhelm-Kugusta-Stiftung und Unterstützungsfonds . . . . .	51 975	70	—	—	515	70	—	—	51 975	70
	b. Taubstummenanstalten . . . . .	168 511	04	1 614	—	2 705	04	—	—	168 949	04
13	Provinzial-Blindenanstalt zu Düren . . . . .	104 398	58	404	64	23	22	—	—	104 411	62
14	Unterstützungsfonds für entlassene Minder- . . . . .	20 195	93	—	—	—	—	804	07	20 195	93
15	Provinzial-Irrenanstalten:										
	a. Koblenz . . . . .	249 573	09	103	—	15 676	09	—	—	249 676	09
	b. Bonn . . . . .	325 301	89	—	—	35 301	89	—	—	325 301	89
	c. Düren . . . . .	272 707	59	189	45	—	—	12 102	96	272 891	15
	d. Grafenberg . . . . .	303 091	17	877	38	28 968	55	—	—	303 910	—
	e. Rezig . . . . .	258 207	82	252	96	28 260	78	—	—	258 236	71
16	Privat-Irrenanstalten . . . . .	29 191	07	—	—	—	—	135 808	93	23 958	85
17	Unterstützung milder Stiftungen, Rettungs-, . . . . . Idioten- und anderer Wohlthätigkeits- anstalten . . . . .	15 000	—	—	—	—	—	—	—	11 000	—
18	Allgemeiner Baufonds . . . . .	149 890	51	—	—	—	—	—	—	4 590	49
19	Kosten der Leitung und Beaufsichtigung . . . . . der baulichen Unterhaltungsarbeiten in den Provinzialanstalten . . . . .	10 400	—	—	—	—	—	—	—	10 275	—
20	Unterbringung und Unterhaltung von . . . . . Epileptikern . . . . .	100 114	10	—	—	—	—	7 535	90	100 114	10
21	Angelegenheiten der niederen landwirth- . . . . . schaftlichen Schulen und sonstige land- wirthschaftliche Zwecke . . . . .	73 157	07	—	—	2 557	07	—	—	71 465	—
22	Verwaltung des Rittergutes Deisdorf . . . . .	5 115	83	—	—	15	83	—	—	5 100	—
23	Verwaltung der Vieh-Entschädigungsfonds:										
	a. Pferde, Esel u. . . . .	46 836	98	—	—	2 277	98	—	—	46 836	98
	b. Rindvieh . . . . .	65 413	11	—	—	—	—	300	89	65 413	11

Reß- Ausgabe.	Gegen den Etat				Witbin				Bemerkungen.
	mehr.		weniger.		Besand.		Vorfuß.		
	M	P	M	P	M	P	M	P	
—	78 726	05	—	—	—	—	—	—	In der ZB-Katgabe hat die erstliche angelegte 140 000 M. mitzuzahlen.
—	—	—	—	—	9 664	56	—	—	
—	—	—	—	—	456 771	49	—	—	Dem Vorfuß ist die Einnahme von dem Arbeitbetrieb und der Materialverwaltung zu gleicher Höhe gegen über.
2 752	20	—	61 888	98	2 752	20	—	—	
5 309	—	—	4 265	23	—	—	5 04	—	Dem Vorfuß ist die Reß-Katgabe gegenüber.
—	—	—	49 726	63	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	2 902	94	—	—	Dem Vorfuß ist die Einnahme von dem Arbeitbetrieb und der Materialverwaltung zu gleicher Höhe gegen über.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	17 422	75	—	—	Dem Vorfuß ist die Einnahme von dem Arbeitbetrieb und der Materialverwaltung zu gleicher Höhe gegen über.
885	—	—	—	—	—	—	4 895	78	
—	—	—	—	—	6 963	63	—	—	Dem Vorfuß ist die Reß-Katgabe gegenüber.
50	—	—	—	—	—	—	50	—	
—	—	—	—	—	515	70	—	—	Dem Vorfuß ist die Einnahme von dem Arbeitbetrieb und der Materialverwaltung zu gleicher Höhe gegen über.
1 176	—	—	—	—	2 705	04	—	—	
1 829	13	—	—	—	1 460	75	—	1 437	53
—	—	—	—	—	—	—	804	07	Die Vorfuß ist die Einnahme von dem Arbeitbetrieb und der Materialverwaltung zu gleicher Höhe gegen über.
—	—	—	—	—	—	—	—	103	
—	—	—	—	—	15 676	09	—	—	Die Vorfuß ist die Einnahme von dem Arbeitbetrieb und der Materialverwaltung zu gleicher Höhe gegen über.
—	—	—	—	—	35 301	89	—	—	
—	5 89	—	—	—	12 103	96	—	183	56
—	58 55	—	—	—	28 968	55	—	818	83
—	234 07	—	—	—	303 910	—	—	28 89	Die Vorfuß ist die Einnahme von dem Arbeitbetrieb und der Materialverwaltung zu gleicher Höhe gegen über.
—	—	—	—	—	258 236	71	—	—	
—	—	—	—	—	141 041	15	—	5 232	22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Die Vorfuß ist die Einnahme von dem Arbeitbetrieb und der Materialverwaltung zu gleicher Höhe gegen über.
—	—	—	—	—	4 000	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	145 300	02
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Die Reß-Katgabe wird durch den Bestand gedeckt.
125	—	—	—	—	—	—	—	125	
—	—	—	—	—	—	—	—	7 535	90
—	—	—	—	—	—	—	—	—	In der Einnahme ist der Bestand auf dem Vorjahr mit 2557 M. 7 Pf. enthalten.
—	—	—	—	—	865	—	—	1 692	
—	—	—	—	—	—	—	—	15 83	Nach hier enthält die Einnahme einen Bestand auf dem Vorjahr von 15 M. 83 Pf. Die als vorausgelegt bezeichnete Summe von 5100 M. ist auf Grund Beschlusses des 21. Provinziallandtags (Verhandlungen S. 21) zur theilweisen Entlastung der auf dem Staatsbesitz befindlichen Kreis- und Landesbibliothek von 41 900 M., wovon bereits 22 500 M. gezahlt waren, den Staatsbesitz übertragen worden.
—	—	—	—	—	2 277	98	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	300	89

Nr.	Bezeichnung der Verwaltung.	3fr. Einnahme.		Gegen den Etat				3fr. Ausgabe.	
		„	„	mehr.	weniger.	„	„	„	„
24	Angelagenheiten der Kunst und Wissenschaft: a. zur Förderung von Kunst und Wissenschaft . . . . .	41 502 09	—	13 502 09	—	—	—	15 550 —	
	b. Verwaltung der Provinzialmuseen zu Bonn und Trier . . . . .	38 574 88	—	9 494 88	—	—	—	33 269 55	
25	Verwaltung der Körperbehörden . . . . .	1 286 58	—	—	—	—	—	3 644 87	
26	Provinzial-Strafverwaltung: Spezial-Etat (Renten und Zuschüsse) . . . . .	4 655 289 29	—	—	—	24 710 71	—	4 655 289 29	
27	Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialstraßen . . . . .	1 413 400 26	1 929 70	45 354 96	—	—	—	4 365 649 01	
28	Fonds zu Erneuerungs- und Umbauten an Provinzialstraßen . . . . .	416 007 78	—	316 007 78	—	—	—	375 048 63	
29	Fonds für den Neubau von gepflasterten Wegen . . . . .	181 480 28	99 366 —	180 846 28	—	—	—	164 347 02	
30	Fonds zu Kreis- und Communal-Wegebau-Unterstützungen . . . . .	330 052 72	3 000 —	80 052 72	—	—	—	260 628 58	
31	Sammel-Fonds zu Zwecken der Straßenverhaltung . . . . .	21 288 56	—	—	—	—	—	7 813 77	
32	Fonds zur Unterstützung von Wätern der Provinzial-Straßen-Aufsicht und Wärter . . . . .	28 931 67	—	—	—	968 33	—	31 765 71	
33	Referend-Fonds der Straßenverwaltung für außerordentliche Bedürfnisse . . . . .	257 476 46	1 000 —	—	—	—	—	45 599 74	
34	Rheinische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft . . . . .	96 191 18	6 24 —	—	—	—	—	113 563 88	
35	Pensionskasse der Landbürgermeistereien u. . . . .	201 896 63	265 91 —	—	—	—	—	130 832 54	
36	Fonds für Errichtung eines Kaiser-Wilhelm-Denkmal in der Rheinprovinz . . . . .	121 941 67	—	—	—	—	—	112 636 25	
37	Fonds für gemeinnützige Zwecke . . . . .	44 500 —	—	6 500 —	—	—	—	36 250 —	
38	Zinsgewinn des Reclamation-Fonds zur Verwendung für landwirtschaftliche Zwecke . . . . .	107 006 09	—	—	—	—	—	47 651 04	
39	Fonds zu Reclamationen und Aufbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse in den Gebirgsgegenden der Provinz (Roth-Rand-Fonds) . . . . .	121 289 31	—	—	—	—	—	99 727 87	

Nest-Ausgabe.	Gegen den Etat				Witfin				Bemerkungen.
	mehr.	weniger.	Sehnd.	Vorshuß.	Sehnd.	Vorshuß.	Sehnd.	Vorshuß.	
—	—	12 450 —	—	—	25 952 09	—	—	—	Die Einnahme ist der Befehl auf dem Verjahter mit 12 000 M. 9 Pf. enthalten.
—	4 186 55	—	—	—	5 908 33	—	—	—	Die Einnahme enthält gleichfalls einen Bestand auf dem Verjahter von 1696 M. 80 Pf.
—	—	—	—	—	—	—	2 358 29	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Die Staatrente im Betrage von 2 026 253 M. — Pf. Die von der Provinz bezogene . . . . . 2 350 „ — „ Der Gehalt auf der Totalrenten nach §. 1, 2, 4 . . . . . 349 000 „ — „ Umlage für Verschönerungen . . . . . 2 256 706 „ 29 „ zusammen . . . . . 4 655 289 M. 29 Pf. Sub b. b. Extra-Etat A (pos. 27) mit 4 329 259 M. 29 Pf. „ „ „ B = 28) „ 16 000 „ — „ „ „ „ C = 29) „ 10 000 „ — „ „ „ „ D = 30) „ 350 000 „ — „ nicht verrechnet.
2 986 25	—	33 816 96	—	—	47 751 25	—	—	—	Die Einnahmen enthalten den ex 1888/89 verbliebenen Bestand von 41 153 M. 54 Pf. und den benötigten Zuschuß von 4 200 250 M. 29 Pf. Der verbliebene Bestand und die Neb-Einnahmen reichen gerade aus um die Neb-Ausgabe von 296 M. 25 Pf. und die Kosten der pro 1888/89 bezugsnehm. aber unvollendet gebliebenen Neb-Ausgaben zu decken.
133 294 59	275 048 63	—	—	—	40 959 15	—	—	—	
240 422 08	64 347 02	—	—	—	17 133 26	—	—	—	
322 543 15	7 628 58	—	—	—	72 424 14	—	—	—	
1 042 —	—	—	—	—	13 474 79	—	—	—	Reformen ein verzinntes Depositen von 27 000 M.
—	1 865 71	—	—	—	—	—	2 834 04	—	Die Einnahmen an Zinsen (in Folge der Revision der Straßenaufsichtsberechtigten) unter dem Staatsverwalter zurückgeblieben. Folgende haben an Straßenaufsichtsberechtigten mehr gezahlt und auf dem Verjahter ein Verzicht von 1521 M. 7 Pf. übernommen werden müssen. Der Fonds hat ein verzinntes Depositen von 120 000 M.
46 000 —	—	—	—	—	211 885 72	—	—	—	Der Fonds hat ein verzinntes Depositen von 200 000 M. Der Bestand und die Neb-Einnahmen für die Straßenverwaltung beizubehalten werden.
—	—	—	—	—	—	—	17 342 70	—	Die Neb-Einnahme repräsentiert rückständige Umlagebeiträge aus dem Jahre 1888; der Verzicht gelangt durch die Umlage von 1888 zur Deckung.
—	—	—	—	—	71 064 09	—	—	—	Der Bestand einschließlich der Umlagebeiträge dient zur Begleichung des bei der Ausbreitung erbobenen Darlehens von 72 000 M.
—	—	—	—	—	9 305 42	—	—	—	Die der Ausgabe sind die ermittelten 100 000 M. nichtbehalten.
—	—	1 750 —	—	—	8 250 —	—	—	—	Die Neb-Einnahme von 6300 M. repräsentiert den auf 1888/89 übernommenen Bestand.
—	—	—	—	—	59 355 95	—	—	—	Die Einnahme ist ein Bestand auf dem Verjahter von 25 475 M. 29 Pf. enthalten. Der Zinsgewinn hat in 1888/89 nur 21 559 M. 80 Pf. betragen gegen den Verzicht von 40 000 M.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Die Einnahme enthält einen Bestand auf dem Verjahter von 21 154 M. 39 Pf.

## Rheinische Provinzial-Feuer-Societät.

### Verwaltungsbericht für das Jahr 1889.

1. Die Zahl der Versicherungen, welche am 1. Januar 1888 461 029 und am 1. Januar 1889 464 931 betrug, ist bis zum 1. Januar 1890 auf 470 102 gestiegen. Die Zunahme im Berichtsjahre beträgt daher 5 171 Versicherungen oder 1,11% gegen 3 902 oder 0,84% im Vorjahre.

2. Das Versicherungskapital bezifferte sich am 1. Januar 1890 auf 2 259 280 638 M. Dasselbe hat im Berichtsjahre um 43 866 941 M. oder 1,98% zugenommen.

Von dem Versicherungskapital entfielen auf Versicherungen mit 5= oder 10jährigen Perioden 31 920 263 M.

3. Es wurden an Jahresbeiträgen ausgeschrieben:

für das Jahr 1889 3 192 546 M.

" " " 1890 3 230 407 "

Die Zunahme im Berichtsjahre beläuft sich auf 37 861 M. oder 1,18% gegen 31 690 M. oder 1,002% im Vorjahre.

Der durchschnittliche Jahresbeitrag betrug 1,46% der Versicherungssumme.

Die Gesamt-Jahreseinnahme an Beiträgen bezifferte sich auf 3 329 362 M. 49 Pf. gegen 3 304 906 M. 24 Pf. im Vorjahre. Von denselben entfielen auf Verwaltungskosten, einschließlich der Remunerationen der Bürgermeister und Geschäftsführer, sowie der Hebekosten 454 393 M. 84 Pf. oder 13,64% derselben; es blieben sonach für Brandschäden und gemeinnützige Ausgaben 86,36% übrig.

4. Die in dem Berichtsjahre vorgekommenen Brandschäden waren zahlreicher und erheblicher als im Vorjahre.

Die dafür festgestellten Vergütungen betragen im Ganzen 2 614 448 M. 5 Pf. oder 78,52% der Gesamtbeiträge.

Auf je 1000 M. des bei Beginn des Berichtsjahres vorhandenen Versicherungskapitals entfiel eine Entschädigung von 1 M. 18 Pf.

Vergleicht man die auf die einzelnen Beitragsklassen entfallenden Gebäudeschäden mit den für die betreffenden Klassen erhobenen Beiträgen, so ergibt sich folgendes Resultat:

Klasse	1		2		3		4		5		6		7		8	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Beiträge . . . . .	52 621	41	50 219	70	36 730	97	303 083	44	146 654	98	507 905	88	284 412	08	145 273	23
Entschädigung . . . . .	6 496	80	3 563	60	2 413	50	153 487	31	98 964	80	515 541	90	302 801	80	149 984	40
Mehr Beiträge . . . . .	46 124	61	46 656	10	34 317	47	149 596	13	47 690	18	—	—	—	—	—	—
Weniger Beiträge . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7 636	02	18 389	72	4 711	17
Verhältnis in % . . . . .	12,34		7,00		6,57		50,64		67,48		101,50		106,46		103,24	
	37,40						93,10									

Klasse	9		10		11		12		13		§. 6		Summe.	
	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰
Beiträge . . . . .	247 243	53	198 647	71	100 352	57	76 911	15	96 359	52	199 834	52	2 446 250	69
Entschädigung . . . . .	173 551	50	123 019	74	45 588	60	36 619	—	18 276	—	290 206	60	1 920 515	55
Mehr Beiträge . . . . .	73 692	03	75 627	97	54 763	97	40 292	15	78 083	52	—	—	525 735	14
Weniger Beiträge . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	90 372	08	—	—
Verhältniß in % . . . . .	70,10		61,02		45,42		47,61		18,06		145,22		78,20	
	98,10		47,22											

Die Zahl der Brandschäden betrug 2013 gegen 1808 im Vorjahre. Von diesen 2013 Schäden waren 1598 Gebäude- und 785 Mobiliarschäden. In 1228 Fällen wurden die Gebäude allein, in 415 Fällen die Mobilien allein und in 370 Fällen Gebäude und Mobilien gleichzeitig betroffen.

Die Zahl der Gebäude, welche einen Brandschaden erlitten, war 3843; dieselben waren insgesammt zu 10 887 900 M. versichert. Von diesen Gebäuden sind 1560 total und 2283 theilweise zerstört worden.

Von den 3843 Gebäuden sind:

a. 481 Wohnhäuser	total verbrannt, 1238	partiell beschädigt.
b. 398 Scheunen	" "	240 " "
c. 420 Ställe	" "	357 " "
d. 215 Nebengebäude	" "	285 " "
e. — Kirchen und öffentliche Gebäude	" "	79 " "
f. 46 industrielle Anlagen	" "	84 " "

Summe 1560

2283

2179 Personen sind von Gebäude- und 923 von Mobiliarschäden betroffen worden.

Was den Umfang der Schäden betrifft, so waren:

1486	Schäden unter 1 000 M.
195	" von 1 000 " bis 2 000 M.
101	" " 2 000 " " 3 000 "
134	" " 3 000 " " 6 000 "
57	" " 6 000 " " 10 000 "
32	" " 10 000 " " 20 000 "
5	" " 20 000 " " 50 000 "
3	" über 50 000 "

2013

Auf die einzelnen Regierungsbezirke vertheilen sich die festgestellten Brandschäden (1 920 515 M. 55 ₰. für Immobilien und 693 932 M. 50 ₰. für Mobilien) wie folgt:

1. Aachen . . . . .	244	Fälle mit	446 028	M. 60	₰.
2. Coblenz . . . . .	323	" "	554 394	" 10	"
3. Köln . . . . .	365	" "	251 321	" 10	"
4. Düsseldorf . . . . .	714	" "	931 277	" 60	"
5. Trier . . . . .	367	" "	431 426	" 65	"
Summe . . . . .			2 614 448	M. 05	₰.

Außerdem sind an Brandvergütungen für Schadensfälle aus früheren Jahren an Immobilien 1214 M. und an Mobilien 1812 M. 15 Pf. gezahlt worden.

Von den 2013 Schäden fallen auf den Monat

		zur Tageszeit:	zur Nachtzeit:
Januar . . . . .	150	101	49
Februar . . . . .	109	74	35
März . . . . .	144	87	57
April . . . . .	100	70	30
Mai . . . . .	171	135	36
Juni . . . . .	258	222	36
Juli . . . . .	192	150	42
August . . . . .	185	132	53
September . . . . .	185	162	23
Oktober . . . . .	172	154	18
November . . . . .	191	159	32
Dezember . . . . .	156	122	34
Summe . . . . .	2013	1568	445

Die Durchschnittszahl für einen Monat beträgt 167,75 gegen 150,67 im Vorjahre. Ueber die Ursache der Entstehung der Brände ist Folgendes zu bemerken:

1. Erwiesene Brandstiftungen . . . . .	6
2. Muthmaßliche " . . . . .	49
3. Blitz . . . . .	295
4. Uebertragung von anderen Gebäuden . . . . .	55
5. Fehlerhafte Feuerungseinrichtungen und Kaminbrände . . . . .	222
6. Fahrlässigkeit . . . . .	188
7. Spielen der Kinder mit Feuerzeug . . . . .	63
8. Explosion . . . . .	38
9. Entzündung . . . . .	12
Summe . . . . .	928

In 1085 Fällen oder 53,90% aller vorgekommenen Brandschäden ist die Entstehungsursache nicht ermittelt worden.

Hervorzuheben ist die bereits seit einer Reihe von Jahren zu Tage getretene Erscheinung, daß diejenigen Klassen (Klasse 6, 7 und 8), in welchen vorzugsweise die landwirtschaftlichen Betriebe versichert sind, verlustbringend waren.

Auch hat wiederum die Zahl der durch den Blitz hervorgerufenen Schäden eine Vermehrung erfahren, indem im Berichtsjahre 295 Blitzschäden vorgekommen sind gegen 152 im Vorjahre.

5. Die auf Grund besonderen Abkommens in Gemäßheit des §. 6 des Reglements vom 1. September 1852 abgeschlossenen Versicherungen von gewerblichen Anlagen und anderen Gebäuden mit erhöhter Feuergefährdung wiesen bei Beginn des Berichtsjahres eine Versicherungssumme von 82 264 090 M. mit 199 834 M. 52 Pf. Beiträgen nach. Der durchschnittliche Beitrag bezifferte sich auf 2,42%.

6. Durch Rückversicherung waren im Laufe des Berichtsjahres insgesamt 1 189 627 120 M. Versicherungskapital gedeckt.

Die bezüglichen Einnahmen und Ausgaben sind in der Uebersicht der Gesamt-Einnahmen und Ausgaben der Societät unter I 4 und II 3 nachgewiesen.

7. Die Uebersicht der Gesamt-Einnahmen und Ausgaben der Societät im Berichtsjahre lautet wie folgt:

I. Soll-Einnahme.		M	℔	M	℔	M	℔
1	Bestand aus dem Jahre 1888 . . . . .			4 878 103	85		
2	Gesamtbeiträge . . . . .			3 329 362	49		
3	Zinsen a. von den rentbar angelegten Kapitalien . . . . .	188 190	50				
	b. von den bei der Landesbank der Rheinprovinz zeitweise angelegten Jahresbeiträgen . . . . .	39 655	83	227 846	33		
4	Rückversicherungs-Einnahme:						
	a. Immobilienar . . . . .	1 005 816	43				
	b. Mobilar . . . . .	359 278	33	1 365 094	76		
5	Außerordentliche Einnahmen:						
	a. Ausloofungen und Kündigungen . . . . .	122 756	53				
	b. In Abgang gestellte resp. erstattete Entschädigungen . . . . .	18 804	—				
	c. Zugang an Werthpapieren . . . . .	100 000	—				
	d. „ „ hypothekarischen Ausleihungen . . . . .	9 000	—				
	e. Sonstige Einnahmen . . . . .	35 577	75	286 138	28	10 086 545	71
II. Soll-Ausgabe.							
1	Brandentschädigungsgelder und Tagationskosten . . . . .			2 645 393	45		
2	Bewaltungskosten . . . . .			454 393	84		
3	Rückversicherungs-Ausgaben:						
	a. Immobilienar . . . . .	1 067 994	99				
	b. Mobilar . . . . .	377 398	60	1 445 393	59		
4	Prämien und Beihilfen an Gemeinden etc. . . . .			40 000	—		
5	Unterstützungskasse für Löschmannschaften etc., die Beschädigungen erleiden . . . . .			4 000	—		
6	Ausloofungen resp. Kündigungen . . . . .			122 756	53		
7	Für angekaufte Werthpapiere . . . . .			100 000	—		
8	Hypothekarische Ausleihungen . . . . .			9 000	—		
9	Koursverlust an Werthpapieren . . . . .			32 553	90		
10	Besondere Ausgaben und Erstattung von Beiträgen . . . . .			25 066	25	4 878 557	56
	Summe des Sollbestandes . . . . .					5 207 988	15
Zieht man die Posten 1, 5a und 5c der Einnahme und 6, 7 und 8 der Ausgabe ab, so ergibt das Jahr 1889 für sich berechnet:							
	1. Soll-Einnahme . . . . .					4 976 685	33
	2. Soll-Ausgabe . . . . .					4 646 801	03
	also eine Mehr-Soll-Einnahme von . . . . .					329 884	30

8. Das Vermögen der Societät am Schlusse des Berichtsjahres ergibt sich aus folgender Zusammenstellung:

I. Aktiva.

a. Kassenbestand . . . . .	156 204 M. 86 ℔.
b. Rest-Einnahme . . . . .	14 109 „ 86 „

Zu übertragen 170 314 M. 72 ℔.

	Uebertrag	170 314 M. 72 Pf.
c. Vorhandene rentbar angelegte Fonds . . .	5 002 594 „ 75 „	
d. Werth des Kaufes und Inventars . . .	300 000 „ — „	
Summe . . .	5 472 909 M. 47 Pf.	

## II. Passiva.

Rest-Ausgabe und Prämien-Reserve . . .	264 921 „ 32 „
Also wirkliches Vermögen . . .	5 207 988 M. 15 Pf.
Dasjelbe betrug nach dem Berichte pro 1888 . . .	4 878 103 „ 85 „
Mithin pro 1889 mehr . . .	329 884 M. 30 Pf.

9. Der in dem Ausgabe-Stat der Societät vorgesehene Credit zu gemeinnützigen Zwecken, insbesondere zur Unterstützung der Gemeinden und Feuerwehren bei Anschaffung neuer und Verbesserung vorhandener Löschgeräthe, sowie zu Belohnungen für vorzüglich wirksam gewordene Löschhülfeleistungen in Höhe von 40 000 M. ist im Laufe des Berichtsjahres vollständig zur Verausgabung gekommen.

Die von dem Feuerlösch-Revisor im Vorjahre begonnene Thätigkeit wurde mit Nachdruck fortgesetzt und fand eine Revision der Feuerlösch-Einrichtungen in den Kreisen Neuwied, Trier, Ottweiler, Schleiden, Sieg, Geldern, Lennep, Grevenbroich und Neuß, sowie in den Gemeinden Dhligs, Leichlingen und Dinslaken statt.

Die gemachten Ausstellungen wurden durchgehends als begründet anerkannt; auch fanden die Verbesserungs- bzw. Anschaffungsvorschläge sowohl bei den Behörden als auch bei den beteiligten Gemeinden mit wenigen Ausnahmen das bereitwilligste Entgegenkommen.

10. Bezüglich der Beamten der Societät ist zu berichten, daß die Stelle eines oberen Beamten der Societät durch Beschluß des Provinzialauschusses vom 11. Januar dem bisherigen Staatsanwalt Schüller zu Aachen verliehen worden ist.

Derjelbe wurde am 24. Januar durch den Unterzeichneten in sein neues Amt eingeführt.

Durch Beschluß des Provinzialauschusses vom 10./11. Juli wurden die bisher commissarisch beschäftigten Techniker, sowie der Feuerlösch-Revisor definitiv angestellt.

Die Zahl der Geschäftsführer der Societät hat wiederum vermehrt werden müssen. Dieselbe betrug am Schlusse des Berichtsjahres 417.

11. Die bearbeiteten Geschäftssachen beliefen sich während des Berichtsjahres auf 77 343; darunter befanden sich 38 895 Versicherungsanträge.

Hierzu kam die Abschätzung von 2013 Brandschäden.

An Porto wurden 13 917 M. 62 Pf. verausgabt.

12. Die Zahl der Mitglieder der Sterbekasse für die Beamten der Societät belief sich am Ende des Berichtsjahres auf 819.

Es waren während desselben für 6 Sterbefälle je 1200 M. und für 8 Sterbefälle je 2000 M., mithin insgesamt 23 200 M. Sterbegeld zu zahlen. Der Jahresbeitrag der einzelnen Mitglieder stellte sich auf 27 M. 50 Pf.

Die Verwaltungskosten (für Drucksachen und Porto) beliefen sich auf 61 M. 34 Pf., die statutgemäßen Verwaltungskostenbeiträge auf 464 M.

Der gegen das Vorjahr bedeutend höhere Jahresbeitrag ist wesentlich durch die Erhöhung des Sterbegeldes von 1200 auf 2000 M. hervorgerufen worden.

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 12. April wurde nämlich das Statut der Kasse dahin abgeändert, daß beim Tode eines Mitgliedes den Hinterbliebenen ein einmaliges Sterbegeld

in Höhe eines Beitrages von 3 M. der zur Zeit des Todesfalles vorhandenen Mitglieder, jedoch nicht mehr als 2000 M. zu zahlen sei, während bisher höchstens 1200 M. zu gewähren waren.

Dieser Beschluß fand unter dem 22. Juni als Statuten-Nachtrag die Genehmigung des Herrn Ministers des Innern.

13. Die Verwaltungsergebnisse der bei der Societät bestehenden Unterstützungs-Kasse für bei der Löschhülfe Beschädigte oder Verunglückte sind in der nachstehenden Uebersicht nachgewiesen:

## Einnahme.

1. Bestand aus dem Jahre 1888 . . . . .	4 450 M. 31 Pf.
2. Beitrag der Societät pro 1889 . . . . .	4 000 " — "
3. Zinsen von Werthpapieren . . . . .	880 " — "
Summe . . . . .	9 330 M. 31 Pf.

## Ausgabe.

1. Unterstützungen . . . . .	1 773 M.
2. Ankaufspreis von 6000 M. Nominal-Werthpapieren . . . . .	6 536 "
	8 309 " — "
Mehr-Einnahme . . . . .	1 021 M. 31 Pf.
Dazu Bestand in Werthpapieren ultimo 1889 . . . . .	22 000 " — "
Vermögen . . . . .	23 021 M. 31 Pf.

Die Zahl der Unfälle, für welche Entschädigung geleistet wurde, betrug 34. Von den beschädigten bezw. unterstützten Personen waren 17 Mitglieder von Feuerwehren, die übrigen 17 gehörten Feuerwehren nicht an. Von den Unfällen entfallen auf Uebungen 7, auf Brände 27.

14. Das in der von dem 35. Rheinischen Provinziallandtage festgestellten Fassung unter dem 25. April genehmigte neue Societäts-Reglement gelangte in den Monaten Mai und Juni durch die Amtsblätter der Königlichen Regierungen der Provinz zur amtlichen Publikation.

In das in Gemäßheit des §. 8 dieses Reglements zu bildende Kuratorium der Provinzial-Feuer-Societät, welches außer dem Landesdirektor und dem Direktor der Provinzial-Feuer-Societät aus 5 von dem Provinzialausschuß aus der Zahl der Societätsgenossen zu wählenden Mitgliedern besteht, wurden in der Sitzung des Provinzialausschusses vom 17. Dezember 1889 die Herren Freiherr von Solemacher-Antweiler, Graf Beiffel von Gymnich, Beigeordneter Dieke, Bürgermeister Eich und Fabrikant Nels gewählt. Zum Vorsitzenden des Kuratoriums wurde Herr Freiherr von Solemacher-Antweiler und zum stellvertretenden Vorsitzenden der Herr Landesdirektor Klein gewählt.

In Ausführung der Vorschrift des §. 45 des neuen Reglements wurde am 18. Dezember eine Geschäftsanweisung für die Bürgermeister der Provinz als örtliche Vertreter der Societät erlassen.

15. Die Resultate des laufenden Geschäftsjahres weisen bisher einen günstigen Stand auf.

Düsseldorf, den 15. August 1890.

**Der Direktor der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät.**

Geheimer Regierungsrath:  
gez. Seul.

# Be r i c h t

über

## die Verwaltung der Landesbank der Rheinprovinz für das Rechnungsjahr vom 1. April 1889 bis 31. März 1890.

### I. Landesbank.

Mit Befriedigung kann die Verwaltung der Landesbank auf den Verlauf des verflossenen Jahres zurückblicken. Im vorjährigen Verwaltungsberichte (S. 168) konnte das Kuratorium bezüglich der Aussichten für das Rechnungsjahr 1889/90 nur die Hoffnung aussprechen, daß — trotz der bedeutenden Minder-Einnahme, welche sich in Folge der Herabsetzung des Zinsfußes für die ländlichen amortisierbaren Darlehen um  $\frac{1}{2}\%$  und für die kündbaren ländlichen, für die Darlehen an Civildemeinden, Kreise, nicht politische Korporationen um  $\frac{1}{4}$ , theilweise um  $\frac{1}{2}\%$  ergeben mußte, eine Herabsetzung, welche sich auf einen Kapitalbetrag von nahezu 34 Millionen erstreckte, — sowie trotz der Minder-Einnahme, welche sich als Folge des Verzichts auf die Verwaltungsgebühr von  $\frac{1}{4}\%$  bei den Darlehen an Gemeinden herausstellen mußte, es gelingen werde, den bisherigen Zinsüberschuß der Landesbank „auf annähernd derselben Höhe zu halten“.

Diese Hoffnung ist nicht allein verwirklicht worden, sondern es ist sogar gelungen, in diesem Geschäftsjahre einen um nahezu 40 000 M. höheren Zinsüberschuß zu erzielen, indem im Jahre 1889/90 nach Abzug der für Stammkapital und den Reservecfonds von zusammen 5 000 000 M. zu vergütenden Zinsen von 200 000 M. ein Zinsüberschuß von 223 415 M. 76 Pf. gegen 184 170 M. 02 Pf. im Jahre 1888/89 erzielt wurde.

Das im Berichtsjahre 1888/89 eingeleitete und in dem Berichte erwähnte Subhastationsverfahren ist beendet und hat die Landesbank ihre volle Befriedigung gefunden. Im Statsjahre 1889/90 hat gegen zwei weitere Darlehensschuldner das Subhastationsverfahren eingeleitet werden müssen, wobei ein Verlust für die Landesbank ebenfalls nicht eintritt. Sodann ist die Landesbank bei einem im Laufe des Statsjahres 1889/90 eingetretenen Konkurs theilhaftig; sie wird indeß auch in diesem Falle durch die ihr zustehende Hypothek voraussichtlich volle Deckung finden.

Im Uebrigen wurden die fälligen Zinsen mit . . . . . 1 516 617 M. 75 Pf. und die fälligen Tilgungsbeträge (einschließlich der Rückzahlung der nur auf kurze Zeit gegebenen Darlehen) mit . . . . . 3 535 180 „ 25 „ voll bezahlt, mit Ausnahme eines Restes von 9 000 M. von dem im September 1880 dem Waldbroeler Schutzvereine gewährten Darlehn von 60 000 M. (Siehe weiter unten).

Das Kuratorium der Landesbank, welches aus den Herren:

1. Freiherr von Solemacher-Antweiler Excellenz, Vorsitzender,
2. Landesdirektor Klein,
3. Beigeordneter Dieke,
4. Graf Beiffel von Gymnich,
5. Geheimer Justizrath Adams,
6. Landrath z. D. Janffen,
7. Landesbankdirektor Dr. Lohé

besteht, hat in 10 Sitzungen in 597 Sachen Beschluß gefaßt.

Das Korrespondenz-Journal der Landesbank weist in dem Etatsjahre 1889/90: 8868 neue Eingänge gegen 7616 in 1888/89 und 6731 in 1887/88 nach.

Die bei der Buchhalterei VI geführten Journale ergeben bezüglich der Kassenposten in 1889/90: 6849 Nummern (im Jahre 1888/89: 5741 und in 1887/88: 5477).

Von den 663 Anträgen auf Bewilligung von Darlehen, welche einen Betrag von . . . . .	16 929 796 M.
zum Gegenstande hatten, wurden	
abgelehnt 318 mit . . . . .	7 406 956 M.
bewilligt 345 mit . . . . .	9 522 840 „
	<u>16 929 796 M.</u>
	sind obige . . . . .
	9 522 840 M.
Von den bewilligten ad . . . . .	633 800 „
verzichteten nachträglich 21 mit . . . . .	<u>8 889 040 M.</u>
	bleibt Rest 324 mit . . . . .

und zwar:

102 Anträge von Gemeinden, Kreisen zc. . . . .	4 247 840 M.
208 Anträge von ländlichen Grundbesitzern . . . . .	3 660 800 „
14 Anträge von städtischen Grundbesitzern . . . . .	980 400 „
	<u>8 889 040 M.</u>

Ueber die Anzahl der ausgezahlten Darlehen und deren Höhe, sowie über den Depositenverkehr geben die unten folgenden Aufstellungen Aufklärung.

Zm Einzelnen wird Nachstehendes berichtet:

#### a. Stammfonds.

Der Stammfonds der Landesbank beträgt (einschließlich der Ende 1885/86 als verstärkten Stammfonds event. als weiterer Reservefonds überwiesenen Summe von 1 126 399 M. 53 Pf.) 3 000 000 M.

#### b. Reservefonds.

1. Reservefonds A. Der der Landesbank als weiterer Reservefonds (Reservefonds A) überwiesene Provinzial-Reservefonds beträgt 2 000 000 M.

2. Reservefonds B. Am Schlusse des Rechnungsjahres 1888/89 betrug der Reservefonds B . . . . . 1 148 303 M. 31 Pf.

Zm Jahre 1889/90 treten an Einnahmen hinzu:

a. von dem im Jahre 1889/90 erzielten Zins- bzw. Reingewinn der Landesbank ad 423 415 M. 76 Pf. . . . . 123 415 „ 76 „

Zu übertragen 1 271 719 M. 07 Pf.

Uebertrag 1 271 719 M. 07 Pf.

(dem Hauptetat der Provinzialverwaltung ist die festgesetzte Summe von 320 000 M. abzüglich der Hälfte der in 1888/89 dem Ständefonds überwiesenen Summe von 40 000 M. (Siehe Bericht pro 1888/89 Seite 173), mithin der Betrag von 300 000 M. überwiesen worden).

b. der in 1889/90 bei dem Verkaufe von Werthpapieren erzielte Kursgewinn ad . . . . .	39 767	„	25	„
Summe . . . . .	1 311 486	M.	32	Pf.

dagegen wurde im Rechnungsjahre 1889/90 verausgabt:

1. Agio bei dem Ankaufe von Effekten	1 763	M.	45	Pf.
2. Agio von den übernommenen Effekten des Societäts-Reservefonds . . .	65 827	„	70	„

Diese Effekten wurden in Gemäßheit der Beschlüsse der Kuratorien der Provinzial-Feuer-Societät und der Landesbank zum Kurse vom 31. Dezember 1889 von der Landesbank übernommen; die vorstehende Summe von 65 827 M. 70 Pf. stellt die Differenz zwischen diesem Kurse und dem Nominalwerthe der Effekten dar.

3. Schlußnotenstempel für übernommene Effekten des Societäts-Reservefonds, sowie Provision, Courtage und Stempelposten für Verkauf eines Theiles dieser Effekten . . . . .	1 742	„	„	80
--	-------	---	---	----

4. Kosten der Abstempelung von 2 750 000 M. 3 1/2 %iger Rheinprovinz-Anleihecheine VII. Ausgabe.	2 750	„	—	„
--	-------	---	---	---

5. Provision, Courtage u. für den Verkauf von Effekten, sowie Insertionsgebühren . . . . .	2 338	„	35	„
--	-------	---	----	---

6. der zufolge Beschlusses des Provinzialauschusses vom 10./11. April 1890 auf den Reservefonds übernommene Darlehnsrest des Waldbroeler Schutzvereins ad . . . . .	9 000	„	—	„
---	-------	---	---	---

zusammen . . . . . 83 422 „ 30 „

so daß der ultimo 1889/90 verbliebene Bestand des Reservefonds B . 1 228 064 M. 02 Pf. beträgt.

## c. Werthpapiere.

Am Schlusse des Jahres 1888/89 betrug der Bestand an Werthpapieren:

a. 4%	Rheinprovinz-Anleiheſcheine IV. Ausgabe	4 787 500 M.	
b. 3 1/2%	" " VI. "	1 678 000 "	
			6 465 500 M.

Im Jahre 1889/90 treten hinzu:

1.	die zufolge des am 13. Dezember 1886 Allerhöchſt genehmigten Beſchlusses des 31. Rheinischen Provinziallandtages vom 9. Dezember 1885 ausgefertigten 3 1/2% Anleiheſcheine der Rheinprovinz VII. Ausgabe ad		10 000 000 "
2.	die von dem Reſervefonds der Provinzial-Feuer-Societät übernommenen Effecten, nämlich:		
	4% Preußiſche Conſols	872 900 M.	
	3 1/2% " "	68 700 "	
	4% Köln-Mindener Eiſenbahn-Prioritäten	1 056 300 "	
	3 1/2% Bergiſch-Märk. Eiſenbahn-Prioritäten	1 567 800 "	
	4% " " " "	365 200 "	
	4% Rheinische " "	63 000 "	
	4% Stargard-Poſener " "	54 600 "	
	4% Magdeburg-Halberſt. " "	60 000 "	
	4% Berlin-Stettiner " "	15 000 "	
	4% Rentenbriefe der Provinz Pommern	25 200 "	4 148 700 "
3.	3 1/2% Preußiſche Conſols (gegen 4%ige Rheinische Eiſenbahn-Prioritäten umgetauſcht)		7 800 "
4.	ſonſtige angekaufte Effecten		120 000 "
	Zuſammen		20 742 000 M.

Dagegen kommen in Abgang:

1.	anſtatt der Ausloosung vernichtete 4% Rheinprovinz-Anleiheſcheine IV. Ausgabe	58 500 M.	
2.	ausgelooſte Stücke, nämlich:		
	3 1/2% Rheinprovinz-Anleiheſcheine VI. Ausgabe	19 000 "	
	3 1/2% Bergiſch-Märk. Eiſenbahn-Prioritäten	6 600 "	
	4% Köln-Mindener " "	600 "	
3.	die gegen 3 1/2% Preußiſche Conſols umgetauſchten 4% Rheinische Eiſenbahn-Prioritäten	7 800 "	
4.	verkaufte Werthpapiere:		
	3 1/2% Rheinprovinz-Anleiheſcheine VI. Ausgabe	1 659 000 "	
	3 1/2% " " VII. "	2 066 000 "	
	3 1/2% " " verſchiedener Ausgaben	21 500 "	
	Zu übertragen	3 839 000 M.	20 742 000 M.

	Uebertrag	3 839 000 M.	20 742 000 M.
3 1/2 %	Bergisch-Märk. Eisenbahn-Prioritäten	968 400 "	
4 %	Preussische Consols . . . . .	772 900 "	
			5 580 300 "
	mithin Bestand an Werthpapieren Ende 1889/90 . . . . .		<u>15 161 700 M.</u>

und zwar:

4 %	Rheinprovinz-Anleihe Scheine	III. Ausgabe . . . . .	33 000 M.
4 %	"	IV. " . . . . .	4 729 000 "
3 1/2 %	"	VII. " . . . . .	7 934 000 "
3 1/2 %	"	verschiedener älterer Ausgaben . . . . .	65 500 "
4 %	Preussische Consols . . . . .		100 000 "
3 1/2 %	"		76 500 "
4 %	Köln-Mindener Eisenbahn-Prioritäten . . . . .		1 055 700 "
3 1/2 %	Bergisch-Märkische " " . . . . .		592 800 "
4 %	" " " " . . . . .		365 200 "
4 %	Rheinische " " . . . . .		55 200 "
4 %	Stargard-Pofener " " . . . . .		54 600 "
4 %	Magdeburg-Halberst. " " . . . . .		60 000 "
4 %	Berlin-Stettiner " " . . . . .		15 000 "
4 %	Rentenbriefe der Provinz Pommern . . . . .		25 200 "
	Summe wie oben . . . . .		<u>15 161 700 M.</u>

## d. Depositen.

Der Depositenverkehr der Landesbank stellt sich im Rechnungsjahre 1889/90 wie folgt:

betrugen am Schlusse des Rechnungsjahres	Die Depositen der Central- verwaltung und der Provinzial-Feuer-Societät	Depositen Dritter	Zusammen
1888/89 . . . . .	7 002 835 M. 49 Pf.	5 948 244 M. 63 Pf.	12 951 080 M. 12 Pf.
Im Jahre 1889/90 wurden neu hinterlegt	7 532 893 " 32 "	6 167 321 " 89 "	13 700 215 " 21 "
Summe . . . . .	14 535 728 M. 81 Pf.	12 115 566 M. 52 Pf.	26 651 295 M. 33 Pf.
Dagegen im Jahre 1889/90 zurückgezogen	3 346 065 " 58 "	6 655 128 " 42 "	10 001 194 " — "
Bestand . . . . .	11 189 663 M. 23 Pf.	5 460 438 M. 10 Pf.	16 650 101 M. 33 Pf.

so daß die Depositen der Centralverwaltung zc. sich um 59,79 % vermehrt, die Depositen Dritter dagegen sich um 8,20 % ermäßigt haben.

Von den in 1889/90 neu hinterlegten Depositen ad 13 700 215 M. 21 Pf. sind eingezahlt:

a. von den Centralfonds . . . . .	893 785 M. 85 Pf.
b. " der Provinzial-Feuer-Societät:	
1. laufende Bestände . . . . .	1 958 158 " 67 "
2. für den Societäts-Reservefonds A . . . . .	3 000 000 " — "
Zu übertragen	<u>5 851 944 M. 52 Pf.</u>

	Uebertrag	5 851 944	M. 52 Pf.
3. für den Societäts-Reservfonds B . . . . .		1 680 948	" 80 "
c. von Deponenten des Regierungsbezirks Aachen . . . . .		113 504	" 96 "
d. " " " " Coblenz . . . . .		148 692	" 12 "
e. " " " " Köln . . . . .		520 164	" 14 "
f. " " " " Düsseldorf . . . . .		790 380	" 87 "
g. " " " " Trier . . . . .		74 745	" — "
h. " der landwirthschaftlichen Central-Darlehnskasse in Neuwied		130 000	" — "
i. " Privaten . . . . .		253 271	" 22 "
k. " Sparkassen . . . . .		1 288 300	" — "
l. " Raiffeisen'schen Spar- und Darlehnskassen-Vereinen .		72 098	" 08 "
m. " den Kreisen der Provinz (aus den landwirthschaftlichen Zöllen) . . . . .		2 776 165	" 50 "

Zusammen obige . . . . . 13 700 215 M. 21 Pf.

Vorstehende Depositen waren gegen folgende Kündigungsfristen hinterlegt:

	Ohne Kündigungs- frist.		Auf 14 tägige Kündigung.		Auf 4 monatliche Kündigung.		Auf Jahres- Kündigung.		Summe.	
	M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.
a. von den Centralfonds . . . . .	893 785	85	—	—	—	—	—	—	893 785	85
b. von der Provinzial-Feuer-Societät:										
1. laufende Bestände . . . . .	1 958 158	67	—	—	—	—	—	—	1 958 158	67
2. Societäts-Reservfonds A . . . . .	3 000 000	—	—	—	—	—	—	—	3 000 000	—
3. " " B . . . . .	1 680 948	80	—	—	—	—	—	—	1 680 948	80
c. von den Gemeinden und Korporationen aus dem Regierungsbezirk Aachen . . . . .	—	—	88 654	38	24 850	58	—	—	113 504	96
d. desgl. aus dem Reg.-Bez. Coblenz . . . . .	—	—	47 730	—	100 962	12	—	—	148 692	12
e. " " " " Köln . . . . .	—	—	390 153	28	130 010	86	—	—	520 164	14
f. " " " " Düsseldorf . . . . .	—	—	562 600	—	222 670	87	5 110	—	790 380	87
g. " " " " Trier . . . . .	—	—	52 500	—	22 245	—	—	—	74 745	—
h. von der Central-Darlehnskasse Neuwied	130 000	—	—	—	—	—	—	—	130 000	—
i. " Privaten . . . . .	—	—	155 453	84	70 317	38	27 500	—	253 271	22
k. " Sparkassen . . . . .	—	—	952 000	—	281 300	—	55 000	—	1 288 300	—
l. " Raiffeisen'schen Darlehnskassen- Vereinen . . . . .	72 098	08	—	—	—	—	—	—	72 098	08
m. von Kreisen der Provinz (aus land- wirthschaftlichen Zöllen) . . . . .	2 776 165	50	—	—	—	—	—	—	2 776 165	50
Summe . . . . .	10 511 156	90	2 249 091	50	852 356	81	87 610	—	13 700 215	21

Unter den Ende März 1890 verbliebenen Depositen im Gesamtbetrage von 16 650 101 M. 33 Pf. befinden sich:

a. Depositen der Centralfonds . . . . .	3 838 555	M. 76 Pf.
b. " " Provinzial-Feuer-Societät:		
1. aus laufenden Beständen . . . . .	2 670 158	" 67 "
2. Societäts-Reservfonds A . . . . .	3 000 000	" — "
3. " " B . . . . .	1 680 948	" 80 "

Zu übertragen 11 189 663 M. 23 Pf.

	Uebertrag	11 189 663	M. 23	Pf.
c. Depositen der landwirthschaftlichen Central-Darlehnskasse in Neuwied . . . . .		100 000	"	—
d. Depositen der Raiffeisen'schen Darlehnskassenvereine . . .		108 593	"	32
e. " der Sparkasse . . . . .		516 450	"	—
f. " von Kreisen aus landwirthschaftlichen Zöllen . .		1 043 995	"	24
g. " " Privaten . . . . .		239 639	"	25
h. " " Gemeinden und Korporationen . . . . .		3 451 760	"	29
	Zusammen obige . .	16 650 101	M. 33	Pf.

Von diesen Depositen waren verzinslich:

	mit 2%.		mit 2½%.		mit 3%.		mit 3¼%.		mit 3½%.		mit 4%.		Summe.		
	M.	ſ.	M.	ſ.	M.	ſ.	M.	ſ.	M.	ſ.	M.	ſ.	M.	ſ.	
a. Depositen der Centralfonds . . . . .	566 744	95	1 272 976	27	1 998 834	54	—	—	—	—	—	—	—	3 838 555	76
b. Depositen der Provinzial-Feuer-Societät:															
1. laufende Bestände .	2 670 158	67	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 670 158	67
2. Reservefonds A .	—	—	—	—	3 000 000	—	—	—	—	—	—	—	—	3 000 000	—
3. " B .	—	—	1 680 948	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 680 948	80
c. Depositen der Central-Darlehnskasse in Neuwied . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100 000	—	—	100 000	—
d. Depositen von Raiffeisen'schen Darlehnskassenvereinen . . .	—	—	—	—	—	—	108 593	32	—	—	—	—	—	108 593	32
e. Depositen von Sparkassen . . . . .	321 300	—	140 150	—	55 000	—	—	—	—	—	—	—	—	516 450	—
f. Depositen von Kreisen der Provinz aus landwirthschaftlichen Zöllen	—	—	—	—	1 043 995	24	—	—	—	—	—	—	—	1 043 995	24
g. Depositen von Privaten	70 428	12	127 211	13	20 000	—	—	—	22 000	—	—	—	—	239 639	25
h. Die von Gemeinden und Korporationen u. depositeden Beträge . . .	944 841	02	2 446 809	27	60 110	—	—	—	—	—	—	—	—	3 451 760	29
Summe . . . . .	4 573 472	76	5 668 095	47	6 177 939	78	108 593	32	22 000	—	100 000	—	—	16 650 101	33

Die, wenn auch geringe Abnahme der Depositen Dritter hatte im Berichtsjahre ihren Grund theilweise in dem besonders in dem Winter von 1889 auf 1890 hervortretenden Bestreben des Privatpublikums sich höher verzinsliche Anlagewerthe zu verschaffen, theilweise auch in zufälligen Umständen. Immerhin hat das Kuratorium der Landesbank geglaubt, die seit langen Jahren für Depositen bestehenden Zinssätze und Kündigungsfristen in einer für das Publikum günstigeren Weise abändern zu sollen, um demselben thunlichst annähernd dieselben Vortheile bei der Hinterlegung von Geldern zu bieten, wie sie von Bankiers und privaten Bankanstalten geboten werden.

Die Aenderungen, welche indeß erst im Etatsjahre 1890/91 in Kraft treten, bestehen in Folgendem:

Während bisher die Depositen auf 14tägige Kündigung mit 2%  
auf 4monatliche " mit 2½%  
auf Jahreskündigung mit 3%  
verzinst und andere Kündigungsfristen für Depositen von Privaten, Gemeinden, Sparkassen u. s. w. nicht bestanden, ist vom Jahre 1890/91 ab festgesetzt, daß alle Depositen Dritter verzinst werden:

1. bei einer Kündigungsfrist von 8 Tagen mit 2%
2. " " " " 1 Monat " 2½%
3. " " " " 3 Monaten " 2¾%
4. " " " " 6 Monaten " 3%

Es darf erwartet werden, daß, wenn die im Sommer 1890 allerwärts zu Tage getretene Geldknappheit, welche sich besonders in der Verringerung der Depositenbestände kundgibt, gewichen sein wird, die vorstehenden coulanteren Bestimmungen eine Belebung unseres Depositenverkehrs herbeiführen werden, zumal die Landesbank Anträgen auf Rückzahlung von Depositen ohne Wahrung der vereinbarten Kündigungsfristen das thunlichste Entgegenkommen bezeigt.

#### e. Darlehen.

Der Bestand an Darlehen am Schlusse des Rechnungsjahres 1889/90 ist folgender:

Die Darlehnsforderungen der Landesbank betragen ult. 1888/89 37 013 232 M. 36 Pf.

Hierauf wurden im Rechnungsjahre 1889/90 zurückgezahlt, einschließlich zweier im Vorjahre auf nur kurze Frist gegebenen und bereits zurückgezahlten Darlehen ad 1 500 000 M. = 3 535 180 M. 25 Pf.  
dagegen an Darlehen ausgezahlt . . . . 10 140 984 " 43 "

mithin Zugang . . . . 6 605 804 " 18 "

Die Darlehnsforderungen betragen sonach am Schlusse des Jahres 1889/90 = . . . . . 43 619 036 M. 54 Pf.  
haben sich also gegen das Jahr 1888/89 um 17,85% erhöht.

Außerdem waren Ende 1889/90 bewilligt, aber noch nicht abgehoben, Darlehen im Betrage von 5 711 200 M., während die Ende 1888/89 bewilligten und noch nicht abgehobenen 5 449 838 M. 15 Pf. betragen.

Die Gesamtzahl der in 1889/90 ausgezahlten Darlehen beträgt 297 und sind unter diesen:

88	unter	5 000 M.		
56	von	5 000	" bis	10 000 M.
72	über	10 000	" "	30 000 "
32	"	30 000	" "	50 000 "
32	"	50 000	" "	100 000 "
11	"	100 000	" "	200 000 "
3	"	200 000	" "	300 000 "
—	"	300 000	" "	400 000 "
1	von			500 000 "
2	"	600 000	" "	700 000 "

Von den Darlehnsnehmern waren

51 Gemeinden bezw. Bürgermeistereien mit . . . . .	2 864 974 M. 20 Pf.
27 Kirchen- resp. Pfarrgemeinden mit . . . . .	920 339 „ 92 „
8 Kreise mit . . . . .	450 126 „ 50 „
3 Sparkassen mit . . . . .	581 000 „ — „
15 Genossenschaften zc. mit . . . . .	958 039 „ 14 „
193 Private mit . . . . .	4 366 504 „ 67 „
297	Zusammen . . . . . 10 140 984 M. 43 Pf.

Die Darlehnsforderungen betragen:

	Zu Anfang des Jahres		Darauf wurden getilgt		Dagegen neu ausgezahlt		Bestand an Schlusse des Jahres	
	M	⚄	M	⚄	M	⚄	M	⚄
1886/87	12 434 263	84	1 197 398	01	11 965 368	25	23 202 234	08
1887/88	23 202 234	08	1 822 079	40	7 963 026	38	29 343 181	06
1888/89	29 343 181	06	1 673 362	35	9 343 413	65	37 013 232	36
1889/90	37 013 232	36	3 535 180	25	10 140 984	43	43 619 036	54
1890/91	43 619 036	54	—	—	—	—	—	—

Das Kuratorium ist auch in diesem Jahre seinem Streben, besonders dem landwirthschaftlichen Kreditbedürfnisse so weit irgend möglich entgegenzukommen, treu geblieben. Von diesem Standpunkte hat das Kuratorium den Zinssatz von  $3\frac{1}{2}\%$  für amortisirbare ländliche Darlehen bestehen lassen, obwohl der Kurs der  $3\frac{1}{2}\%$ igen Rheinprovinzanleihe, wie alle übrigen  $3\frac{1}{2}\%$ igen Anlagewerthe zeitweise unter Pari gewichen war.

Nachdem durch Beschluß des Kuratoriums für die in Rede stehenden ländlichen Darlehen außer dem Zinssatze von  $3\frac{1}{2}\%$ .

1. ein einmaliger Beitrag zu den Verwaltungskosten von 1% des Darlehns und
2. ein einmaliger Beitrag zu dem Reservefonds von 1% des Darlehns festgesetzt worden ist, glaubte das Kuratorium auch für die Folge noch den Zinssatz von  $3\frac{1}{2}\%$  im Interesse der ländlichen Bevölkerung aufrecht erhalten zu können.

Wie sehr von dem kreditfuchenden Privatpublikum die von der Landesbank gebotenen Vortheile anerkannt werden, ergibt die Thatsache, daß, während im Etatsjahre 1888/89 an Darlehn an Private ein Betrag von 3 220 909 M. 96 Pf. zur Auszahlung gelangte, im Etatsjahre 1889/90 ein Betrag von 4 225 504 M. 67 Pf. an solchen Darlehen ausgezahlt wurde, also eine Vermehrung dieses Theiles des Geschäftes der Landesbank um  $31,2\%$  stattfand.

Es war zu erwarten, daß bei der in Folge der Zinsherabsetzung erfolgten starken Vermehrung der Darlehnsgefuche um beinahe 25% — 663 gegen 531 des Vorjahres — auch verhältnißmäßig viele Gefuche eingereicht wurden, deren Bewilligung angesichts der durch §. 8 der Statuten gezogenen engen Beleihungsgrenzen nicht angängig erscheinen konnte. Die in den Eingangs erwähnten Substationen gemachten Erfahrungen haben gezeigt, daß man in Beurtheilung der Werthlagen mit ganz besonderer Vorsicht verfahren muß, indem in diesen sämtlichen Fällen die eingereichten und behördlich beglaubigten Lagen sich als weitaus übertrieben herausstellten.

## f. Verwaltungskosten.

Zm Rechnungsjahre 1889/90 wurden an Verwaltungskosten verausgabt . . . . .	68 329 M. 87 Pf.
dagegen an von Darlehnsnehmern eingezogener Verwaltungsgebühr zc. vereinnahmt . . . . .	12 209 „ 57 „
sodas die das Geschäft belastenden Netto-Verwaltungskosten betragen . .	56 120 M. 30 Pf.

Die für einen zweiten Landesbankrath im Etat ausgeworfene Summe von 4500 M. wurde erspart.

Abgesehen von der bedeutenden Vermehrung der Darlehnsgefuche — um nahezu 25% gegen das Vorjahr — hat die Einrichtung des Grundbuchs in einer großen Anzahl von Gemeinden eine erhebliche Mehrarbeit für das Bureau herbeigeführt und die Einstellung von zwei Hilfsarbeitern erforderlich gemacht.

## g. Zinsrechnung.

Der im Rechnungsjahre 1889/90 nach Abzug der Verwaltungskosten verbliebene Zins- resp. Reingewinn ist . . . . . 423 415 M. 76 Pf.

Hiervon sind überwiesen:

a. dem Hauptetat der Provinzialverwaltung der festgesetzte Betrag von 320 000 M. abzüglich 20 000 M. von dem dem Ständefonds aus dem Zinsgewinne pro 1888/89 überwiesenen Beträge von 40 000 M., mithin die Summe von . . . .	300 000 „ — „
(die weiteren 20 000 M. werden in 1890/91 verrechnet werden)	
b. dem Reservefonds der Landesbank die dann noch verbleibenden	123 415 „ 76 „
zusammen wie oben . . . . .	423 415 M. 76 Pf.

## h. Kassenverkehr und Emission der Rheinprovinz-Anleihecheine.

Der Kassenverkehr beziffert sich:\*)

vom 1. April 1887 bis	in Baar-Einnahme:	in Baar-Ausgabe:	Gesamt-Umschlag:
1. April 1888 auf	22 836 047 M. 30 Pf.	22 140 639 M. 60 Pf.	44 976 686 M. 90 Pf.
vom 1. April 1888 bis			
1. April 1889 auf	26 554 187 „ 31 „	26 117 311 „ 49 „	52 671 498 „ 80 „
vom 1. April 1889 bis			
1. April 1890 auf	28 961 144 „ 99 „	28 940 814 „ 89 „	57 901 959 „ 88 „

Das Kassen-Journal weist für den Zeitraum vom 1. April bis 1. April des folgenden Jahres

	in Einnahme:	in Ausgabe:	zusammen:
1887/88 =	7 550 . . . . .	6 308 . . . . .	13 858
1888/89 =	6 360 . . . . .	7 054 . . . . .	13 414
1889/90 =	10 594 . . . . .	10 087 . . . . .	20 681

Posten auf.

\*) Die in den Vorjahren angegebenen Zahlen für den Kassenverkehr gaben wegen Verschiedenheit der einzelnen zu Grunde gelegten Perioden keinen Anhaltspunkt für die Vergleichung.

Oben ist nunmehr der baare Kassenverkehr für jedes Jahr vom 1. April bis 1. April angegeben. Der Anrechnungsverkehr ist weggelassen, da derselbe für die Bemessung der Vermehrung der eigentlichen Kassengeschäfte ohne Bedeutung ist bezw. kein sicheres Bild giebt.

Eine erhebliche Mehrbelastung der Kasse ist durch die Aufhebung der 21 Spezialbaukassen und Uebertragung ihrer Geschäfte auf die Landesbank herbeigeführt worden.

Die pro 1. Juli 1886 gekündigten Rheinprovinz-Obligationen I. und II. Emission sind ultimo 1889/90 bis auf die Summe von 11 400 M. eingelöst worden.

Die III. Ausgabe betrug . . . . .	3 000 000 M.	4%
bis Ende 1889/90 ausgelooft (eingelöst sind 227 000 M.) . . . . .	236 500	„
Rest, der begeben ist . . . . .	2 763 500 M.	
Die IV. Ausgabe betrug . . . . .	5 000 000 M.	4%
bis Ende 1889/90 getilgt . . . . .	271 000	„
Rest, der nicht begeben ist . . . . .	4 729 000 M.	
Die V. Ausgabe betrug . . . . .	10 000 000	3 1/2%
bis Ende 1889/90 ausgelooft (eingelöst sind 190 500 M.) . . . . .	203 500	„
Rest, der begeben ist . . . . .	9 796 500 M.	
Die VI. Ausgabe betrug . . . . .	10 000 000	3 1/2%
bis Ende 1889/90 ausgelooft (eingelöst sind 98 000 M.) . . . . .	100 000	„
Rest, der begeben ist . . . . .	9 900 000 M.	
Die VII. Ausgabe betrug . . . . .	10 000 000	3 1/2%
Hiervon sind begeben . . . . .	2 064 000	„
Rest, der nicht begeben ist . . . . .	7 936 000 M.	

(Die Ausloofung beginnt im April 1891.)

Die VIII. Ausgabe ad 10 000 000 M. 3 1/2%, sowie die IX. Ausgabe ad 10 000 000 M. 3% sind fertig gestellt und soll zufolge Beschlusses des Kuratoriums mit der Emission der 3%igen Anleihe in nächster Zeit begonnen werden.

#### i. Jahresrechnungen.

Die Rechnungen der Landesbank der Rheinprovinz incl. Reservefonds, des Irrenanstalts-Amortisations- und Verzinsungsfonds (jetzt Amortisationskonto) und des Rheinischen Meliorationsfonds sind bis einschließlich 1887/88 bechärgirt.

### II. Rheinischer Meliorationsfonds.

Das Stammkapital des Rheinischen Meliorationsfonds beträgt 2 000 000 M.

Die Darlehnsforderungen des Rheinischen Meliorationsfonds			
betragen ultimo 1888/89 . . . . .	1 334 440 M.	18 Pf.	
darauf wurden im Jahre 1889/90 zurückgezahlt	51 311 M.	67 Pf.	
dagegen an neu bewilligten Darlehen ausgezahlt:			
1. an 22 Gemeinden des Regierungsbezirks Coblenz . . . . .	57 900 M.		
2. an 4 Gemeinden des Regierungsbezirks Köln . . . . .	88 000	„	
3. an 2 Gemeinden des Regierungsbezirks Trier . . . . .	8 000	„	
Zu übertragen	153 900 M.	51 311 M. 67 Pf.	1 334 440 M. 18 Pf.

Uebertrag	153 900 M.	51 311 M. 67 Pf.	1334 440 M. 18 Pf.
4. an 2 Kreise des Regierungsbezirks Trier . . . . .	95 000 "		
5. an einen Deichverband des Regierungsbezirks Düsseldorf . . . . .	15 000 "		
zusammen . . . . .	263 900 " — "		

mithin Zugang . . . . . 212 588 " 33 "

Summe der Darlehnsforderungen ultimo 1889/90 . . . . . 1 547 028 M. 51 Pf.

Hierzu der am Schlusse des Jahres 1889/90 verbliebene Baar-

bestand . . . . . 456 771 " 49 "

Summe . . . . . 2 003 800 M. — Pf.

Der Ueberschuß von 3800 M. besteht in Nothstands-Darlehen, welche beim Eingang dem Zinsgewinne des Meliorationsfonds zufließen.

## Bilanz

der Landesbank der Rheinprovinz ultimo 1889/90.

Activa.	M		Passiva.	M	
	fl.	gr.		fl.	gr.
1. Darlehnsforderungen der Landesbank	43 619 036	54	1. Stammfonds der Landesbank . . .	3 000 000	—
2. Baarer Geldbestand incl. Bankguthaben . . . . .	1 325 906	88	2. Reservefonds A. . . . .	2 000 000	—
3. Werthpapiere (Rheinprovinz-Anleihen und übernommene, noch nicht veräußerte Effekten des Societäts-Reservefonds) . . . . .	15 161 700	—	3. Reservefonds B. . . . .	1 228 064	02
			4. Schuld aus den Rheinprovinz-Anleihen III. Ausgabe . . . . .	2 773 000	—
			do. IV. " . . . . .	4 729 000	—
			do. V. " . . . . .	9 809 500	—
			do. VI. " . . . . .	9 902 000	—
			do. VII. " . . . . .	10 000 000	—
			5. Depositen		
			a. der Centralverwaltung 3 838 555 M. 76 Pf.		
			b. der Provinzial-Feuer-Societät . 7 351 107 " 47 "		
			c. Dritter . . 5 460 438 " 10 "		
				16 650 101	33
			6. Amortisations-Conto (betr. Einlösung gekündigter Rheinprovinz-Obligationen I. und II. Emmission) . . . . .	14 978	07
Summe . . . . .	60 106 643	42	Summe . . . . .	60 106 643	42

Düsseldorf, den 9. September 1890.

Der Direktor der Landesbank der Rheinprovinz:

Dr. Lohe.

20

## Uebersicht

über den Zuwachs an Zwangserziehungs-Böglingen im Rechnungsjahre 1889/90.

Es sind überwiesen aus den Regierungsbezirken resp. aus den einzelnen Kreisen										Darunter sind		Davon gehören an der		Es sind geboren	
Aachen.	Trier.	Köln.	Coblenz.	Düsseldorf.						Knaben.	Mädchen.	katho- lischen	evange- lischen	im	Kin- der.
Aachen, Stadt.	Birnkaufel . . .	Bergheim . . .	Arenau . . .	Barmen . . .	Glabbech, Stadt	Knaben.	Mädchen.	katho- lischen	evange- lischen	im	Kin- der.				
7	—	1	—	9	4	135	25	115	45						
" Land . . .	4	—	—	—	4	—	—	—	—						
Düren . . .	5	—	1	—	3	160		160		1876	3				
Erfelenz . . .	—	—	1	—	2					1877	41				
Eupen . . .	—	5	—	3	3					1878	45				
Geilenkirchen	1	4	—	1	5					1879	44				
Heinsberg . . .	—	6	3	10	7					1880	13				
Jülich . . .	—	—	1	2	5					1881	11				
Malmédy . . .	2	—	3	—	6					1882	1				
Montjoie . . .	—	1	—	3	6					1883	2				
Schleiden . . .	—	2	—	2	—										
	St. Wendel	1	—	7	—										
	Wittlich . . .	—	1	—	3						160				
					47										
					25										
Summe . . .	19	19	19	31	72										
	Uebershaupt . . . 160														

**Nachweisung**

der strafbaren Handlungen, welche die Verurtheilung zur Zwangserziehung herbeigeführt haben.

Es sind verurtheilt wegen	Zahl:
Bettelei . . . . .	13
"    und Umhertreibens . . . . .	3
"    und Schulversäumniß . . . . .	4
"    Umhertreibens und Schulversäumniß . . . . .	2
Betrugs . . . . .	2
"    und Unterschlagung . . . . .	1
"    und Bettelns . . . . .	4
Unterschlagung und kleinerer Entwendung . . . . .	1
"    und Bettelei . . . . .	1
Hehlerei und Umhertreibens . . . . .	1
Diebstahls . . . . .	73
"    und Betrugs . . . . .	9
"    und Bettelei . . . . .	12
"    und Umhertreibens . . . . .	5
"    Bettelns und Umhertreibens . . . . .	5
"    und Unterschlagung . . . . .	5
"    Mißhandlung und Erpressungsversuchs . . . . .	1
"    und Schulversäumniß . . . . .	1
"    Landstreicherei und Schulversäumniß . . . . .	4
"    und Thierquälerei . . . . .	1
Groben Unfugs . . . . .	1
"    "    und Sachbeschädigung . . . . .	1
Unzucht . . . . .	2
"    und Mißhandlung . . . . .	1
Fahrlässiger Brandstiftung . . . . .	3
Versuchter Brandstiftung . . . . .	1
"    Brandstiftung, Bettelns und Umhertreibens . . . . .	2
Körperverletzung . . . . .	1
Summe . . . . .	160

Abzug 7

Abzug

Bei folgenden Abzügen, welche die Herleitung der Abzugssumme betreffen, ist die

Abzug	Abzugssumme	Abzug	Abzugssumme
1	100	1	100
2	100	2	100
3	100	3	100
4	100	4	100
5	100	5	100
6	100	6	100
7	100	7	100
8	100	8	100
9	100	9	100
10	100	10	100
11	100	11	100
12	100	12	100
13	100	13	100
14	100	14	100
15	100	15	100
16	100	16	100
17	100	17	100
18	100	18	100
19	100	19	100
20	100	20	100
21	100	21	100
22	100	22	100
23	100	23	100
24	100	24	100
25	100	25	100
26	100	26	100
27	100	27	100
28	100	28	100
29	100	29	100
30	100	30	100
31	100	31	100
32	100	32	100
33	100	33	100
34	100	34	100
35	100	35	100
36	100	36	100
37	100	37	100
38	100	38	100
39	100	39	100
40	100	40	100
41	100	41	100
42	100	42	100
43	100	43	100
44	100	44	100
45	100	45	100
46	100	46	100
47	100	47	100
48	100	48	100
49	100	49	100
50	100	50	100
51	100	51	100
52	100	52	100
53	100	53	100
54	100	54	100
55	100	55	100
56	100	56	100
57	100	57	100
58	100	58	100
59	100	59	100
60	100	60	100
61	100	61	100
62	100	62	100
63	100	63	100
64	100	64	100
65	100	65	100
66	100	66	100
67	100	67	100
68	100	68	100
69	100	69	100
70	100	70	100
71	100	71	100
72	100	72	100
73	100	73	100
74	100	74	100
75	100	75	100
76	100	76	100
77	100	77	100
78	100	78	100
79	100	79	100
80	100	80	100
81	100	81	100
82	100	82	100
83	100	83	100
84	100	84	100
85	100	85	100
86	100	86	100
87	100	87	100
88	100	88	100
89	100	89	100
90	100	90	100
91	100	91	100
92	100	92	100
93	100	93	100
94	100	94	100
95	100	95	100
96	100	96	100
97	100	97	100
98	100	98	100
99	100	99	100
100	100	100	100

# Uebersicht

über

die Art und Weise der Unterbringung der Zöglinge.

Viertel in dem die Zöglinge untergebracht sind	Anzahl der Zöglinge																										
<p>1. Die Zöglinge sind in 12 Klassen untergebracht, die in 3 Abtheilungen eingetheilt sind.</p> <p>2. Die Zöglinge sind in 12 Klassen untergebracht, die in 3 Abtheilungen eingetheilt sind.</p> <p>3. Die Zöglinge sind in 12 Klassen untergebracht, die in 3 Abtheilungen eingetheilt sind.</p> <p>4. Die Zöglinge sind in 12 Klassen untergebracht, die in 3 Abtheilungen eingetheilt sind.</p> <p>5. Die Zöglinge sind in 12 Klassen untergebracht, die in 3 Abtheilungen eingetheilt sind.</p> <p>6. Die Zöglinge sind in 12 Klassen untergebracht, die in 3 Abtheilungen eingetheilt sind.</p> <p>7. Die Zöglinge sind in 12 Klassen untergebracht, die in 3 Abtheilungen eingetheilt sind.</p> <p>8. Die Zöglinge sind in 12 Klassen untergebracht, die in 3 Abtheilungen eingetheilt sind.</p> <p>9. Die Zöglinge sind in 12 Klassen untergebracht, die in 3 Abtheilungen eingetheilt sind.</p> <p>10. Die Zöglinge sind in 12 Klassen untergebracht, die in 3 Abtheilungen eingetheilt sind.</p> <p>11. Die Zöglinge sind in 12 Klassen untergebracht, die in 3 Abtheilungen eingetheilt sind.</p> <p>12. Die Zöglinge sind in 12 Klassen untergebracht, die in 3 Abtheilungen eingetheilt sind.</p>																											



Anlage H.**Nachweisung**

der Vertheilung der am 31. März 1890 bei Handwerksmeistern u. untergebrachten Zwangszöglinge auf die verschiedenen Gewerbe.

Es waren untergebracht zur Ausbildung und standen als Gehülfen in Arbeit als:

Ackerer und Gemüsegärtner	22	Messerschmied . . . . .	2
Anstreicher . . . . .	14	Mehger . . . . .	6
Bäcker und Conditoren . . . . .	29	Polsterer . . . . .	1
Bandagist . . . . .	1	Sattler . . . . .	5
Buchbinder . . . . .	1	Seidenweber . . . . .	2
Bürstenmacher . . . . .	1	Spinner . . . . .	1
Dachdecker . . . . .	2	Schlosser . . . . .	27
Drechsler . . . . .	3	Schleifer . . . . .	1
Feilhauer . . . . .	2	Schmiede . . . . .	33
Holzschuhmacher . . . . .	2	Schneider und Näherinnen . . . . .	44
Klempner . . . . .	3	Schuhmacher . . . . .	42
Küfer . . . . .	2	Schreiner . . . . .	40
Kupferschmied . . . . .	1	Schriftsetzer . . . . .	2
Kunstgärtner . . . . .	12	Stellmacher . . . . .	4
Korbmacher . . . . .	1	Zimmermann . . . . .	1
Maschinenbauer . . . . .	2		
Summe . . . . .	98		211

Ueberhaupt 309;

darunter befinden sich 24 Gehülfen.

### Summarische Nachweisung

der im Statsjahre 1889/90 aus der Zwangserziehung entlassenen resp. ausgeschiedenen Zöglinge unter Angabe des Grundes der Entlassung zc.

Mit Erreichung des gesetzlichen Alters.	Als gebessert den geeigneten Eltern zur weiteren Fürsorge durch Beschluß des Landesdirektors zurückgegeben.	Als moralisch gebessert, für die handwerksmäßige Ausbildung aber ungeeignet, den Eltern zurückgegeben.	Behufs Eintritts in eine in der Heimath vermittelte Dienststelle.	In Gemäßheit des §. 56 des Straf-Gesetzbuchs einer staatlichen Besserungsanstalt überwiesen.	In Folge Verurtheilung zu längerer, über das vollendete 18. Lebensjahr hinaus dauernder Gefängnißstrafe.
126	18	3	5	1	1

Summe 154.

## Nachweisung

über die Beschäftigung der aus der Zwangserziehung ausgehiebenen und entlassenen Zöglinge, deren Verhältnisse bekannt geworden sind.

Es waren beschäftigt als:

Handwerks-		Dienst- boten.	Tage- löhner.	Fabrik- arbeiter.	Berg-, Gruben- und Hütten- arbeiter.	Näherin.	Schreiber.	Laden- gehilfin, Commis bezw. Händler.	Kranken- pfleger.	Landbrief- träger.	Im elter- lichen Haushalte.	Zur Zeit ohne Beschäftigung bezw. im Gefängnis resp. in Cor- rections- u. Anstalten.	noch schul- pflichtig.
Gesellen.	Lehrlinge.												
160	15	127	63	47	7	3	3	4	1	1	15	27	2

Ueberhaupt 475

# Nachweisung

der

an die verschiedenen Erziehungsanstalten und Vereine zc.  
zu zahlenden Pflegesätze.

1	1. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
2	2. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
3	3. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
4	4. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
5	5. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
6	6. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
7	7. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
8	8. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
9	9. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
10	10. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
11	11. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
12	12. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
13	13. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
14	14. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
15	15. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
16	16. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
17	17. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
18	18. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
19	19. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
20	20. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
21	21. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
22	22. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
23	23. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
24	24. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
25	25. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
26	26. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
27	27. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
28	28. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
29	29. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
30	30. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
31	31. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
32	32. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
33	33. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
34	34. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
35	35. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
36	36. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
37	37. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
38	38. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
39	39. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
40	40. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
41	41. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
42	42. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
43	43. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
44	44. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
45	45. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
46	46. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
47	47. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
48	48. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
49	49. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100
50	50. Für die Unterhaltung der Kinder in den Erziehungsanstalten	100

Laufende Nr.	Benennung der Anstalten resp. Vereine zc.	Pflegeplatz pro Jahr.	Bemerkungen.	Laufende Nr.	Benennung der Anstalten resp. Vereine zc.	Pflegeplatz pro Jahr.	Bemerkungen.	
<b>A. Für katholische Kinder.</b>				<b>B. Für evangelische Kinder.</b>				
1	Anstalt St. Joseph a. d. Höhe bei Bonn . . . . .	300	Für die bis 1. Januar 1889 aufgenommenen Zöglinge.	21	Vincenzvereine Eupen, Heinsberg, Erkelenz, Löwenich, Straelen, Neuß, Kettwig und Erziehungsverein zu M.-Glabbach . . . . .	110 bis 225	Bei verschiedenen derselben außerdem Communionsanzug.	
		240	Für die nach 1. Januar 1889 aufgenommenen Zöglinge.	22	Pfarrämter zu Geilenkirchen, Lafsfeld, Lamersdorf, Vodelt, Ursbeck, Metterich, Mündelheim, Metten-dorf, Körperich, Rückhoven, Co-slar, Wallendorf, Wincheringen, Kyllburg, Bettingen, Limbach, Heimersheim, Waldbreitbach, Kaiserseich, Eitorf, Dattenfeld, Teg, Welz, Gereonsweiler, Bar-men, Brachelen, Freialdenhoven	50 bis 230		
2	Geschlossene Anstalt daselbst . . . . .	425	Für die bis 1. Dezember 1886 aufgenommenen Zöglinge.					
		336	Für die nach 1. Dezember 1886 aufgenommenen Zöglinge.	23	Bürgermeisterämter zu Hillesheim, Doveren, Neumagen, Alten-essen . . . . .	150 bis 205		
3	Handwerker-Ausbildungsanstalt zu Urft, Kreis Schleiden . . . . .	200	Außerdem Communionsanzug. Seit dem 1. } vorher 300 M. im ersten, Oktober 1889 } 200 M. im zweiten und 100 M. im dritten Jahre der Ausbildung.	<b>B. Für evangelische Kinder.</b>				
4	Waisenhaus zu Oberbill . . . . .	262	Bis 1. April 1889 312 M.	1	Rettungsanstalt Düsseldorf . . . . .	210		} Außerdem Confirmationsanzug.
5	" " Neuß . . . . .	250		2	" Hof-Rechtenbach . . . . .	210		
6	" " St. Wendel . . . . .	252		3	" auf'm Schmiedel } bei Simmern . . . . .	180 210 200		} Für die bis April 1885 f aufgenommenen " " nach " " } Anstaltszöglinge Für die Kinder in Familienpflege.
7	" " St. Barbara zu Coblenz . . . . .	190		4	Erziehungsanstalt zu Oberbieber . . . . .	210		
8	" " St. Bith, Kreis Malmedy . . . . .	240	} Außerdem Communionsanzug.	5	Diatonenanstalt zu Duisburg . . . . .	210		} Außerdem Confirmationsanzug.
9	Kreis-Waisenhaus zu Carden, Kreis Cochem . . . . .	200			6	Evangelische Stiftung zu Cleve . . . . .	220	
10	Maria-Hilf-Hospital zu Montjoie . . . . .	240			7	Besserungsanstalt Bethesda zu Bop-pard . . . . .	120	
11	Besserungsanstalt Christi-Hilf zu Düsseldorf . . . . .	216			8	Anstalt für Epileptiker zu Bethel bei Bielefeld . . . . .	360	} Außerdem Bekleidung zc. nach Bedarf.
12	Besserungsanstalt zum guten Hirten in Aachen . . . . .	150			9	Heil- und Pflegeanstalt Hephata zu M.-Glabbach . . . . .	216	
13	Erziehungsanstalt der armen Dienstmägde Christi zu Bill bei Düsseldorf . . . . .	252			10	Erziehungsvereine zu Elberfeld, Barmen, Lennep und Neu-kirchen bei Moers . . . . .	175 bis 210	} Außerdem Confirmationsanzug.
14	St. Vincenzhaus in Oberhausen . . . . .	200			11	Pfarrämter zu Altwied, Bornich und Erkrath . . . . .	100 bis 162	
15	Erziehungsanstalt der Franziskaner in Aachen . . . . .	240			<b>C. Für einen zu Düsseldorf in Familienpflege befindlichen Zögling mosaischer Religion . . . . .</b>			
16	Heil- und Pflegeanstalt für Epileptiker zu Rath . . . . .	540					300	
17	Heil- und Pflegeanstalt für Epileptiker zu Aachen . . . . .	432						
18	Pflegeanstalt für idiotische Kinder zu Essen . . . . .	360						
19	Provinzial-Blindenanstalt zu Düren . . . . .	465						
20	Taubstummnenanstalt zu Brühl . . . . .	252	Außerdem Bekleidung zc. nach Bedarf.					

# Uebersicht

Anlage M.

über die finanziellen Resultate der Verwaltung der Rheinischen Provinzial-Irrenanstalten, sowie über die Kosten der Unterbringung von Geisteskranken in Privat-Irrenanstalten nach dem Final-Abschlusse pro 1889/90.

Die Frequenz der einzelnen Provinzial-Irrenanstalten pro 1889/90 stellt sich wie folgt:

	Andernach.	Bonn.	Düren.	Grafenberg.	Merzig.	Zusammen.
Krankenbestand in den Provinzial-Irrenanstalten am 1. April 1889	464	617	489	483	501	2 554
do. am 1. April 1890 . . . . .	399	494	492	510	420	2 315
Mithin am 1. April 1890 mehr resp. weniger . . . . .	— 65	— 123	+ 3	+ 27	— 81	— 239
Außerdem waren aus den Provinzial-Irrenanstalten in Privat-Irrenanstalten überführt und in letzteren untergebracht am 1. April 1889 . . . . .	16	52	46	38	34	186
„ 1. April 1890 . . . . .	73	163	73	52	138	499
Mithin am 1. April 1890 mehr resp. weniger . . . . .	+ 57	+ 111	+ 27	+ 14	+ 104	+ 313

**Im Jahresdurchschnitt sind verpflegt worden:**

	Andernach.		Bonn.		Düren.		Grafenberg.		Merzig.		Zusammen.	
	Etatsmäßig.	Effektiv.	Etatsmäßig.	Effektiv.	Etatsmäßig.	Effektiv.	Etatsmäßig.	Effektiv.	Etatsmäßig.	Effektiv.	Etatsmäßig.	Effektiv.
Pensionäre I. Klasse . . . . .	9	10 <sup>44/365</sup>	8	9 <sup>299/365</sup>	8	4 <sup>154/365</sup>	11	14 <sup>151/365</sup>	—	—	36	38 <sup>383/365</sup>
„ II. „ . . . . .	11	14 <sup>42/365</sup>	18	11 <sup>276/365</sup>	12	13 <sup>356/365</sup>	33	27 <sup>222/365</sup>	—	2 <sup>172/365</sup>	74	69 <sup>341/365</sup>
„ III. „ . . . . .	40	49 <sup>166/365</sup>	24	29 <sup>123/365</sup>	32	25 <sup>27/365</sup>	55	63 <sup>75/365</sup>	20	17 <sup>211/365</sup>	171	184 <sup>257/365</sup>
Normalkranke IV. Klasse zum } incl. Kurversuche } Frei- Normalkranke IV. Klasse, } stellen. Pflegerlinge } . . . . .	85	58 <sup>304/365</sup>	120	128 <sup>229/365</sup>	148	127 <sup>28/365</sup>	140	180 <sup>22/365</sup>	90	59 <sup>229/365</sup>	583	554 <sup>112/365</sup>
Summe . . . . .	315	274 <sup>221/365</sup>	430	369 <sup>225/365</sup>	400	325 <sup>225/365</sup>	221	229 <sup>348/365</sup>	390	380 <sup>2/365</sup>	1 756	1 580 <sup>40/365</sup>
Außerdem in Privat-Irrenanstalten } Pflegerlinge } . . . . .	460	407 <sup>50/365</sup>	600	549 <sup>27/365</sup>	600	496 <sup>70/365</sup>	460	515 <sup>88/365</sup>	500	459 <sup>249/365</sup>	2 620	2 427 <sup>283/365</sup>
Summe . . . . .	63		116 <sup>290/365</sup>		58 <sup>223/365</sup>		36 <sup>217/365</sup>		82 <sup>88/365</sup>	388	357 <sup>188/365</sup>	
	470 <sup>50/365</sup>		666 <sup>27/365</sup>		555 <sup>28/365</sup>		551 <sup>205/365</sup>		542 <sup>66/365</sup>	3 008	2 785 <sup>106/365</sup>	

Die Gesamtunterhaltungskosten je eines Kranken in den Provinzial-Irrenanstalten stellen sich pro Jahr in den einzelnen Verpflegungsklassen nach Maßgabe der nachstehenden Finanz-Uebersicht und der Vertheilung der Generalkosten nach dem Verhältniß der festgesetzten Pensionssätze in der Weise, daß auf die Kranken I. Klasse 5 Anthteile, der II. Klasse 3 Anthteile, der III. Klasse 2 Anthteile, der IV. Klasse 1 Anthteil der Generalkosten berechnet werden wie folgt:

Klasse	a. Generalkosten. (Besoldungen, Beköstigung für das Personal, für Mobilien, Heizung, Beleuchtung, Unterhaltung der Gebäude, Pensionen zc. und Insgemein).					b. Spezialkosten. (Pflegekosten im engeren Sinne, als: Beköstigung der Kranken, Bekleidung, Arzneien, Kirchen- und Schulbedürfnisse).					Summe von a und b.					Gegen den etatsmäßigen Pensionsfuß von	
	Ander-nach.	Bonn.	Düren.	Grafen-berg.	Merzig.	Ander-nach.	Bonn.	Düren.	Grafen-berg.	Merzig.	Ander-nach.	Bonn.	Düren.	Grafen-berg.	Merzig.		
	M. M.	M. M.	M. M.	M. M.	M. M.	M. M.	M. M.	M. M.	M. M.	M. M.	M. M.	M. M.	M. M.	M. M.	M. M.		
I.	1 012	55 998	10 119	80 942	90 —	616	88 646	71 678	13 659	92 —	1 629	43 1 644	81 1 797	93 1 602	82 —	2 737	50
II.	607	53 598	86 671	88 565	74 636	40 576	73 559	11 561	33 594	22 513	01 1 184	26 1 157	97 1 233	21 1 159	96 1 199	41 1 460	—
III.	405	02 399	24 447	02 377	16 457	60 354	08 343	76 331	38 371	57 337	81 759	10 743	— 779	30 748	73 795	41 912	50
IV.	202	51 199	62 223	96 188	58 228	80 251	88 237	91 232	83 254	77 228	31 454	39 437	58 456	79 443	35 457	11 547	50

Bei der Berechnung der General- und Spezialkosten sind einmalige außerordentliche Ausgaben, wie sie nachstehend in der Bemerkung zu Titel VI der Einnahme aufgeführt sind, außer Ansatz geblieben.

Titel	Spezial-Stat. Einnahme.	a. Habernach.		b. Bonn.		c. Düren.	
		Betrag		Betrag		Betrag	
		nach dem Etat.	nach dem final-Abchluss.	nach dem Etat.	nach dem final-Abchluss.	nach dem Etat.	nach dem final-Abchluss.
A.	Bestand aus dem Vorjahre . . . . .	—	304 13	—	621 74	—	180 98
B.	An Defekten . . . . .	—	3 94	—	—	—	30 59
C.	An Resten . . . . .	—	—	—	—	—	239 45
D.	An laufenden Einnahmen:						
I.	Zinsen und Pächte . . . . .	—	—	—	61 47	60	56 25
II.	Länderei und Viehhandlung . . . . .	12 150	11 401 60	10 900	12 002 61	16 720	14 985 67
III.	a. Pensionen von Kranken der I. . . . .	24 637 50	28 831 50	21 900	27 267 89	21 900	12 207 —
	b. „ „ „ II. . . . .	16 060	22 380 30	26 280	18 180 30	17 520	20 404 —
	c. „ „ „ III. . . . .	27 375	35 849 —	16 425	20 927 75	21 900	15 454 20
IV.	Für normalmäßig zu versorgende Kranke:						
	a. Beiträge der Familien für ganz oder theilweise zahlende Kranke zum Kurverfah . . . . .	6 570	6 129 92	8 212 50	13 690 27	6 570	8 366 21
	b. Beiträge für Pflöglinge . . . . .	111 325	94 017 43	153 300	129 632 50	140 525	116 228 60
	c. Beiträge der Pflöglinge, welche zur Entlastung der Provinzial-Asylanstalten in Privat-Asylanstalten überführt wurden; cfr. Bemerk. zu Tit. VI . . . . .	—	22 758 75	—	42 622 —	—	21 128 —
V.	Extracurrirte Einnahmen . . . . .	882 50	867 33	982 50	1 783 28	1 305	1 847 81
VI.	Zuschüsse aus Provinzialmitteln:						
	a. zur Unterhaltung der Anstalt . . . . .	35 000	23 015 34	52 600	51 913 48	58 500	58 982 52
	b. zu den Kosten der in Privat-Asylanstalten untergebrachten Kranken . . . . .	—	4 216 95	—	6 598 60	—	2 785 76
	Summe D. . . . .	234 000	249 468 02	290 000	324 690 15	285 000	272 446 02
	Summe der Einnahme A. bis D. . . . .	234 000	249 676 09	290 000	325 301 89	285 000	272 897 04

Titel	Spezial-Stat. Einnahme.	d. Grafsberg.		e. Wetzg.	
		Betrag		Betrag	
		nach dem Etat.	nach dem final-Abchluss.	nach dem Etat.	nach dem final-Abchluss.
		—	156 22	—	—
		—	21 18	—	7
		—	560 55	—	1 688
		450	592 50	—	—
		22 900	18 645 07	16 700	14 128 02
		30 112 50	39 823 50	—	—
		48 180	41 145 60	—	—
		41 062 50	46 625 50	10 950	14 449 23
		17 520	27 311 33	6 570	7 168 27
		78 475	80 919 37	131 400	125 981 86
		—	13 150 50	—	28 358 04
		4 300	3 796 38	980	2 608 00
		32 000	29 340 95	63 600	56 740 30
		—	1 879 30	—	7 391 16
		275 000	303 230 30	230 200	256 765 78
		275 000	303 968 55	230 200	258 460 78

Bemerkungen.

ad I b. Zinsen der Kaffe-Gewinnung.  
 c. Zinsen sind noch nicht befallenen Kaffeeerwerb.  
 d. Zinsen von den in den Colonien vorhandenen Kaffeeplantagen und Zinsen der Kaffee-Gewinnung.  
 ad II. Güter den nachfolgenden Reichthum bei Unterhalt a.  
 ad III. u. IV. Die Einnahmen entsprechen der effektiv verpflegten Krankezahl.  
 In der III. und IV. Klasse ist die Verteilung der Zahl der jetzigen Kranken gegen die etatsmäßige Krankezahl wie folgt:

	III. Klasse.		IV. Klasse.			
	etatsmäßig.	effektiv.	Normalaufw.		Pflöglinge:	
			etatsmäßig.	effektiv.	etatsmäßig.	effektiv.
Habernach . . . . .	30	26 <sup>000</sup> /100	12	10 <sup>000</sup> /100	205	252 <sup>000</sup> /100
Bonn . . . . .	18	22 <sup>000</sup> /100	15	14 <sup>000</sup> /100	420	352 <sup>000</sup> /100
Düren . . . . .	24	17 <sup>000</sup> /100	12	15 <sup>000</sup> /100	265	302 <sup>000</sup> /100
Grafsberg . . . . .	45	51 <sup>000</sup> /100	32	47 <sup>000</sup> /100	215	220 <sup>000</sup> /100
Wetzg. . . . .	12	12 <sup>000</sup> /100	12	7 <sup>000</sup> /100	300	316 <sup>000</sup> /100
Summe . . . . .	129	141 <sup>000</sup> /100	83	95 <sup>000</sup> /100	1685	1482 <sup>000</sup> /100

Die Anzahl der effektiv benutzten Betten verhält sich gegen den Etat wie folgt:

	III. Klasse.		IV. Klasse.			
	etatsmäßig.	effektiv.	Normalaufw.		Pflöglinge:	
			etatsmäßig.	effektiv.	etatsmäßig.	effektiv.
Habernach . . . . .	10	10 <sup>000</sup> /100	73	68	10	15 <sup>000</sup> /100
Bonn . . . . .	6	6 <sup>000</sup> /100	105	114 <sup>000</sup> /100	19	14 <sup>000</sup> /100
Düren . . . . .	8	8 <sup>000</sup> /100	136	111 <sup>000</sup> /100	15	10 <sup>000</sup> /100
Grafsberg . . . . .	10	12 <sup>000</sup> /100	104	122 <sup>000</sup> /100	6	5 <sup>000</sup> /100
Wetzg. . . . .	5	5 <sup>000</sup> /100	28	51 <sup>000</sup> /100	30	32 <sup>000</sup> /100
Summe . . . . .	48	42 <sup>000</sup> /100	500	450 <sup>000</sup> /100	71	52 <sup>000</sup> /100

ad V. Erlöse aus dem Verkauf von Materialien, Lumpen u. s. w. bei Grafsberg auf dem 2 691,26 M. Vergütung für Befähigung von Gesundheits- und 165,35 M. Rückverehr aus dem Ueberreste mit der Unterhalt, bei Wetzg. zum großen Theil Erlöse aus dem Verkauf von Rückständen.

ad VI a. Der grösste etatsmäßige Bedarf für die 5 Provinzial-Asylanstalten beträgt 241 700 M., wovon erforderlich waren 219 992,50 M., also erübrigt werden 21 707,41 M. und zwar von:

Habernach . . . . .	11 984,66 M.
Bonn . . . . .	698,52 ..
Grafsberg . . . . .	3 656,95 ..
Wetzg. . . . .	6 859,70 ..
	22 199,83 M.
Düren erübrigt einen Rückgehalt von	492,59 ..
Haben . . . . .	21 707,41 M.

Was den etatsmäßigen Bedarf an sich im Etat nicht berücksichtigte Ausgaben betrifft, so i. B. in Habernach für Gesundheits- und 1 348 21 M., in Bonn Extracredit für Baden 700 M., persönliche Ausgaben 1 761,99 M., Kaffe-Gewinnung 3000 M., in Grafsberg für sonstige Ausgaben 141,26 M., Erlösung von Pflöglingen 715,50 M., in Wetzg. Extracredit 2 350 M., persönliche Ausgaben 591,25 M., in Bonn und Düren je 600 M. Kaffe-Gewinnung u. s. w. Bezüglich der Beiträge für die in Privat-Asylanstalten überführten Pflöglinge (Tit. IV 904. c) und des Rückgehalts in den Kosten dieser Kranken (Tit. VI 904. b) sind auf die Aufstellungen zu dem betreffenden Apparat w. u. verwiesen. (S. 175)



Titel.	Spezial-Stat. Ausgabe.	a. Hadersloh.		b. Bonn.		c. Düren.	
		Betrag		Betrag		Betrag	
		nach dem Etat.	nach dem final. Abjchluß.	nach dem Etat.	nach dem final. Abjchluß.	nach dem Etat.	nach dem final. Abjchluß.
	Ueberschlag	234 000	222 495 73	290 000	275 188 87	285 000	248 926 39
XIII.	a. Pflegekosten für die in Privat-Asyl- anstalten untergebrachten Geistes- kranken . . . . .	—	26 524 80	—	48 288 20	—	23 634 40
	b. Transportkosten bezüglichen . . . . .	—	450 90	—	932 40	—	279 36
	Summe D. . . . .	234 000	249 471 43	290 000	324 409 47	285 000	272 840 15
	Summe der Ausgaben A bis D. . . . .	234 000	249 676 09	290 000	325 301 89	285 000	272 897 04
	Die Soll-Einnahme beträgt . . . . .	234 000	249 676 09	290 000	325 301 89	285 000	272 897 04
	„ „ Ausgabe „ . . . . .	234 000	249 676 09	290 000	325 301 89	285 000	272 897 04
	Balancirt.						
	Die Ist-Einnahme beträgt . . . . .	—	249 573 09	—	325 301 89	—	272 707 59
	„ „ Ausgabe „ . . . . .	—	249 676 09	—	325 301 89	—	272 891 15
	Reihin Bestand . . . . .	—	—	—	—	—	—
	„ Vorfuß . . . . .	—	103	—	—	—	183 56
	„ Rest-Einnahme . . . . .	—	103	—	—	—	189 45
	„ Rest-Ausgabe . . . . .	—	—	—	—	—	5 89

Titel.	Spezial-Stat. Ausgabe.	d. Grafenberg.		e. Merzig.		Bemerkungen.
		Betrag		Betrag		
		nach dem Etat.	nach dem final. Abjchluß.	nach dem Etat.	nach dem final. Abjchluß.	
	Ueberschlag	275 000	287 975 75	230 200	230 164 19	
	„ „ Ausgabe „ . . . . .	—	14 675	—	35 150	ad XIII nicht auf die weiter unten folgenden Kapitalströmen zu dem betreffenden Einzelstat. vermerkt. (S. 175.)
	„ „ Ausgabe „ . . . . .	—	354 80	—	509 20	
	Summe D. . . . .	275 000	303 005 55	230 200	255 913 39	
	Summe der Ausgaben A bis D. . . . .	275 000	303 968 55	230 200	258 460 78	
	Die Soll-Einnahme beträgt . . . . .	275 000	303 968 55	230 200	258 460 78	
	„ „ Ausgabe „ . . . . .	275 000	303 968 55	230 200	258 460 78	
	Balancirt.					
	Die Ist-Einnahme beträgt . . . . .	—	303 091 17	—	258 207 82	Die Schuldposten sind auf 1890/91 übertragen. Die Rest-Einnahmen betragen die Borfüße aus Vorjahrgaben.
	„ „ Ausgabe „ . . . . .	—	303 910	—	258 236 71	
	Reihin Bestand . . . . .	—	—	—	—	
	„ Vorfuß . . . . .	—	818 83	—	28 89	
	„ Rest-Einnahme . . . . .	—	877 38	—	252 96	
	„ Rest-Ausgabe . . . . .	—	58 55	—	224 07	

Land- und

Titel.	Einnahme.	a. Kuderndorf.				b. Sonn.			
		nach dem Etat.		nach dem Final-Abchluss.		nach dem Etat.		nach dem Final-Abchluss.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
<b>A. Landwirtschaft.</b>									
I.	Ertrag von den Gärten und Kirschfeldern . . . . .	8 750	—	8 965	47	7 500	—	7 612	01
II.	Ertrag der Wiesen, Rasenplätze und Böschungen . . . . .	300	—	229	50	700	—	995	70
III.	„ von den Gärten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
IV.	„ der Obstbäume . . . . .	100	—	269	01	50	—	142	72
V.	„ den Anlagen und Böschungen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
V.	„ aus dem Walde . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
	Extraordinäre Einnahmen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe A. . . . .	9 150	—	8 864	98	8 250	—	8 750	43
<b>B. Viehhandbenußung.</b>									
VI.	Ertrag der Rube . . . . .	8 750	—	9 180	30	12 300	—	12 645	—
VII.	„ des Heberns . . . . .	250	—	98	40	200	—	247	92
VIII.	Zur verkaufte Vieh . . . . .	8 400	—	9 057	30	6 200	—	6 033	60
IX.	Worth des Düngers . . . . .	850	—	850	—	800	—	800	—
X.	Extraordinäre Einnahmen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe B. . . . .	18 250	—	19 185	—	19 400	—	19 726	52
	Hierzu „ A. . . . .	9 150	—	8 864	98	8 250	—	8 750	43
	Summe der Einnahmen . . . . .	27 400	—	28 050	98	27 650	—	28 476	95
<b>Ausgabe.</b>									
<b>A. Landwirtschaft.</b>									
I.	Landpacht . . . . .	—	—	—	—	540	—	466	62
II.	Tagelohn zum Betriebe der Landwirtschaft . . . . .	200	—	177	10	1 000	—	997	70
III.	Zur Sämereien, Stangen und Pflanzen . . . . .	450	—	449	45	340	—	384	26
IV.	„ Dünger: a. aus der eigenen Wirtschaft . . . . .	850	—	850	—	800	—	800	—
	„ b. sonstige Düngstoffe . . . . .	100	—	942	—	250	—	981	70
V.	Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte . . . . .	450	—	446	95	500	—	499	57
VI.	Zußgemein . . . . .	50	—	35	08	20	—	—	—
	Summe A. . . . .	2 100	—	2 050	58	3 450	—	3 279	85
<b>B. Viehhandbenußung.</b>									
VII.	Zur Fütterung und Streu . . . . .	7 000	—	7 607	89	8 200	—	8 089	39
VIII.	Zum Erwerb von Vieh resp. Schweinen . . . . .	6 000	—	6 876	99	5 000	—	5 014	80
IX.	Zußgemein . . . . .	150	—	113	92	100	—	90	30
	Summe B. . . . .	13 150	—	14 598	80	13 900	—	13 194	49
	Hierzu „ A. . . . .	2 100	—	2 050	58	3 450	—	3 279	85
	Summe der Ausgaben . . . . .	18 250	—	16 649	38	17 350	—	16 474	34
	Wohin Heberns . . . . .	—	—	11 401	60	—	—	12 002	61

Viehwirtschaft. (Unter-Stat a.)

Titel.	c. Düren.		d. Grafsberg.		e. Wergig.		Bemerkungen.						
	nach dem Etat.		nach dem Final-Abchluss.		nach dem Etat.			nach dem Final-Abchluss.					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.				
	10 000	—	11 899	87	—	—	12 170	57	11 000	—	10 499	96	Die von dem Provinziallandtage bereits gestifteten Vieh-Kaufgelder resp. Staatsübertragungen werden hier begründet wie folgt: 3,47 W. Lit. II Wergig. für Tagelohn. 607,89 „ „ VII Wergig. Weizenmaß für Futter und Strau! bei Schweinmaß nur im Etat nach nicht bezugsfähig. 876,99 „ „ VIII Wergig. cf. Weizenmaß Lit. VIII. 1706,89 „ „ VIII Grafsberg. Weizen-Weizenmaß. 19 240,44 „ „ VIII Wergig. Weizen- und großer Weizen im Viehhof nach Einführung eigener Schichten.
	1 500	—	2 354	05	—	—	—	—	2 500	—	3 340	49	
	—	—	—	—	6 700	—	5 424	11	—	—	—	—	
	100	—	166	64	—	—	—	—	500	—	166	58	
	—	—	—	—	180	—	236	56	—	—	—	—	
	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	
	—	—	—	—	30	—	3	—	50	—	123	10	
	11 600	—	14 420	56	18 930	—	17 834	24	14 050	—	14 130	13	
	20 000	—	16 675	04	17 000	—	16 940	41	13 000	—	11 867	40	108,10 „ „ IX Düren. Durch erhöhte Schichten.
	550	—	319	84	500	—	707	08	400	—	703	22	1433,22 „ „ IX Grafsberg. Ertragliche und Beschaffung eines neuen Viehhof.
	11 000	—	9 930	56	11 500	—	11 668	25	13 500	—	20 773	98	267,22 „ „ IX Wergig. Durch Weizenmaßung für Viehhof.
	1 250	—	1 230	—	1 400	—	1 369	50	1 200	—	990	—	
	—	—	—	—	20	—	—	—	50	—	25	00	
	32 800	—	28 155	44	30 420	—	30 065	24	28 150	—	34 360	20	
	11 600	—	14 420	56	18 930	—	17 834	24	14 050	—	14 130	13	
	44 400	—	42 575	—	49 350	—	47 919	48	42 200	—	48 490	33	
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	1 400	—	1 400	—	2 200	—	2 199	84	1 200	—	1 203	47	
	600	—	599	15	1 000	—	991	35	1 300	—	1 398	96	
	1 250	—	1 239	—	1 400	—	1 369	50	1 200	—	990	—	
	80	—	—	—	100	—	—	—	450	—	163	68	
	900	—	806	28	1 000	—	978	68	950	—	947	54	
	150	—	137	91	150	—	98	19	200	—	190	88	
	4 380	—	4 182	34	5 850	—	5 637	56	5 300	—	4 794	53	
	13 000	—	12 999	89	12 000	—	11 834	45	12 000	—	10 800	12	
	10 000	—	10 000	—	8 400	—	10 106	88	8 000	—	18 240	44	
	900	—	408	10	200	—	496	32	200	—	467	22	
	23 900	—	23 407	99	20 600	—	23 636	85	20 200	—	29 567	78	
	4 380	—	4 182	34	5 850	—	5 637	56	5 300	—	4 794	53	
	27 680	—	27 590	33	26 450	—	29 274	41	25 500	—	34 362	31	
	—	—	14 985	67	—	—	18 645	07	—	—	14 128	02	Die Hebernsfälle sind nach Lit. II des Spezialstatut bezugsfähig.

## Betrieb der Gasanstalten. (Unter-Stat b.)

Tit.	Einnahme.	a. Bonn.				b. Grafenberg.				Bemerkungen.
		nach dem Stat.		nach dem Final-Abschluß.		nach dem Stat.		nach dem Final-Abschluß.		
		M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
I.	Werth des produzierten nutzbaren Leuchtgases . . . . .	3 528	—	4 141	14	2 600	—	2 459	46	Der Werth des Gases, d. i. die Differenz zwischen der Gesamtausgabe u. der Summe der Einnahme Tit. II bis IV steht sub Tit. VII 2a des Spezial-Stats in Ausgabe. — Der Betrieb der Gasfabrik in Merzig ist eingestellt worden. — Mehraufwand für Kohlen verursachten bei Tit. I Grafenberg eine Ueberschreitung von 160,68 M. und der Umbau der Retortenöfen bei Tit. III Bonn eine solche von 732,26 M.
II.	Erlös aus den überschüssigen Kokes . . . . .	1 030	—	416	50	180	—	280	35	
III.	Erlös aus dem Verkaufe des Theeres und Ammoniakwassers	240	—	589	71	180	—	254	20	
IV.	Extraordinäre Einnahme . . .	50	—	—	—	50	—	—	—	
	Summe der Einnahme . . .	4 848	—	5 147	35	3 010	—	2 994	01	
	<b>Ausgabe.</b>									
I.	Beschaffung der Kohlen . . .	4 329	—	3 941	21	2 410	—	2 570	68	
II.	Beschaffung der Reinigungsmaße	78	—	77	88	60	—	57	60	
III.	Unterhaltung der Ofen, Gebäude zc. . . . .	391	—	1 123	26	390	—	305	73	
IV.	Extraordinäre Ausgabe . . .	50	—	5	—	150	—	60	—	
	Summe der Ausgabe . . .	4 848	—	5 147	35	3 010	—	2 994	01	

### Privat-Irrenanstalten.

Ueber die Kosten der Unterbringung von Pfleglingen in den Privat-Irrenanstalten zu Waldbreitbach, Aachen, Ebernach, Trier und Klosterhoven ist ein besonderer Spezial-Etat aufgestellt worden. Aus Zweckmäßigkeitsgründen sind indessen die von den Gemeinden an die Provinz zu zahlenden Pflegekosten und die von der Provinz an die Privat-Irrenanstalten zu zahlenden Beträge von den einzelnen Provinzial-Irrenanstalten eingezogen und verausgabt und demgemäß auch verrechnet worden.

Im Jahresdurchschnitt sind in den Privat-Irrenanstalten verpflegt worden 357<sup>188/89</sup>/<sub>365</sub> Pfleglinge, darunter 6<sup>111/365</sup> in diesseits bewilligten Freistellen. Die an die Privat-Irrenanstalten gezahlten Pflegekosten, sowie die Transportkosten sind sub Titel XIII bei den Spezial-Etats der Provinzial-Irrenanstalten (Seite 170) nachgewiesen und betragen zusammen 150 889 M. 06 Pf.

Die von den Gemeinden an die Provinzial-Irrenanstalten gezahlten Pflegekosten sind sub Titel IV c ebendasselbst in Einnahme (Seite 166) nachgewiesen mit zusammen . . . . . 128 017 „ 29 „

Den Provinzial-Irrenanstalten mußte also für die in den Privat-Irrenanstalten untergebrachten Pfleglinge ein Zuschuß von . . . . . 22 871 M. 77 Pf. gezahlt werden, welcher sub Titel VI b ebendasselbst (Seite 166) in Einnahme nachgewiesen wird.

Bei dem Spezial-Etat, betreffend die Privat-Irrenanstalten, ist der 1888/89 nicht verwendete Zuschuß aus dem Haupt-Etat als Bestand vorgetragen mit . . . 10 464 M. 45 Pf.

Aus dem Haupt-Etat wurde pro 1889/90 ein Zuschuß von . . . 18 726 „ 62 „ gegen den etatsmäßigen Zuschuß von 18 300 überwiesen.

Einnahme . . . 29 191 M. 07 Pf.

Gezahlt wurden an Kosten der mit den Privat-Irrenanstalten abgeschlossenen Verträge . . . . . 859 M. 43 Pf.

an Reisekosten des diesseitigen Commissars zur Beaufsichtigung der Privat-Irrenanstalten . . . . . 227 „ 65 „

der vorstehend berechnete Zuschuß an die Provinzial-Irrenanstalten 22 871 „ 77 „

Ausgabe . . . 23 958 M. 85 Pf.

Es verbleibt sonach ein Bestand von 5232 M. 22 Pf. (Hälfte des 1888/89 nicht verwendeten Zuschusses), welcher bestimmungsmäßig pro 1890/91 vorzutragen ist.

## Nachweisung

über die in den ersten 2 Jahren (1. April 1888 bis ultimo März 1890) durch Feststellungsbescheide zur Entschädigung gelangten Verletzungen nach Anzahl und Veranlassung.

Von 471 entschädigten Fällen fallen 434 auf landwirthschaftliche und 37 auf forst-  
wirthschaftliche Betriebe, und diese vertheilen sich wie folgt:

### A. auf landwirthschaftliche Betriebe.

1. Landwirthschaftliche Maschinen:		
a. Dreschmaschinen . . . . .	41	}
b. Futtersehneidmaschinen . . . . .	13	
c. Nähmaschinen . . . . .	5	
d. Fruchtmühlen (Schrotmühlen) . . . . .	2	
e. Heurechen (vom Pferde getrieben) . . . . .	1	
2. Fall und Einsturz von Gegenständen auf Menschen . . . . .	15	
3. Sturz von Menschen:		
a. ins Wasser . . . . .	3	}
b. von Gebäuden . . . . .	1	
c. von Bäumen und an solche angestellten Leitern . . . . .	36	
d. von Lücken, Fruchtböden, Dächern, Schuppen, Ställen, Gerüsten, an und in solche aufgestellten Leitern, Fruchtschobern . . . . .	42	
e. in Steinbrüche . . . . .	1	
f. auf ebener Erde . . . . .	19	
g. von Treppen im Innern der Gebäude . . . . .	7	
h. von sonstigen hochgelegenen Stellen, hohen Wege- böschungen zc. . . . .	3	
4. Fuhrwerke:		
a. Ueberfahren . . . . .	101	}
b. Sturz vom Fuhrwerk . . . . .	39	
c. Quetschung, Schlag, Stoß vom Fuhrwerk oder einzelnen Theilen desselben . . . . .	11	
d. Sturz vom Pferde . . . . .	4	
e. Umfallen von Pferden oder Rindvieh auf Menschen . . . . .	7	
5. Stoß, Schlag, Biß von Pferden und Rindvieh . . . . .	43	
6. Ader- und Wirthschaftsgeräthe . . . . .	21	
7. Blitzschlag . . . . .	7	
8. Stißschlag . . . . .	1	
9. Sonstiges . . . . .	11	
Summe A landwirthschaftliche Betriebe . . . . .	434	

## B. auf forstwirtschaftliche Betriebe.

1. Fall von Holzstämmen, und Stücken von solchen, Abfliegen von Holzstücken auf Menschen . . . . .	19
2. Sturz von Bäumen . . . . .	2
3. Fuhrwerk:	
a. Ueberfahren . . . . .	—
b. Quetschungen von Fuhrwerk . . . . .	6
4. Schlag vom Pferd . . . . .	1
5. Holzaufbereitungsgeräthe . . . . .	2
6. Sonstige Forstwirtschaftsgeräthe (beim Waldwegebau) . . . . .	1
7. Tragen schwerer Lasten (Holz an die Abfuhrwege zc.) . . . . .	3
8. Schlag von Zweigen zc. ins Auge zc. . . . .	1
9. Blitzschlag . . . . .	2

Summe B forstwirtschaftliche Betriebe . . 37

Hierzu Summe A landwirthschaftliche Betriebe . . 434

zusammen . . 471

Für den Jahrgang 1889 ergaben sich von den vorstehend bezeichneten Fällen:

## A. bei den landwirthschaftlichen Betrieben.

45 auf landwirthschaftliche Maschinen.
10 auf Fall und Einsturz von Gegenständen auf Menschen,
89 auf Sturz von Menschen ins Wasser, von Gebäuden, von Bäumen und Leitern, von Lücken zc., in Steinbrüche, auf ebener Erde, von Treppen, von sonstigen hochgelegenen Stellen,
106 auf Fuhrwerk (Ueberfahren, Sturz vom Fuhrwerk, Quetschung, Stoß, Schlag zc. vom Fuhrwerk, Sturz vom Pferde, Umfallen von Pferden, Rindvieh auf Menschen),
28 auf Stoß, Schlag, Biß von Pferden und Rindvieh,
14 auf Acker- und Wirthschaftsgeräthe,
7 auf Blitzschlag,
1 auf Hitzschlag,
7 auf Sonstiges.

Summe 307

## B. bei forstwirtschaftlichen Betrieben.

16 auf Fall von Holzstämmen, Stücken solcher, Abfliegen von Holzstücken zc. auf Menschen,
2 auf Sturz von Bäumen,
5 auf Fuhrwerk (Quetschung vom Fuhrwerk),
1 auf Schlag vom Pferd,
2 auf Holzaufbereitungsgeräthe,
1 auf sonstige Forstwirtschaftsgeräthe (Waldwegebau),
3 auf Tragen schwerer Lasten (Holz an die Abfuhrwege),
1 auf Schlag von Zweigen ins Auge,
2 auf Blitzschlag.

Summe 33

Hierzu 307 Fälle bei landwirthschaftlichen Betrieben.

Summe 340 Fälle für den Jahrgang 1889.

## Nachweisung

über

die im Jahre 1889 für die einzelnen Sektionen gezahlten Entschädigungsbeträge und der bei denselben entstandenen Verwaltungskosten.

Laufende Nr.	Kreis (Sektion).	Gezahlte Entschädigungen.		Verwaltungskosten der Sektion.		Laufende Nr.	Kreis (Sektion).	Gezahlte Entschädigungen.		Verwaltungskosten der Sektion.	
		ℳ	₰	ℳ	₰			ℳ	₰	ℳ	₰
<b>I. Regierungsbezirk Aachen.</b>						<b>III. Regierungsbezirk Köln.</b>					
1	Aachen (Stadt) . . . . .	—	—	—	—	1	Bergheim . . . . .	488	82	432	30
2	Aachen (Land) . . . . .	430	06	336	50	2	Bonn (Stadt) . . . . .	68	24	—	—
3	Düren . . . . .	878	80	306	95	3	Bonn (Land) . . . . .	824	94	189	65
4	Erfelenz . . . . .	1 262	93	535	50	4	Euskirchen . . . . .	191	68	361	80
5	Eupen . . . . .	40	—	9	10	5	Summersbach . . . . .	389	72	6	35
6	Geilenkirchen . . . . .	100	85	368	70	6	Köln (Stadt) . . . . .	29	66	—	—
7	Heinsberg . . . . .	1 600	08	341	55	7	Köln (Land) . . . . .	498	97	93	30
8	Jülich . . . . .	1 214	92	357	80	8	Mülheim a. Rhein . . . . .	771	46	725	75
9	Malmédy . . . . .	—	—	107	06	9	Rheinbach . . . . .	147	70	98	30
10	Montjoie . . . . .	—	—	17	75	10	Siegkreis . . . . .	1 662	10	570	22
11	Schleiden . . . . .	304	34	19	20	11	Walbroel . . . . .	—	—	01	60
	Summe . . . . .	5 831	98	2 400	11	12	Wipperfürth . . . . .	240	58	50	65
						<b>IV. Regierungsbezirk Düsseldorf.</b>					
<b>II. Regierungsbezirk Coblenz.</b>											
1	Adenau . . . . .	341	75	57	10	1	Barmen . . . . .	—	—	—	—
2	Ahrweiler . . . . .	245	45	860	70	2	Düsseldorf (Stadt) . . . . .	—	—	—	—
3	Altenkirchen . . . . .	—	—	15	75	3	Düsseldorf (Land) . . . . .	1 862	97	408	08
4	Coblenz (Stadt) . . . . .	—	—	—	70	4	Duisburg . . . . .	—	—	—	—
5	Coblenz (Land) . . . . .	626	90	—	—	5	Elberfeld . . . . .	—	—	20	—
6	Cochem . . . . .	1 367	72	536	25	6	Effen (Stadt) . . . . .	—	—	—	—
7	Kreuznach . . . . .	999	64	500	—	7	Effen (Land) . . . . .	1 899	91	415	30
8	Mayen . . . . .	2 325	58	306	05	8	Geldern . . . . .	1 064	10	—	—
9	Meißenheim . . . . .	599	52	51	10	9	Glabbach (Stadt) . . . . .	462	96	199	45
10	Neuwied . . . . .	1 645	50	62	53	10	Glabbach (Land) . . . . .	1 476	20	27	10
11	Simmern . . . . .	223	52	1 001	40	11	Grevenbroich . . . . .	353	69	300	—
12	St. Goar . . . . .	660	61	8	10	12	Kempen . . . . .	1 741	75	535	25
13	Weylar . . . . .	994	90	285	05	13	Cleve . . . . .	17	55	251	—
14	Zell . . . . .	624	84	508	90		Zu übertragen . . . . .	8 879	13	2 156	18
	Summe . . . . .	10 655	93	4 193	63						

Laufende Nr.	Kreis (Sektion).	Gezahlte Entschädigungen.		Verwaltungskosten der Sektion.		Laufende Nr.	Kreis (Sektion).	Gezahlte Entschädigungen.		Verwaltungskosten der Sektion.	
		M	ℳ	M	ℳ			M	ℳ	M	ℳ
	Uebertrag . . .	8 879	13	2 156	18						
14	Crefeld (Stadt) . . .	7	69	—	—						
15	Crefeld (Land) . . .	526	64	653	93						
16	Lennepe . . . . .	337	29	573	25						
17	Mettmann . . . . .	676	74	138	05						
18	Moers . . . . .	1 073	75	382	85						
19	Mülheim a. d. Ruhr . . .	—	—	1	85						
20	Neuß . . . . .	576	27	73	45						
21	Rees . . . . .	378	23	108	—						
22	Remscheid . . . . .	123	51	1	20						
23	Ruhrort . . . . .	911	15	104	—						
24	Solingen . . . . .	1 807	63	22	46						
	Summe . . . . .	15 298	03	4 215	22						
<b>V. Regierungsbezirk Trier.</b>											
1	Berntastel . . . . .	—	—	100	—						
2	Witburg . . . . .	692	22	129	30						
3	Daun . . . . .	288	29	7	50						
4	Merzig . . . . .	1 127	64	130	—						
5	Ottweiler . . . . .	230	52	331	80						
6	Prüm . . . . .	617	34	191	60						
7	Saarbrücken . . . . .	755	16	106	41						
8	Saarburg . . . . .	540	62	31	—						
9	Saarlouis . . . . .	792	40	317	82						
10	Trier (Stadt) . . . . .	—	—	—	—						
11	Trier (Land) . . . . .	280	08	322	20						
12	St. Wendel . . . . .	148	93	7	65						
13	Wittlich . . . . .	556	24	66	85						
	Summe . . . . .	6 029	44	1 742	13						
<b>VI. Regierungsbezirk Sigmaringen.</b>											
1	Sigmaringen . . . . .	1 277	48	483	76						
2	Gammertingen . . . . .	740	23	171	95						
3	Heddingen . . . . .	35	25	196	50						
4	Haigerloch . . . . .	289	91	358	40						
	Summe . . . . .	2 342	87	1 210	61						
<b>VII. Birkenfeld . . . . .</b>											
		—	—	23	30						
<b>Zusammenstellung.</b>											
	I. Aachen . . . . .	5 831	98	2 400	11						
	II. Coblenz . . . . .	10 655	93	4 193	63						
	III. Köln . . . . .	7 313	87	2 729	92						
	IV. Düsseldorf . . . . .	15 298	03	4 215	22						
	V. Trier . . . . .	6 029	44	1 742	13						
	VI. Sigmaringen . . . . .	2 342	87	1 210	61						
	VII. Birkenfeld . . . . .	—	—	23	30						
	Gesamtsumme . . . . .	47 472	12	16 514	92						

### Der Provinzial-Ausschuß der Rheinprovinz.

Freiherr von Solemacher,  
Vorsitzender.

Klein,  
Landesdirektor.

Becker. Graf Beißel von Gymnich. Destree. Dieke. Eich. Janßen. Lieven.  
Lueg. Nels. Reinhard. Schieß. Schmidt von Schwind.